



# ASCONA

BEDIENUNG · SICHERHEIT · WARTUNG



## **Ihr Ascona**

Entwickelt nach den neuesten Erkenntnissen der Automobilforschung, bietet er Spitzen-Technologie und außergewöhnlichen Komfort. Er ist die intelligente Verbindung von zukunftsweisender Technik, überzeugender Sicherheit, Umweltfreundlichkeit und Wirtschaftlichkeit.

Es liegt nun an Ihnen, Ihren Ascona sicher zu fahren und seine einwandfreie Funktion zu erhalten.

### **Nutzen Sie die Betriebsanleitung:**

- Sie finden hier die nötigen Informationen.
- Sie orientieren sich im Stichwortverzeichnis.
- Sie lernen die technischen Feinheiten kennen.
- Sie steigern die Freude an Ihrem Ascona.
- Sie beherrschen Ihr Fahrzeug souverän.

Die Betriebsanleitung gehört zum Fahrzeug: griffbereit im Einschubfach oben im Handschuhkasten.

Pflege und Wartung nach Betriebsanleitung und Kundendienst-Scheckheft dienen der Fahrsicherheit und der Werterhaltung – und sind Voraussetzung für Garantieansprüche.

Gute Fahrt  
**Ihr OPEL Team**

Umwelt schützen, Energie sparen . . . . .	2
kurz und bündig . . . . .	4
Instrumente . . . . .	22
Karosserieelemente . . . . .	31
zu Ihrer Sicherheit . . . . .	39
Beleuchtung . . . . .	43
Lüftung, Heizung . . . . .	45
automatisches Getriebe . . . . .	51
Fahrhinweise . . . . .	55
Kraftstoffe . . . . .	57
Katalysator . . . . .	59
Abgase . . . . .	61
Bremsen . . . . .	62
Räder, Reifen . . . . .	64
Anhängerbetrieb . . . . .	66
im Notfall . . . . .	68
Anlassen . . . . .	68
Abschleppen . . . . .	70
Radwechsel . . . . .	72
elektrische Anlage . . . . .	75
Glühlampen auswechseln . . . . .	76
OPEL Euroservice . . . . .	84
Kundendienst . . . . .	86
Wagenpflege . . . . .	97
Technische Daten . . . . .	101
Stichwortverzeichnis . . . . .	110
Tanken . . . . .	113

\* Dieser Stern bedeutet: nicht in allen Wagen enthalten (Modellvarianten, Motorangebot, Ländervarianten, Sonderausstattungen, Anerkanntes OPEL Zubehör).

# UMWELT SCHÜTZEN ENERGIE SPAREN

## **Umwelt schützen**

Durch umweltbewußten Fahrstil Geräuschpegel und Abgasausstoß in vernünftigen Grenzen halten.

Umweltfreundliches Fahren ist wirtschaftlich und erhöht auch die Lebensqualität.

Instandsetzungen oder Einstell- und Wartungsarbeiten an Motor, Fahrgestell und sicherheitsbezogenen Teilen nicht in eigener Regie durchführen:

- durch Unkenntnis könnte gegen Umweltschutz- und Sicherheitsgesetzgebung verstoßen werden,
- der Kontakt mit verschiedenen Betriebsmitteln kann gesundheitsschädlich sein.

Durch die Inanspruchnahme einer autorisierten OPEL Werkstatt schützen Sie sich und andere Verkehrsteilnehmer.

## **wirtschaftlich fahren**

Die Rohstoffquellen sind nicht unerschöpflich.

Wir müssen energiebewußt fahren und Kraftstoff sparen.

Also wirtschaftlich fahren - mit weniger Kraftstoff mehr Kilometer.

Das macht sich nicht zuletzt auch in finanzieller Hinsicht erfreulich bemerkbar.

## **richtige Motoreinstellung**

nach den OPEL Wartungsvorschriften ist Voraussetzung für günstige Verbrauchswerte. Ein „verstellter“ Motor verbraucht nicht nur mehr Kraftstoff, sondern verunreinigt unnötig die Luft und hat nicht seine optimale Leistung.

## **Anfahren**

Unnötig starkes Beschleunigen erhöht den Kraftstoffverbrauch erheblich. Reifenquietschen und hohe Drehzahlen beim Kavalierstart erhöhen den Geräuschpegel um bis zu 18 dB(A)\*).

Schalten Sie, sobald wie möglich, in den nächsthöheren Gang. Ein im 2. Gang mit 50 km/h fahrender Wagen verursacht ebensoviel Geräusch wie drei Fahrzeuge, die im 4. Gang mit 50 km/h betrieben werden.

\*) dB: Einheit des Geräuschpegels (Dezibel)

dB(A): Genormte Bewertungskurve (Frequenzbewertungskurve) zur Anpassung objektiver Meßwerte an die Empfindung menschlichen Gehörsinns. Die Zunahme eines Geräuschpegels um 10 dB(A) wird als Verdoppelung der Lautstärke empfunden.

### **gleichmäßige Geschwindigkeit**

Fahren Sie, so oft wie möglich, im höchsten Gang.

Im Stadtverkehr können Sie oft schon ab 50 km/h im 4. Gang fahren. Im 3. Gang verbrauchen Sie bei 50 bis 80 km/h etwa 30% mehr als im 4. Gang und belasten Ihre Umwelt mit einem Mehrfachen an Lärm.

### **Stadtverkehr**

Häufiges Anfahren und Halten – z. B. an Ampeln – erhöht den Durchschnittsverbrauch und den Geräuschpegel stark. Unnötige Stopps durch weit vorausblickendes Fahren vermeiden. Möglichst Straßen mit gutem Verkehrsfluß wählen. Bei ausreichendem Sicherheitsabstand und ohne Lückenspringen können Sie auf viele Abbrems- und Beschleunigungsvorgänge verzichten, die Lärm- und Abgasbelastungen verursachen und viel Kraftstoff kosten! Fahren Sie vor allem in Wohngebieten und besonders nachts rücksichtsvoll.

### **Leerlauf**

Auch im Leerlauf verbraucht der Motor Kraftstoff und macht Lärm. Schon bei Wartezeiten von mehr als einer Minute macht es sich bezahlt, den Motor abzustellen. Drei Minuten Leerlauf entsprechen nahezu einem Kilometer Fahrt!

### **hohe Geschwindigkeit**

Je höher die Geschwindigkeit, desto höher der Verbrauch. Bei Vollgasfahrt verbrauchen Sie sehr viel Kraftstoff und erzeugen übermäßigen Lärm. Schon geringes Zurücknehmen des Gaspedals spart deutlich Kraftstoff ohne wesentliche Einbuße an Geschwindigkeit. Mit zunehmender Geschwindigkeit steigen Reifen- und Windgeräusche stark an. Reifengeräusche bestimmen im höchsten Gang schon ab 70 km/h die Höhe des Fahrgeräusches. Ein Fahrzeug mit 150 km/h verursacht ebensoviel Geräusch wie vier mit 100 km/h oder zehn Fahrzeuge mit 70 km/h.

### **Türen, Kofferraumdeckel**

leise schließen, Lärm vermeiden!

### **Reifenluftdruck**

Zu geringer Luftdruck kostet zweimal Geld: für mehr Kraftstoff und für höheren Reifenverschleiß. Regelmäßige Kontrollen (alle 14 Tage) zahlen sich aus.

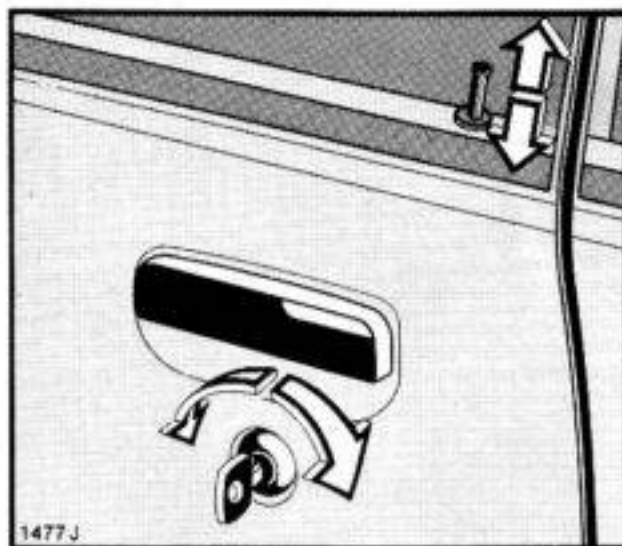
### **Zuladung**

Unnötiger Ballast erhöht den Kraftstoffverbrauch, insbesondere beim Beschleunigen (Stadtverkehr). Bei 100 kg Zuladung können im Stadtverkehr 0,5 l/100 km mehr verbraucht werden.

### **Dachgepäckträger, Skihalter**

können den Kraftstoffverbrauch wegen des erhöhten Luftwiderstandes um ca. 1 l/100 km ansteigen lassen. Nehmen Sie den Gepäckträger ab, wenn er nicht gebraucht wird.

# KURZ UND BÜNDIG



## Schlüssel im Schloß drehen – Türgriff anheben

### Nur ein Schlüssel für alle Schlösser Ihres Wagens.

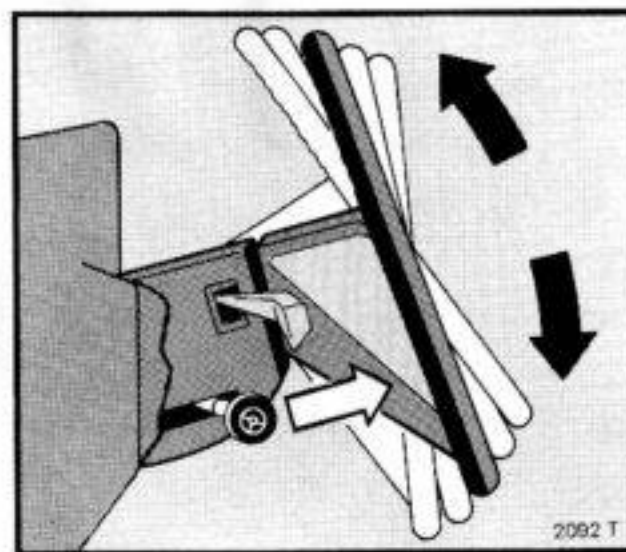
Plastik-Fahne mit Schlüsselnummer entfernen, damit kein Unbefugter einen Nachschlüssel erwerben kann. Auch Aufkleber am Tankdeckel entfernen.

Die Schlüsselnummer ist im Fahrzeugbrief angegeben.

Innenverriegelung: Drücken der Riegel.

Wird die Fahrtür verriegelt, bevor sie geschlossen wird, dann springt der Riegel in Öffnungsstellung. Ungewolltes Aussperren wird verhindert.

- Türschlösser Seite 31,  
Kindersicherung Seite 34

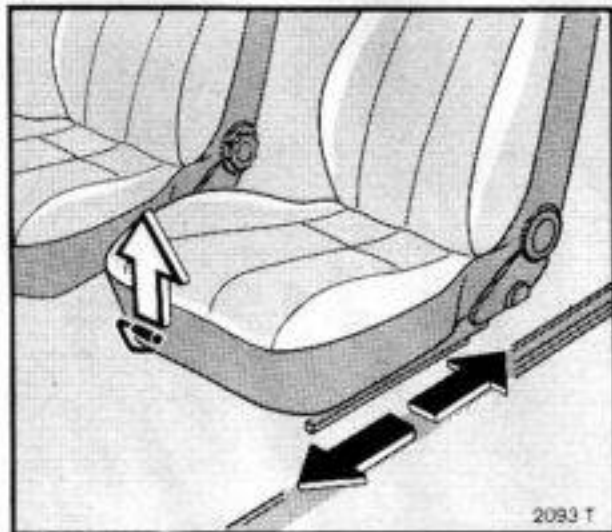


## Lenkradhöhenverstellung ✱: Das Lenkrad läßt sich in fünf Stufen verstellen

Entriegelungshebel in Richtung Lenkrad ziehen, Lenkrad in die bequemste Lage bringen, Hebel loslassen – das Lenkrad ist dann wieder arretiert.

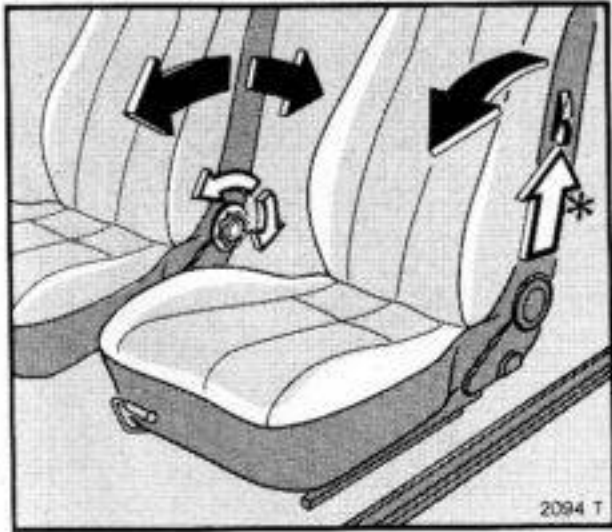
Zum bequemen Ein- und Aussteigen Lenkrad hochschwenken.

- Lenkung – Seiten 39 und 55



**Verstellen der Sitze:**  
**Griff ziehen, Sitz verschieben,**  
**Griff loslassen,**  
**Sitz spürbar einrasten lassen**

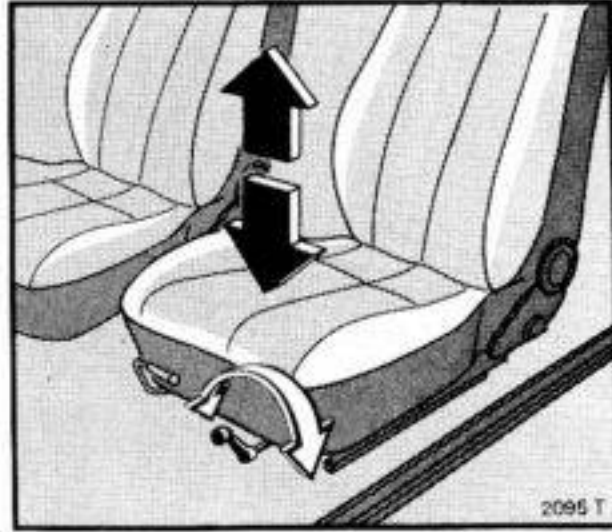
Fahrsitz niemals während der Fahrt verstellen. Er kann sich plötzlich verschieben, so daß die Kontrolle über das Fahrzeug verlorengeht.



**Verstellen der Lehnen:**  
**Handrad innen drehen;**  
**Klappen der Vordersitz-Lehnen \*:**  
**Entriegelungsknopf anheben**

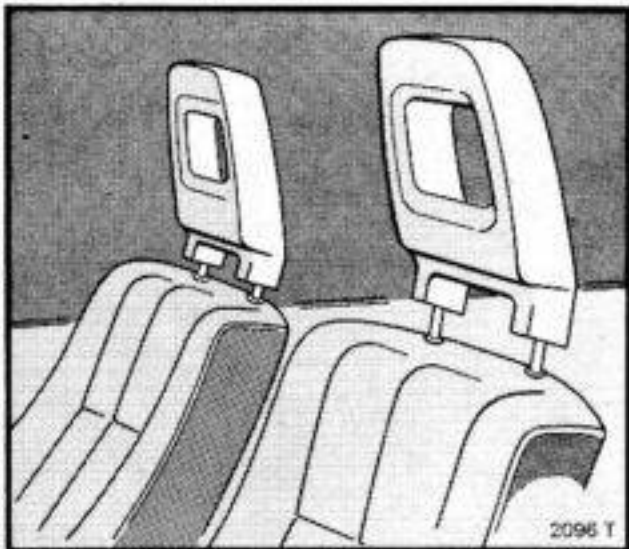
Rückenlehne der Sitzposition anpassen.  
 Beim Aussteigen Gurtumlenkarm \* zum Aufrollen nach unten schwenken. Unteres Gurtende gleitet auf der Gleitstange nach hinten.  
 Zum Ein- und Aussteigen hinten Vordersitzlehnen nach vorn klappen \*.

► weitere Hinweise – Seite 41



**Höhenverstellung der Sitze \*:**  
**Kurbel drehen**

Damit läßt sich die Sitzposition der Körpergröße anpassen. Stellen Sie den Fahrsitz in die richtige Position zu Pedalen und Lenkung ein.



**Kopfstützen nach oben ziehen  
oder nach unten drücken \* –  
und Neigung \* einstellen**

Die Oberkante der Kopfstütze soll etwa in Augenhöhe stehen – niemals in Nackenhöhe.

► weitere Hinweise – Seite 39

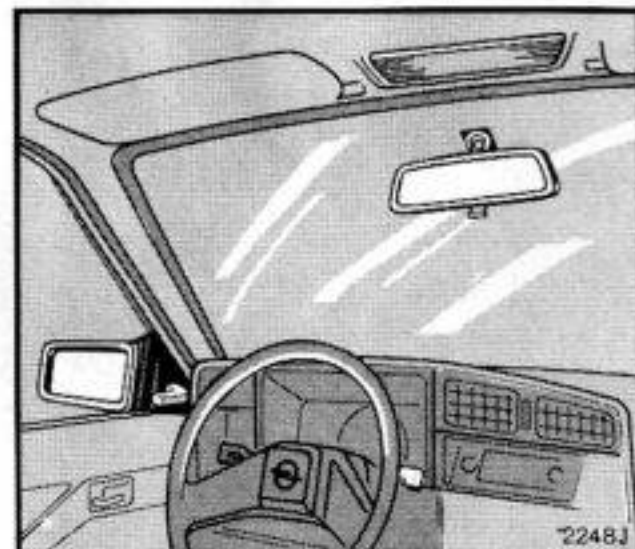


**Sicherheitsgurt vor Fahrtantritt  
ruckfrei aus dem Aufroller ziehen,  
über die Schulter führen  
und in das Schloß einklicken**

Der Gurt darf beim Anlegen nicht verdreht werden. Der Beckengurt muß unverdreht und eng am Körper anliegen und die Sitzlehne nicht zu weit nach hinten geneigt sein.

Zum Ablegen rote Taste am Gurtschloß drücken. Der Gurt wird automatisch aufgerollt.

► Sicherheitsgurte – Seite 40



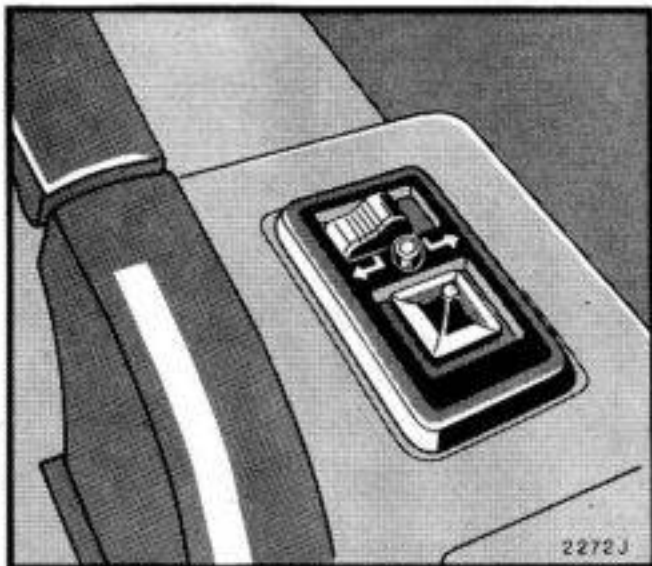
**Innen- und Außenspiegel  
einstellen und immer  
auf richtige Einstellung achten**

Der Innenspiegel läßt sich kippen \*. Damit wird bei Nachtfahrt die Blendwirkung von hinten reduziert – die Sicht bleibt erhalten.

Der Außenspiegel wird mit dem Griff von innen eingestellt.

► weitere Hinweise – Seite 39



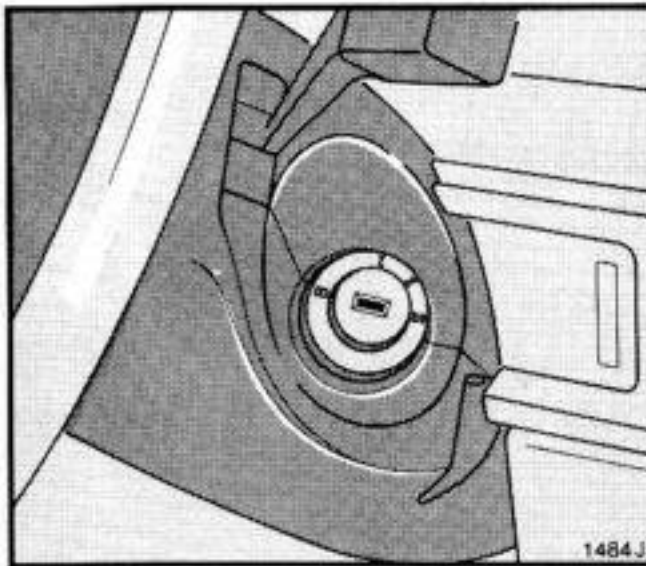


2272J

**elektrisch verstellbarer  
Außenspiegel \*  
Vierwegeschalter  
auf der Mittelkonsole**

Bei zwei Außenspiegeln \*: Kippschalter nach links, Vierwegeschalter wirkt auf linken Spiegel; Kippschalter nach rechts, auf rechten Spiegel.

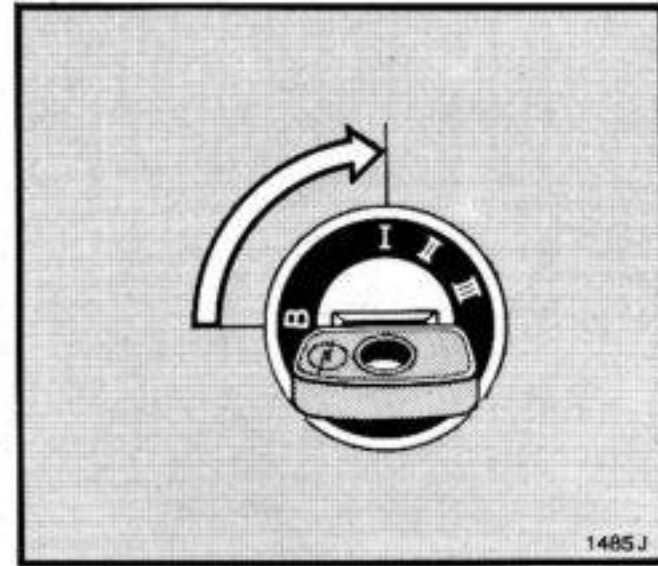
Die Spiegelbeheizung wird durch Druck auf die grüne Taste für ca. 15 Minuten eingeschaltet (Einschaltkontrolleuchte in der Taste).



1484J

**Zünd- und Anlaßschalter  
des Otto-Motors  
Glühstartschalter  
des Diesel-Motors**

- B = Lenkung blockiert, Zündung aus
- I = Lenkung frei, Zündung aus
- II = Zündung ein – Kontrolleuchten für Lichtmaschine und Öldruck leuchten. Diesel-Motor: Vorglühen (Seite 19)
- III = Anlassen – (Getriebe in Leerlauf!) – vorher mit Bedienungselementen und Instrumenten vertraut machen

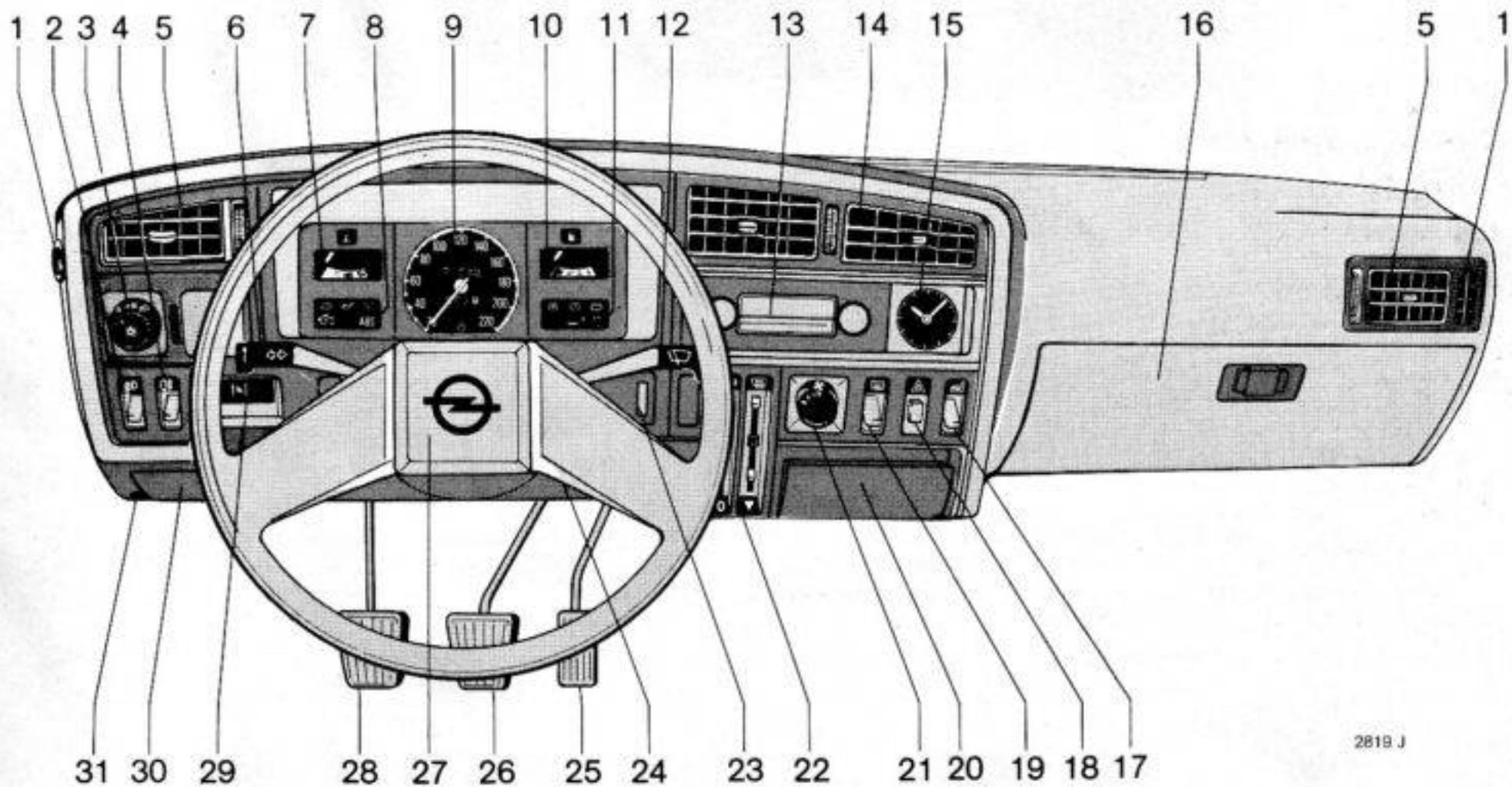


1485J

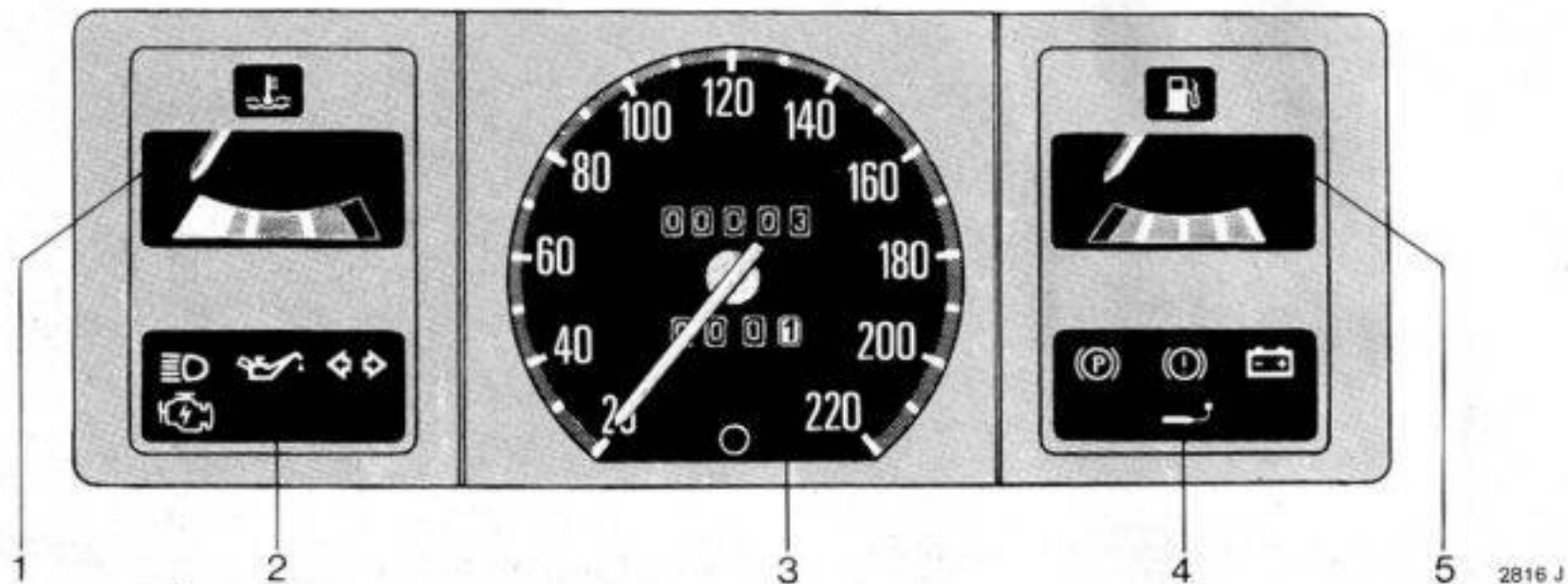
**Lösen der Lenkradblockierung:  
zur Entlastung der Sperre  
Lenkrad etwas bewegen,  
Schlüssel in Stellung I drehen**

Lenkradblockierung: Abziehen des Schlüssels in Stellung B, anschließend Lenkrad drehen, bis Sperre hörbar einrastet.

1 Seitenscheibenentfrosterdüsen . . . . .	Seite 48	16 Handschuhkasten mit Einschubfach für Betriebsanleitung und Parkmünzenfach . . . . .	Seite 20, 44
2 Kippschalter für Nebelscheinwerfer * . . . . .	43	17 Kippschalter für elektrisch beheizte Vorder- sitze * . . . . .	50
3 Lichtschalter . . . . .	12	18 Druckschalter für Warnblinker . . . . .	13
4 Kippschalter für Nebelschlußleuchte * . . . . .	43	19 Kippschalter für Heizscheibe . . . . .	50
5 seitliche Belüftungsdüsen . . . . .	48	20 Ascher mit Zigarettenanzünder * . . . . .	30
6 Schalter für Blinker, Lichthupe, Abblend- und Fernlicht . . . . .	12	21 Drehschalter für Gebläse . . . . .	47
7 Kühlmittel-Temperaturanzeige . . . . .	15	22 Heizungsschaltgruppe . . . . .	47
8 Kontrolleuchten . . . . .	15, 24, 25	23 Überblendregler * . . . . .	22
9 Tachometer mit Kilometerzähler und Tageskilometerzähler . . . . .	22	24 Zünd- und Anlaßschalter bzw. Glühstartschalter, verdeckt . . . . .	7
10 Kraftstoffanzeige . . . . .	15	25 Gaspedal . . . . .	55
11 Kontrolleuchten . . . . .	15, 24, 25	26 Bremspedal . . . . .	62
12 Schalter für Scheibenwischer und -wascher sowie Scheinwerferwaschanlage * und Heckscheibenwaschanlage * . . . . .	14	27 Signalhornknopf . . . . .	13
13 Radio * . . . . .	22	28 Kupplungspedal . . . . .	56
14 mittlere Belüftungsdüsen . . . . .	48	29 Kaltstartknopf * . . . . .	18
15 elektrische Uhr * bzw. Bordcomputer * . . . . .	23, 26	30 Sicherungskasten . . . . .	75
		31 Druckschalter für elektromagnetische Kofferraumentriegelung * . . . . .	33



2819 J

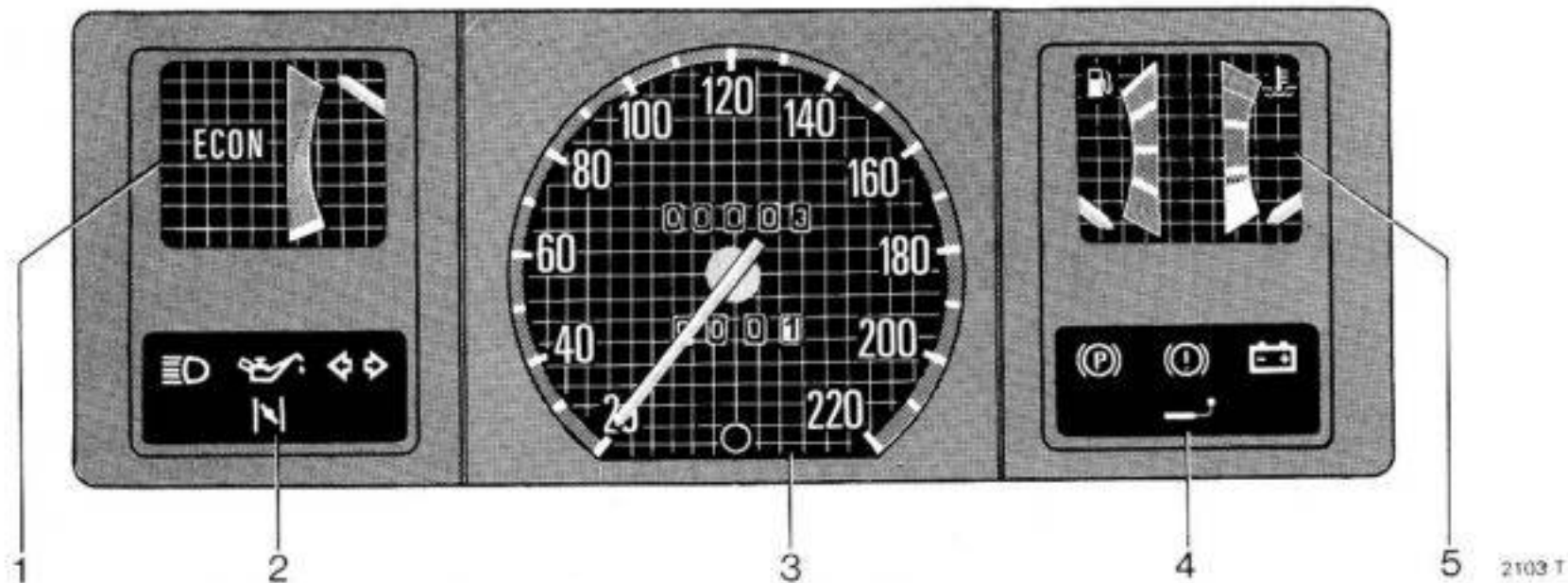


## Instrumente

1 Kühlmittel-Temperaturanzeige . Seite 15  
 2 Kontrollleuchten für Fernlicht, Öldruck, Blinker, Motor \* und ABS \* . . . . . 24, 25, 36

3 Tachometer mit Kilometerzähler und Tageskilometerzähler Seite . . . . . 22

4 Kontrollleuchten für Handbremse, Bremssystem \*, Lichtmaschine, Anhängerblinker \* und Vorglühen \* . . . . . Seite 24, 25  
 5 Kraftstoffanzeige . . . . . 15



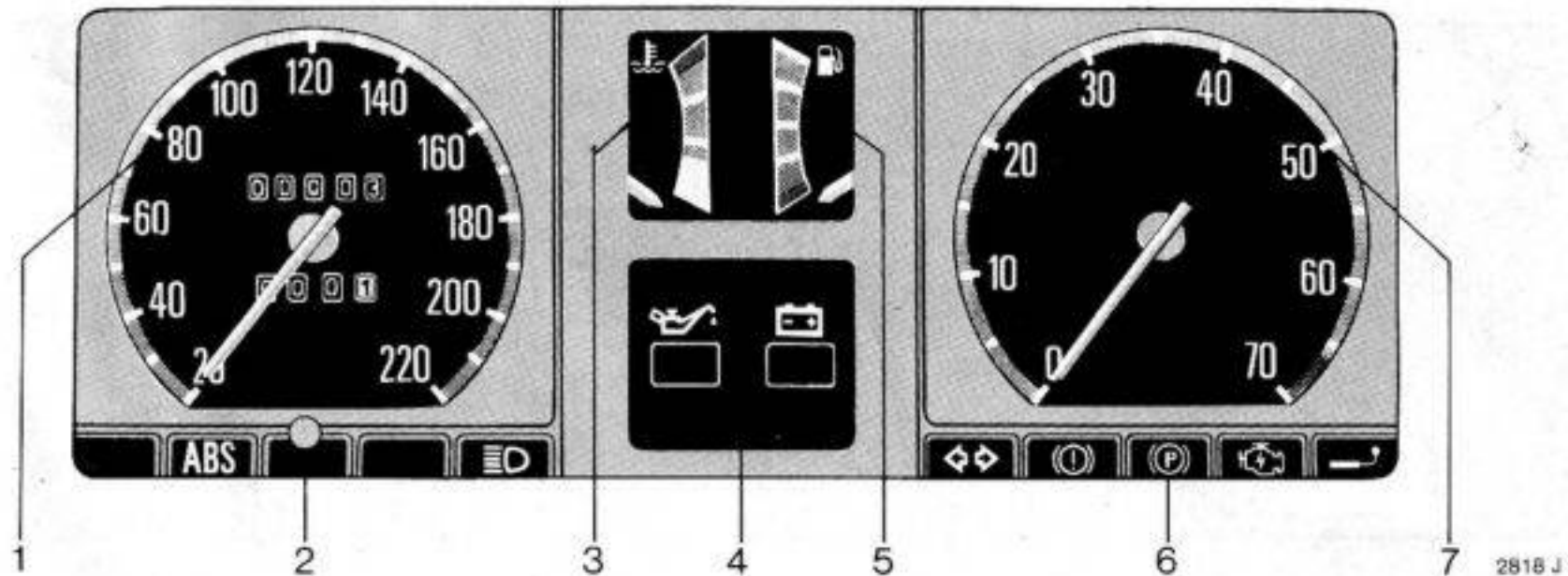
2103 T

**Instrumente bei Sonderausstattung**

1 ECON-Anzeige \* . . . . . Seite 23  
 2 Kontrollleuchten für Fernlicht, Öldruck, Blinker und Choke \* . . . . . 24, 25

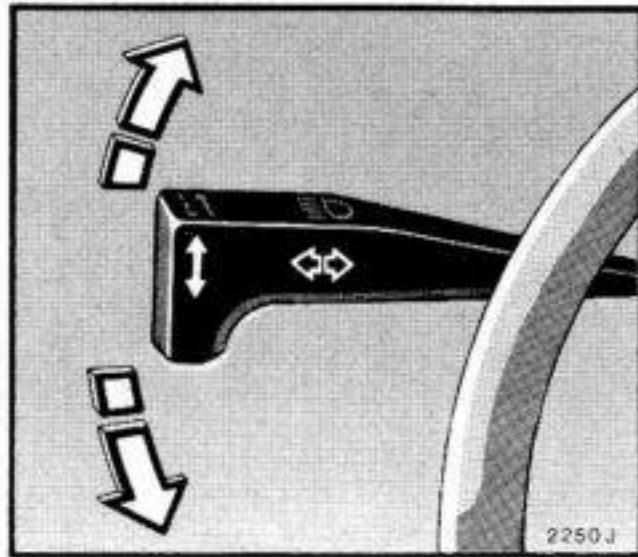
3 Tachometer mit Kilometerzähler und Tageskilometerzähler . . Seite 22

4 Kontrollleuchten für Handbremse, Bremssystem \*, Lichtmaschine und Anhängerblinker \* . . . . Seite 24, 25  
 5 Kraftstoffanzeige und Kühlmittel-Temperaturanzeige . . . . 15



## Instrumente \*

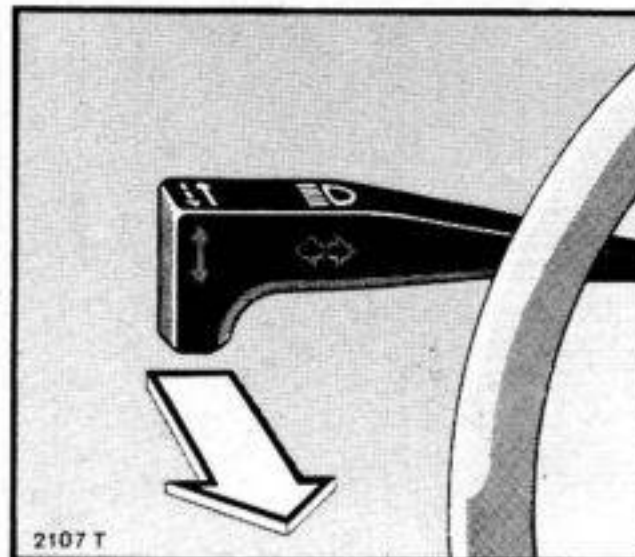
1 Tachometer mit Kilometerzähler und Tageskilometerzähler Seite . . . . . 22	3 Kühlmittel-Temperaturanzeige . Seite 15	6 Kontrollleuchten für Blinker, Bremssystem *, Handbremse, Motor * und Anhängerblinker * . . . . . Seite 25, 60
2 Kontrollleuchten für ABS * und Fernlicht . . . . . 25, 63	4 Kontrollleuchten für Öldruck und Lichtmaschine . . . . . 24	7 Drehzahlmesser . . . . . 23
	5 Kraftstoffanzeige . . . . . 15	



**Blinker**  
**Hebel in Raststellung**  
 nach oben = rechts  
 nach unten = links

Beim Zurückdrehen des Lenkrades springt der Hebel automatisch zurück – nur bei geringem Lenkradeinschlag nicht.

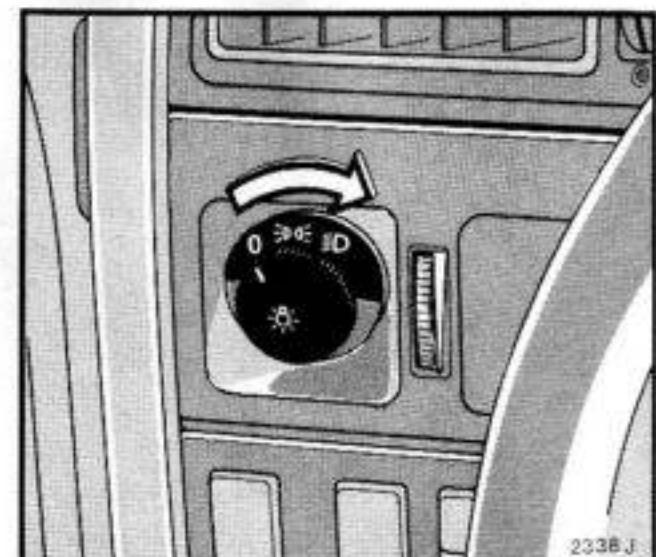
Bei Fahrbahnwechsel Hebel nur bis zum spürbaren Widerstand drücken. Nach dem Loslassen springt er zurück.



**Lichthupe**  
**Hebel zum Lenkrad**

Lichthupensignale können auch bei eingeschalteten Blinkern ausgelöst werden.

Wird der Hebel vom Lenkrad weg nach vorn gedrückt, so wird von Abblend- auf Fernlicht umgeschaltet: Seite 13.



**Lichtschalter**

0 = aus

☞☞ = Standlicht

☞☞☞ = Abblend- oder Fernlicht

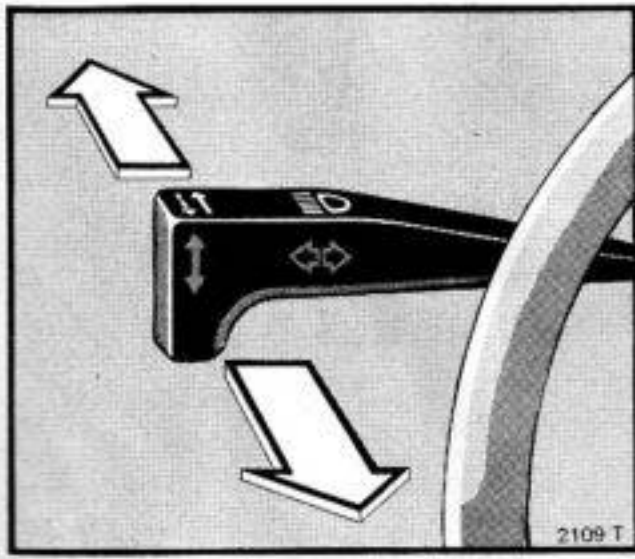
☼ ziehen = Innenbeleuchtung – Seite 44

Bei ☞☞ und ☞☞☞ sind auch Schlußlicht und Kennzeichenbeleuchtung eingeschaltet.

Das asymmetrische Abblendlicht erweitert die Sicht am rechten Fahrbahnrand.

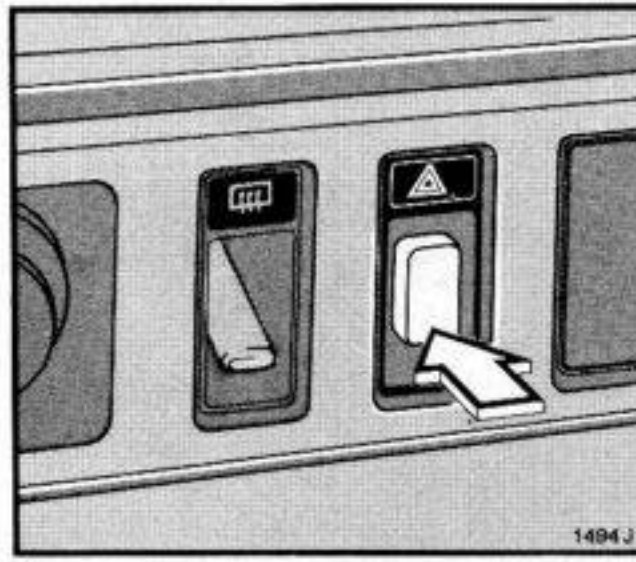
In Staaten mit Linksverkehr 15°-Sektor auf den Scheinwerfern schwarz überkleben.

► Scheinwerfer-Einschaltkontrolle – S. 20



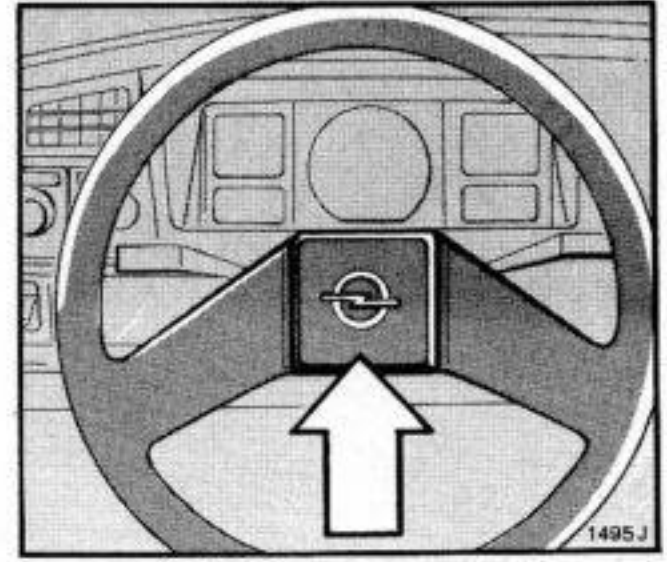
**Ablend- und Fernlicht**  
**Hebel nach vorn = Fernlicht**  
**Hebel zum Lenkrad = Ablendlicht**

Beim Durchziehen über den Widerstand hinaus wird die Lichthupe ausgelöst: Seite 12.



**Warnblinker**  
**roten Knopf in der Schalterleiste**  
**drücken = ein**  
**nochmals drücken = aus**

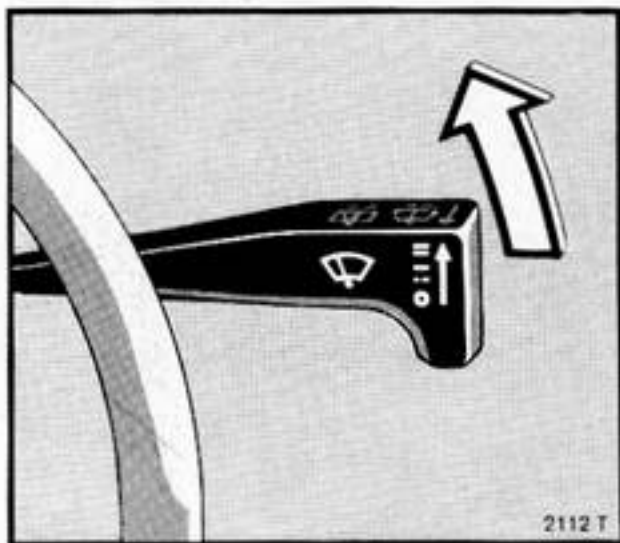
Der Knopf ist bei eingeschalteter Zündung zum sicheren Auffinden immer beleuchtet. Bei Betätigung des Knopfes blinkt die Kontrollleuchte im Intervall der vier eingeschalteten Blinker.



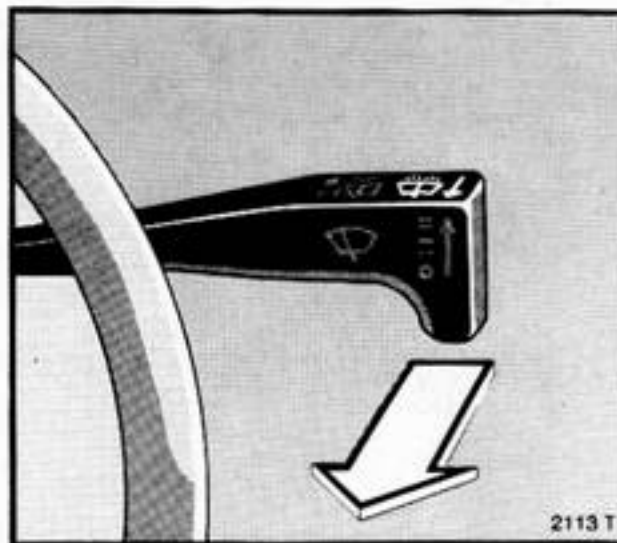
**Signalhorn**

Das Signalhorn ertönt nur bei eingeschalteter Zündung.

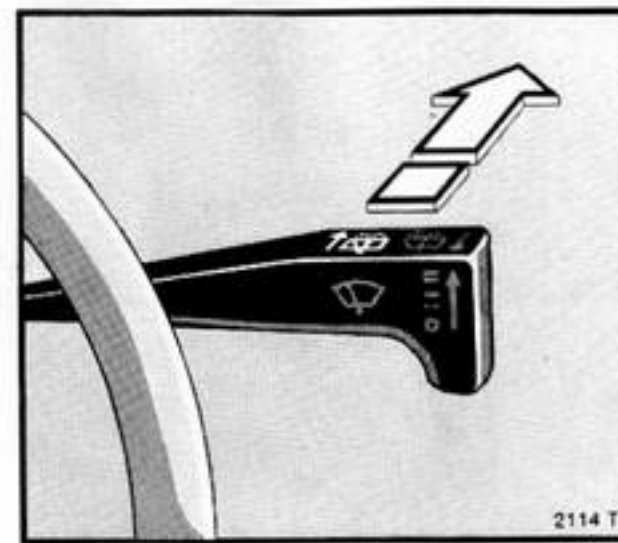




**Scheibenwischer  
Hebel nach oben**



**Scheibenwaschanlage und  
Scheinwerferwaschanlage \*  
Hebel zum Lenkrad**



**Heckscheibenwaschanlage \*  
Hebel nach vorn**

- = aus
- = Intervallschaltung
- = kontinuierlich langsam
- ≡ = kontinuierlich schnell

Washflüssigkeit spritzt auf die Windschutzscheibe (und – bei Licht – auf die Scheinwerfer \*), gleichzeitig werden die Wischer für einige Wischintervalle eingeschaltet.

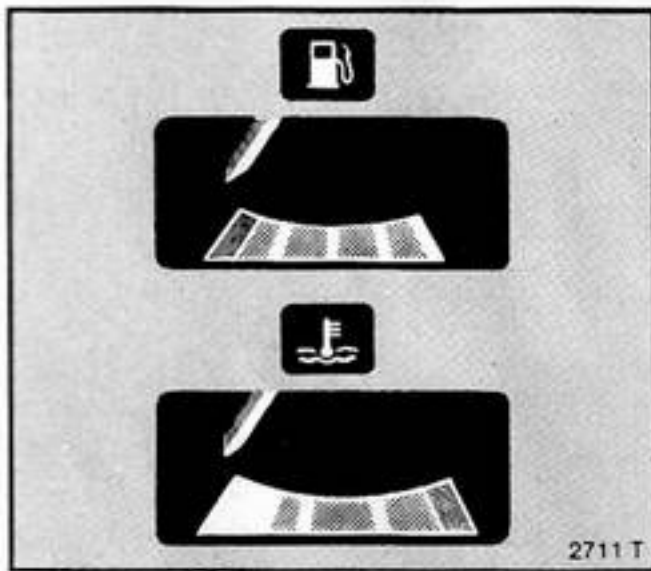
Bitte regelmäßig die Reinigungswirkung der Scheinwerferwaschanlage überprüfen.

► weitere Hinweise – Seiten 93, 94, 98

Wischen – erste Stufe (Raststufe)  
zusätzlich Waschen – zweite Stufe (Wippstufe).

Der Scheibenwischer ist im Intervallbetrieb, solange die Raststufe eingeschaltet ist. Wird die Wippstufe betätigt, spritzt Waschflüssigkeit auf die Scheibe.

► weitere Hinweise – Seiten 94, 98



### Kraftstoffanzeige

Zeiger im roten Bereich = Tanken!

### Kühlmittel-Temperaturanzeige

Betriebstemperatur beachten

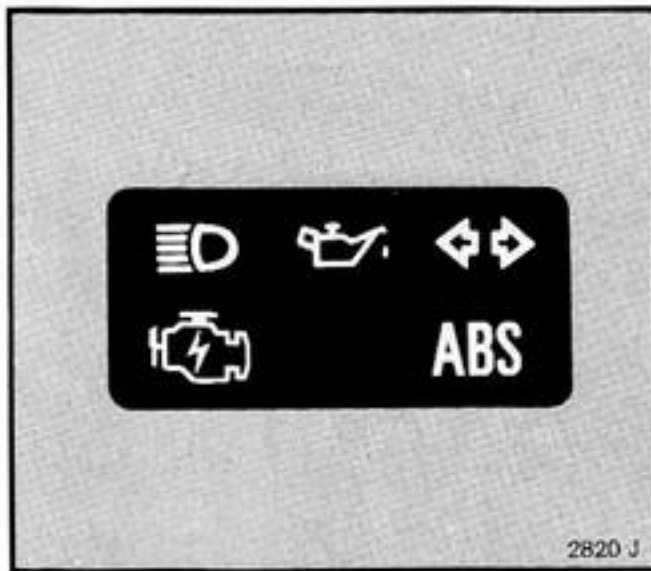
weiß = Motor hat Betriebstemperatur noch nicht erreicht

schwarz = normale Temperatur

rot = Temperatur zu hoch

- Motor abstellen  
(Gefahr für den Motor)
- Hilfe einer autorisierten  
OPEL Werkstatt holen

► Kraftstoffe – Seite 57, Tanken – Seite 113



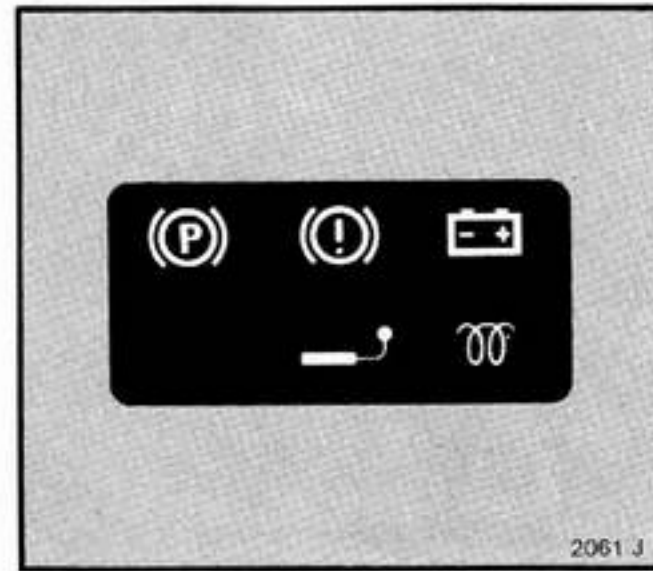
### Kontrollleuchten

links

### Bedeutung beim Aufleuchten

- Fernlicht . . . . . eingeschaltet
- Öldruck . . . . . sofort Motor aus
- Blinker . . . . . eingeschaltet
- Motor \* . . . . . Werkstatt aufsuchen
- ABS \* . . . . . Werkstatt aufsuchen

► unbedingt weiterlesen – S. 24, 25, 60, 63



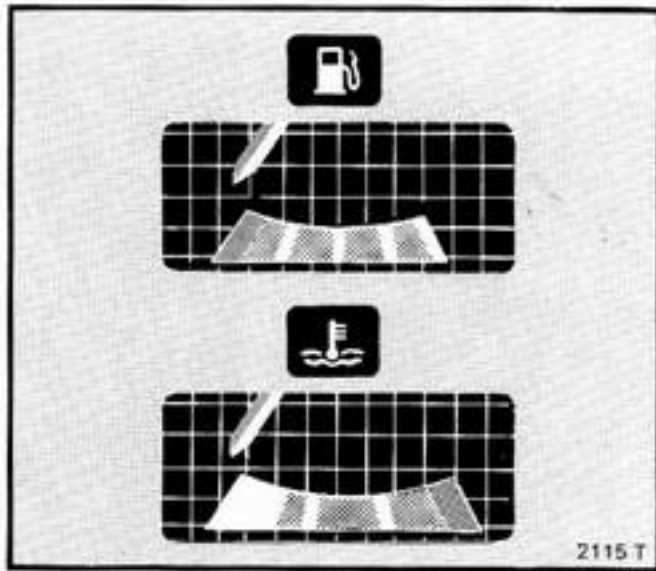
### Kontrollleuchten

rechts

### Bedeutung beim Aufleuchten

- Bremse . . . . . Handbremse gezogen
- Bremssystem \* . . . Werkstatt aufsuchen
- Lichtmaschine . . . Werkstatt aufsuchen
- Anhängerblinker \* Anh. angeschlossen
- Vorglühen \*  
(Diesel-Motor) . . eingeschaltet

► unbedingt weiterlesen – Seiten 24, 25



### Kraftstoffanzeige

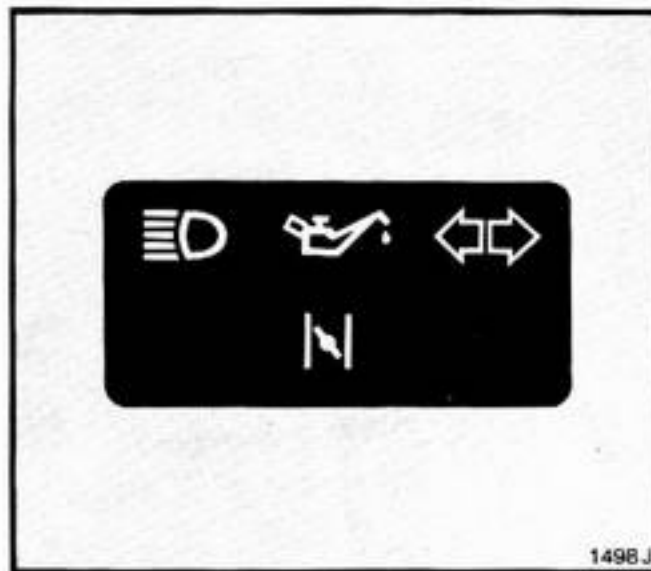
Zeiger im roten Bereich = Tanken!

### Kühlmittel-Temperaturanzeige

auf normale Betriebstemperatur achten

- weiß = Motor hat Betriebstemperatur noch nicht erreicht
- schwarz = normale Betriebstemperatur
- rot = Temperatur zu hoch
  - Gefahr für den Motor
  - Motor abstellen
  - fachmännische Hilfe holen

► Kraftstoffe – Seite 59, Tanken – Seite 117



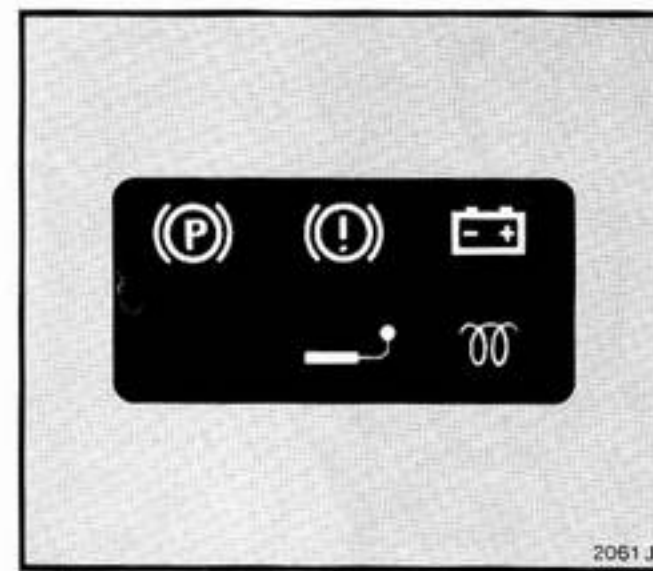
### Kontrollleuchten

links

Bedeutung beim Aufleuchten

- Fernlicht . . . . . eingeschaltet
- Öldruck . . . . . sofort Motor aus
- Blinker . . . . . eingeschaltet
- Choke \* . . . . . Zugknopf gezogen

► unbedingt weiterlesen – Seiten 24, 25



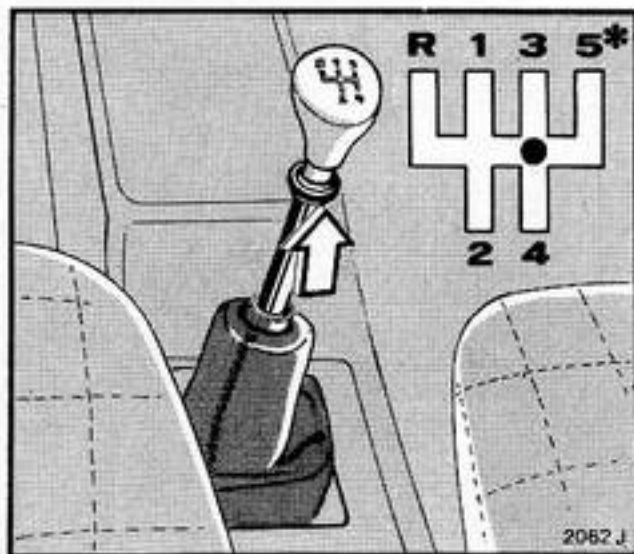
### Kontrollleuchten

rechts

Bedeutung beim Aufleuchten

- Bremse . . . . . Handbremse gezogen
- Bremssystem \* . . . . . Werkstatt aufsuchen
- Lichtmaschine . . . . . Werkstatt aufsuchen
- Anhängerblinker \* . . . . . Anh. angeschlossen
- Glühüberwacher \* . . . . . eingeschaltet  
(Motor 16 DA)

► unbedingt weiterlesen – Seiten 24, 25

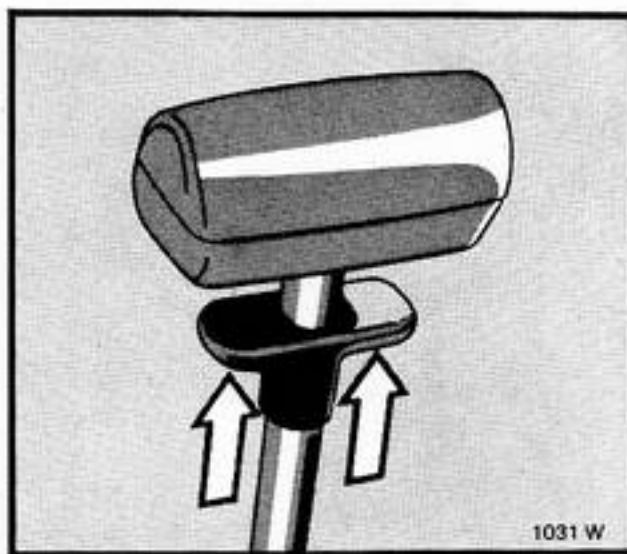


### Schaltgetriebe

- = Leerlaufstellung
- 1 bis 4 = 1. bis 4. Gang
- 5 \* = 5. Gang \*
- R = Rückwärtsgang

Rückwärtsgang nur bei stehendem Fahrzeug einige Sekunden nach dem Auskuppeln einlegen – vorher Ring hochziehen.

5. Gang \* gegen Widerstand nach rechts schalten. Gangwahl der momentanen Geschwindigkeit anpassen. Beim Zurückschalten Motor nicht in überhöhte Drehzahlen zwingen. Vom 5. zum 4. Gang keine Kraft nach links ausüben.



### automatisches Getriebe

- P = Parkstellung
- R = Rückwärtsgang
- N = Neutralstellung (Leerlauf)

Zum Einlegen von P oder R Zugriff ziehen  
 P: vorher Handbremse anziehen  
 R: nur bei stehendem Fahrzeug

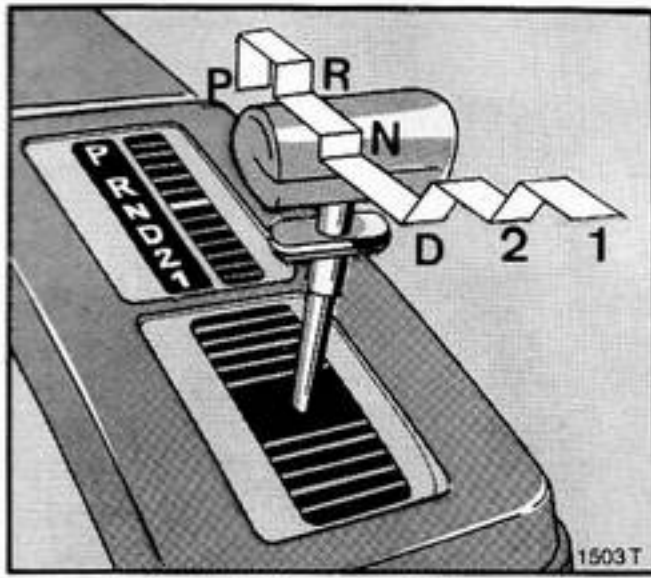
Anlassen des Motors nur in P oder N.

### automatisches Getriebe

- D = Dauerstellung
- 2 = 1. und 2. Gang
- 1 = 1. Gang

D: 1. bis 3. Gang für normale Fahrbedingungen bis zur Höchstgeschwindigkeit  
 2: für erschwerte Fahrbedingungen im 1. und 2. Gang  
 1: für extrem schwere Fahrbedingungen im 1. Gang

► ausführlicher auf Seite 51



## Sicherung gegen unbeabsichtigtes Einlegen der Stellungen P, R, 2 oder 1

Zugriff unter dem Wählhebel ziehen:

2: bis zum Druckpunkt

R: über den Druckpunkt hinaus

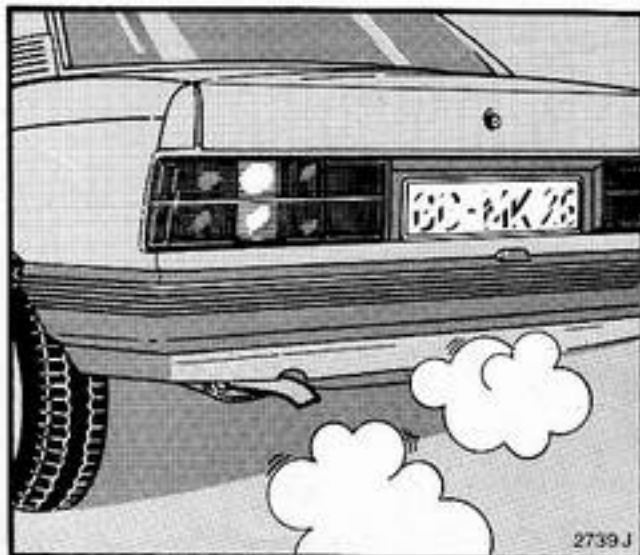
P, 1: über den Druckpunkt hinaus bis zum Anschlag

Beim Wählen einer beliebigen Stellung in Bewegungsrichtung des Wählhebels von 1 nach N oder von R nach D Griff nicht ziehen.

► ausführlicher auf Seite 51

## vor dem Abfahren überprüfen

- Reifenzustand und Reifenluftdruck
- Türen nicht verriegeln (im Notfall Hilfe von außen ermöglichen)
- keine Gegenstände auf der Fläche vor der Heckscheibe (sie versperren die Sicht und fliegen bei plötzlichem Bremsen nach vorn)
- Fenster, Spiegel und Außenbeleuchtung funktionsfähig und frei von Schmutz
- richtige Spiegeleinstellung
- Bremskontrolle



### Auspuffgase sind giftig

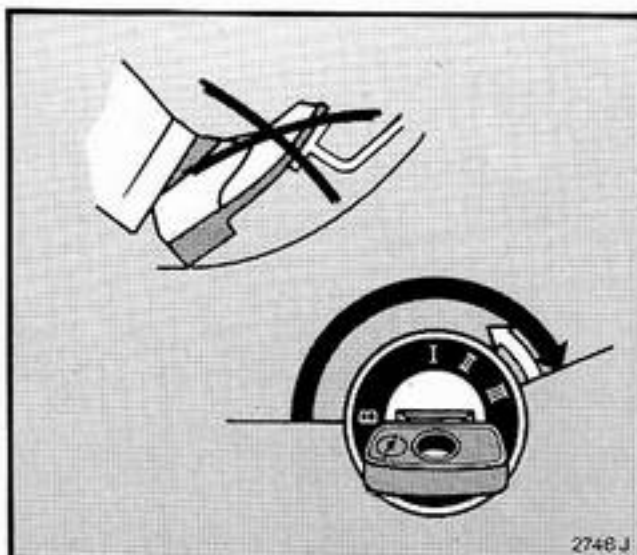
Das im Auspuffgas enthaltene Kohlenmonoxid ist äußerst giftig und dabei geruch- und farblos.

Vermeiden Sie das Einatmen von Auspuffgasen.

Motor nie in geschlossener Garage laufen lassen.

Nie mit offenem Kofferraum fahren.

► Auspuffgase – Seite 61



### Anlassen, Otto-Motoren:

Getriebe in Leerlauf,

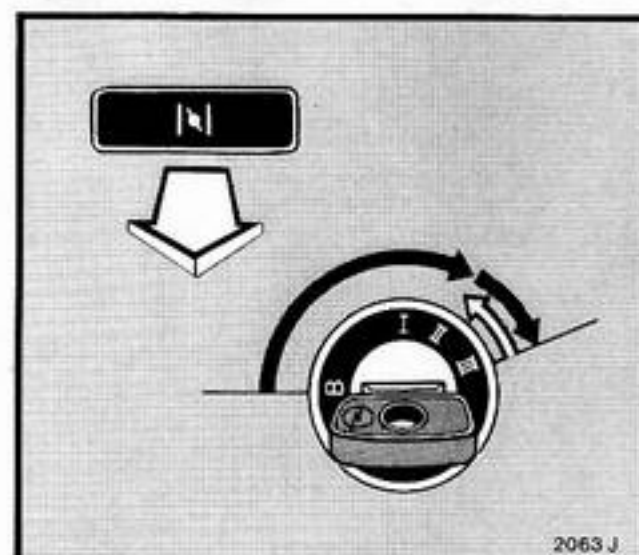
**kein Gas geben,**

**Schlüssel bis III drehen.**

Sobald Motor läuft, Schlüssel loslassen.

Die erhöhte Motordrehzahl geht mit steigender Motortemperatur automatisch auf die normale Leerlaufdrehzahl zurück.

► weitere Hinweise – Seiten 55, 59, 60, 68



### Anlassen, Diesel-Motor:

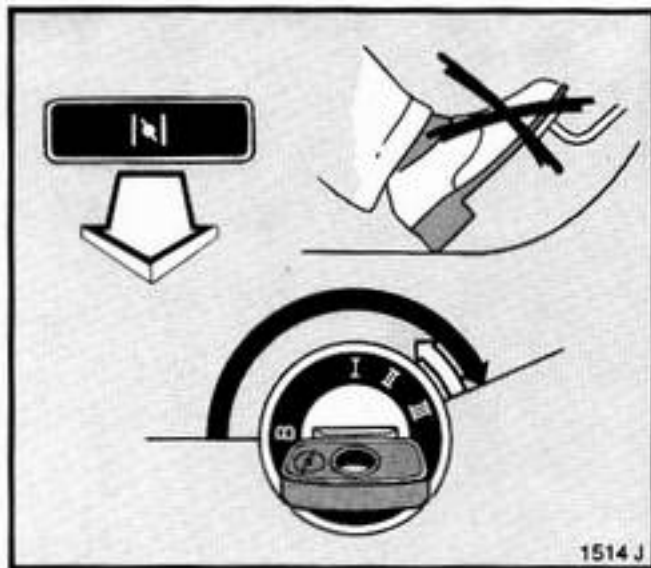
Getriebe in Leerlauf,

**Schlüssel bis II drehen.**

**Wenn Vorglühkontrolleuchte erlischt, Schlüssel bis III drehen, dabei Vollgas geben und gleichzeitig Kaltstartknopf ziehen.**

Sobald Motor läuft, Schlüssel loslassen und Gaspedal langsam zurücknehmen.

Nach Anfahren: Kaltstartknopf hineinschieben.



**Anlassen (Motor 13, 16 und 16 S mit Schaltgetriebe)**

**Getriebe in Leerlauf.**

**Bei kaltem Motor Choke ziehen, kein Gas geben.**

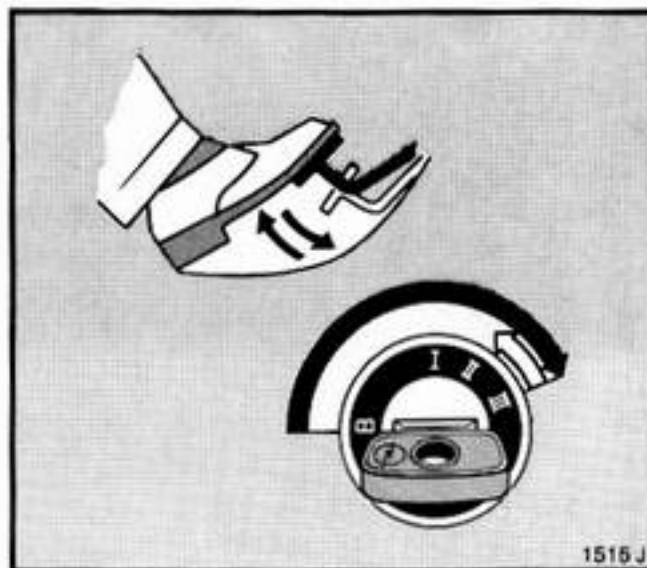
**Schlüssel bis III drehen.**

**Sobald Motor läuft, Schlüssel loslassen.**

**Vor dem Anfahren: Choke so weit zurückschieben, daß Motor noch gleichmäßig läuft.**

**Nach dem Anfahren: Choke nach und nach hineinschieben – beim Motor 13 S bis er einrastet.**

► weitere Hinweise – Seite 69



**Anlassen (Motor 13 S, 16 S mit autom. Getriebe, 18 E, C 18 NE)**

**Getriebe in Leerlauf.**

**Motor kalt (außer 18 E, C 18 NE): zur Betätigung der Startautomatik Gas einmal ganz durchtreten.**

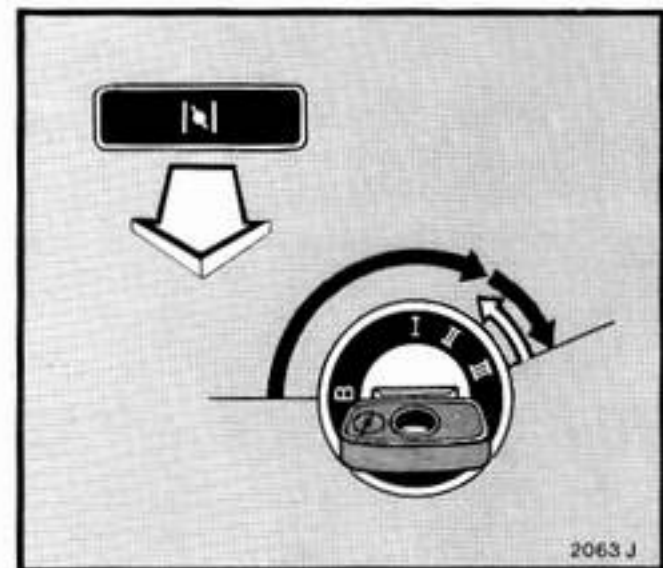
**Bei warmem Motor**

**Gas halb getreten halten – bei heißem Motor ganz.**

**Schlüssel bis III drehen.**

**Sobald Motor läuft, Schlüssel loslassen. Nach Anspringen (außer 18 E, C 18 NE): Gas zur Drehzahlab senkung kurz treten.**

► weitere Hinweise – Seiten 61, 62, 69



**Anlassen (Motor 16 DA)**

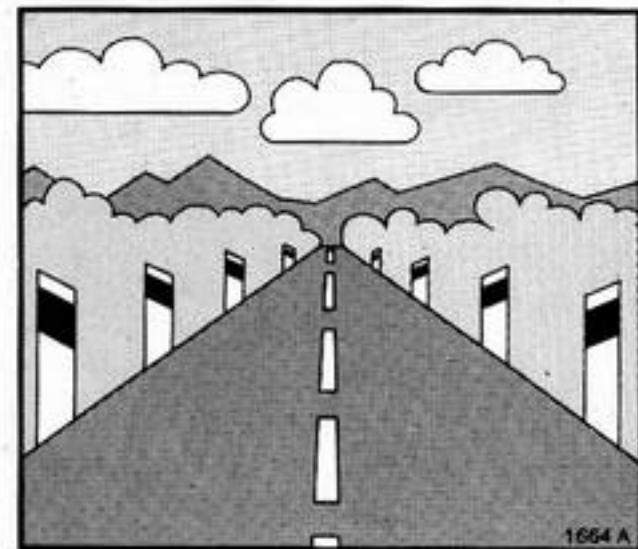
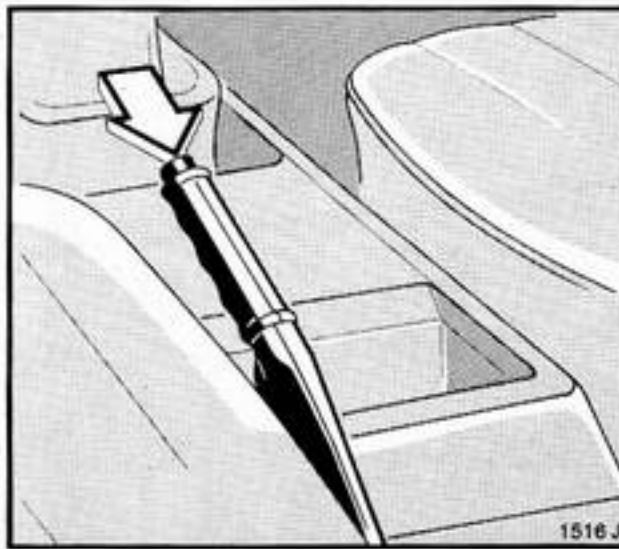
**Getriebe in Leerlauf.**

**Schlüssel in Position II drehen (Vorglühen bis Vorglühkontrolleuchte erlischt).**

**Schlüssel bis III drehen, dabei Vollgas geben und gleichzeitig Kaltstartknopf ziehen.**

**Sobald Motor läuft, Schlüssel loslassen**

**und Gaspedal langsam zurücknehmen.**



### **Anlassen, Diesel-Motor: Fortsetzung**

Bei tiefen Temperaturen vor Anlassen Kuppelung treten, außerdem kann längeres Vorglühen erforderlich sein (nach Erlöschen der Vorglühkontrollleuchte).

Unter  $-15\text{ }^{\circ}\text{C}$  erst Motor starten; bei ersten Zündungen Kaltstartknopf ziehen.

► weitere Hinweise – Seiten 55, 68

### **Handbremse lösen**

Hebel etwas anheben. Entriegelungsknopf drücken. Hebel ganz senken.

Die mechanisch arbeitende Handbremse wirkt auf die Trommelbremsen der Hinterräder. Sie rastet beim Ziehen selbsttätig ein.

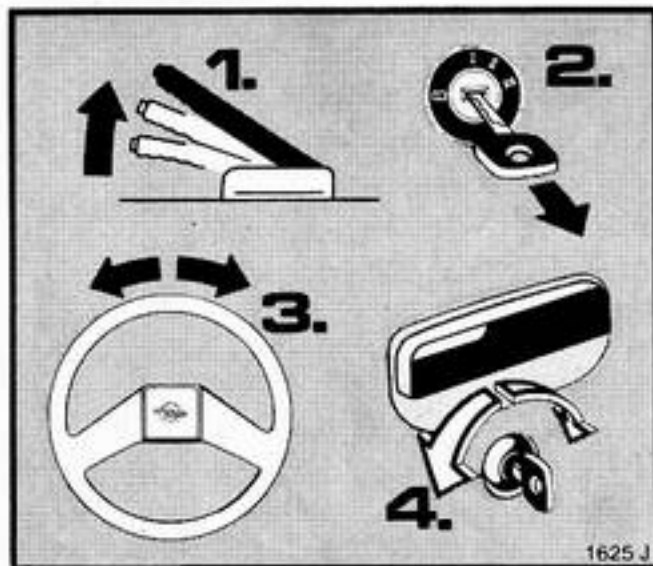
► ausführlicher auf Seite 63

**und nun „Gute Fahrt!“  
fahren Sie vorsichtig,  
wirtschaftlich und  
umweltfreundlich**

Beachten Sie bitte die Verkehrsfunkhinweise, die Fahrhinweise und die Tips zum Energiesparen und zum leisen Fahren vorn in dieser Betriebsanleitung.

► Fahrhinweise – Seite 55





## Abstellen des Fahrzeuges

Parkmünzenfach links oben  
im Handschuhkasten – Seite 44

### 1. Handbremse anziehen

Außenbeleuchtung ausschalten, sonst löst die Scheinwerfer-Einschaltkontrolle einen Warnton aus, wenn die Fahrertür geöffnet wird.

### 2. Motor aus, Schlüssel abziehen

### 3. Lenkrad drehen, blockieren

### 4. Wagen abschließen



## Kundendienstarbeiten

**Original OPEL Teile**  
**Anerkanntes OPEL Zubehör**  
**Wartung**

Ihre autorisierte OPEL Werkstatt hilft Ihnen, sie bietet eine einwandfreie Durchführung aller Arbeiten nach Werksangaben. Hier werden Sie und Ihr Fahrzeug zuverlässig betreut.

► OPEL Euroservice – Seite 84

## zu Ihrer Sicherheit

Empfohlene Kontrollen regelmäßig durchführen.

Fahrzeug nach Kundendienst-Scheckheft von autorisierter OPEL Werkstatt warten lassen.

Störungen unverzüglich beseitigen lassen!  
Notfalls Fahrt unterbrechen.

Original OPEL Teile und Anerkanntes OPEL Zubehör verwenden. Teile und Zubehörartikel, die nicht von OPEL freigegeben sind, können ein Sicherheitsrisiko bedeuten und zum Verlust der Garantie und des Versicherungsschutzes sowie zum Erlöschen der Allgemeinen Betriebs-erlaubnis führen.

► Wartung – Seiten 84 bis 96

**Das war kurz und bündig  
das Wichtigste**

**Lesen Sie bitte weiter!**

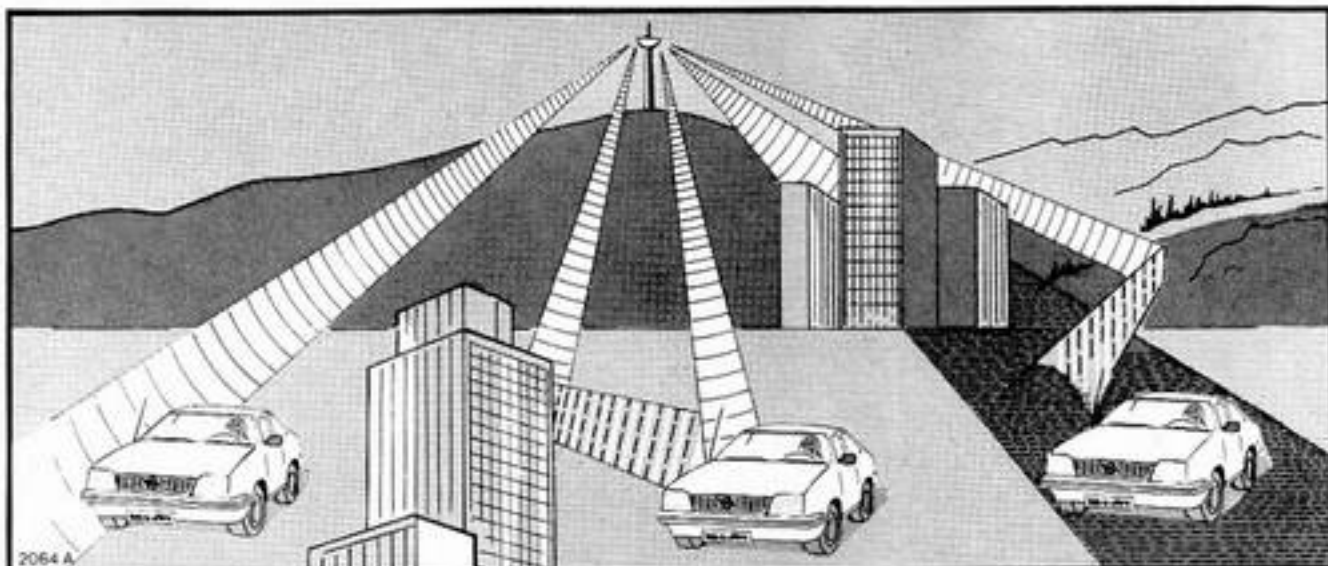
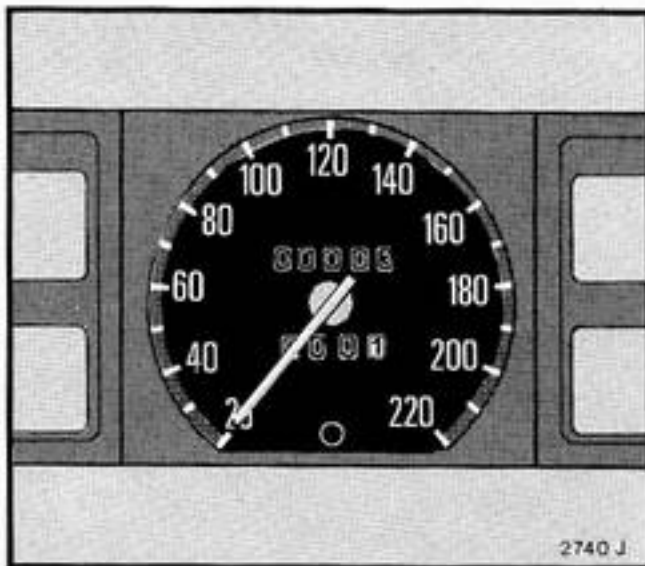


**Ihr Fahrzeug hat noch mehr Instru-  
mente und Bedienungselemente,  
vielleicht auch verschiedene  
Sonderausstattungen: \***



**Außerdem finden Sie weitere  
wichtige Informationen über  
Bedienung,  
Sicherheit und  
Wartung  
und ein komplettes  
Stichwortverzeichnis.**





## INSTRUMENTE

### **Tachometer**

Anzeige der Fahrgeschwindigkeit.

### **Kilometerzähler**

Registrierung der gefahrenen Kilometer.

### **Tageskilometerzähler**

Anzeige einzelner Reisetrecken. Nullstellung durch Drücken des Rückstellknopfes.

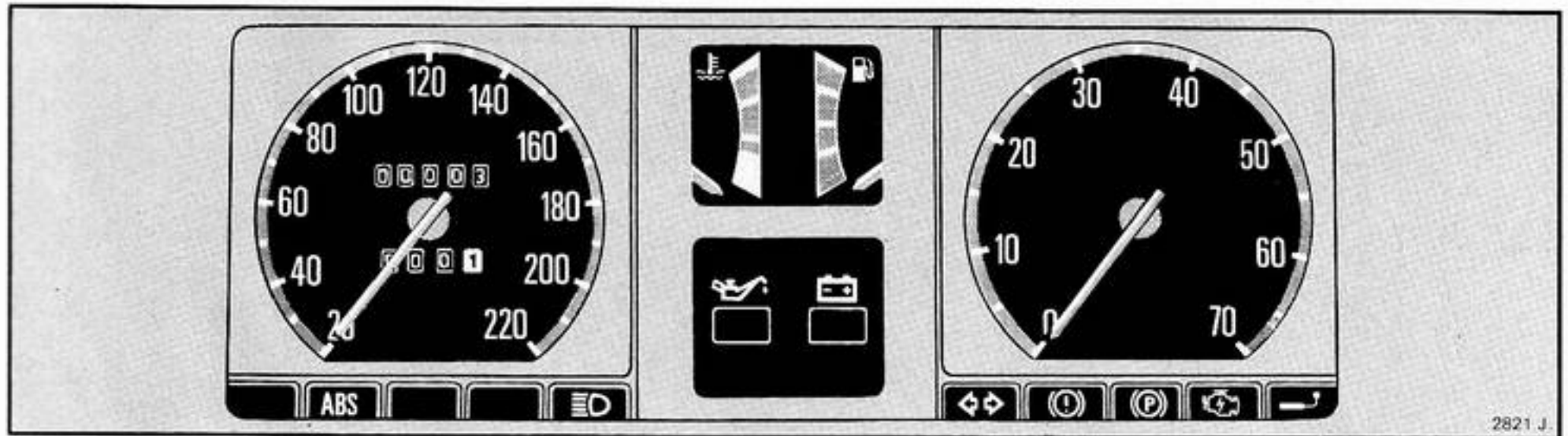
### **Radio \***

OPEL Radios entsprechen dem aktuellen Stand der Technik. Trotzdem bestehen beim Empfang von UKW-Sendern bemerkenswerte Unterschiede gegenüber dem Heimradio. Das liegt am mobilen Einsatz der Autoradios.

Ausführliches über die Empfangsbedingungen siehe Autoradio-Bedienungsanleitung.

### **Überblendregler \***

Mit dem Rändelrad links unter dem Radio kann die Lautstärke der vorderen und hinteren Lautsprecher stufenlos überblendet werden. In der Raststellung ist die Lautstärke aller Lautsprecher gleich. Bei einigen OPEL Radios ist der Überblendregler im Radio eingebaut.



## zusätzliche Instrumente

### elektrische Uhr

Zum Einstellen Rändelknopf in der Mitte drücken und drehen.

### Drehzahlmesser \*

Der Drehzahlmesser hilft Kraftstoff sparen: Anzeige der Motordrehzahl in Umdrehungen pro Minute.

schwarz: Normalbereich:

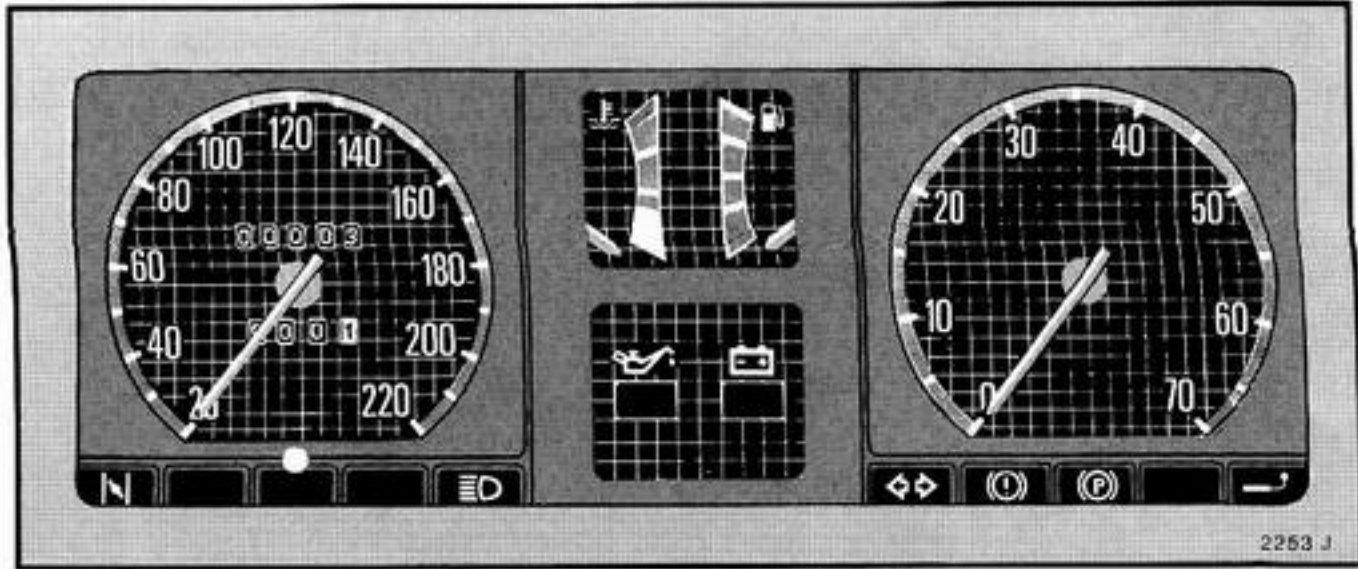
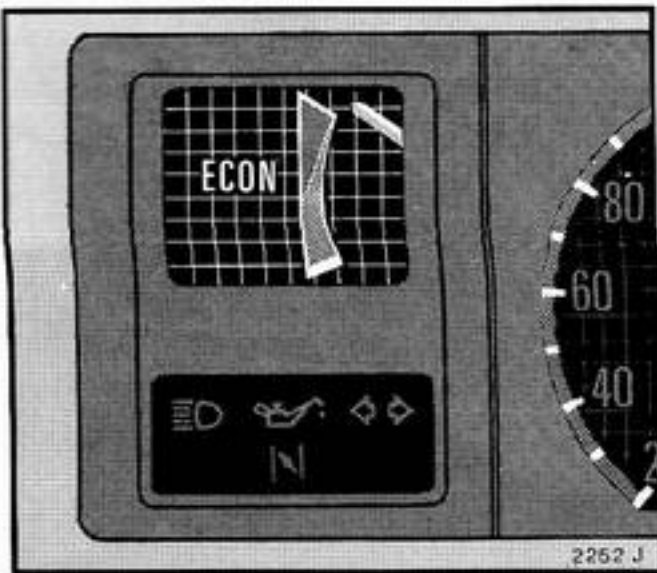
Fahren Sie nach Möglichkeit in jedem Gang im niedrigen Drehzahlbereich (zwischen ca. 2000 und 3000  $\text{min}^{-1}$ ) und mit gleichmäßiger Geschwindigkeit.

weiß \*: Kurzzeitbereich

Wenn unumgänglich, nur kurzzeitig in diesem Bereich fahren, z.B. beim Überholen.

rot: Gefahrenbereich

Gefahr für den Motor.



## zusätzliche Instrumente

### ECON-Anzeige \*

In allen Gängen gilt:

schwarz: verbrauchsgünstige Fahrweise

rot: unwirtschaftliche Fahrweise

Die Anzeige gibt eine Verbrauchstendenz an. Ein Vergleich des Kraftstoffverbrauches in verschiedenen Gängen ist nicht möglich.

### elektrische Uhr

Zum Einstellen Rändelknopf in der Mitte drücken und drehen.

### Drehzahlmesser \*

Der Drehzahlmesser hilft Kraftstoff sparen: Anzeige der Motordrehzahl in Umdrehungen pro Minute.

schwarz: Normalbereich:

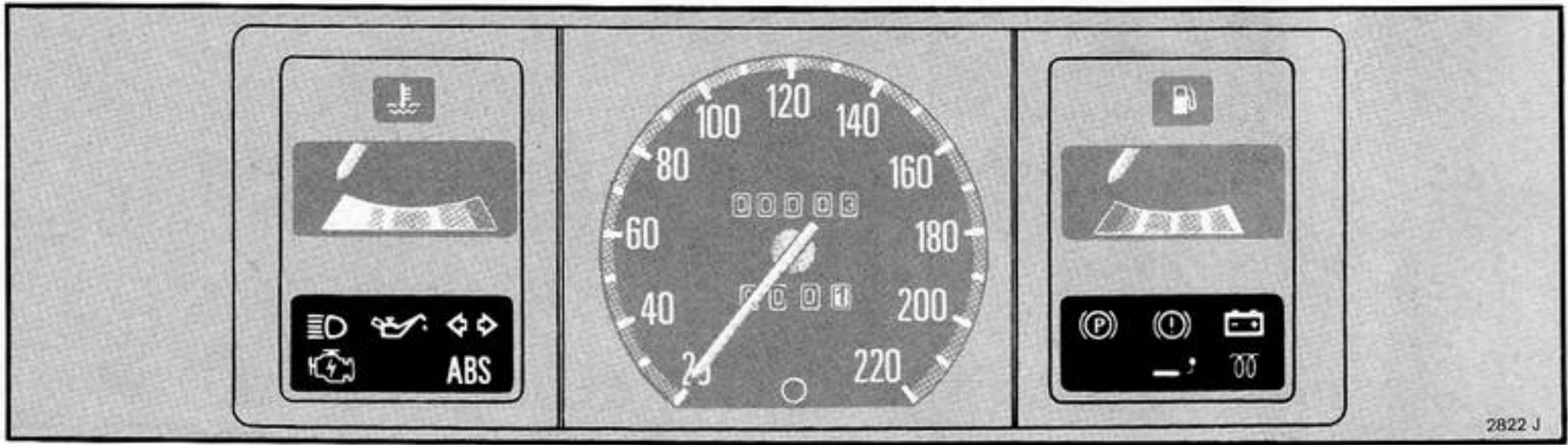
Fahren Sie nach Möglichkeit in jedem Gang im niedrigen Drehzahlbereich (zwischen ca. 2000 und 3000 min<sup>-1</sup>) und mit gleichmäßiger Geschwindigkeit.

weiß \*: Kurzzeitbereich

Wenn unumgänglich, nur kurzzeitig in diesem Bereich fahren, z.B. beim Überholen.

rot: Gefahrenbereich

Gefahr für den Motor.



2822 J

## Kontrollleuchten

Die Beschreibung der Kontrollleuchten und die Symbole gelten für alle Instrumenten-Ausstattungen.

### Fernlicht

leuchtet bei Fernlicht und bei Lichthupe.

### Öldruck

leuchtet bei Zündung. Erlischt nach Anlassen. Kann im Leerlauf bei heißem Motor kurz aufleuchten, muß aber bei höherer Drehzahl verlöschen.

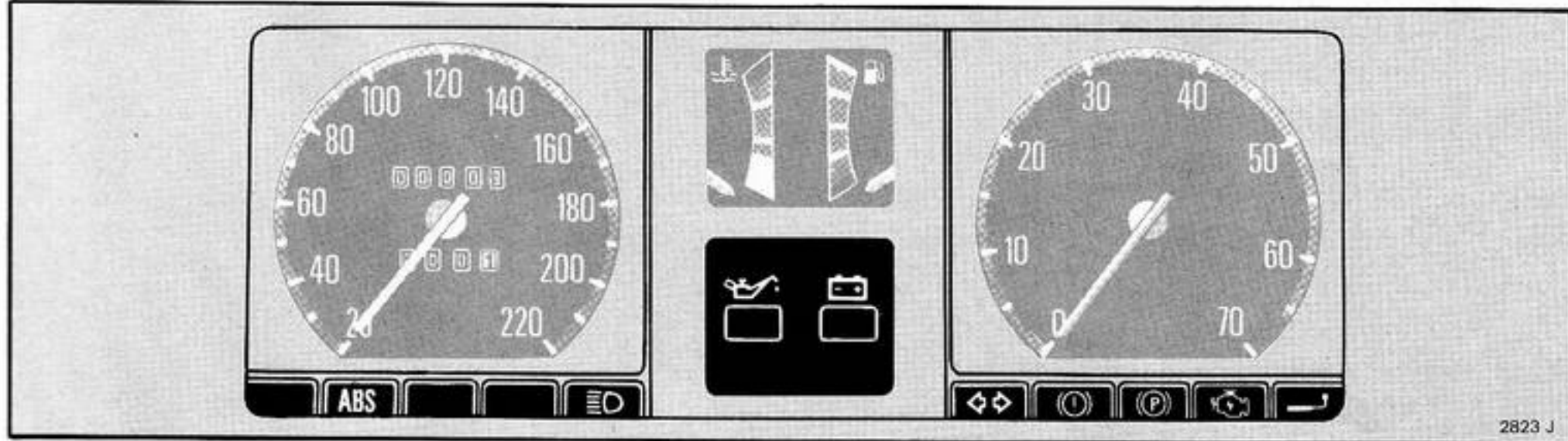
Bei Aufleuchten während der Fahrt: sofort Motor abstellen. Die Motorschmierung kann unterbrochen sein. Hilfe einer autorisierten OPEL Werkstatt in Anspruch nehmen, bevor die Fahrt fortgesetzt wird.

### Blinker

leuchtet bei eingeschaltetem Blinker – rechts oder links. Kürzere Intervalle zeigen den Ausfall eines Blinkers an.

### Motorkontrollleuchte \*

leuchtet bei Zündung und während des Anlassens. Erlischt kurz nachdem der Motor läuft. Aufleuchten zeigt Störfall an. Elektronik schaltet auf Notlaufprogramm. Weiterfahrt möglich. Autorisierte OPEL Werkstatt aufsuchen. Längeren Betrieb mit leuchtender Motorkontrollleuchte vermeiden (siehe Seite 60). Kurzes Aufleuchten ohne Wiederholung ist ohne Bedeutung.



2823 J

**ABS \* siehe Seite 63**

**(P) Bremse**

leuchtet bei Zündung, wenn die Handbremse angezogen ist.

**(O) Bremssystem \***

in Ländern mit gesetzlich geforderter Brems-systemkontrolle: Beim Aufleuchten dieser Kontrollleuchte Hilfe einer autorisierten OPEL Werkstatt in Anspruch nehmen, bevor

die Fahrt fortgesetzt wird. Zur Funktionsprüfung leuchtet diese Kontrollleuchte zusammen mit der Kontrollleuchte für die Lichtmaschine.

**(L) Lichtmaschine**

leuchtet bei Zündung. Erlischt nach Anlassen, wenn Motordrehzahl gesteigert wird.

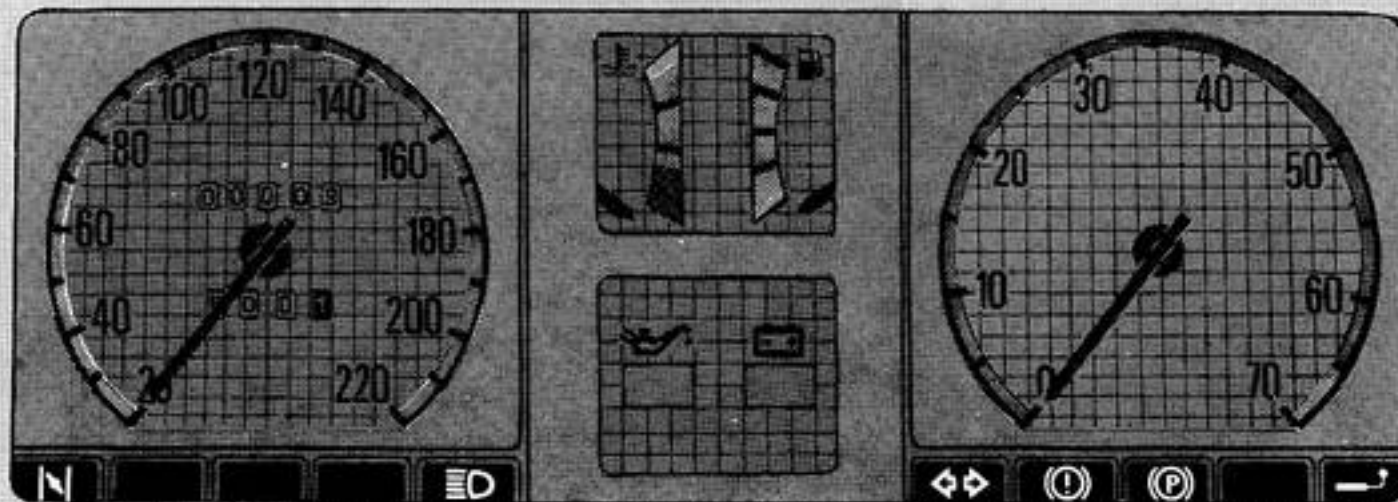
Bei Aufleuchten während der Fahrt: Batterie wird nicht geladen. Zur Behebung der Ursache autorisierte OPEL Werkstatt aufsuchen.

**(A) Anhängerblinker \***

leuchtet bei Anhängerbetrieb im Intervall der Blinker. Leuchtet nicht bei Ausfall einer Blinkleuchte am Anhänger oder am Zugwagen.

**(D) Vorglühen \***

Beim Diesel-Motor brennt die Kontrollleuchte während des Vorglühvorganges.



2133 T

### **(P) Bremse**

Leuchtet bei Zündung, wenn die Handbremse angezogen ist.

### **(!) Bremssystem \***

in Ländern mit gesetzlich geforderter Brems-systemkontrolle: Beim Aufleuchten dieser Kontrollleuchte muß fachmännische Hilfe in Anspruch genommen werden, bevor die Fahrt fortgesetzt wird. Zur Funktionsprüfung leuchtet diese Kontrollleuchte immer zusammen mit der Kontrollleuchte für die Lichtmaschine.

### **↔ Blinker**

Leuchtet bei eingeschaltetem Blinker – rechts oder links. Kürzere Intervalle zeigen den Ausfall eines Blinkers an.

### **≡ D Fernlicht**

Leuchtet bei Fernlicht und bei Lichthupe.

### **|N Choke \***

Die Kontrollleuchte brennt, solange der Choke-Knopf gezogen ist.

### **—' Anhängerblinker \***

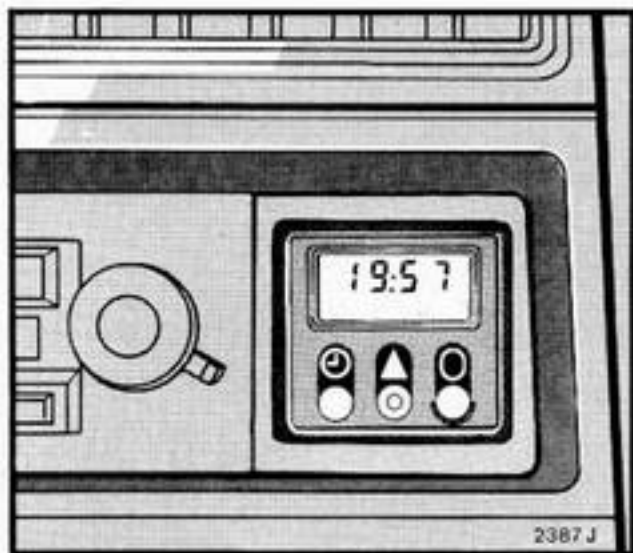
Leuchtet bei Anhängerbetrieb im Intervall der eingeschalteten Blinker.

Leuchtet nicht bei Ausfall einer Blinkleuchte am Anhänger oder am Zugwagen.

### **∞ Glühüberwacher \***

Bei Motor 16 DA brennt die Kontrollleuchte während des Vorglühvorganges.





## Bordcomputer \*

Der OPEL Bordcomputer unterstützt Sie im Bemühen, sparsam, sicher und zügig zu fahren. Er nimmt eine Fülle von Fahrdaten auf und wertet diese über einen Mikroprozessor aus.

Auf Knopfdruck werden folgende Informationen digital angezeigt:

- Uhrzeit
- Momentanverbrauch
- Durchschnittsverbrauch
- Durchschnittsgeschwindigkeit
- Reichweite
- Stoppuhr
- Außentemperatur

### Anzeige

bei ausgeschalteter Zündung, Uhrzeit

bei eingeschalteter Zündung Uhrzeit,  
nach Betätigen der

Schrittaste ▲: gewählter Fahrdatenbereich

### ⊖ Vorrangtaste

Umschaltung auf Uhrzeit

### ▲ Schrittaste

Fahrdatenwahl durch Druck auf ▲ bis gewünschter Fahrdatenbereich angezeigt wird.

### ○ Starttaste

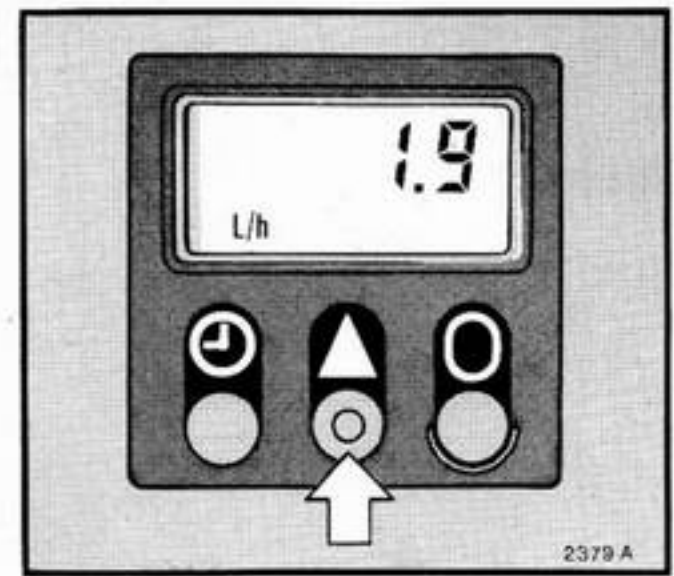
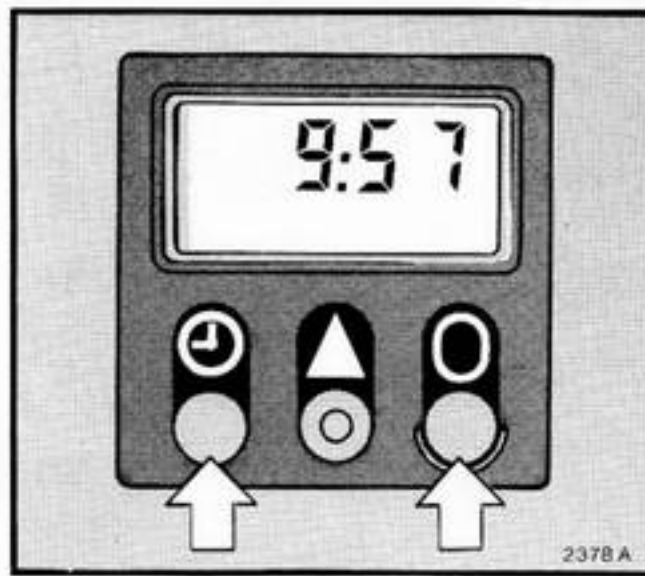
Bei Anzeige der Fahrdatenbereiche

- Durchschnittsverbrauch
  - Durchschnittsgeschwindigkeit
- werden diese durch Druck auf ○ gemeinsam gestartet.

**Vorher gespeicherte Daten werden automatisch gelöscht – gleichzeitig wird die Stoppuhr neu gestartet.**

Nicht löschbare Werte sind:

Uhrzeit, Momentanverbrauch, Reichweite und Außentemperatur.



### **Uhrzeit nicht eingestellt**

Bei Stromunterbrechung oder Abfall der Batteriespannung unter 7 Volt werden alle Daten gelöscht.

Nach Unterschreiten dieser Spannung und Anlassen des Motors mit Starthilfekabeln muß der Bordcomputer nach erfolgter Batterieladung bei stehendem Motor durch Abklemmen der Batterie (mindestens 2 Minuten) neu aktiviert werden.

### **Uhrzeit einstellen**

- 0 drücken – Stunden blinken
- ⊕ drücken – Stunden einstellen
- 0 drücken – Minuten blinken
- ⊕ drücken – Minuten einstellen
- 0 drücken – Uhr startet sekundengenau

Kurzer Druck auf ⊕: schrittweiser Vorlauf  
 langer Druck auf ⊕: schneller Vorlauf

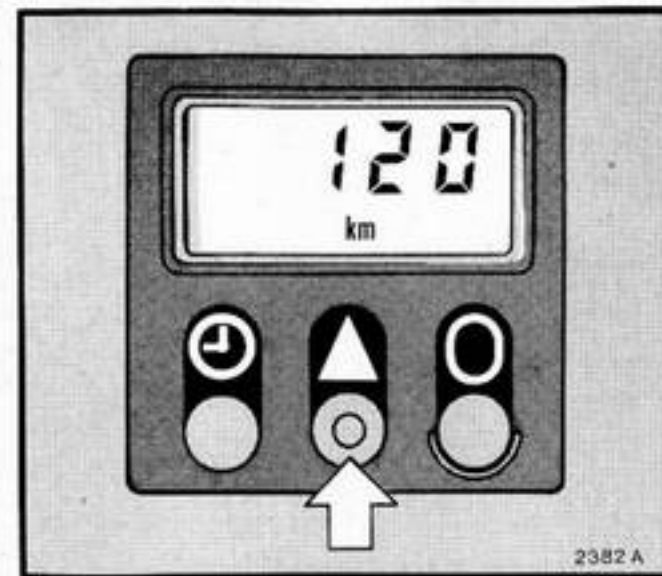
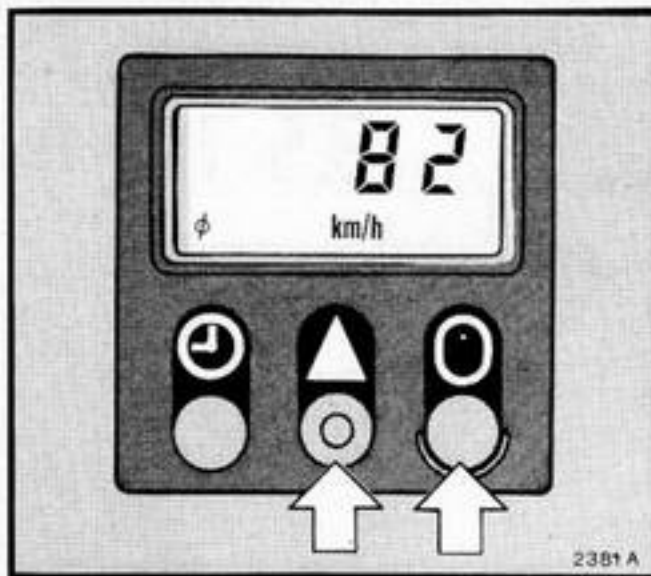
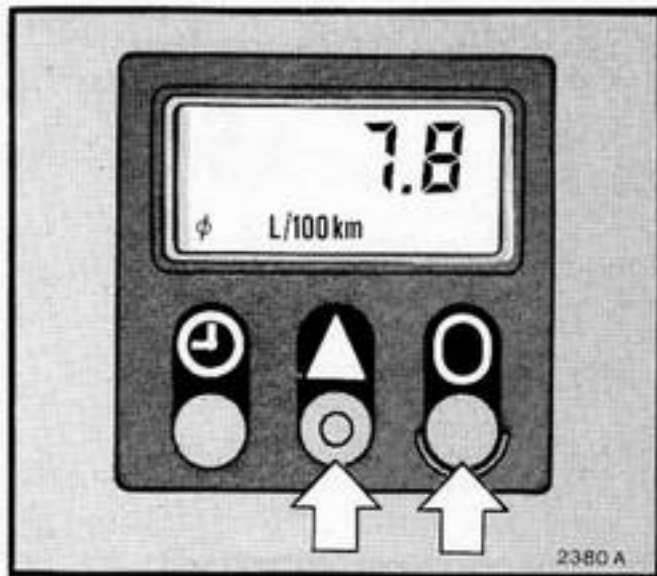
24-Stunden-Anzeige  
 (12-Stunden-Anzeige)

### **Momentanverbrauch**

Anzeige wechselt geschwindigkeitsabhängig

Anzeige in l/h            unter 10 km/h (Bild)  
 (Anzeige in gal/h        unter 6.2 mph)

Anzeige in l/100 km    über 10 km/h  
 (Anzeige in m/gal        über 6.2 mph)



### Durchschnittsverbrauch

Die Berechnung des Durchschnittsverbrauchs kann jederzeit – z.B. bei einem Tankstopp – durch Druck auf **0** neu gestartet werden.

Anzeige in  $\varnothing$  l/100 km  
(Anzeige in  $\varnothing$  m/gal)

### Durchschnittsgeschwindigkeit

Die Berechnung der Durchschnittsgeschwindigkeit kann jederzeit – z.B. bei Fahrtbeginn – durch Druck auf **0** neu gestartet werden.

Fahrtunterbrechungen mit ausgeschalteter Zündung werden nicht mitgerechnet.

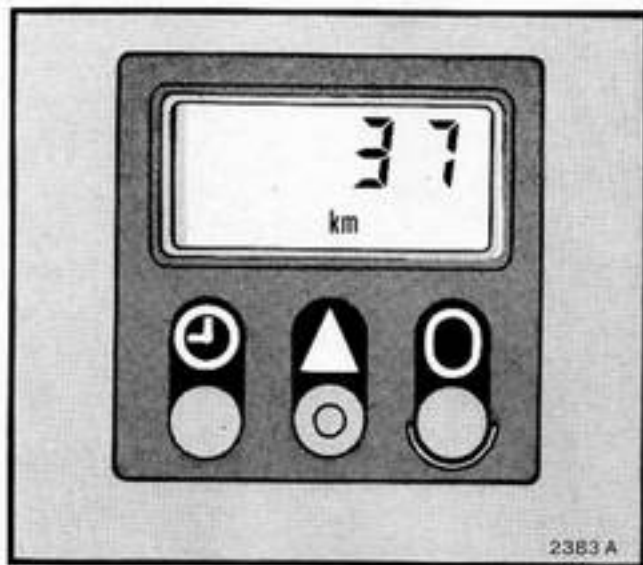
Anzeige in  $\varnothing$  km/h  
(Anzeige in  $\varnothing$  mph)

### Reichweite über 50 km

Die Reichweite wird aus dem momentanen Tankinhalt und dem Durchschnittsverbrauch der letzten 32 km errechnet.

Nach Betanken wird entweder durch Druck auf **0** die neue Reichweite angezeigt, oder sie stellt sich nach einer Fahrtstrecke von ca. 10 km automatisch ein.

Anzeige in km  
(Anzeige in m)

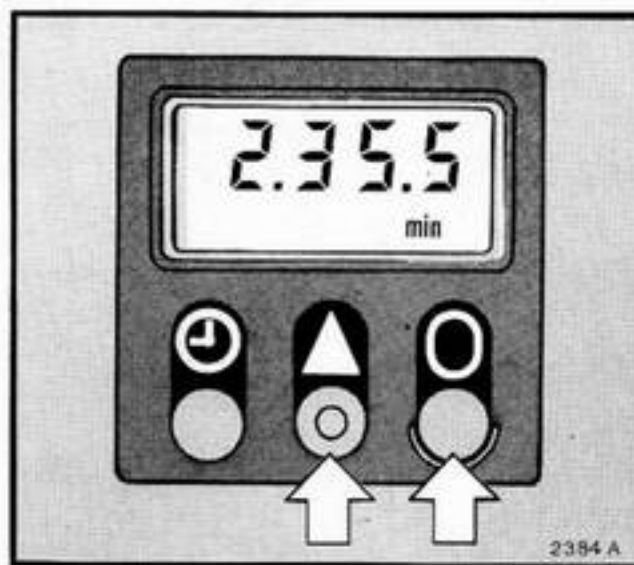


### Reichweite unter 50 km

Die Anzeige schaltet ohne Betätigen von ▲ auf „Reichweite“, wenn Tankinhalt für weniger als 50 km reicht. Zahlen blinken.

Durch Wahl eines anderen Fahrdatenbereiches wird diese Warnfunktion ausgeschaltet. Erneutes automatisches Umschalten auf „Reichweite“ erfolgt nach Fahrtunterbrechung.

Anzeige in km  
(Anzeige in m)



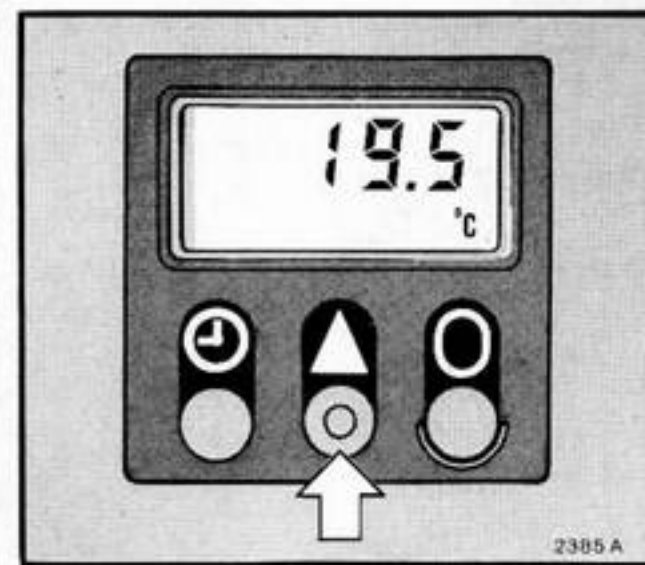
### Stoppuhr

Null – Start – Stopp – Null . . .  
durch Druck auf 0

Stoppzeit	angezeigte Ziffern bedeuten
bis 10 min	min . sec sec . 1/10 sec
bis 60 min	min min . sec sec
bis 100 h	Std Std . min min
ab 100 h	Std Std Std Std

Bedienung der Stoppuhr erfolgt ohne Beeinflussung der Fahrdatenbereiche

- Durchschnittsverbrauch
- Durchschnittsgeschwindigkeit



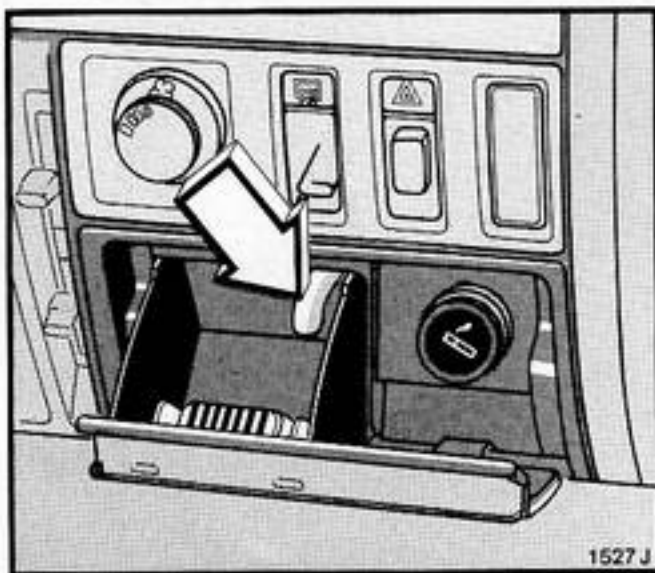
### Außentemperatur

Aktuelle Anzeige der Umgebungs-Lufttemperatur bei Umspülung des Sensors durch den Fahrtwind. Ohne Fahrtwind Veränderung der Temperaturanzeige infolge Motor-Wärmestrahlung möglich.

Anzeige in °C  
(Anzeige in °F)

### Vorsicht:

Bei einer Anzeige von wenigen Grad über 0 °C (32 °F) kann die Fahrbahn bereits vereist sein.



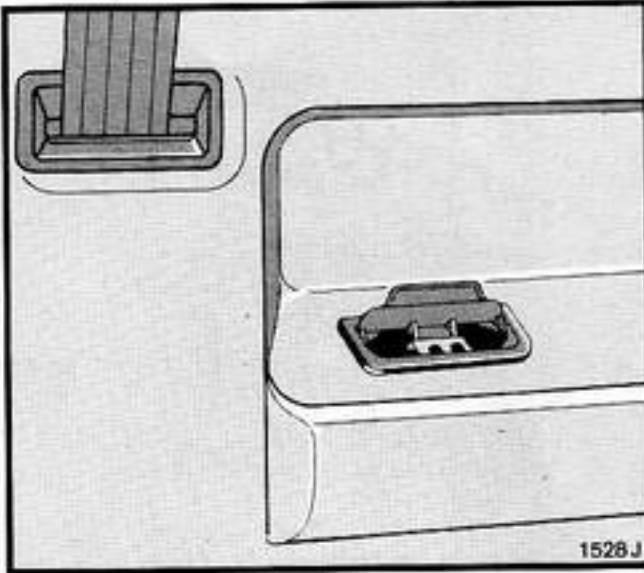
1527 J

### Zigarettenanzünder

Bei eingeschalteter Zündung Knopf drücken. Sobald die Spirale glüht, springt der Anzünder zurück und kann herausgezogen werden.

### Ascher vorn

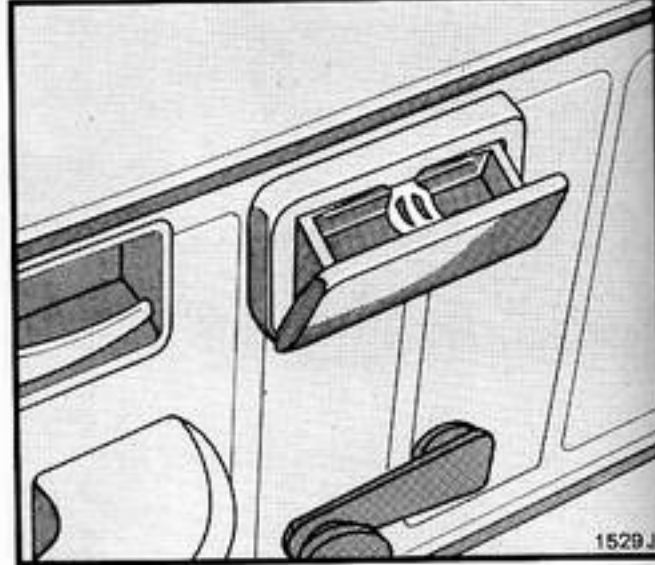
Zum Entleeren Feder drücken und Ascher herauskippen. Beim Einsetzen Ascher zuerst unten einhängen.



1528 J

### Ascher hinten

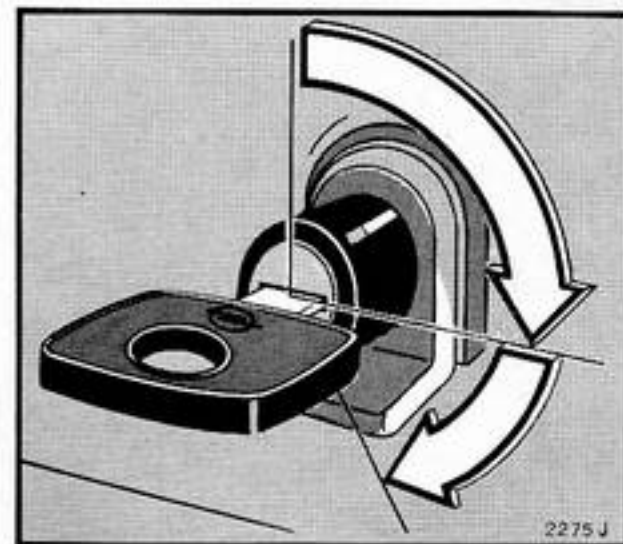
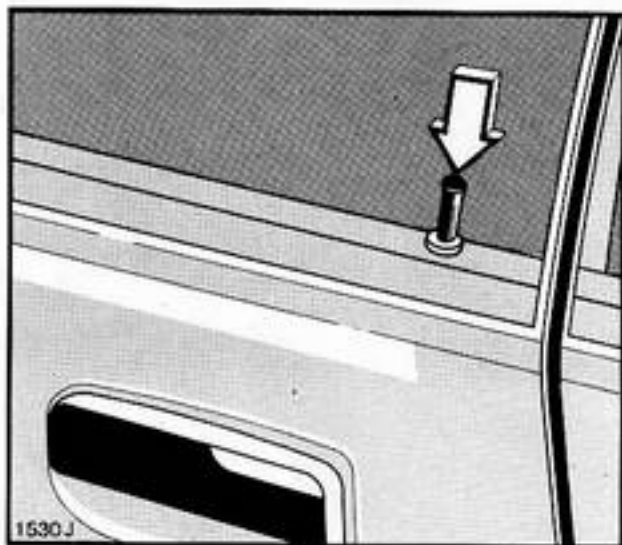
Zum Entleeren nach oben aus der Armlehne herausziehen.



1529 J

### Ascher in den Hintertüren

Bei viertürigen Wagen bei geöffnetem Ascher die Haltefeder in der Mitte drücken und Ascher herausnehmen. Beim Einsetzen ebenfalls Haltefeder drücken.



## KAROSSERIEELEMENTE

### **Türverriegelung**

von innen: Riegel drücken. Gedrückter Riegel der geöffneten Fahrtür springt beim Schließen hoch (Sicherung gegen Aussperren).

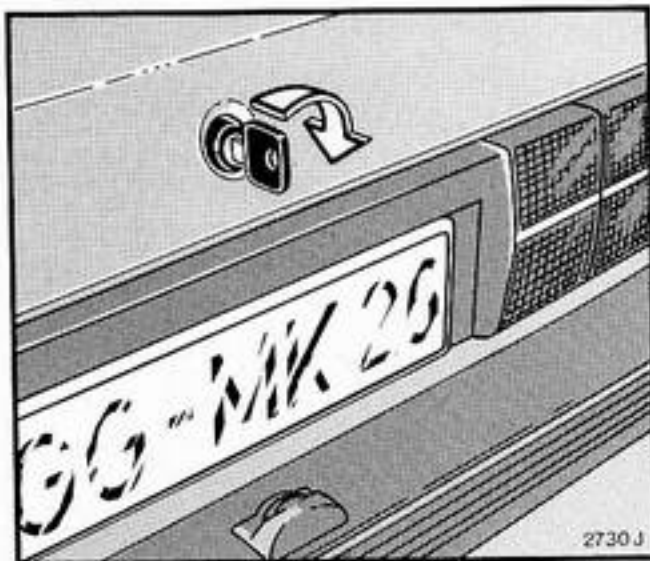
### **zentrale Türverriegelung \***

Durch Betätigen des Riegels der Fahrtür oder Drehen des Schlüssels bis an die jeweilige Endstellung werden alle Türen ver- bzw. entriegelt – bei fünftürigen Fahrzeugen einschließlich der Hecktür.

Ist der Riegel der geöffneten Fahrtür gedrückt, springt er beim Schließen der Tür hoch und bewirkt das Entriegeln aller Türen: Sicherung gegen Aussperren.

Will man bei fünftürigen Fahrzeugen auch die Hecktür von der Fahrtür aus zentral ver- bzw. entriegeln, muß der Schlitz im Hecktürschließzylinder in der waagerechten Stellung stehen. Bei senkrecht stehendem Schlitz ist die Hecktür immer verriegelt. Bei waagrecht stehendem Schlitz und nicht verriegelten Türen kann die Hecktür durch Drücken des Schließzylinders geöffnet werden.





Sind alle Türen zentral verriegelt, kann die Hecktür mit dem Schlüssel entriegelt werden. Dazu Schlüssel aus der waagerechten Position nach rechts drehen und drücken. Zur Sicherung gegen Aussperren kann der Schlüssel dann nicht abgezogen werden. Nach Schließen der Hecktür und Zurückdrehen des Schlüssels ist die Hecktür verriegelt.

Bei Überlastung der Verriegelungsmotoren wird die Stromzufuhr automatisch für ca. 30 Sekunden unterbrochen.

### Kofferraumklappe

Durch Rechtsdrehen des Schlüssels wird das Schloß entriegelt.

Bei Drehgriffbetätigung \* (ohne zentrale Türverriegelung) kann der Drehgriff mit dem Schlüssel in eine waagerechte bzw. senkrechte Position gebracht werden.

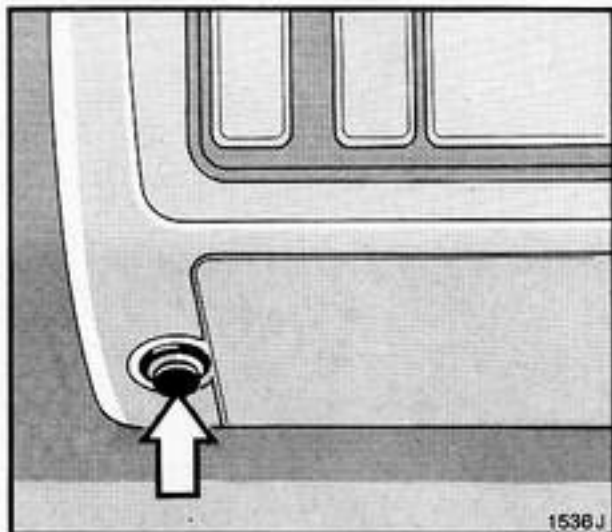
Waagrecht – verriegelt;  
senkrecht – entriegelt, das Schloß rastet durch Rechtsdrehen des Griffes aus.

### Hecktür

Durch Rechtsdrehen des Schlüssels wird das Schloß entriegelt.

Bei Druckknopfbetätigung \* (ohne zentrale Türverriegelung):

- bei senkrecht stehendem Schlitz des Schließzylinders verriegelt;
- bei waagrecht stehendem Schlitz entriegelt, das Schloß rastet durch Drücken des Knopfes aus.



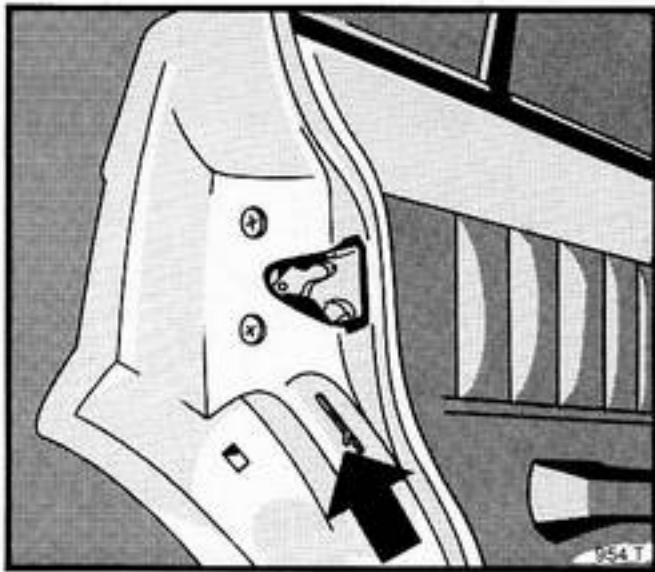
### **elektromagnetische Kofferraumentriegelung \***

Bei Zündung Kofferraumdeckel durch Knopfdruck vom Fahrersitz aus öffnen: Druckschalter links außen neben dem Sicherungskasten.

Nach Möglichkeit nicht mit geöffneter Kofferraumklappe bzw. Hecktür fahren, sonst können giftige Abgase durch Luftwirbel in den Innenraum des Wagens gelangen.

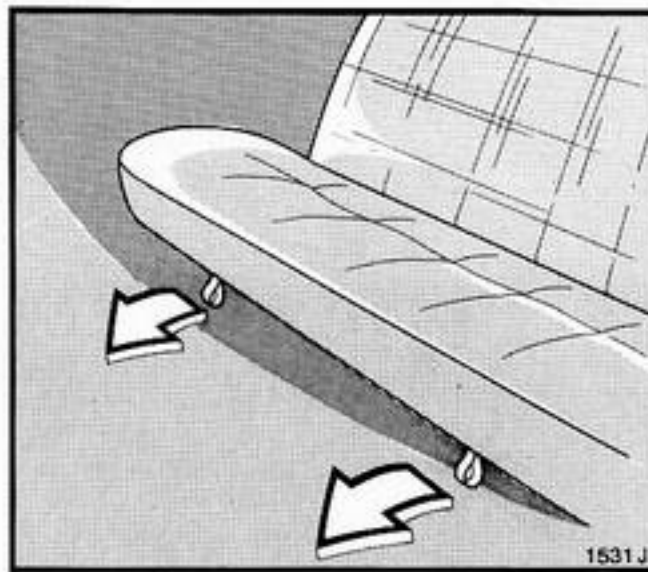
Wenn unumgänglich, Fenster und Schiebedach schließen, Luftzufuhr über Heizung und Belüftungsdüsen öffnen und Gebläse einschalten.





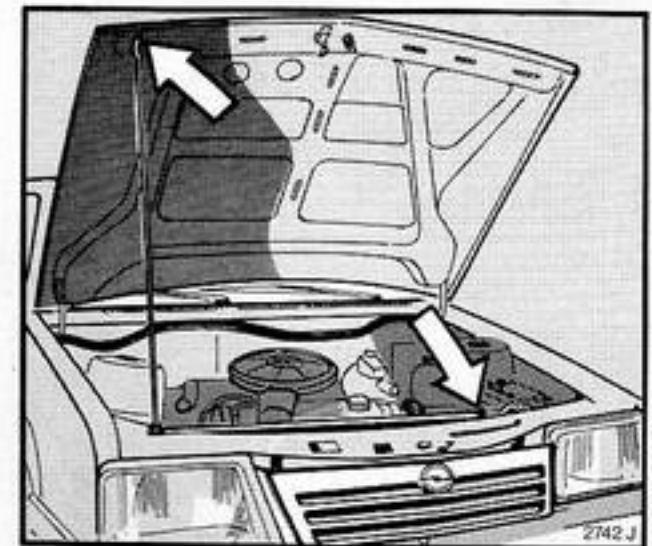
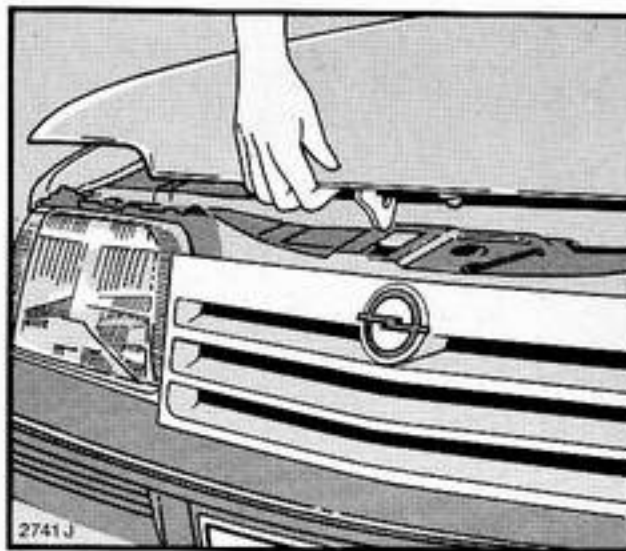
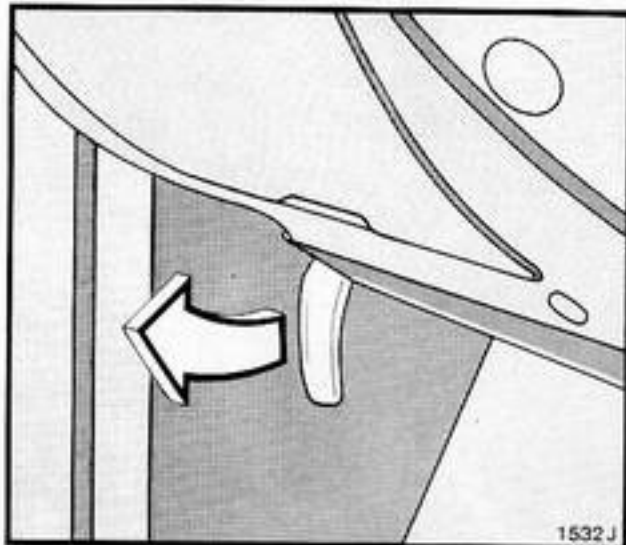
### **Kindersicherung**

Ist der Metallhebel unter dem Schloß einer Hintertür oben, kann die Tür nur noch von außen geöffnet werden – jedoch nur, wenn sie nicht verriegelt ist.



### **Rücksitz der 2- und 4-türigen Limousine**

Zum Ausbau Schlaufen unten links und rechts an der Vorderkante kräftig ziehen. Beim Einbau Sitz wieder vollständig unter die Rückenlehne schieben und durch Druck von oben einrasten.



## Motorhaube

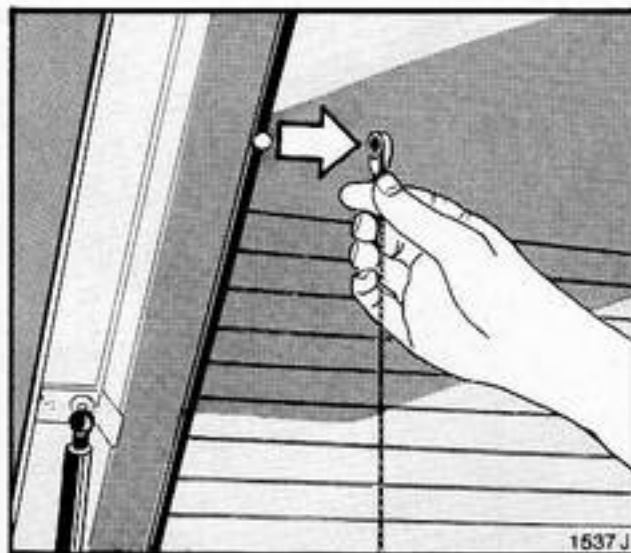
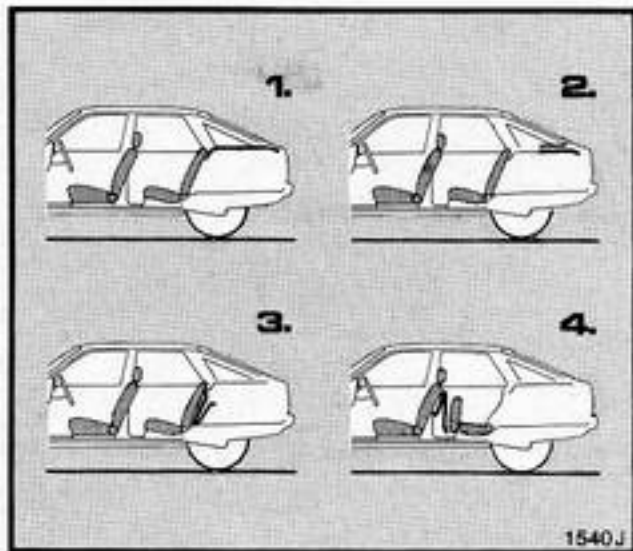
Entriegelungsgriff links unter der Instrumententafel ziehen. Die Motorhaube wird entriegelt und spaltbreit geöffnet. (Darauf achten, daß der Entriegelungsgriff wieder in seine Ausgangslage zurückgleitet).

Etwa eine Handbreit links von der Motorhaubenmitte – von vorn gesehen – befindet sich an ihrer Unterseite eine kleine Griffschale; hochziehen und Haube öffnen.

Zum Arretieren der Haube in Öffnungsstellung die quer über dem Kühlergrill gelagerte Stütze in den kleinen Längsschlitz auf der Haubenunterseite einsetzen.

Stütze vor dem Schließen wieder fest in ihre Halterung drücken. Haube aus geringer Höhe ins Schloß fallen lassen.

Vergessen Sie nie, sich davon zu überzeugen, daß die Haube richtig eingerastet ist: wichtig für die Sicherheit im Fahrbetrieb.



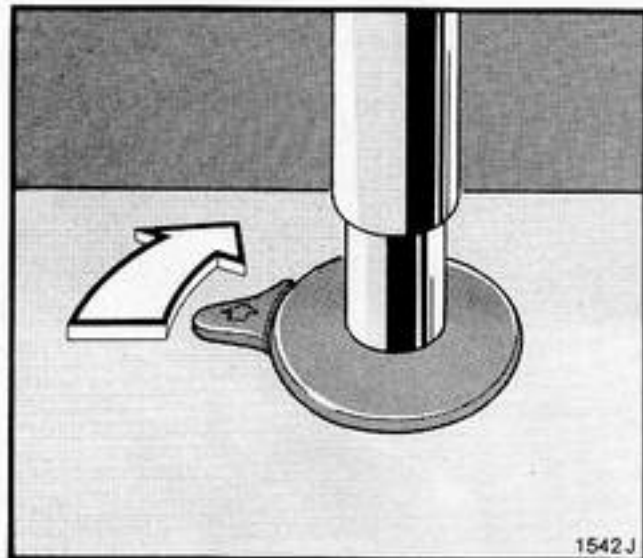
## Gepäckraumvergrößerung bei 5-türiger Limousine

Bild 1540 J zeigt die Ausgangsposition und drei Möglichkeiten zur Gepäckraumvergrößerung:

1. Ausgangsposition
2. Zugang zum Gepäckraum von vorn:  
Der vordere Teil der Gepäckraumabdeckung läßt sich hochklappen. Zum Transport hoher Gegenstände vorderen Teil ganz zurückklappen; dazu vorher Hecktür öffnen.

3. Gepäckraumabdeckung herausnehmen; Zugseile an der Hecktür aushängen (Bild 1537 J);

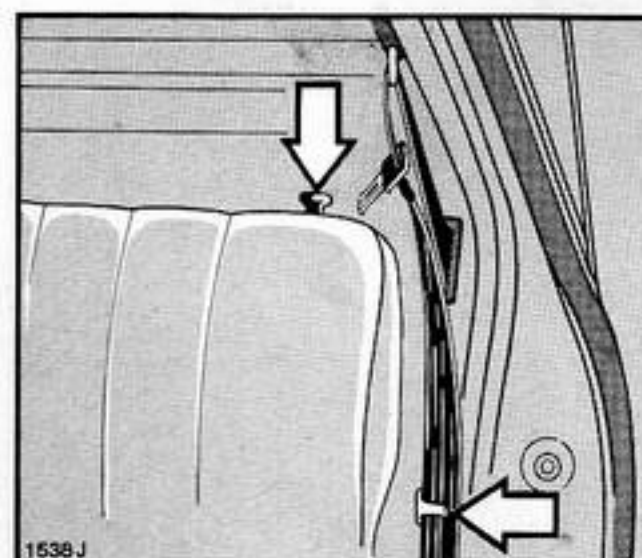
Abdeckung vorn und hinten anheben (Bild 2743 J), nach hinten aus den mittleren Scharnieren ziehen und geklappt hinter die Hecksitzlehne stellen.



1542 J



1539 J



1538 J

4. Gepäckraumvergrößerung nach vorn:  
Hintere Kopfstütze \* aus den Hülsen ziehen – dazu Haltefedern entriegeln (Bild 1542 J).

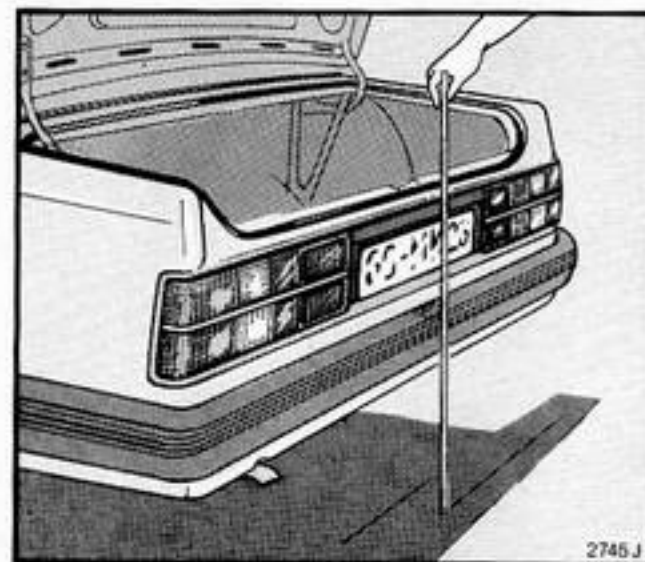
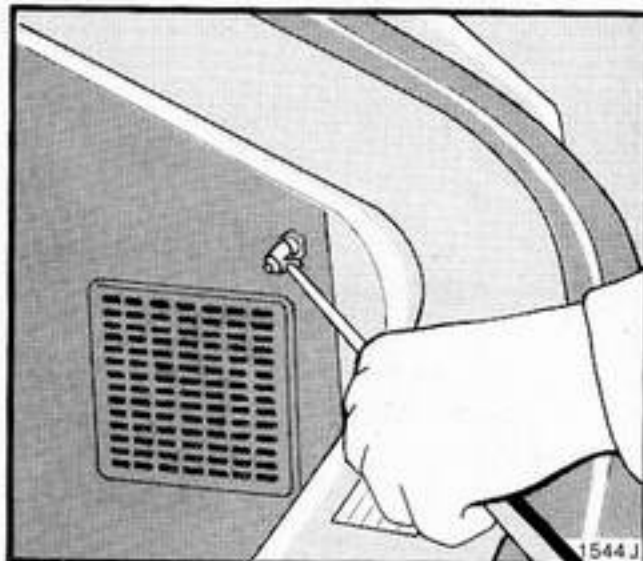
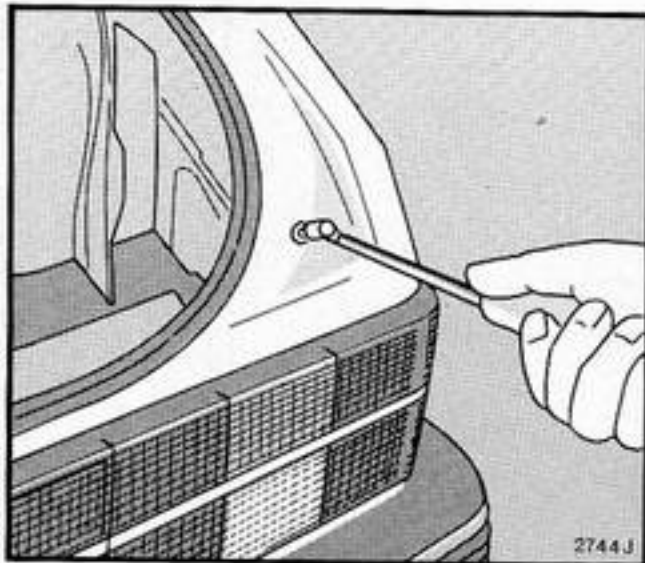
Schlösser der hinteren Sicherheitsgurte an der Lehne einhängen (Bild 1539 J). Bei Bedarf Gepäckraumabdeckung – wie unter Punkt 3 beschrieben – herausnehmen und hinter die Vordersitze stellen.

Sitz (einteilig oder geteilt \*) an Schlaufe hochklappen (Bild 1539 J).

Sicherheitsgurte seitlich unter die Halteklammern schieben (Bild 1538 J), Lehne (einteilig oder geteilt \*) mit einem der beiden Druckknöpfe oben austrasten, vorschwenken und in die Haltewinkel unten am hochgestellten Sitz hineingleiten lassen.

Nicht zu hoch laden und Ladung sichern, da selbst kleinste Gegenstände beim Auffahren oder Notbremsen zu gefährlichen Geschossen werden können. Ladung aus Sicherheitsgründen so weit vorn wie möglich unterbringen. Dadurch wird außerdem das Anfahrverhalten auf glatten Straßen verbessert.

Zum Zurückklappen aus Position 4 Lehne aufrichten und beidseitig hörbar einrasten. Sitz herunterklappen. Schlösser der hinteren Sicherheitsgurte von der Lehne abnehmen. Gepäckraumabdeckung von hinten in die mittleren Scharniere einführen, Zugseile einhängen.



## Niveauregulierung \*

Die Niveauregulierung bietet den Vorteil, bei verschiedener Belastung des Fahrzeuges hinten – z. B. auch bei Anhängerbetrieb – die Wagenhöhe nahezu konstant zu halten und das Fahrverhalten wesentlich zu verbessern.

Das Hochpumpen des Fahrzeuges mit manueller Niveauregulierung \* wird mit einer handelsüblichen Pumpe oder an der Tankstelle mit einer Reifenfüllanlage oder mit dem Kompressor aus dem Anerkannten OPEL Zubehör vorgenommen. Das Füllventil, das sich an der rechten Seite des Kofferraumes befindet, entspricht einem Reifenventil.

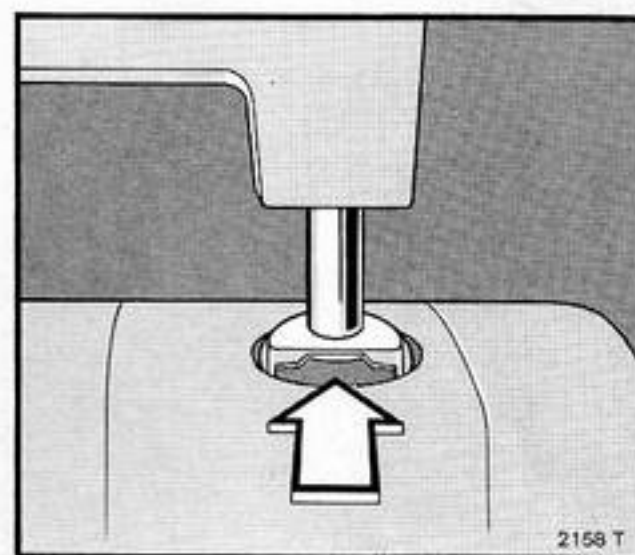
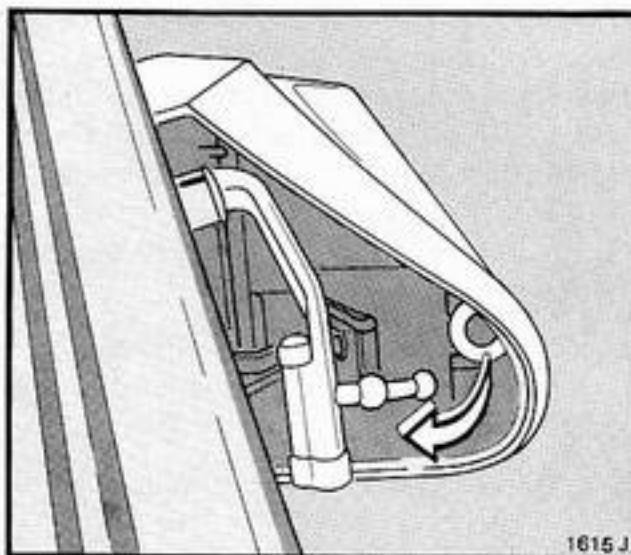
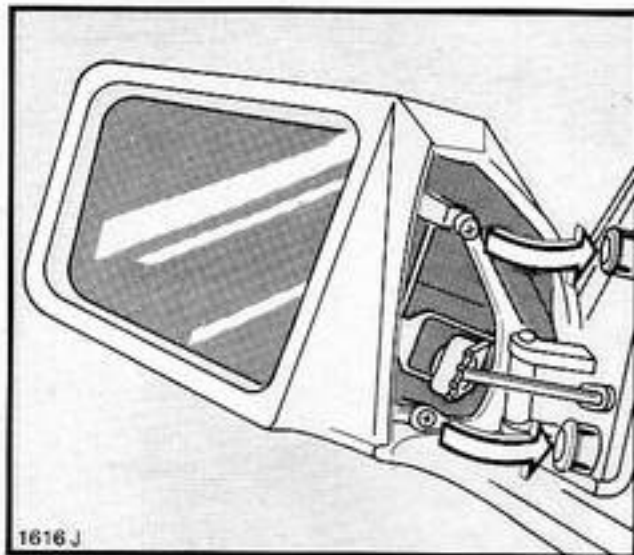
Will man das Fahrzeug voll beladen, darf aus Sicherheitsgründen nicht schon im Leerzustand des Fahrzeuges mit maximalem Überdruck gefahren werden. Bei Fahrten mit voll beladenem Fahrzeug sollte ein Mindestdruck von 300 kPa (3 bar) in der Anlage sein. Der Grundwert von 80 kPa (0,8 bar) darf niemals unterschritten werden.

Fahrzeug im Leerzustand auf ebener Fläche abstellen. Anlage mit 80 kPa (0,8 bar) befüllen. Höhe der hinteren Stoßstange über dem Boden messen. Von diesem Wert 5 cm abzie-

hen und den neuen Wert hier notieren: . . . cm. Wird dieses Maß beim Beladen unterschritten, Druck erhöhen, bis es wieder erreicht wird. 500 kPa (5 bar) nicht überschreiten.

Vor einer Fahrt mit entladem Fahrzeug Druck unbedingt auf 80 kPa (0,8 bar) reduzieren.

Die automatische Niveauregulierung \* spricht nach einer Belastung des Fahrzeuges – bei eingeschalteter Zündung – verzögert an, damit das Fahrzeugniveau nicht bei jeder Bodenwelle verändert wird.



## ZU IHRER SICHERHEIT

### Spiegel

Innen- und Außenspiegel lösen sich bei unfallartigem Anstoßen zur Sicherheit für Fahrzeuginsassen und Fußgänger aus ihren Halterungen. Außenspiegel: Einrasten durch leichten Schlag mit der Hand quer zum Fahrzeug. Sind alle Rastungen gelöst, zuerst die beiden hinteren, Bild 1616 J, dann die vordere, Bild 1615 J, einrasten.

### gepolsterte Teile

Die Instrumententafel fängt Stöße elastisch ab. Bedienungsteile, Armlehnen und weitere Teile sind aus nachgiebigem Material.

### Sonnenblenden

Die Sonnenblenden sind gepolstert. Sie lassen sich zum Schutz vor Blendung herunterklappen (und zur Seite schwenken \*).

### Sicherheitslenkung

Ein System zusammenschiebbarer, energieabsorbierender Teile, kombiniert mit einem Einwegabreißschlitten, baut Aufprallkräfte auf das Lenkrad durch gesteuerte Verzögerung ab. Das Lenkrad verformt sich energieabsorbierend.

### Kopfstützen

Zum Kopfstützens Ausbau und zur Verstellung offener Kopfstützen nach unten: Rastfeder (links) entriegeln.

Bei geschlossenen Kopfstützen Vergrößerung des Einstellbereiches: Rastfeder entriegeln, Kopfstütze einstellen und einrasten lassen.

### Kindersicherung

Die Hintertüren sind mit einer Kindersicherung ausgestattet – wichtig für die Sicherheit mitfahrender Kinder – Seite 34.

## Sicherheitszubehör \*

### Kindersicherheitsprogramm:

Sicherheitsschale

(bis ca. 10 Monate),

Sicherheitssystem

(bis ca. 12 Jahre);

Befestigung mit serienmäßigem

Sicherheitsgurt,

Sicherheitsschale zusätzlich

mit Befestigungsadapter

Katalog-Nr.

17 46 . . .

Feuerlöscher

17 90 511

17 90 512

Abschleppseil

17 38 . . .

Abschleppstange

17 90 522

Starthilfekabel

17 02 . . .

Kasten mit Glühlampen

17 18 . . .

Sicherungssatz

17 86 102

Scheinwerfer für Fernlicht

17 08 . . .

Halogen-Nebelscheinwerfer

17 10 . . .

Nebelschlußleuchte

17 12 . . .

Schmutzfänger

17 18 . . .

Bremsklotz

17 18 700

Magnethaftlampe

17 90 . . .

Warndreieck

17 16 527

Verbandskasten

17 16 703

Verbandskissen

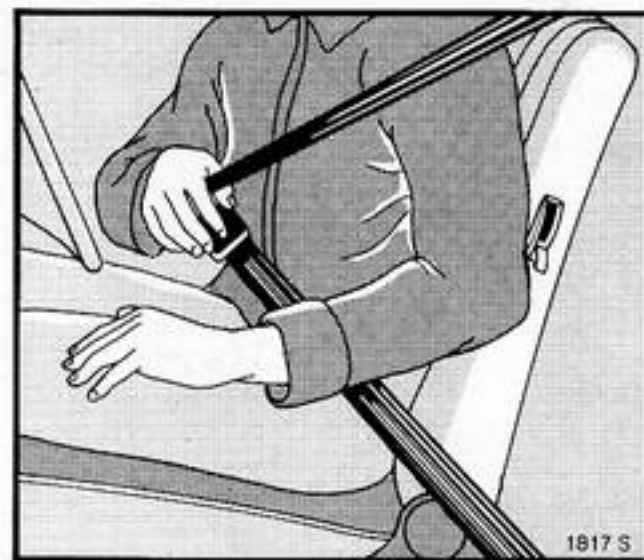
17 16 704

17 16 705

Das reichhaltige OPEL Zubehörprogramm bietet Ihnen die Möglichkeit, Ihren Ascona nach Ihren individuellen Wünschen auszustatten. Neben Sicherheitszubehör, Artikeln zur Komfortverbesserung und einem kompletten Angebot zur Wagenpflege finden Sie viele Dinge, die Ihnen im Bedarfsfall wertvolle Dienste leisten.

Mit dem „Anerkannten OPEL Zubehör“ garantiert Ihnen OPEL hohe Qualität und Präzision.

Ihre autorisierte OPEL Werkstatt berät Sie gern.



## Sicherheitsgurte

**Legen Sie Ihren Sicherheitsgurt vor jeder Fahrt an – auch im Stadtverkehr und auch auf den Rücksitzen – er kann Ihr Leben retten!**

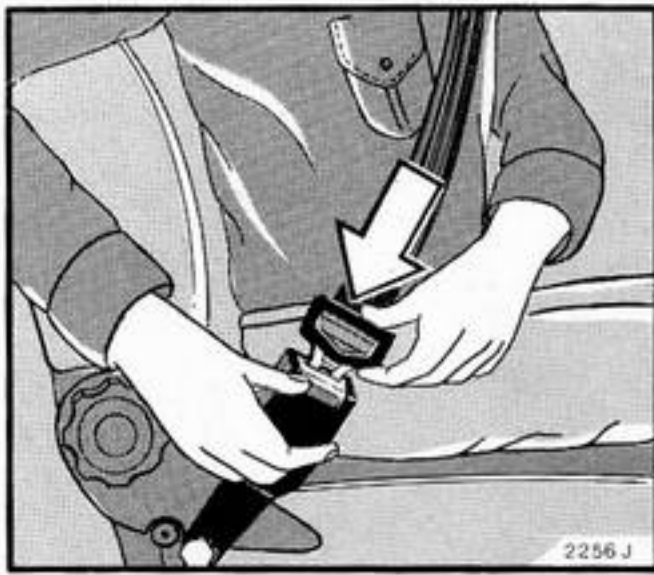
Nicht angeschnallte Fondinsassen gefährden sich selbst, Fahrer und Beifahrer bei Unfällen.

Sicherheitsgurte sind jeweils nur für eine Person bestimmt; sie sind nicht für Kinder unter 6 Jahren geeignet.

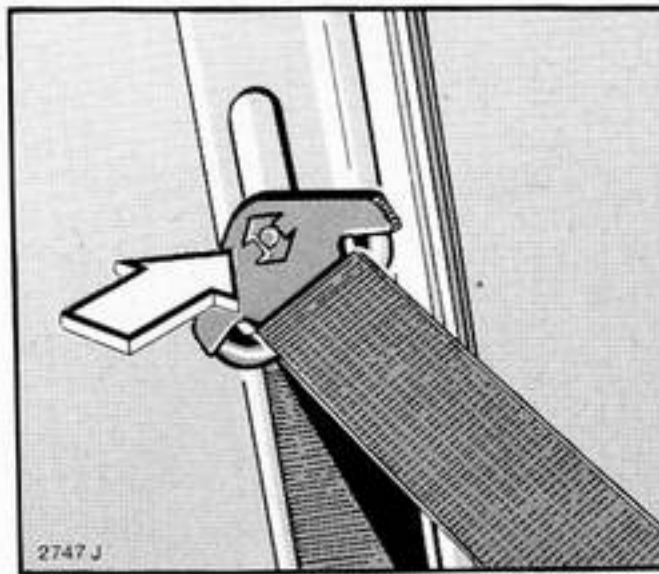
## Dreipunkt-Sicherheitsgurte

Das Fahrzeug ist mit Dreipunkt-Sicherheitsgurten mit Aufroll- und Blockier-Automatik ausgerüstet, die bei gleichmäßiger Geschwindigkeit volle Bewegungsfreiheit gestatten, obwohl der Gurt federbelastet immer am Körper anliegt.

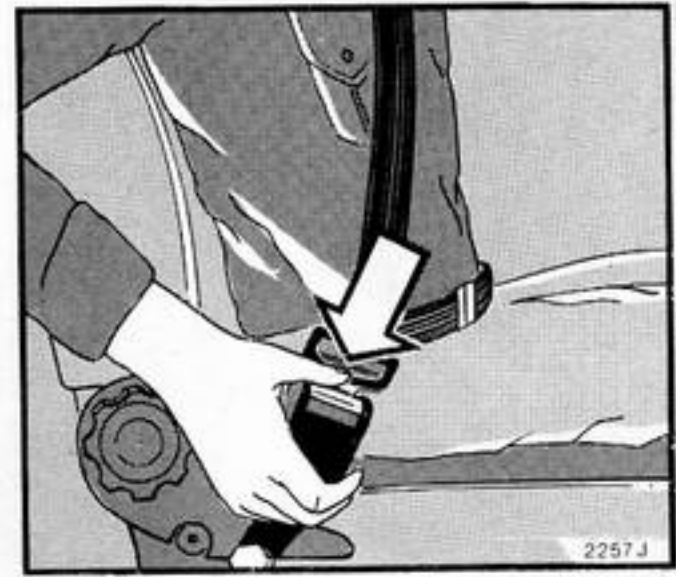
Bei starker Beschleunigung oder Verzögerung des Fahrzeugs in allen Richtungen wird der Gurt blitzschnell blockiert, z.B. auch in engen Kurven. Die Blockierfunktion läßt sich nicht durch bewußtes Vorschnellen des Oberkörpers überprüfen.



2256 J



2747 J



2257 J

## Bedienung der Gurte

### Anlegen

Gurt gleichmäßig aus dem Aufroller ziehen und unverdreht über den Körper führen (das ist wichtig!).

Schloßzunge in das Schloß einklicken. Die Sitzlehne darf nicht zu weit nach hinten geneigt sein. Der Beckengurt muß unverdreht und eng am Körper anliegen. Spannen Sie den Gurt während der Fahrt öfters durch Zug am Schultergurt.

Auftragende Kleidung beeinträchtigt den straffen Sitz des Gurtes. Er darf nicht über harte oder zerbrechliche Gegenstände in den Taschen Ihrer Kleidung geführt werden, wie Kugelschreiber und Brillen, weil dadurch Verletzungen hervorgerufen werden können.

Höhenverstellung des oberen Umlenkpunktes \*:

- Gurt etwas herausziehen,
- Umlenkschlag nach außen drücken,
- Höhe einstellen.

Aus Sicherheitsgründen besonders wichtig, wenn ein kleinerer Vorbenutzer eine nied-

rigere Einstellung gewählt hatte. Zu hohe Einstellung kann komfortmindernd sein.

### Ablegen

Zum Ablegen des Gurtes rote Taste am Schloß drücken; der Gurt rollt sich selbsttätig auf.

Beim Aussteigen Gurtumlenkarm \* zum Aufrollen nach unten schwenken.







### **Beckengurt**

in der Mitte des Rücksitzes: Zur Längenverstellung Schloßzunge oben drücken.

### **Pflege der Gurte**

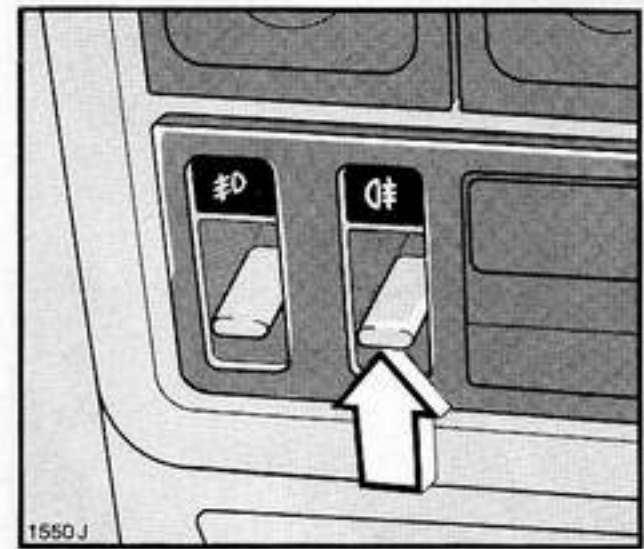
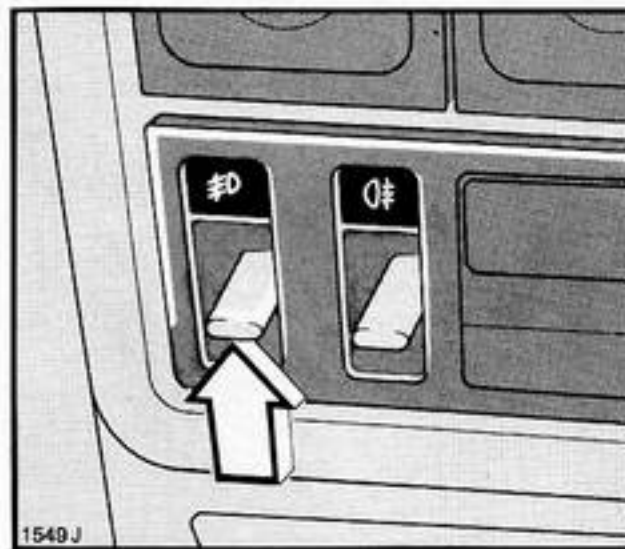
Sicherheitsgurte immer sauber und trocken halten.

Für die Reinigung genügt lauwarmes Wasser oder milde Seifenlauge.

Gurt nicht durch scharfkantige Gegenstände beschädigen oder einklemmen.

Alle Teile der Gurte von Zeit zu Zeit überprüfen und beschädigte Teile ersetzen lassen. Bei einem Unfall überdehnte Gurte müssen durch neue ersetzt werden.

Keine Veränderungen an den Gurten, deren Befestigungen und an der Automatik vornehmen.



## BELEUCHTUNG

### Halogen-Fernscheinwerfer \*

Beim Einschalten des Fernlichts werden diese zusätzlichen Scheinwerfer automatisch mit eingeschaltet.

### Rückfahrscheinwerfer

Bei eingelegtem Rückwärtsgang und eingeschalteter Zündung leuchten die beiden Rückfahrscheinwerfer.

### Halogen-Nebelscheinwerfer \*

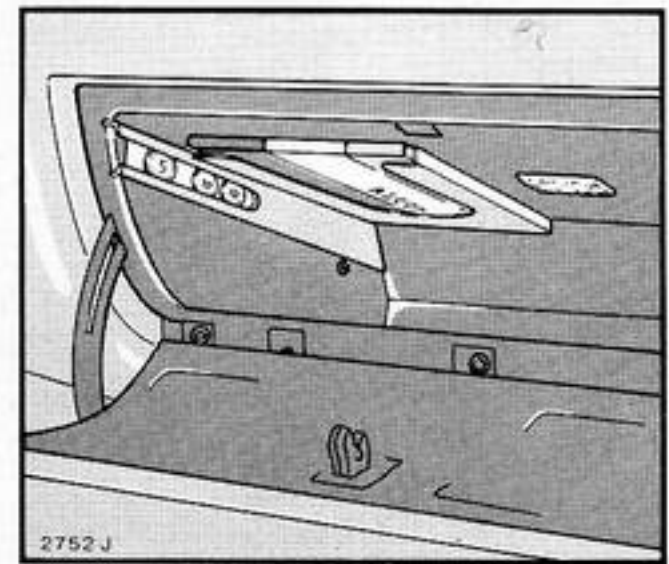
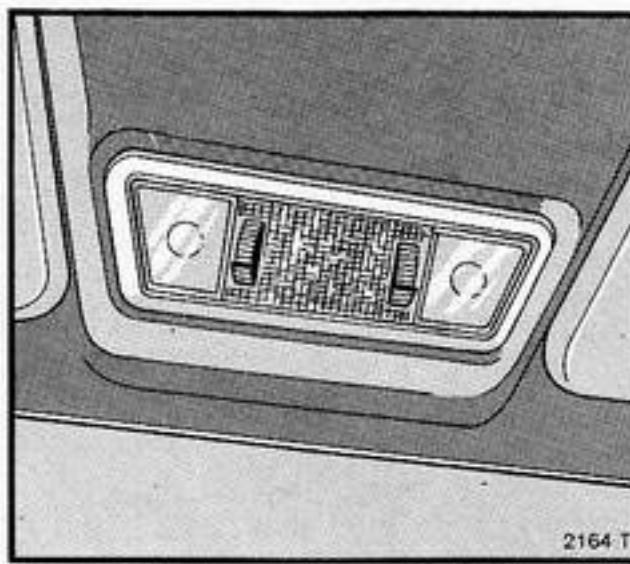
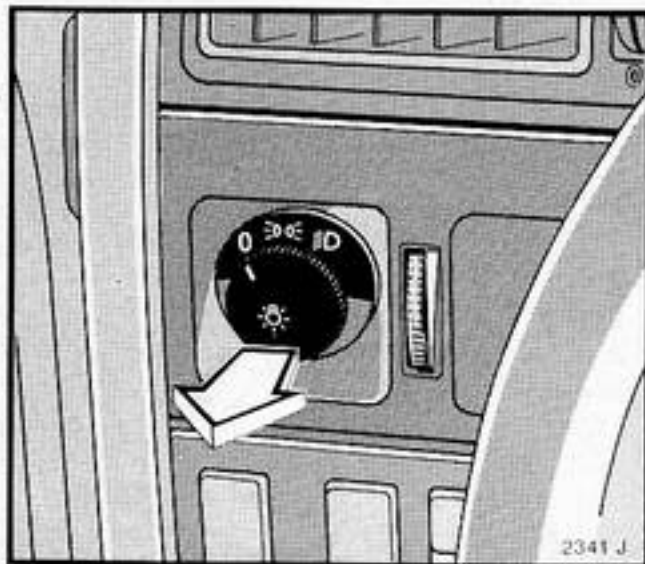
Der Kippschalter befindet sich unter dem Lichtschalter. Grüne Einschaltkontrolleuchte unter dem Kipphebel.

Bei Sichtbehinderung durch Nebel oder Schneefall verbessern Nebelscheinwerfer als zusätzliche Beleuchtung die Sicht.

### Nebelschlußleuchte \*

Der Kippschalter befindet sich unter dem Lichtschalter. Gelbe Einschaltkontrolleuchte unter dem Kipphebel.

Bitte die gesetzlichen Bestimmungen über die Benutzung von Nebelschlußleuchten beachten.



### **Innenbeleuchtung**

Beim Öffnen einer Tür schaltet sich die Innenbeleuchtung ein. Nach Schließen erfolgt das Ausschalten mit Verzögerung \*.

Dauerbetrieb: Lichtschalter in der Instrumententafel ziehen.

### **Instrumentenbeleuchtung**

Die indirekte Instrumentenbeleuchtung wird zusammen mit der Außenbeleuchtung eingeschaltet. Die Helligkeit ist mit dem Rändelrad rechts neben dem Lichtschalter stufenlos regulierbar \*.

### **Leseleuchten \***

Kippschalter nach hinten = ein.  
Kippschalter nach vorn = aus.

### **Handschuhkastenbeleuchtung**

Bei eingeschalteter Zündung und geöffnetem Deckel ist der Handschuhkasten beleuchtet.

### **Zigarettenanzünder- und Ascherbeleuchtung \***

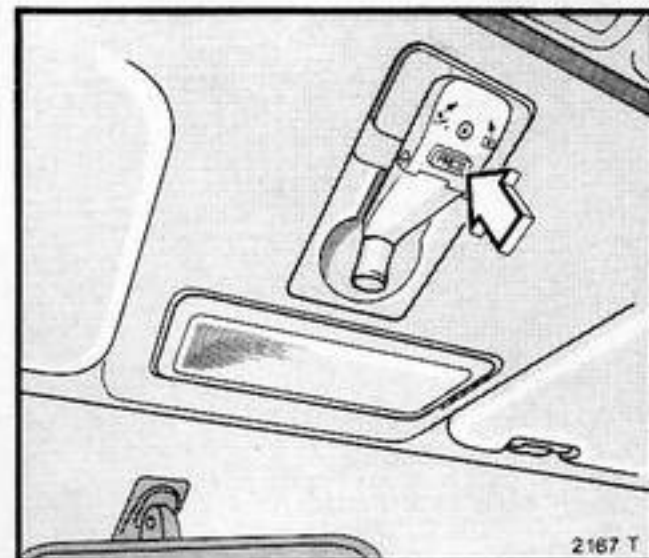
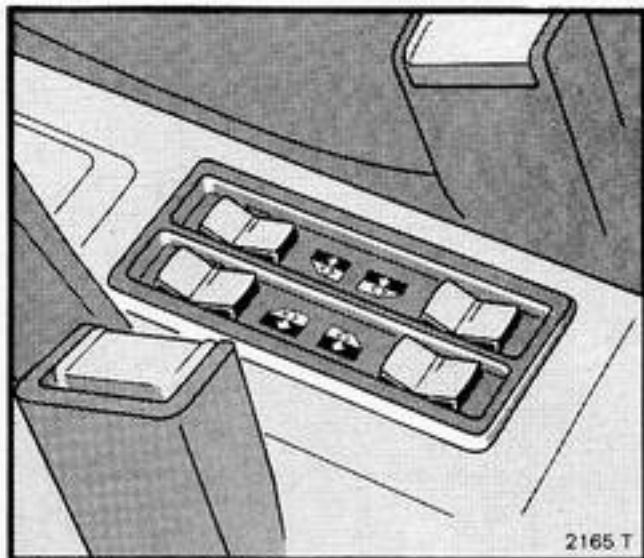
Bei eingeschalteter Außenbeleuchtung sind die Aufnahmehülse für den Zigarettenanzünder und der Ascher beleuchtet.

### **Kofferraumbeleuchtung**

Beim Öffnen der Kofferraumklappe bzw. Hecktür schaltet sich die Beleuchtung ein.

### **Motorraumbeleuchtung \***

Die Motorraumbeleuchtung schaltet sich gleichzeitig mit der Außenbeleuchtung ein.



## LÜFTUNG, HEIZUNG

### Türfenster

Die Türfenster lassen sich mit einer Handkurbel versenken. Für die elektrische Fensterbetätigung \* zwei bzw. vier Wippschalter auf der Mittelkonsole.

Für die hinteren Fenster zusätzliche Wippschalter in den Hintertüren \*. Die Stromzufuhr zu diesen Schaltern kann durch eine Kindersicherung unterbrochen werden:

Druckschalter rechts unten neben der Lenksäule:

gedrückt – ein, nochmal gedrückt – aus.

**Beim Verlassen des Fahrzeuges unbedingt Zündschlüssel abziehen, um unbefugte Benutzung zu verhindern (Verletzungsgefahr).**

Bei Überlastung der elektrischen Motoren wird die Stromzufuhr automatisch für kurze Zeit unterbrochen.

### Schwenkfenster hinten \*

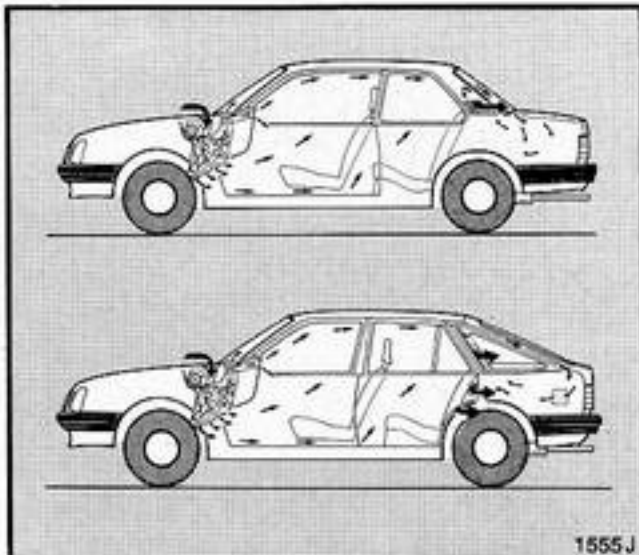
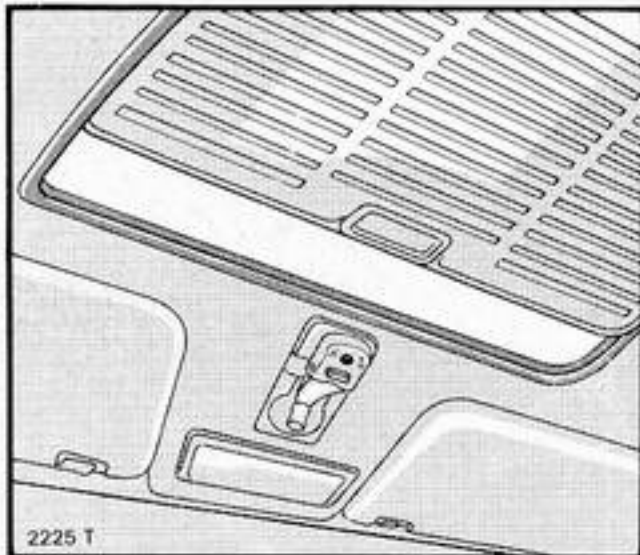
Zum Öffnen Verschluss ziehen und durch Druck nach außen einrasten. Beim Schließen Kniehebel zum Arretieren umklappen.

### Schiebedach \*

Zum Öffnen Griff aus der Dachmulde klappen, Entriegelungsknopf drücken und Kurbel nach links drehen.

Das Schiebedach läßt sich auch zum Lüften hinten anheben, dazu bei völlig geschlossenem Dach Entriegelungsknopf drücken und Kurbel nach rechts drehen.





Der Sonnenschutz läßt sich sowohl bei geschlossenem als auch bei hinten angehobenem Schiebedach auf- und zuziehen.

Beim Öffnen des Schiebedaches nach hinten wird auch der Sonnenschutz geöffnet.

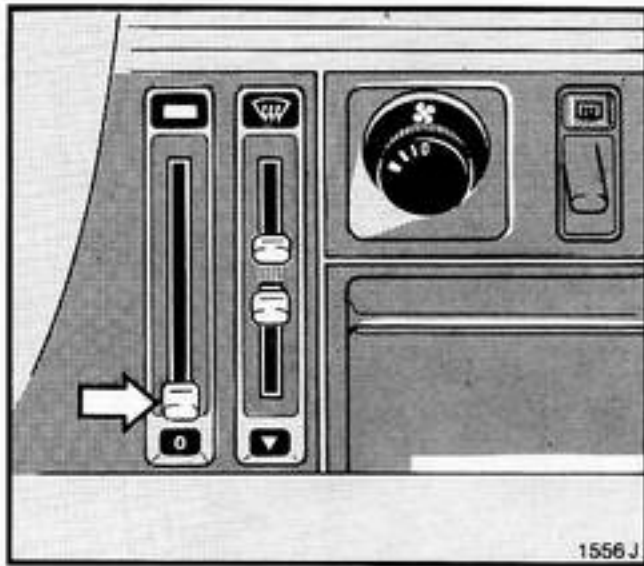
Wird der Sonnenschutz versehentlich ganz nach hinten geschoben, kann er wieder herausgezogen werden: Schiebedach ganz nach hinten öffnen und schließen.

### Heizung und Belüftung

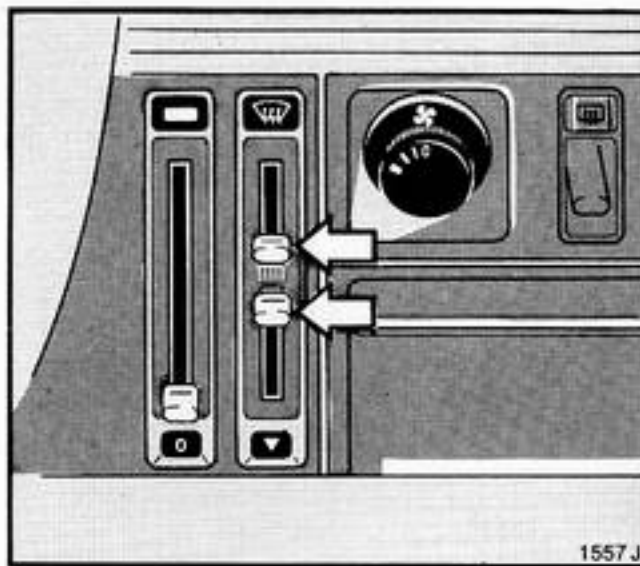
Mischluftsystem: Durch Mischung kalter und warmer Luft kann die Temperatur verzögerungsfrei geregelt und bei allen Geschwindigkeiten konstant gehalten werden.

Der Luftdurchsatz wird vom Gebläse bestimmt. Gebläse deshalb auch während der Fahrt einschalten.

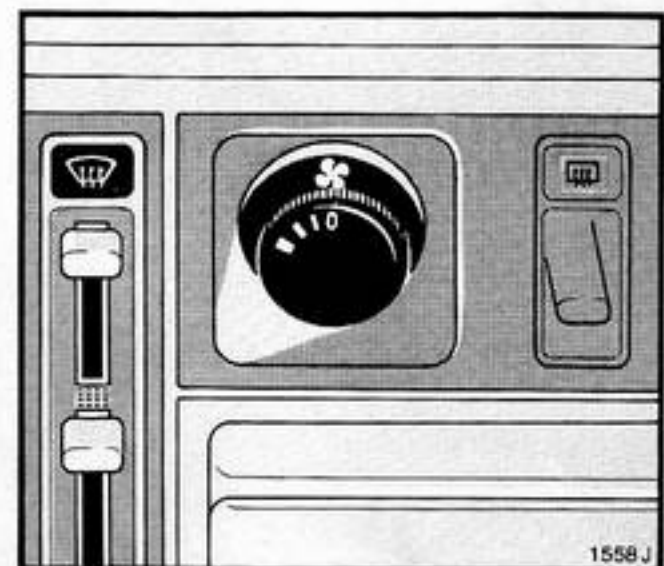
Außenluft wird vor der Windschutzscheibe angesaugt, nach Wunsch erwärmt und in den Innenraum geführt. Die Entlüftung erfolgt hinten über seitliche Blenden.



1556 J



1557 J



1558 J

## Heizungsschaltgruppe

### linker Hebel

oben  
unten

### Heizung

wärmer  
kälter

### rechte Hebel

oberer Hebel  
oben ☰  
unten ☱

### unterer Hebel

oben ☱  
unten ▼

### Luftverteilung

zur Entfrostung  
zum Kopfraum  
(Düsensymbol)

zum Kopfraum  
(Düsensymbol)  
zum Fußraum

### Drehschalter

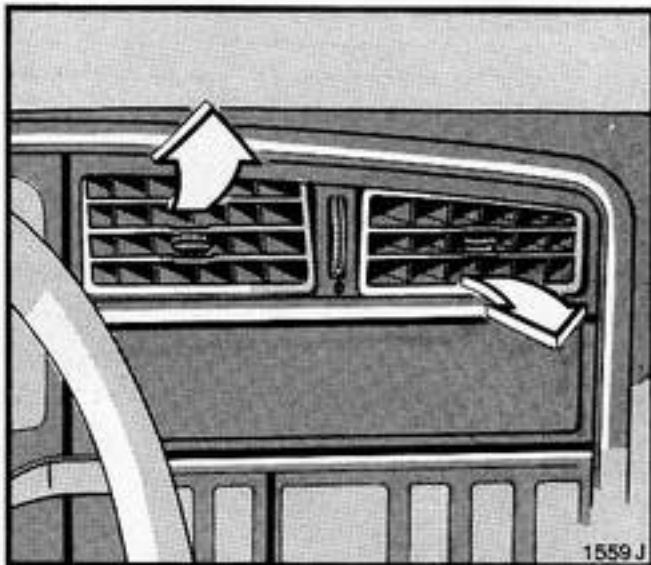
drehen

### Gebläse

3 Gebläsestufen

Luftzufuhr stets offenhalten und nur vorübergehend schließen, wenn z. B. Rauch von außen eindringen könnte: dazu Luftverteilungshebel zum Düsensymbol schieben, alle Belüftungsdüsen schließen.

Die Luftzufuhr kann mit dem Gebläse erhöht werden, falls bei langsamer Fahrt zur Komfortverbesserung oder zur schnellen Entfrostung erforderlich.

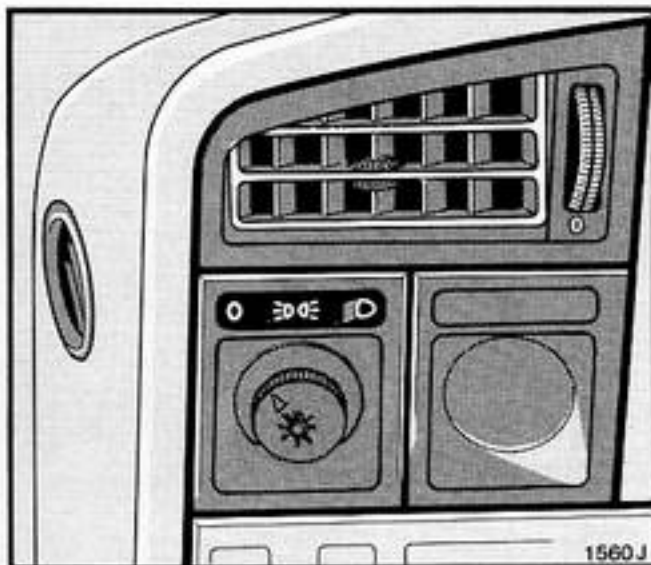


### **mittlere Belüftungsdüsen**

Über beide Düsen kann ungeheizte Luft in den Wagen geführt werden. Die Düsen werden mit dem Rändelrad geöffnet. In Raststellung 0 sind sie geschlossen.

Die Luftzufuhr wird durch Zuschalten des Gebläses erhöht.

Durch Kippen und Schwenken der Lamellen Richtung des Luftstroms einstellen.

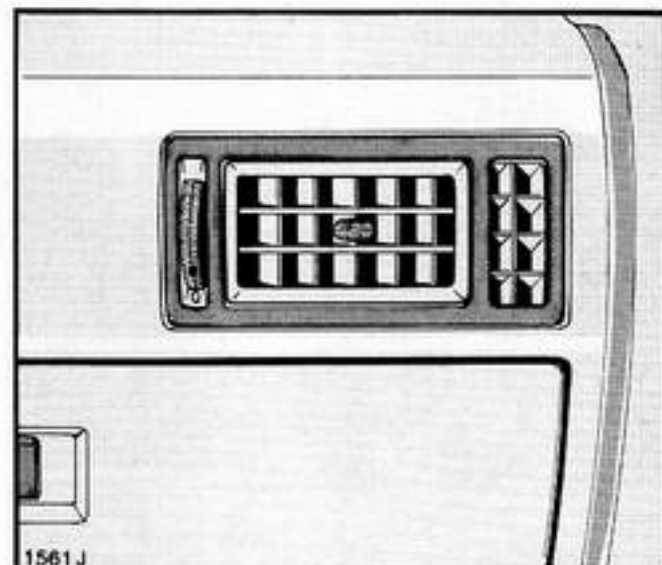


### **seitliche Belüftungsdüsen**

Über beide Düsen läßt sich – je nach Stellung des linken Hebels in der Heizungsschaltgruppe – kalte oder erwärmte Luft in den Wagen führen. Die Düsen werden mit dem jeweiligen Rändelrad geöffnet. In Raststellung 0 sind sie geschlossen.

Die Luftzufuhr wird durch das Zuschalten des Gebläses erhöht.

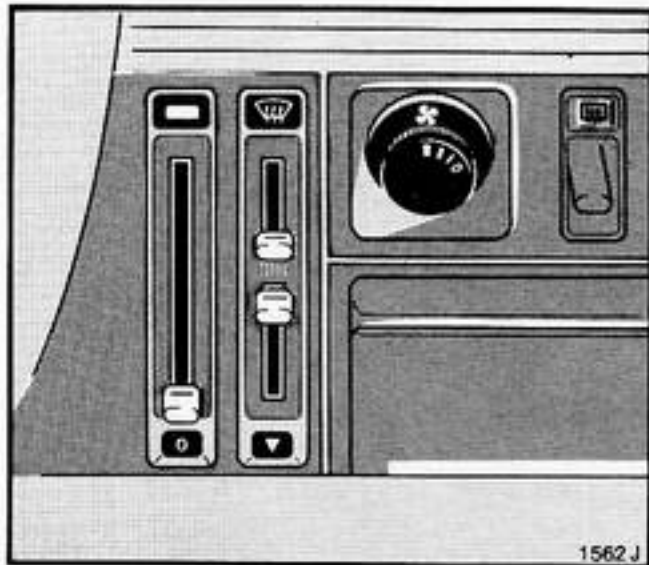
Durch Kippen und Schwenken der Lamellen Richtung des Luftstroms einstellen.



In der kalten Jahreszeit wird es als angenehm empfunden, die Lamellen so einzustellen, daß sich entlang der Türen ein Warmluftschleier bildet.

### **Seitenscheibentfrosterdüsen**

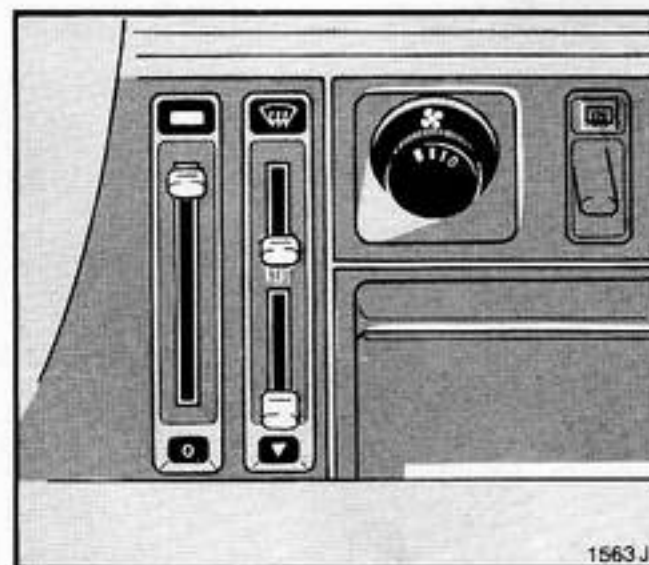
Ist der obere Luftverteilungshebel nach oben geschoben, strömt kalte oder erwärmte Luft zur Windschutzscheibe und auch zu den Seitenscheiben (vornehmlich Außenspiegelbereich).



1562 J

Behaglichkeit, Wohlbefinden und gute Kondition der Fahrzeuginsassen sind in hohem Maße abhängig von einer richtig eingestellten Belüftung und Heizung. Besonders wichtig in der kalten Jahreszeit!

Durch Einstellen auf Fußraumbeheizung und Öffnen der mittleren Belüftungsdüsen nach Bedarf wird eine Temperaturschichtung im Fahrzeug erreicht, mit dem angenehmen Effekt „kühler Kopf und warme Füße“.



1563 J

### Sommerbelüftung

Zur maximalen Sommerbelüftung im Kopfraum:

Belüftungsdüsen nach Bedarf öffnen, Luftverteilungshebel der Heizungsschaltgruppe zum Düsensymbol schieben.

Wird außerdem Belüftung zum Fußraum gewünscht, unteren Luftverteilungshebel auf ▼ stellen.

Temperaturhebel der Heizungsschaltgruppe nach unten.

Gebläse einschalten.

### Heizung

- über Düsen zur Windschutzscheibe
- zum Fußraum
- über seitliche Belüftungsdüsen
- wie auch in jeder Kombination

Der gewünschte Luftdurchsatz läßt sich mit der Gebläsegeschwindigkeit einstellen.

Die Heizleistung hängt von der Kühlmittel-Temperatur ab und setzt daher erst bei betriebswarmem Motor voll ein.

### Fußraumbeheizung

Temperaturhebel der Heizungsschaltgruppe nach oben,

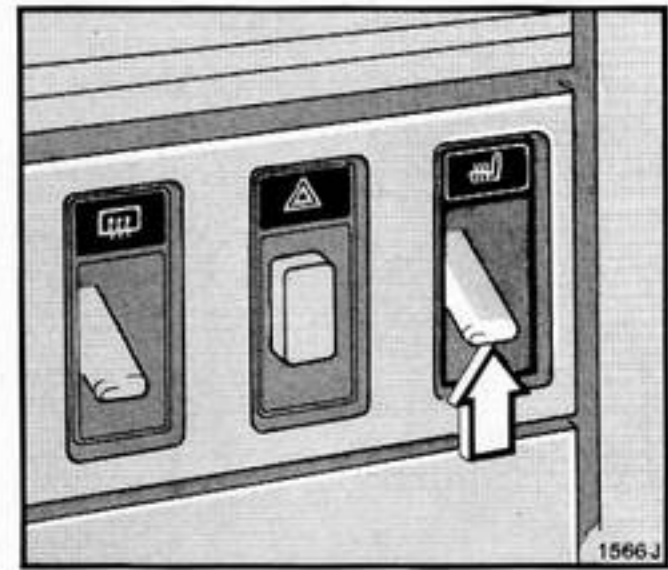
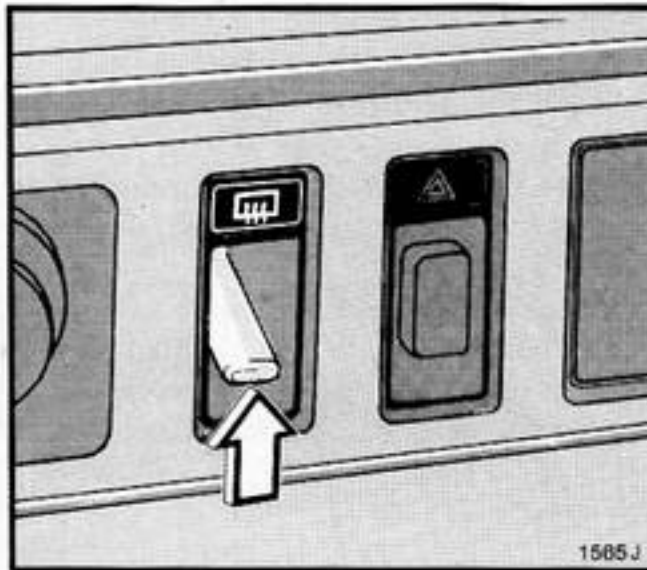
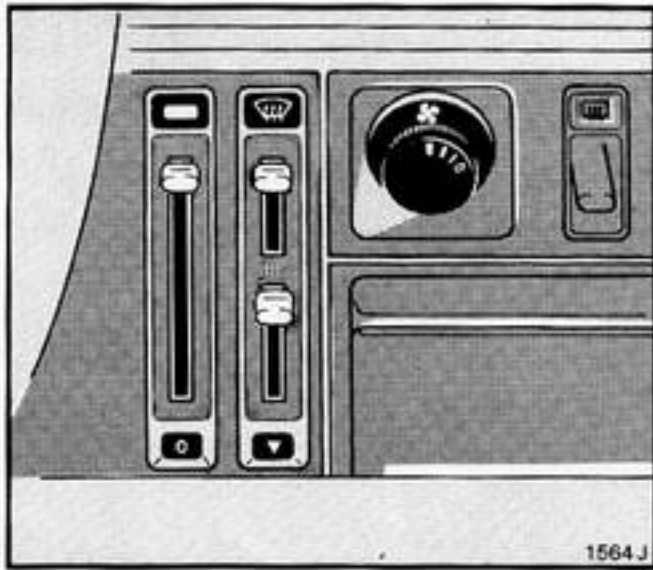
beide Luftverteilungshebel nach unten,

Gebläse einschalten,

zur schnelleren Erwärmung wird die zweite Stufe empfohlen,

mittlere Belüftungsdüsen schließen.





## Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben

Alle Hebel der Heizungsschaltgruppe nach oben.

Geblüsedrehschalter in Stufe 3.

Seitliche Belüftungsdüsen können zusätzlich geöffnet und auf die Seitenscheiben gerichtet werden.

Mittlere Belüftungsdüsen schließen.

Heizbare Heckscheibe einschalten.

## heizbare Heckscheibe

heizt nur bei laufendem Motor

Kippschalter in der Schaltergruppe rechts.

Ausschalten, sobald die Sicht frei ist! Unnötige Belastung der elektrischen Anlage vermeiden!

Beim Reinigen der Heckscheibe Heizdrähte nicht beschädigen: Seite 99.

## elektrisch beheizte Vordersitze \*

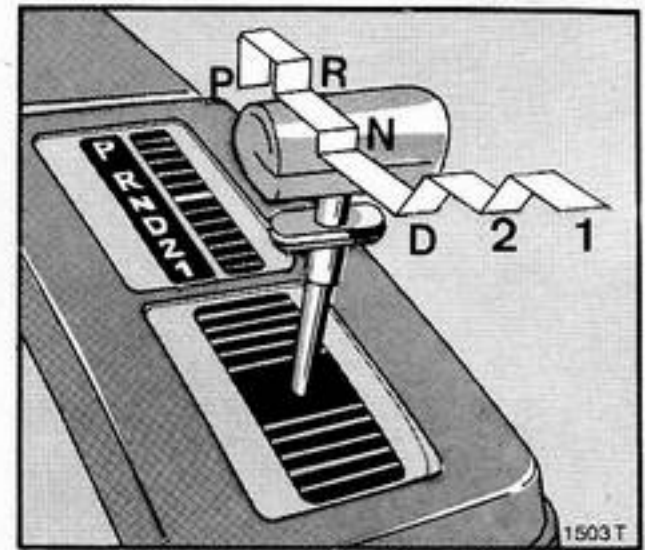
Kippschalter in der Schaltergruppe rechts

einstufiger Schalter: nur für Fahrersitz

zweistufiger Schalter:

erste Stufe = Fahrersitz

zweite Stufe = Fahrer- und Beifahrersitz.



# AUTOMATISCHES GETRIEBE

Nach Anlassen des Motors bzw. vor Einlegen einer Fahrstufe Handbremse ziehen oder Bremspedal treten. Der Wagen „kriecht“ sonst.

Gas- und Bremspedal niemals gleichzeitig bedienen.

Das vollautomatische Getriebe sollte in Fahrstufe „D“ unter nahezu allen Belastungszuständen gefahren werden (1. bis 3. Gang).

Bei sanftem, gleichmäßigem Niedertreten des Gaspedals werden die kraftstoffsparenden

Gänge früher eingeschaltet als bei brüskem Niedertreten. So können Sie die Arbeitsweise des Getriebes und den Kraftstoffverbrauch günstig beeinflussen.

Ein manueller Fahrstufenwechsel ist nur in Ausnahmefällen erforderlich. Die Fahrstufen „2“ oder „1“ sollten nur dann gewählt werden, wenn bewußt ein automatisches Hochschalten vermieden oder verstärkt mit Hilfe des Motors gebremst werden soll.

**Sobald die Fahrsituation es erlaubt, wieder „D“ wählen.**

## Wählhebelstellung P, R und N

P = Parkstellung. Vorderräder blockiert.

Nur bei stillstehendem Fahrzeug und angezogener Handbremse einlegen.

R = Rückwärtsgang. Nur bei stillstehendem Fahrzeug einlegen.

N = Neutral- bzw. Leerlaufstellung

In Stellung „P“ oder „N“ Motor anlassen. Gasgeben während des Wählvorganges vermeiden.

## Fahrstufe D

D = Dauerstellung für normale Fahrbedingungen im 1. bis 3. Gang.

**Fahrstufe 2**

2 = Fahrstellung für erschwerte Fahrbedingungen nur im 1. und 2. Gang.

Das Getriebe schaltet nicht in den 3. Gang. Die Fahrstufe „2“ ist deshalb besonders bei Gebirgsfahrten mit langen Steigungen und Gefällstrecken geeignet.

**Sobald die Fahrsituation es erlaubt, wieder „D“ wählen.**

**Fahrstufe 1**

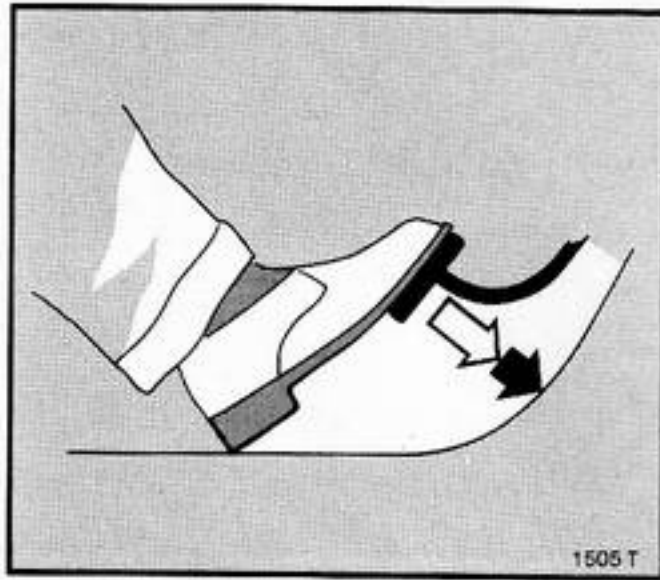
1 = Laststellung für extrem schwere Fahrbedingungen nur im 1. Gang, z.B. steile Bergabfahrten.

Das Getriebe schaltet nicht über den 1. Gang hinaus. Die Fahrstufe „1“ ist für schwere Fahrbedingungen, wie starke Steigungen und steiles Gefälle vorgesehen.

**Sobald die Fahrsituation es erlaubt, wieder „D“ wählen.**

Bei Bergabfahrt rechtzeitig auf „2“ oder, falls es die Situation erfordert, auf „1“ schalten, um die Motorbremswirkung auszunutzen.

„Bremsunterstützung durch den Motor“:  
nächste Seite.



### **Kickdown**

Unterhalb bestimmter Geschwindigkeiten schaltet das Getriebe beim Durchtreten des Gaspedals in einen niedrigeren Gang.

Die Motorleistung kann zur Beschleunigung des Wagens voll genutzt werden.

### **Bremsunterstützung durch den Motor**

Um die Motorbremswirkung zu nutzen, bei Bergabfahrt rechtzeitig „2“ oder, falls es die Situation erfordert, „1“ wählen.

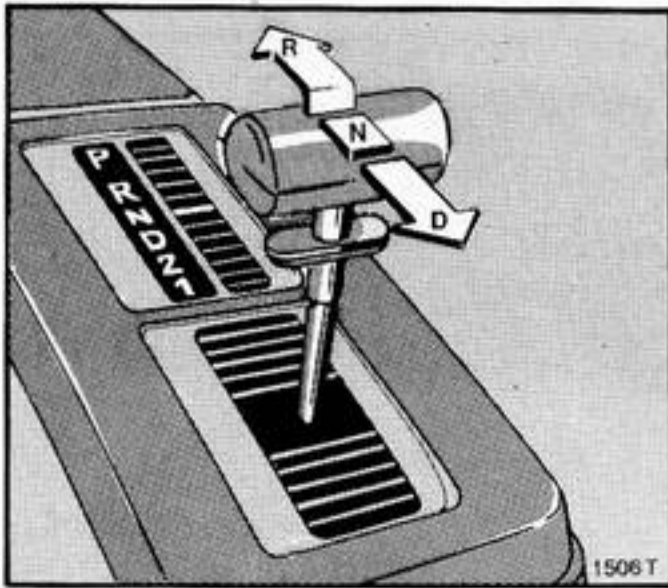
Besonders hoch ist die Bremswirkung in Fahrstufe „1“. Wird „1“ bei zu hoher Geschwindigkeit gewählt, bleibt das Getriebe aus Sicherheitsgründen im 2. Gang, bis der Schaltpunkt für den 1. Gang durch Abbremsen erreicht ist (zulässige Höchstgeschwindigkeiten – Seite 103).

### **Anhalten**

Die gewählte Fahrstufe kann beim Halten mit laufendem Motor beibehalten werden. Beim Halten an Steigungen unbedingt Handbremse anziehen oder Bremspedal treten – Wagen bei eingeleger Fahrstufe nicht durch Erhöhen der Motordrehzahl in Ruhestellung halten.

Bei längerem Halten, z.B. im Stau oder an Bahnübergängen Motor abstellen.

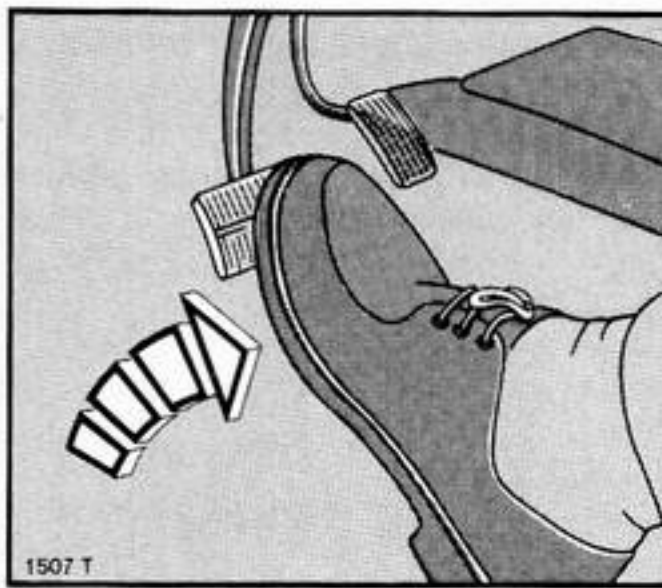
Vor dem Verlassen des Wagens zuerst Handbremse anziehen, dann Wählhebelstellung „P“ einlegen und den Zündschlüssel abziehen.



#### **„Herausschaukeln“**

Zum Herausschaukeln eines in Sand, Schlamm, Schnee oder in einer Mulde festgefahrenen Wagens bei leichtem Gasgeben Wählhebel abwechselnd zwischen „D“ und „R“ hin- und herschieben. Motordrehzahl möglichst niedrig halten und ruckartiges Gasgeben vermeiden.

Dies ist eine Empfehlung, die nur für die genannten Ausnahmefälle gilt.



#### **genaues Manövrieren**

Zum genauen Manövrieren, z.B. in Parklücken, Garageneinfahrten usw., kann die Kriechneigung ausgenutzt werden. Fahrgeschwindigkeit durch leichtes Lösen der Fußbremse regulieren.

Gas- und Bremspedal niemals gleichzeitig bedienen.

## **Die ersten 1000 km**

sind von Bedeutung für die spätere Leistung und Lebensdauer. Fahren Sie zügig mit wechselnden Geschwindigkeiten, aber keinesfalls anhaltend mit Vollgas. Motor am Berg nicht in niedrigen Drehzahlen quälen.

Fahren Sie schaltfreudig. Faustregel für alle Gänge bzw. Fahrstufen: Gaspedal maximal etwa drei Viertel durchtreten. Günstige Geschwindigkeiten im Drehzahlbereich von 1500 min<sup>-1</sup> bis 4000 min<sup>-1</sup>.

## **nur mit laufendem Motor fahren**

Niemals mit stehendem Motor ausrollen oder bergab fahren. Viele Aggregate funktionieren

dann nicht mehr (z.B. Signaleinrichtungen, Bremskraftverstärker, Hilfskraftlenkung \*). Damit gefährden Sie sich und andere.

## **Bremskraftverstärker**

Bei stehendem Motor hört die Wirkung des Bremskraftverstärkers nach ein- bis zweimaligem Treten des Bremspedals auf. Die Bremswirkung wird dadurch nicht verringert, allerdings ist zum Bremsen ein bedeutend höherer Fußdruck aufzuwenden.

## **Hilfskraftlenkung \***

Fällt aus irgendwelchen Gründen die Lenkunterstützung aus – z. B. beim Abschleppen mit stehendem Motor –, so ist das Fahrzeug weiterhin lenkfähig, jedoch mit höherem Kraftaufwand.

## **Gebirgsfahrten, Anhängerbetrieb**

Das Kühlgebläse wird elektrisch angetrieben. Seine Kühlleistung ist demnach nicht abhängig von der Motordrehzahl. Bei hoher Motordrehzahl entsteht viel Wärme, bei niedriger entsprechend weniger. Deshalb in Steigungen so lange nicht herunterschalten, wie das Fahrzeug noch im größeren Gang die Steigung problemlos durchfährt. Im 1. Gang 30 km/h nicht überschreiten.

## **Abstellen des Motors**

bei sehr hoher Kühlmitteltemperatur, z.B. nach einer Bergfahrt mit Anhänger: Motor zur Vermeidung eines Wärmestaus ca. 2 Minuten im Leerlauf laufen lassen.

### **Energie sparen – mehr Kilometer**

Beachten Sie bitte die Einfahrhinweise (Seite 55) und die Tips zum Energiesparen vorn in dieser Betriebsanleitung.

Technisch richtiges und wirtschaftliches Fahren sichert die Leistungsfähigkeit Ihres Wagens und verlängert seine Lebensdauer.

### **Drehzahl**

Unter allen Fahrbedingungen in einem günstigen Drehzahlbereich fahren.

### **warmfahren**

Der Motor soll warmgefahren werden und sich nicht im Leerlauf warmdrehen.

Warmfahren des durchgekühlten Motors jedoch nicht durch zu langes Fahren mit hochdrehendem Motor erzwingen.

Nicht mit Vollgas fahren bis die normale Betriebstemperatur erreicht ist.

### **schaltfreudig fahren**

Motor im Leerlauf und in den unteren Gängen nicht hochjagen. Schaltfreudig und zügig fahren. Zu niedrige und zu hohe Geschwindigkeiten in den einzelnen Gängen oder Fahrstufen sowie Kurzstreckenverkehr erhöhen Verschleiß und Kraftstoffverbrauch.

### **zurückschalten**

Bei abfallender Geschwindigkeit zurückschalten – Kupplung nicht bei hochgedrehtem Motor schleifen lassen. Besonders wichtig bei Gebirgsfahrten.

### **Kupplung**

Immer vollen Kupplungspedalweg ausnutzen, um Schaltschwierigkeiten und Getriebeschäden vorzubeugen. Deshalb darf im Bereich der Pedale keine dicke Matte liegen.

Kupplungspedal während der Fahrt nicht als Fußstütze benutzen, da sonst mit hohem Kupplungsverschleiß zu rechnen ist.

### **Batterie schonen**

Im langsamen Stadtverkehr, bei sonstiger langsamer Fahrt, insbesondere bei stehendem Fahrzeug, elektrische Verbraucher soweit möglich abschalten (Heizscheibe, Zusatzscheinwerfer usw.).

Beim Anlassen im Winter auskuppeln, damit der Getriebeleerlauf-Widerstand ausgeschaltet wird und Anlasser und Batterie entlastet werden.

# KRAFTSTOFFE

## Kraftstoffverbrauch nach DIN

Der Kraftstoffverbrauch nach DIN 70 030 Teil 1 (siehe Seite 105) wird unter vorgeschriebenen Fahrbedingungen ermittelt:

bei Stadtzyklus, bei 90, bei 120 km/h.

Beim Stadtzyklus wird eine Stadtfahrt simuliert. Die beiden anderen Werte werden bei konstanter Geschwindigkeit ermittelt.

## Tanken

Hinweise zum Tanken auf der letzten Seite.

## Kraftstoffe für Otto-Motoren

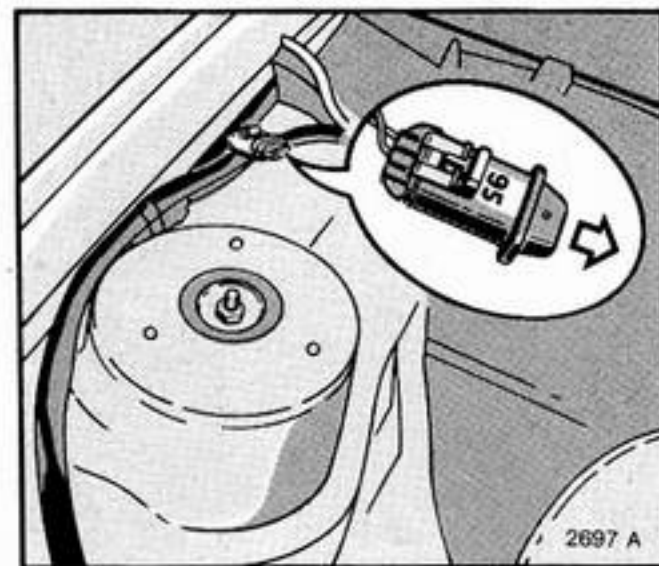
Geeignet sind handelsübliche verbleite (DIN 51 600) bzw. unverbleite (DIN 51 607) Normal- bzw. Superkraftstoffe (siehe Seite 59 und 103).

Kraftstoff mit zu geringer Oktanzahl kann Zündungsklingeln verursachen. Für daraus entstehende Schäden kann OPEL nicht verantwortlich gemacht werden.

Sind in einem Land nur Kraftstoffe mit geringer Oktanzahl erhältlich, Auskunft bei einer autorisierten OPEL Werkstatt einholen.

Bei Fahrzeugen, die mit unverbleitem Kraftstoff betrieben werden müssen, ist das Einführen einer Zapfpistole für verbleiten Kraftstoff nicht möglich.

Bei Motoren **E 16 NZ**, **C 16 NZ**, **E 18 NV**, **20 SEH** und **C 20 NE** ermöglicht ein elektronisches System, durch Umstecken des Kodier-



steckers im Motorraum zwischen zwei Oktanzahlen zu wählen.

OPEL hat die Motoren für Betrieb mit Superkraftstoff kodiert. Das ergibt maximale Leistung, bestes Fahrverhalten, günstigsten Verbrauch und niedrigste Schadstoffemissionen. Sollten Sie dagegen eine geringere Kraftstoffqualität wählen (Seite 103), **muß** der Kodierstecker umgesteckt werden.

## Kodierung

Die eingestellte Oktanzahl steht vor dem Verschlußbügel. Soll Kraftstoff mit der anderen Oktanzahl getankt werden, Tank weitgehend leerfahren, tanken, Verschlußbügel öffnen, Kodierstecker abziehen, 180° drehen, einstecken, einrasten.



Für Schäden durch falsche Kodierung kann OPEL nicht verantwortlich gemacht werden. Kraftstoffe, mit höherer Oktanzahl als kodiert, verursachen keine Schäden.

### Kraftstoffe für Diesel-Motoren

Diesel-Motoren nur mit handelsüblichem Diesel-Kraftstoff gemäß DIN 51 601 betreiben. Marine Diesel Fuel, Heizöle usw. dürfen nicht verwendet werden.

Da bei tiefen Außentemperaturen das Fließvermögen des Diesel-Kraftstoffes ungenügend ist, sind in den Wintermonaten Diesel-Kraftstoffe mit tieferem BPA-Punkt (beginnende Paraffin-Ausscheidung) auf dem Markt. Achten Sie deshalb vor Beginn der kalten Jahreszeit darauf, daß Sie Winter-Diesel-Kraftstoff tanken.

Um bei Sommer-Diesel-Kraftstoff die Paraffin-Ausscheidung bei tiefen Temperaturen zu verhindern, muß eine von der Außentemperatur abhängige Menge

Motoren-Petroleum oder Normal-Vergaser-Kraftstoff \*) oder handelsübliche Kraftstoffzusätze, sogenannte Fließverbesserer im Fahrzeugtank beigemischt werden.

Bei mehr als 30 % Zusatz ausschließlich Motoren-Petroleum verwenden.

Außentemperatur °C	Sommer-Diesel-Kraftstoff %	Zusatz %
± 0 bis - 9	80	20
-10 bis -14	70	30
unter -15	50	50

Bei extrem tiefen Temperaturen auch zum

Winter-Diesel-Kraftstoff Zusatz beimischen:

Außentemperatur °C	Winter-Diesel-Kraftstoff %	Zusatz %
-15 bis -25	70	30

Die Motorleistung kann durch den Zusatz geringfügig abfallen. Deshalb unter Berücksichtigung der Außentemperatur möglichst wenig hinzumischen.

**Achtung!** Benzin ist brennbar und explosiv. Je mehr dazugemischt wird, desto größer wird die Explosionsgefahr. Vermeiden Sie deshalb beim Umgang mit Kraftstoff oder auch nur in der Nähe davon offenes Feuer. Nicht rauchen!

\*) länderspezifische Verordnungen beachten

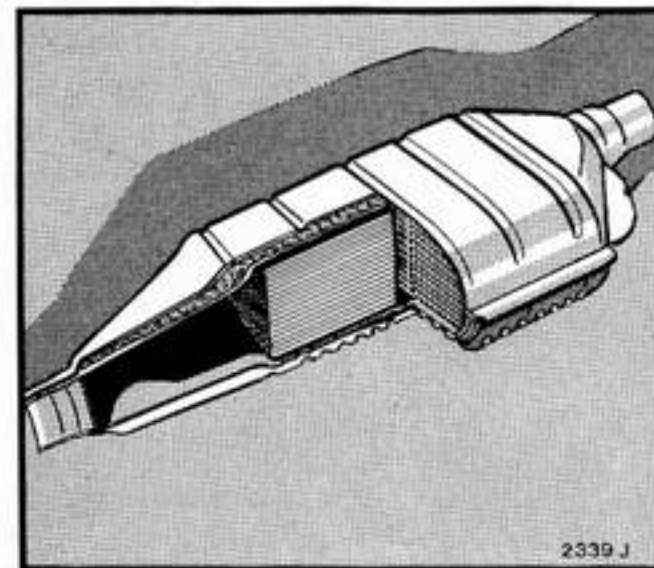
# KATALYSATOR

Verbleiter Kraftstoff schädigt den Katalysator und Teile der Elektronik und macht sie unwirksam.

Durch Verengung des Kraftstoffeinfüllstutzens wird bei Fahrzeugen mit Katalysator das Einführen einer Zapfpistole für verbleiten Kraftstoff verhindert.

**Nichtbeachtung folgender Hinweise kann zur Schädigung des Katalysators oder des Fahrzeuges führen:**

- Bei Fehlzündungen, unrundem Motorlauf nach Kaltstart, deutlichem Nachlassen der Motorleistung oder anderen ungewöhnlichen Betriebsstörungen, die auf einen Fehler im Zündsystem hinweisen können, auf kürzestem Weg Hilfe einer autorisierten OPEL Werkstatt in Anspruch nehmen. Notfalls Fahrt kurzzeitig mit niedriger Geschwindigkeit und Drehzahl fortsetzen.
- Gelangt unverbrannter Kraftstoff in den Katalysator, kann es dort zur Verbrennung und dadurch zur Überhitzung und Zerstörung des Katalysators kommen.



**Vermeiden Sie deshalb:**

- Häufige Kaltstarts hintereinander,
- unnötig langes Betätigen des Anlassers beim Starten (während des Anlassens wird Kraftstoff eingespritzt),
- Leerfahren des Tanks (unregelmäßige Kraftstoffversorgung führt zu Überhitzungserscheinungen),
- Anlassen des Motors durch Anschieben oder Anschleppen (unverbrannter Kraftstoff kann in den Katalysator gelangen); Starthilfekabel verwenden (Seite 68).

Lassen Sie alle Wartungsarbeiten in den von OPEL vorgeschriebenen Intervallen von einer autorisierten OPEL Werkstatt durchführen. Sie haben dann die Gewißheit, daß alle Teile der Fahrzeugelektrik, Einspritz- und Zündanlage optimal arbeiten, die niedrigen Schadstoffemissionen eingehalten werden und die Lebensdauer des Katalysatorsystems gewährleistet ist.

#### **Motorkontrolleuchte**

leuchtet bei eingeschalteter Zündung und während des Anlassens. Erlischt kurz nachdem der Motor läuft.

Einspritzdauer, Zündung, Leerlauf und Schubabschaltung werden elektronisch geregelt.

Aufleuchten zeigt Störfall an. Elektronik schaltet auf Notlaufprogramm um, damit eine

Weiterfahrt möglich ist. Zur Behebung der Störungsursache autorisierte OPEL Werkstatt aufsuchen.

**Längerer Betrieb mit leuchtender Motorkontrolleuchte kann den Katalysator \* schädigen, den Kraftstoffverbrauch erhöhen und die Fahrbarkeit des Fahrzeugs beeinträchtigen.**

Kurzes Aufleuchten der Motorkontrolleuchte ohne Wiederholung ist ohne Bedeutung.

# ABGASE

## **Motorabgase Einatmen vermeiden!**

Motorabgase enthalten das giftige und dabei farb- und geruchlose Kohlenmonoxid. Es verursacht beim Einatmen zunächst Müdigkeit, dann Bewußtlosigkeit und kann schließlich lebensgefährlich sein.

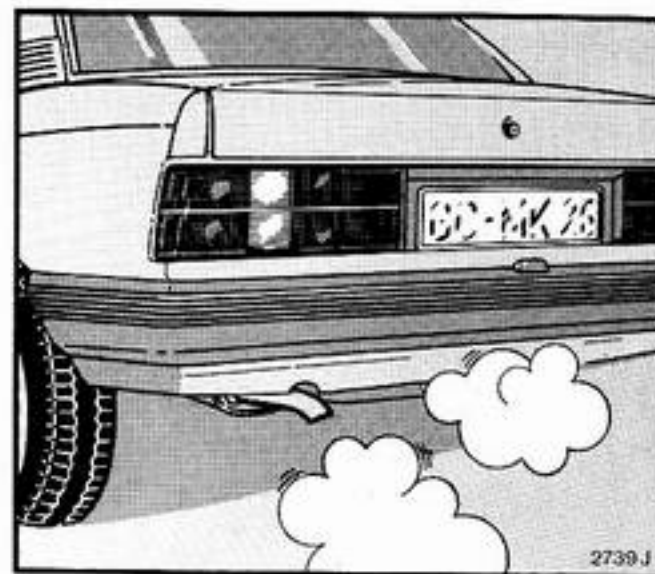
Wenn Abgase in das Wageninnere gelangen, Hilfe einer autorisierten OPEL Werkstatt in Anspruch nehmen. Ist Hilfe nicht sofort greifbar, mit ganz geöffneten Fenstern fahren.

## **abgaskontrollierter Motor**

Durch konstruktive Maßnahmen – vornehmlich im Bereich der Vergaser- bzw. Einspritz- und Zündanlage – ist der Anteil an schädlichen Stoffen im Abgas, wie Kohlenmonoxid (CO), Kohlenwasserstoffen (CH) und Stickoxiden (NO<sub>x</sub>) auf ein Minimum reduziert.

Von der genauen Einstellung von Vergaser oder Einspritzanlage und Zündung wird die Zusammensetzung der Abgase und der Anteil an giftigen Schadstoffen – in erster Linie Kohlenmonoxid – bestimmt.

Je exakter die Einstellung ist, desto geringer ist der CO-Gehalt.

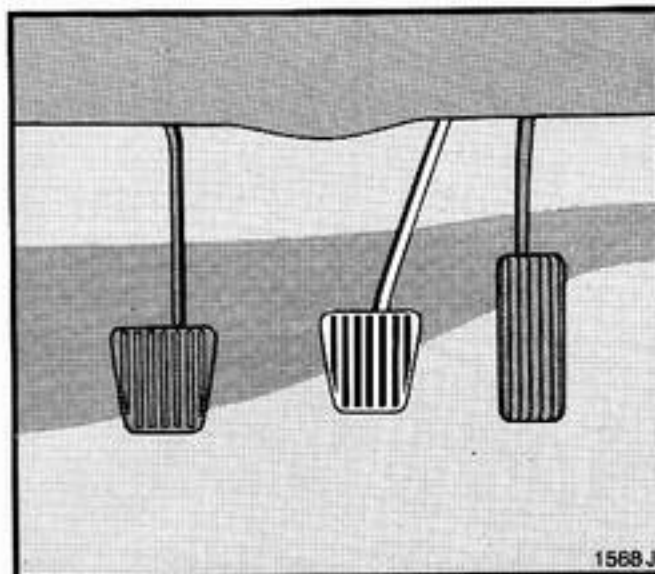


Daher sollten alle Prüf- und Einstellarbeiten ausschließlich einer autorisierten OPEL Werkstatt überlassen werden, die geeignete Geräte besitzt und über geschultes Personal verfügt.

Sie leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Reinhaltung der Luft und zur Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften über Abgasentgiftung.

Die Einstellung von Vergaser oder Einspritzanlage und Zündanlage gehört zum Programm der OPEL Inspektionen. Lassen Sie deshalb regelmäßig sämtliche Kundendienstarbeiten zu den im Kundendienst-Scheckheft vorgeschriebenen Terminen durchführen.

# BREMSEN



Die Bremsen sind ein wichtiger Faktor für die Verkehrssicherheit.

Bei neuen Scheibenbremsbelägen ist zu empfehlen, im Interesse hoher Wirksamkeit, während der ersten 200 km keine unnötigen Vollbremsungen vorzunehmen.

Der Verschleiß der Bremsbeläge darf über ein gewisses Maß nicht hinausgehen. Daher ist eine regelmäßige Durchführung der im Kundendienst-Scheckheft vorgeschriebenen Wartungsarbeiten eine Voraussetzung für die Sicherheit im Straßenverkehr.

Verschlissene Bremsbeläge nur von einer autorisierten OPEL Werkstatt durch neue ersetzen lassen. Dort werden von OPEL geprüfte und freigegebene Beläge eingebaut, die für optimale Bremsleistung garantieren.

## Fußbremse

Die Fußbremse hat zwei voneinander unabhängige, diagonal geteilte Bremskreise. Fällt ein Bremskreis aus, kann der Wagen mit dem anderen Bremskreis gebremst werden. Dabei setzt jedoch die Bremswirkung erst bei tief durchgetretenem Pedal und hoher Pedalkraft ein. Der Bremsweg wird länger. Hilfe einer autorisierten OPEL Werkstatt in Anspruch nehmen, bevor die Fahrt fortgesetzt wird.

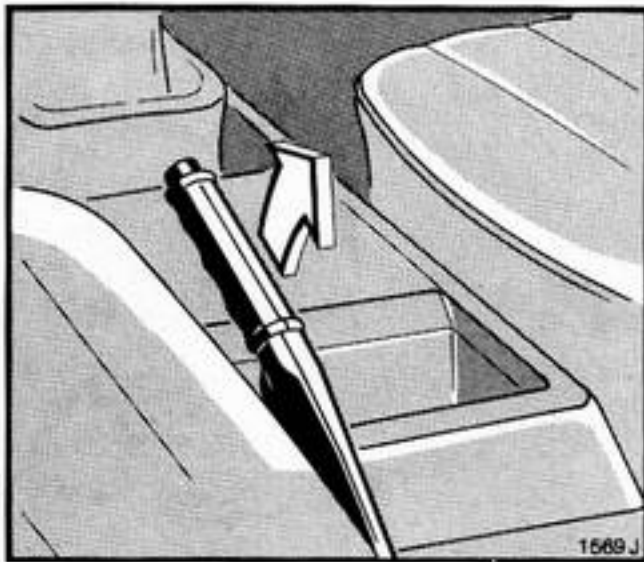
Um den vollen Pedalweg – besonders bei Ausfall eines Bremskreises – ausnutzen zu können, darf im Bereich der Pedale keine dicke Matte liegen.

Bei stehendem Motor setzt die Unterstützung durch den Bremskraftverstärker nach ein- bis zweimaligem Niedertreten des Bremspedals aus. Die Bremswirkung wird jedoch nicht verringert, es ist allerdings ein bedeutend höherer Fußdruck nötig. Besonders beim Abschleppen beachten.

Vor jeder Fahrt Bremsleuchten kontrollieren.

Kurz nach jedem Fahrtbeginn sollte die Bremsanlage bei niedriger Geschwindigkeit auf ihre Wirksamkeit geprüft werden, besonders bei feuchten Bremsen, z.B. nach der Wagenwäsche.

Immer auf richtigen Stand der Bremsflüssigkeit achten – Seite 92.



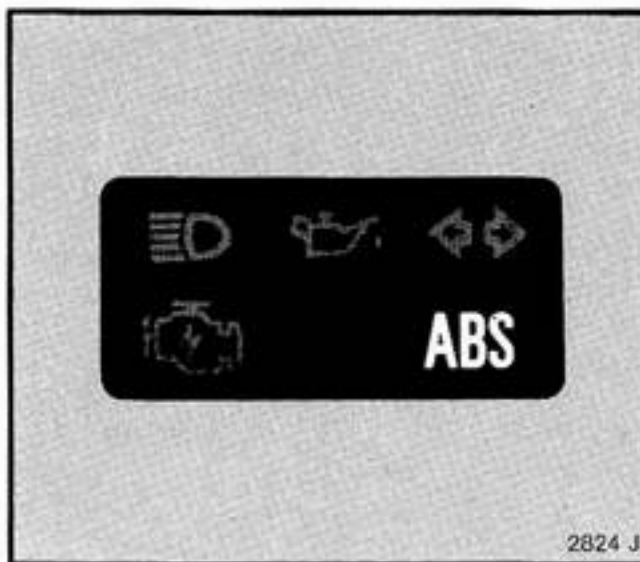
## Handbremse

Die mechanisch arbeitende Handbremse wirkt nur auf die Hinterräder; sie dient zur Sicherung des haltenden oder parkenden Fahrzeuges. Sie rastet beim Ziehen selbsttätig ein.

## OPEL ABS

Das OPEL ABS (Antiblockiersystem) \* überwacht ständig die Bremsanlage und verhindert unabhängig von der Straßenbeschaffenheit und der Griffbarkeit der Reifen das Blockieren der Räder.

Die Regelung der Bremswirkung tritt in Funktion, sobald ein Rad zum Blockieren neigt. Das Fahrzeug bleibt immer lenkbar, auch wenn z. B. in Kurven oder bei Ausweich-



manövern voll gebremst wird. Selbst bei unumgänglichen Notbremsungen ermöglicht das OPEL ABS, ein Hindernis zu umfahren, ohne die Bremse zu lösen. Lassen Sie sich aber nicht aufgrund dieses besonderen Sicherheitsangebotes zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.

Sicherheit im Straßenverkehr erhalten Sie nur bei verantwortungsvoller Fahrweise.

Bei eingeschalteter Zündung leuchtet die ABS-Kontrolleuchte. Sie erlischt nach Anlassen. Erlischt sie nicht, oder leuchtet sie während der Fahrt auf, liegt eine Störung im OPEL ABS vor. Die Bremsanlage ist weiterhin funktionsfähig. Bei defekter Sicherung für Bremsleuchten und Blinker ist das OPEL ABS

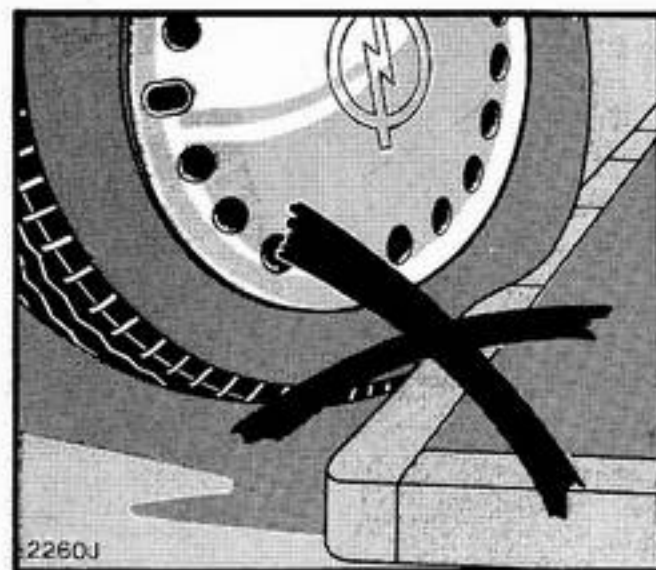
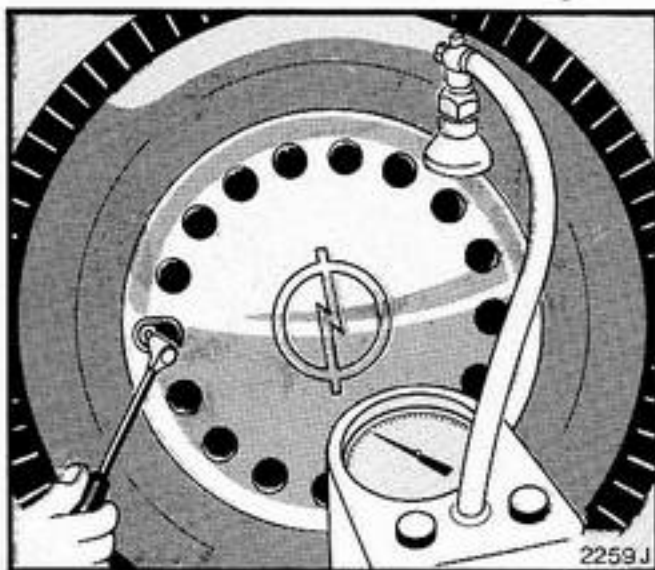
ebenfalls ohne Funktion. Möglichst bald autorisierte OPEL Werkstatt aufsuchen.

Die ABS-Regelung der Bremswirkung erfolgt im Millisekundentakt während des gesamten Bremsvorganges. Sie macht sich durch Bremspedalpulsieren und durch Regelgeräusche

bemerkbar. Ihr Fahrzeug befindet sich jetzt in einem Grenzbereich; das OPEL ABS verhindert den Übergang zu einem unkontrollierbaren Fahrverhalten und erinnert Sie daran, die Geschwindigkeit den Straßenverhältnissen anzupassen.

Übrigens, kurz nach Fahrtbeginn, bei Schrittgeschwindigkeit, erfolgt eine evtl. hörbare Selbstüberprüfung des Systems.

# RÄDER, REIFEN



Die werkseitig montierten Reifen sind auf das Fahrwerk des Wagens abgestimmt und bieten optimalen Fahrkomfort und Sicherheit. Vor Umrüstung auf andere Reifen oder Felgen lassen Sie sich von Ihrer autorisierten OPEL Werkstatt über die technischen Möglichkeiten und evtl. durchzuführende Änderungen am Fahrzeug beraten. Benutzung von nicht geeigneten Reifen oder Felgen kann zum Verlust der Allgemeinen Betriebserlaubnis (Zulassung des Wagens zum öffentlichen Straßenverkehr) und des Versicherungsschutzes führen.

## Montage neuer Reifen

Am besten Radialreifen in kompletten Sätzen montieren. Das Auswechseln sollte paarweise mit Reifen gleichen Fabrikates auf der gleichen Achse erfolgen.

## Reifenluftdruck

Die Einhaltung des vorgeschriebenen Reifenluftdrucks ist Voraussetzung für Fahrkomfort, Fahrsicherheit und lange Lebensdauer der Reifen.

Reifenluftdruck mindestens alle 14 Tage und vor jeder größeren Fahrt kontrollieren – bei kalten Reifen, mit genau anzeigendem Luftdruckprüfer. Reserverad nicht vergessen.

**Angaben über Luftdruck auf Seite 106 und auf der Klebefolie im Deckel des Handschuhkastens.**

**Über- oder Unterschreitung des vorgeschriebenen Luftdrucks erhöht den Reifenverschleiß und beeinträchtigt Sicherheit, Fahrverhalten, Fahrkomfort und Verbrauch.**

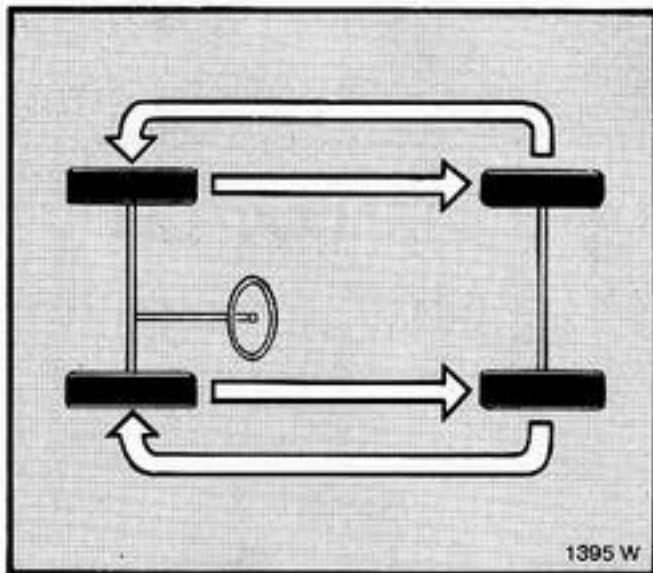
Höherer Luftdruck infolge Reifenerwärmung nach längerer Fahrt darf nicht reduziert werden.

Ventilkappen nach der Luftdruckprüfung wieder fest aufschrauben.

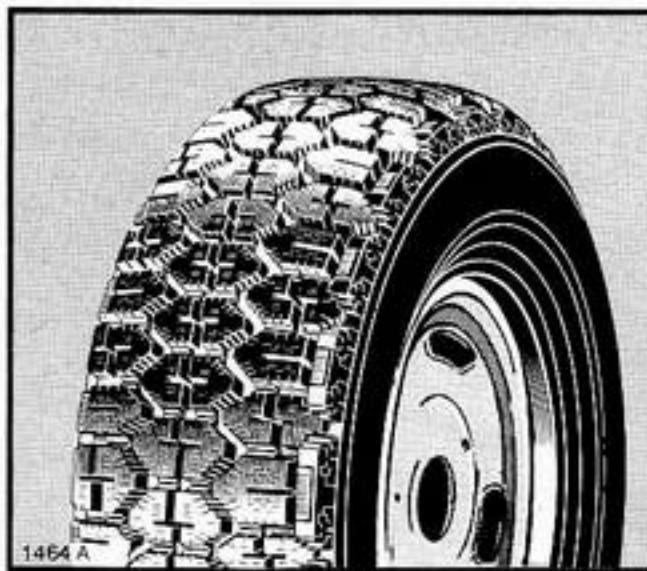
## Reifenzustand, Felgenzustand

Heftiges Aufprallen gegen Bordsteine kann zu versteckten Reifenschäden und Felgenschäden führen, die sich erst später bemerkbar machen (Unfallgefahr bei hohen Geschwindigkeiten). Deshalb Bordsteinkanten nur langsam und möglichst im rechten Winkel überrollen!

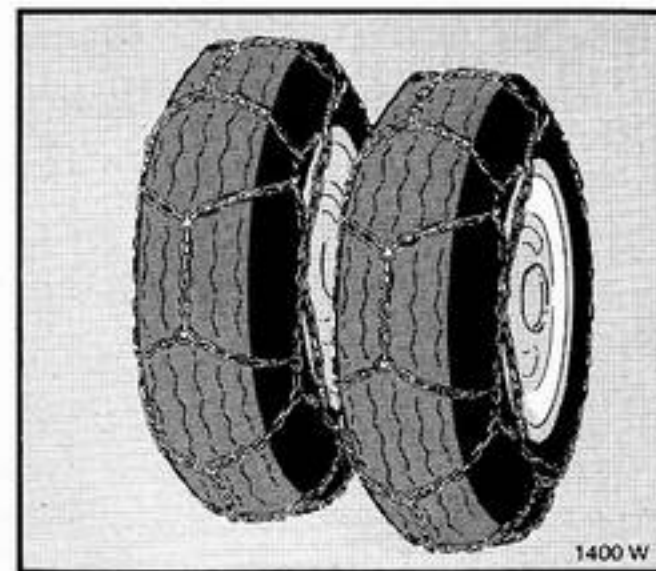
Achten Sie beim Parken darauf, daß Sie die Reifen nicht an der Bordsteinkante verklemmen.



1395 W



1464 A



1400 W

Reifen von Zeit zu Zeit auf Abnutzung (Profiltiefe) und äußere Beschädigungen und Felgen auf Schäden untersuchen. Bei ungewöhnlichen Verschleißerscheinungen bzw. Beschädigungen autorisierte OPEL Werkstatt aufsuchen. Schäden beseitigen und Fahrwerk sowie Lenkung überprüfen lassen.

Sollte der Verschleiß nach längerer Kilometerleistung vorn größer sein als hinten, so ist achsweises Austauschen der Vorderräder gegen die Hinterräder zu empfehlen. Besseres Profil vorn ist sicherer.

Denken Sie daran, daß die Aquaplaning-Gefahr bei geringerer Profiltiefe größer wird.

### Benutzung von Winterreifen

Alle Reifengrößen des Ascona können als Winterreifen verwendet werden.

### Sommer-Radialreifen (Gürtelreifen)

Sommer-Radialreifen mit mehr als 4 mm Profiltiefe auf allen Rädern bieten auch im Winter noch gute Fahreigenschaften.

### M+S-Reifen und Haftreifen

Erhöhte Fahrsicherheit bieten M+S-Reifen oder Haftreifen; sie sollten aus Sicherheitsgründen auf allen vier Rädern aufgezogen werden.

Bei Verwendung von M+S-Reifen oder Haftreifen muß der für Sommerreifen vorgeschriebene Reifenluftdruck vorn und hinten um 30 kPa (0,3 bar) erhöht werden.

### Schneeketten

Alle Reifengrößen des Ascona dürfen mit Schneeketten gefahren werden.

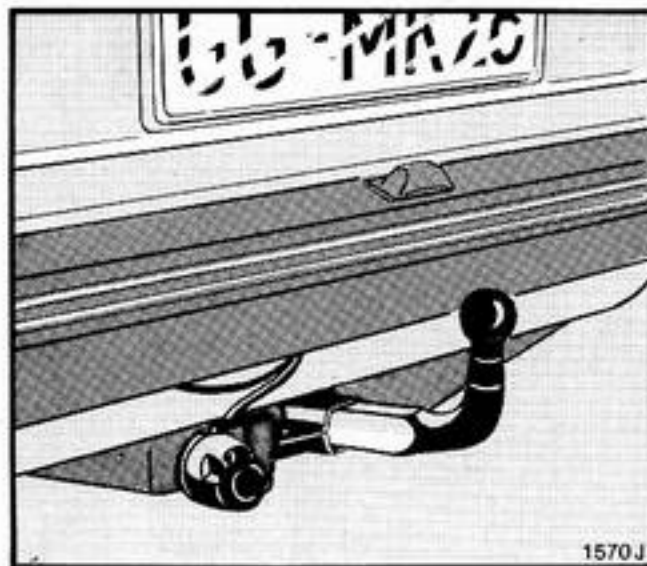
Schneeketten sind nur auf den Antriebsrädern (Vorderachse) zulässig. Verwenden Sie bitte die von OPEL erprobten und empfohlenen feingliedrigen Ketten, die an der Lauffläche und an den Innenseiten der Reifen nicht mehr als 15 mm auftragen (einschließlich Kettenschloß). Größflächige Radkappen und Teile der Ketten können je nach Ausführung miteinander in Berührung kommen. Nehmen Sie in solchen Fällen die Kappen ab.

Grobgliedrige Ketten sind nicht geeignet.

Schneeketten dürfen nur bis 50 km/h und bei schneefreien Strecken nur kurzzeitig und mit niedriger Geschwindigkeit verwendet werden, da sie auf harter Fahrbahn schnell verschleifen und dann Reifen und Karosserie beschädigen können.



# ANHÄNGER- BETRIEB



## Zugvorrichtung \*

nur von einer autorisierten OPEL Werkstatt einbauen lassen. Die Werkstatt kennt die zulässige Anhängelast Ihres Fahrzeuges und hat Anweisungen zum Einbau der Zugvorrichtung und zu evtl. Änderungen am Fahrzeug, die die Kühlung betreffen.

## Anhängelast

Die Anhängelasten sind fahrzeug- und motorabhängige Höchstwerte, die vom Gewicht des Anhängers nicht überschritten werden dürfen. In größeren Höhen sinken Motorleistung und Steigfähigkeit, so daß die Anhängelasten im Gebirge eventuell nicht ausgenutzt werden können.

Die zulässige Anhängelast Ihres Fahrzeuges entnehmen Sie den amtlichen

Fahrzeugpapieren. In der Bundesrepublik Deutschland und West-Berlin gilt die zulässige Anhängelast für Anhänger mit Bremse für Steigungen bis max. 12%.

## Stützlast

Die Stützlast, mit der der Anhänger auf die Kupplungskugel drückt, darf vorgeschriebene Werte nicht unter- und nicht überschreiten. Sie kann durch Gewichtsverlagerung bei der Beladung verändert werden.

Die maximal zulässige Stützlast (75 kg) muß auf einem Aufkleber an der Kofferraumklappe bzw. Hecktür angegeben sein.

Die Mindeststützlast ergibt sich aus dem Anhängergewicht:

- bis 625 kg - mindestens 4 % des tatsächlichen Anhängergewichtes;
- über 625 kg - mindestens 25 kg.

Maximale Stützlast von 75 kg anstreben, besonders bei schweren Anhängern. Vor Messung der Stützlast Deichsel des beladenen Anhängers in Höhe der Kugel bringen (Niveauregulierung \* auf Grundwert). Besonders wichtig bei Anhängern mit Tandemachse und tiefliegender Deichsel: Beim Anheben der Deichsel kann die Stützlast durch Entlastung der vorderen Achse unzulässig ansteigen.

Beim Beladen des Zugwagens zulässige Hinterachslast nicht überschreiten.

## Fahrverhalten

Das Fahrverhalten hängt im wesentlichen vom Fahrwerk und von der Schwerpunktlage des Anhängers ab (fachgerechte Beladung).

Vorteilhaft ist folgendes Anerkannte OPEL Zubehör zum nachträglichen Einbau:

- Niveauregulierung
- Hinterfedern für höhere Beanspruchung
- Wohnwagenspiegel für breite Anhänger

Ferner wird beim Zugwagen eine Erhöhung des Reifenluftdruckes auf den für maximale Belastung angegebenen Wert empfohlen.

Gespannfahrer wissen die Nützlichkeit eines Zusatzgerätes zur Dämpfung der Schwingungen des Anhängers zu schätzen.

Schmieren Sie vor Antritt einer Fahrt die Kugel der Anhängerzugvorrichtung.

### **Fahrhinweise**

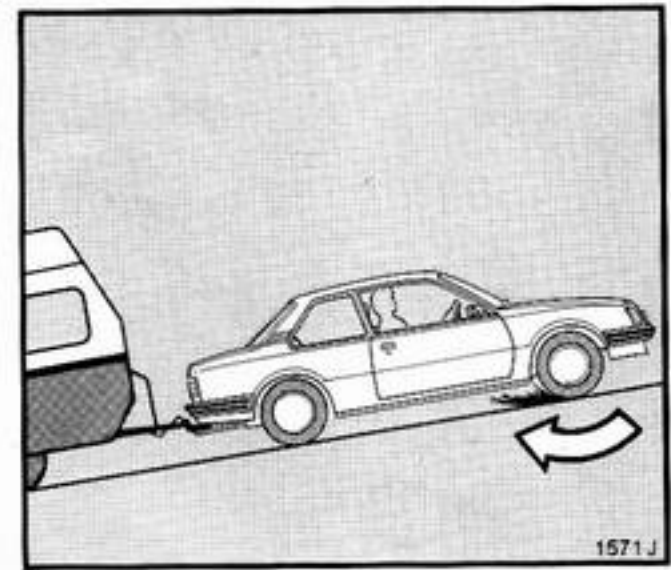
Bei Fahrzeugen mit abgedeckten Luftschlitzen unter der vorderen Stoßstange müssen die Abdeckungen bei Anhängerbetrieb abgenommen

werden. Das Kühlgebläse Ihres Wagens wird elektrisch angetrieben. Seine Kühlleistung ist demnach nicht abhängig von der Motordrehzahl. Bei hoher Motordrehzahl entsteht viel Wärme, bei niedriger entsprechend weniger.

Deshalb bei Steigungen so lange nicht herunterschalten, wie das Fahrzeug noch im größeren Gang die Steigung problemlos durchfährt. Im 1. Gang 30 km/h nicht überschreiten.

Auf ausreichenden Kurvenradius achten. Plötzliche Lenkungseinschläge vermeiden.

Bei Bergabfahrten werden die Bremsen im Anhängerbetrieb erheblich stärker belastet, deshalb gleichen Gang einlegen wie bei entsprechender Bergauffahrt und etwa gleiche Geschwindigkeit fahren. Bei automatischem



Getriebe Stellung „2“ oder sogar Stellung „1“ einlegen.

**Sobald die Fahrsituation es erlaubt, wieder „D“ wählen.**

### **Anfahren an Steigungen**

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:

Die günstigste Motordrehzahl zum Einkuppeln liegt im unteren Bereich des maximalen Drehmoments (Technische Daten). Diese Drehzahl konstant halten, mit schleifender Kupplung allmählich einkuppeln – Bremse lösen – und Vollgas geben. Die Motordrehzahl darf dabei geringfügig fallen.

Bei Fahrzeugen mit automatischem Getriebe genügt Vollgasgeben.

## Diesel-Kraftstoffsystem

Sollten Sie den Tank leer gefahren haben, nach dem Tanken zur automatischen Entlüftung des Kraftstoffsystems Motor maximal ca. 10 Sek. starten. Vorgang nach jeweils ca. 5 Sek. wiederholen, bis der Motor anspringt. Zur vollständigen Entlüftung Motor ca. 30 Sek. mit erhöhter Drehzahl laufen lassen.

## Kein Anlassen durch Schnellader

zum Schutz elektronischer Bauteile.

## Anlassen des Motors durch Anschieben oder Anschleppen

- nur bei Schaltgetriebe,
- bei automatischem Getriebe nicht möglich,
- bei Motoren mit Katalysator vermeiden (Katalysator kann zerstört werden),

- bei Diesel-Motor nur in der warmen Jahreszeit oder bei warmem Motor.

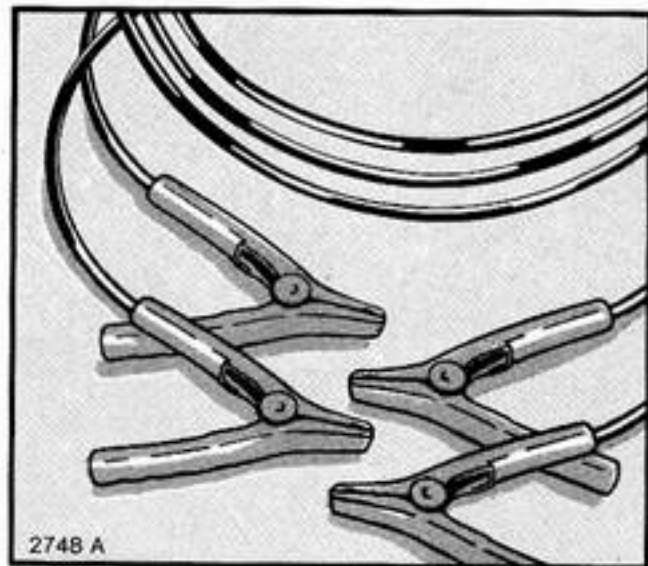
Beim Anschleppen besteht die Gefahr des Auffahrens. Deshalb Abschleppstange verwenden (Katalog Nr. 17 90 . . .):

- unnötige Stromverbraucher abschalten,
- Zündung einschalten,
- Kupplungspedal durchtreten,
- 2. oder 3. Gang einlegen,
- anfahren, einkuppeln.

## Anlassen des Motors mit Starthilfekabeln \*

(Katalog Nr. 17 02 527  
bei Diesel-Motor 17 02 526)

Mit den Starthilfekabeln kann die Batterie eines anderen Wagens angezapft werden.



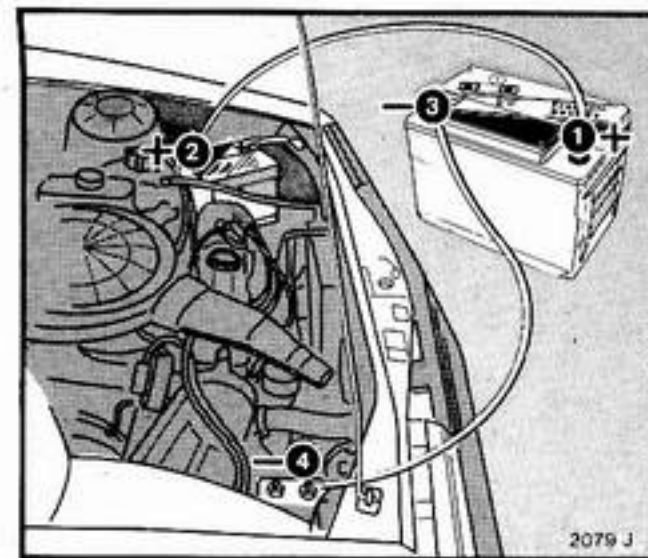
Das muß mit äußerster Vorsicht geschehen. Jede Abweichung von der folgenden Anleitung kann zu Verletzungen oder Beschädigungen durch Explosion der Batterien und zu Beschädigung der elektrischen Anlagen an beiden Fahrzeugen führen.

- Keine Funken oder offenen Flammen in Batterienähe.
- Batterieflüssigkeit fernhalten von Augen, Haut, Gewebe und lackierten Flächen. Die Flüssigkeit enthält Schwefelsäure, die bei direktem Kontakt Verletzungen und Beschädigungen verursacht.
- Beim Umgang mit der Batterie Augenschutz tragen.

- Hilfsbatterie gleicher Spannung (12 Volt) verwenden. Ihre Kapazität (Ah) darf nicht wesentlich unter der der entladenen Batterie liegen. Spannung und Kapazität finden Sie auf den Batterien.
- Entladene Batterie nicht vom Bordnetz trennen.
- Unnötige Stromverbraucher abschalten.
- Während des gesamten Vorganges nicht über die Batterie beugen.
- Die Polklemmen des einen Kabels dürfen die des anderen Kabels nicht berühren.
- Handbremse anziehen. Getriebe in Leerlauf (automatisches Getriebe in P).

**Kabel in der im Bild gezeigten Reihenfolge anschließen:**

1. Kabel am positiven Pol der Hilfsbatterie anschließen (Pluszeichen am Batteriegehäuse oder am Pol).
2. Das andere Ende des gleichen Kabels am positiven Pol der entladenen Batterie anschließen (Pluszeichen).
3. Das zweite Kabel am negativen Pol der Hilfsbatterie anschließen (Minuszeichen).
4. Das andere Ende des zweiten Kabels mit der Fahrzeugmasse des anderen Fahrzeugs – z.B. am Motorblock oder einer Verschraubung der Motoraufhängung – verbinden.



- Kabel nicht am negativen Pol der entladenen Batterie anschließen!
- Anschlußpunkt möglichst weit weg von der entladenen Batterie.
- Die Kabel so verlegen, daß sie nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfaßt werden können.
- Motor des stromabgebenden Fahrzeugs kann während des Startens laufen. Startversuche nicht länger als 15 Sek. im Abstand von 1 Minute. Nach dem Start beide Motoren mit angeschlossenen Kabeln ca. 3 Minuten im Leerlauf laufen lassen.
- Abnehmen der Kabel genau in umgekehrter Reihenfolge.

## Abschleppen des Fahrzeuges

Abschleppseil \* – besser Abschleppstange \* – an der Öse vorn rechts unter der Stoßstange (hinter einer Klappe \*) anbringen.

Schaltgetriebe in Leerlauf, automatisches Getriebe in N.

Zündung einschalten, um die Lenkradbloc­kierung zu lösen und Bremsleuchten, Signalhorn und Scheibenwischer betätigen zu können.

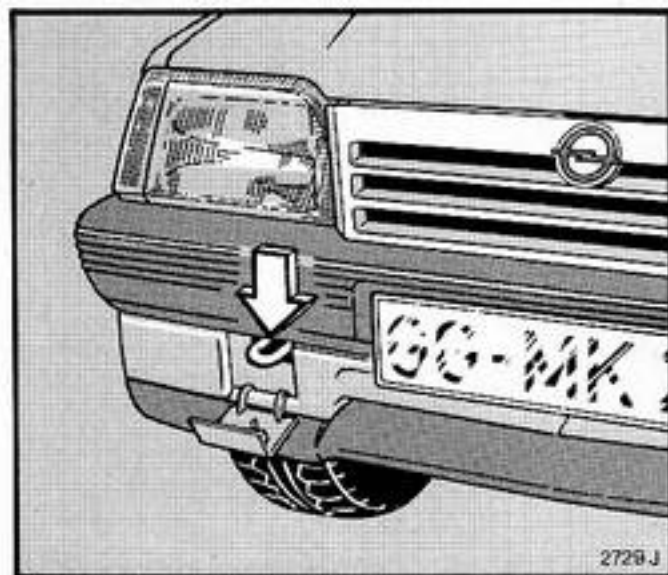
Langsam anfahren. Ruckartige Fahrbe­wegungen vermeiden.

Zum Bremsen ist ein höherer Pedaldruck erforderlich: keine Bremskraftunterstützung mehr!

Bei Fahrzeugen mit Hilfskraftlenkung \* sind zum Lenken größere Kräfte erforderlich: keine Lenkkraftunterstützung mehr!

Heizung, Frischluftdüsen und Fenster schließen, damit Abgase des schleppenden Fahrzeuges nicht eindringen können.

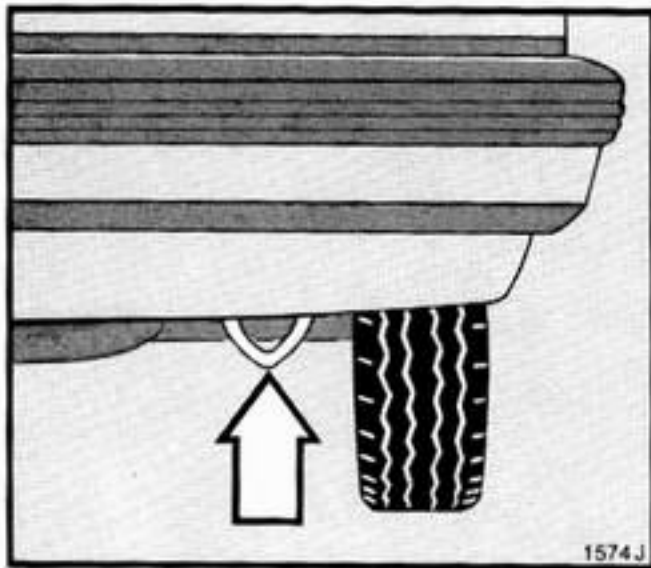
Fahrzeuge mit automatischem Getriebe nicht schneller als 80 km/h und nicht weiter als 100 km schleppen. Bei defektem Getriebe, höherer Geschwindigkeit oder weiterer Schleppstrecke Wagen vorn anheben.



Nach Möglichkeit zur nächsten autorisierten OPEL Werkstatt fahren; sie sorgt für eine zuverlässige, schnelle und fachgerechte Instandsetzung. Sie besitzt ausgezeichnete Kenntnisse über OPEL Fahrzeuge und ist im Besitz der notwendigen Spezial-Werkzeuge, Werkstattanweisungen usw.

## Abschleppdienst

Wählen Sie den Abschleppdienst selbst. Vereinbaren Sie vor Auftragserteilung die Abschleppkosten. Sie vermeiden unnötige Kosten und evtl. Schwierigkeiten mit der Versicherung bei der Abwicklung eines Schadenfalles.



1574J

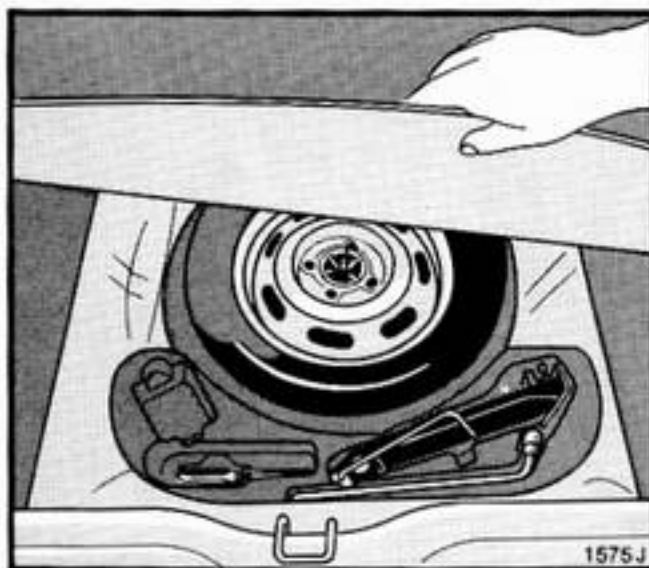
## Abschleppen eines anderen Fahrzeuges

Abschleppseil – besser Abschleppstange – an der hinteren Abschleppöse rechts am Wagenunterbau befestigen, keinesfalls an der Hinterachse.

## Reserverad, Wagenheber und Wagenwerkzeug

Reserverad, Wagenheber und Wagenwerkzeug sind im Kofferraum untergebracht. Das Reserverad wird unter einer Bodenabdeckung mit einer Kunststoff-Flügelmutter gehalten.

Bei Leichtmetall-Felgen \* kann das Reserverad eine Stahlfelge haben.



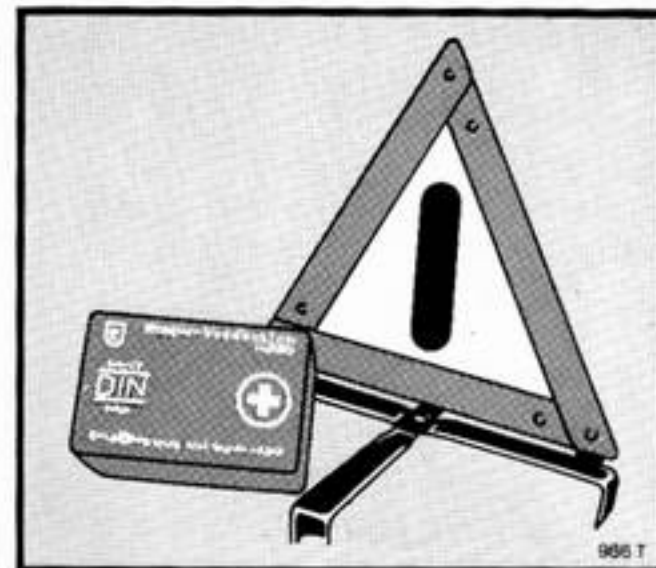
1575J

Wagenheber und Wagenwerkzeug befinden sich hinter dem Reserverad in einer besonderen Ablage.

## Warndreieck \* und Verbandskasten \*

### 2- und 4-türige Limousine:

Warndreieck und Verbandskasten können links oder rechts in der Kofferraummulde eingeklemmt werden. Dazu Kofferraummatte an der Perforation um 90 nach oben knicken. Für das Warndreieck ist aus dem „Anerkannten OPEL Zubehör“ ein Halteband erhältlich.



986 T

### 5-türige Limousine:

Das Warndreieck kann unter dem Bodenbelag des Gepäckraums in der Mitte hinten untergebracht werden; hierzu Belag nach vorn klappen (Halteband aus dem „Anerkannten OPEL Zubehör“ erhältlich). Der Verbandskasten kann in einem Halter aus dem „Anerkannten OPEL Zubehör“ an der linken Gepäckraumwand mit einem Gummiband festgeschnallt werden.

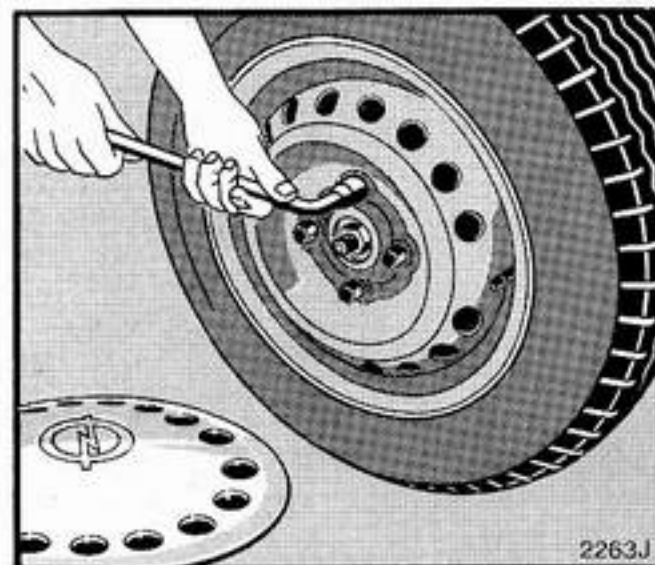
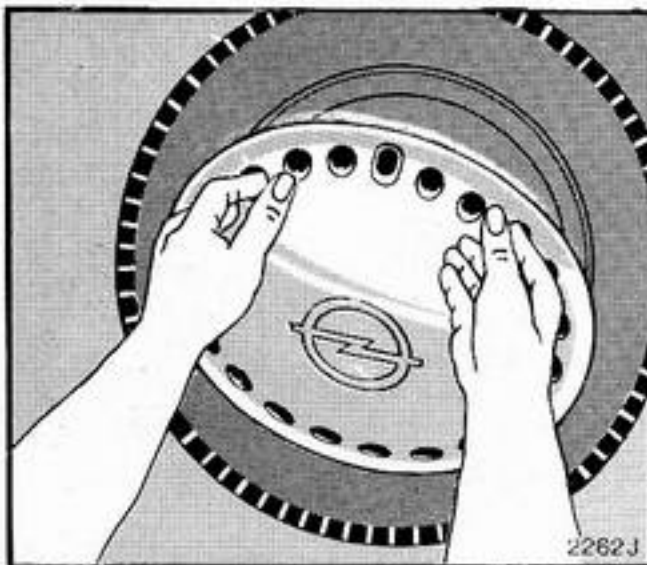
### 5-türige Limousine mit Anhängerzugvorrichtung:

Warndreieck und Verbandskasten können an der linken Gepäckraumwand mit einem Gummiband festgeschnallt werden.

## Radwechsel

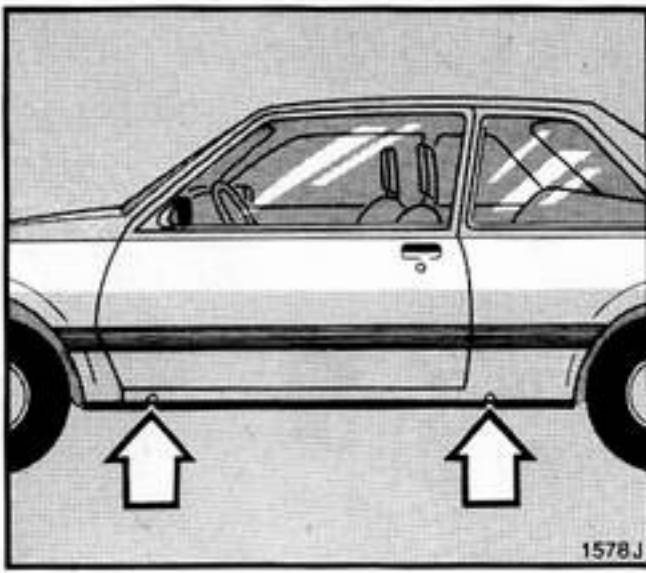
Zu Ihrer Sicherheit folgende Vorbereitungen treffen und Hinweise beachten:

- Nach Möglichkeit auf ebenem, festem Untergrund parken.
- Warnblinkanlage einschalten, Handbremse anziehen, bei automatischem Getriebe Wählhebel in Parkstellung P, bei Schaltgetriebe 1. Gang oder Rückwärtsgang einlegen.
- Warndreieck aufstellen.
- Das Rad diagonal gegenüber dem zu wechselnden Rad durch Unterlegen von Keilen oder dergleichen blockieren.
- Wagenheber nur zum Radwechsel benutzen.
- Nicht unter das angehobene Fahrzeug kriechen.
- Nicht den Motor starten, während der Wagen angehoben ist.

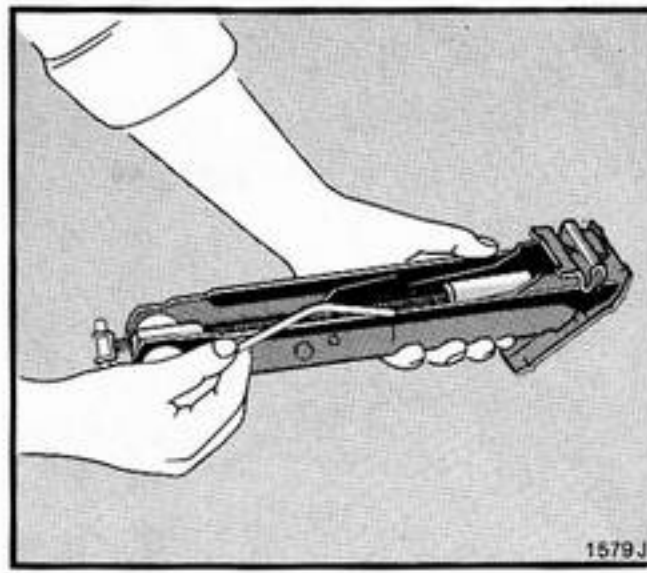


1. Radkappe von Hand abziehen. Bei Leichtmetall- und Sporträdern \* Radkappe mit Schraubendreher abdrücken.
2. Radschrauben \* mit Schraubendreher abdrücken.

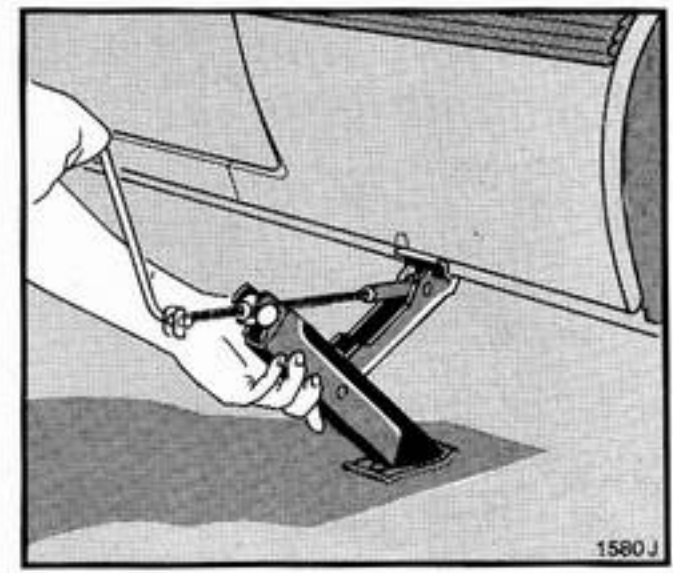
3. Radschrauben mit Radschraubensteckschlüssel lockern.



1578J



1579J



1580J

4. Am Wagenunterbau sind vorn und hinten Aussparungen zum Ansetzen des Wagenhebers vorhanden, deren Lage durch Einprägungen an der unteren Karosseriekante angezeigt wird. Wagenheberarm unter der Aussparung – vorn bzw. hinten – so ansetzen, daß Wagenheberklaue den senkrechten Steg umfaßt und in die Aussparung greift.

Fahrzeug durch Drehen der Kurbel anheben.

5. Radschrauben herausdrehen.

6. Rad wechseln.

7. Radschrauben anziehen.

8. Wagen ablassen.

9. Radschrauben über Kreuz festziehen.

10. Radkappe bzw. Radschraubenkappen \* und Radkappe \* wieder aufdrücken.

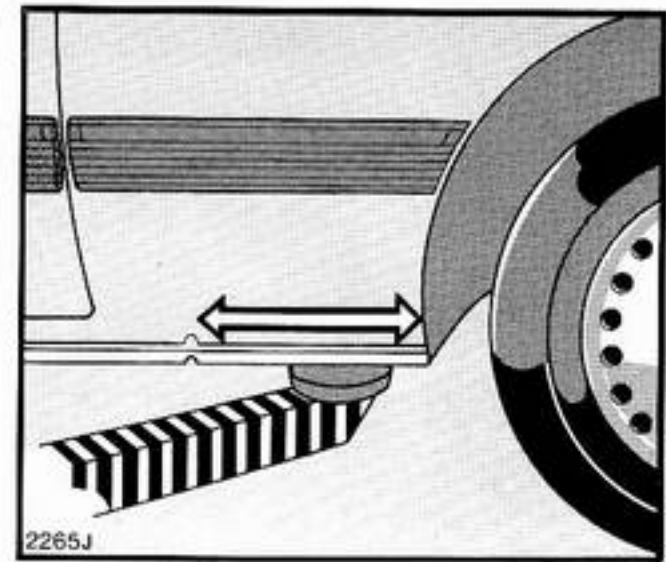
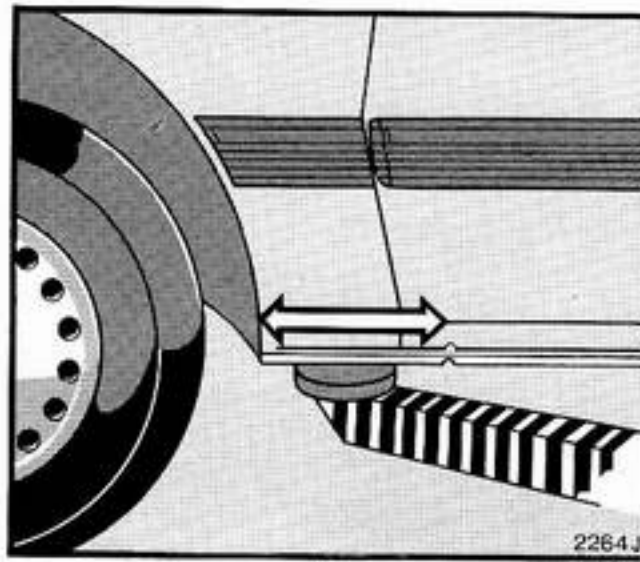
Bei quadratischen Radkappen mit vier Löchern: Radschraubenkappen und dann Radkappe aufdrücken.

11. Ausgewechseltes Rad sowie Werkzeuge und Warndreieck im Gepäckraum verstauen.

12. Anzugsdrehmoment und Unwucht des neu montierten Rades möglichst bald am Wagen prüfen lassen.

13. Ausgewechselten, defekten Reifen instandsetzen und Rad auswuchten lassen.

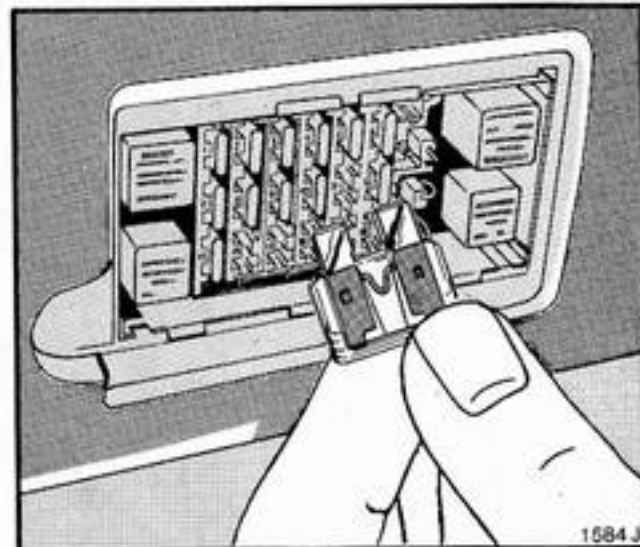
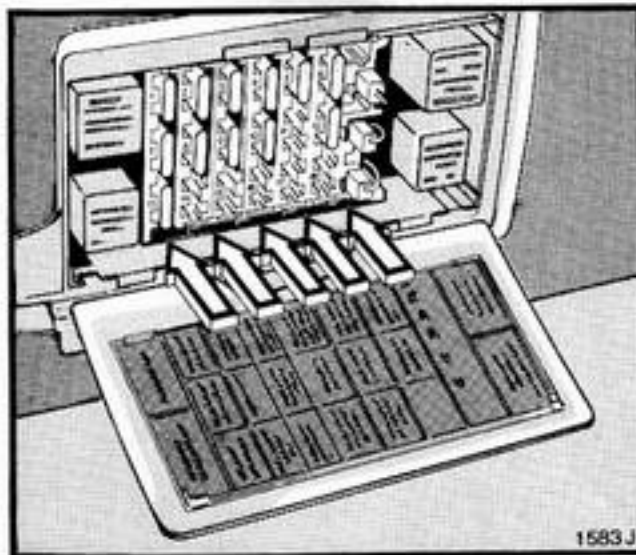




### **Achtung beim Anheben des Wagens in der Werkstatt**

Die Aufnahmepratzen einer Hebebühne oder eines Werkstatt-Wagenhebers dürfen nur an den abgebildeten Stellen angesetzt werden, und zwar vorn bzw. hinten jeweils im Bereich zwischen der entsprechenden Aussparung zum Ansetzen des Bordwagenhebers und dem Rad-ausschnitt.

Bei Metallpratzen unbedingt Gummizwischenlage verwenden, um Beschädigungen des Wagens zu vermeiden.



## elektrische Anlage

### Zündanlage

Elektronische Zündanlagen haben eine höhere Zündleistung als herkömmliche. Deshalb besteht beim Berühren spannungsführender Teile Lebensgefahr.

### Sicherungskasten

Beim Auswechseln einer Glühlampe betreffenden Schalter ausschalten.

Der Sicherungskasten befindet sich im Wageninnenraum links neben der Lenksäule unter einem Deckel. Zum Auswechseln einer Sicherung Deckel von unten her ausrasten. Auf seiner Rückseite sind die Stromkreise 1 bis 20 angegeben (Tabelle nächste Seite). Defekte Sicherung – erkennbar am durchgebrannten Schmelzfaden – wechseln. Eine durchgebrannte Sicherung nur dann ersetzen, wenn die Ursache für die Störung behoben wurde.

Nur Sicherungen vorgeschriebener Stärke einsetzen.

Es empfiehlt sich, immer einen kompletten Satz Sicherungen mitzuführen – erhältlich bei jeder autorisierten OPEL Werkstatt. Reserve-sicherungen ebenfalls im Sicherungskasten unterbringen (Pfeile im Bild 1583 J).

Sicherungen	
Stromstärke	Kennfarbe
10 A	rot
20 A	gelb
30 A	grün

## Sicherungen und abgesicherte Stromkreise

- 1 10 A Standlicht links, Schlußlicht links
- 2 10 A Standlicht rechts, Schlußlicht rechts
- 3 10 A Nebelschlußleuchte \*
- 4 20 A Innenraumbelichtung, Kofferraumbelichtung, Warnblinker, Uhr, Radio \*
- 5 30 A Scheibenwischer, Signalhorn, Scheinwerferwaschanlage (SRA) \*
- 6 20 A Rückfahrcheinwerfer, Zigarettenanzünder, Vergaservorwärmung, Instrumente, elektr. verstellbarer Außenspiegel \* \*)

- 7 10 A Blinker, Bremslicht, Nebelscheinwerferschalter \*, ABS \*
- 8 20 A heizbare Heckscheibe, beheizte Vordersitze \*
- 9 20 A Heizungsgebläse
- 10 30 A Kühlergebläse
- 11 - -
- 12 20 A Nebelscheinwerfer \*
- 13 20 A Fernscheinwerfer \*
- 14 10 A Fernlicht links
- 15 10 A Fernlicht rechts
- 16 10 A Abblendlicht links
- 17 10 A Abblendlicht rechts
- 18 10 A Tagesfahrlicht (Schweden)
- 19 30 A elektr. Fensterbetätigung \* \*)
- 20 30 A zentrale Türverriegelung \* \*)

## Glühlampen auswechseln

Beim Auswechseln einer Glühlampe betreffenden Schalter ausschalten.

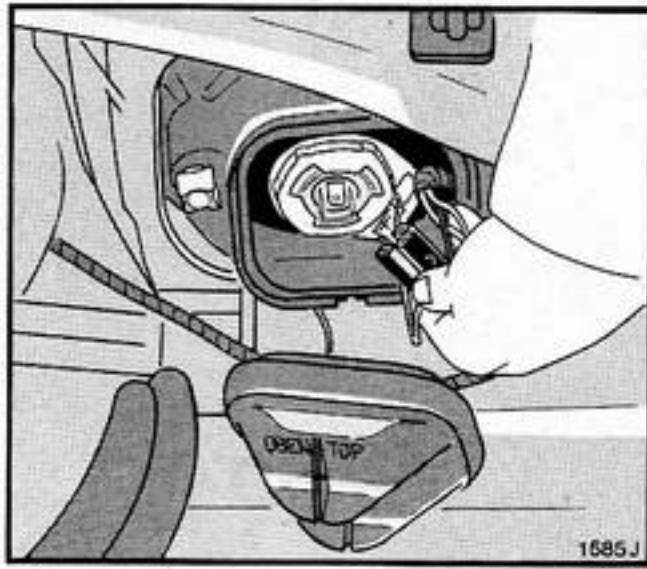
Glühlampen nur am Sockel anfassen! Öl und Fett auf dem Glas verdampft, setzt sich auf dem Reflektor ab und vermindert dessen Reflexionsvermögen. Berührungsflecke mit sauberem, nicht faserndem Tuch und Alkohol oder Spiritus entfernen.

### **Achtung!**

Überlassen Sie die Scheinwerfereinstellung einer autorisierten OPEL Werkstatt, die über spezielle Einstellgeräte und Fachwissen verfügt.

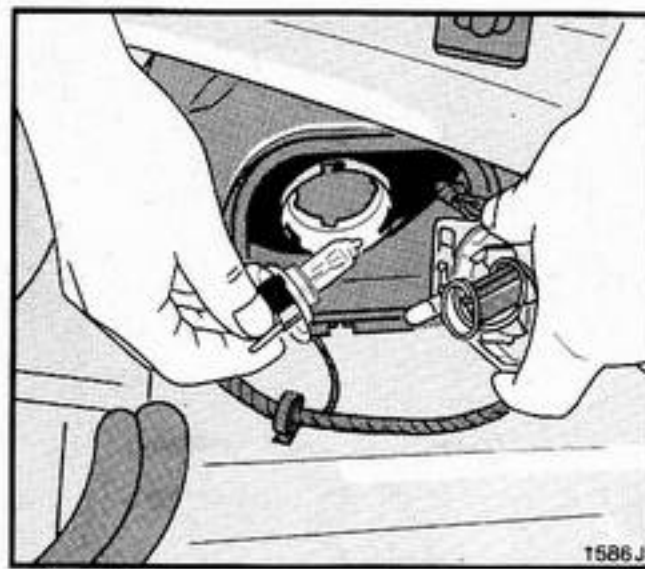
Lampenersatz entsprechend Beschriftung auf Lampensockel der defekten Lampe. Die dort angegebene Wattzahl nicht überschreiten.

\*) an der Unterseite des Sicherungskastens

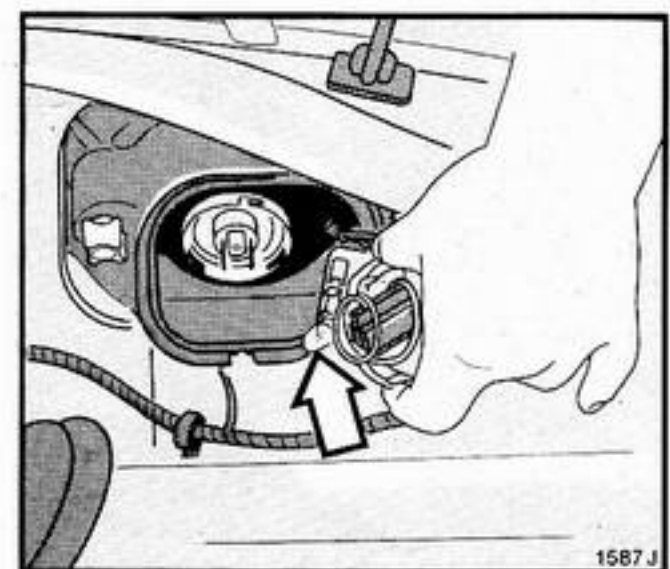


### **Ablend- und Fernlicht**

1. Motorhaube öffnen und abstützen.
2. Scheinwerfer-Abdeckkappe abnehmen. Steckdose mit Kabel vom Lampensockel abziehen.

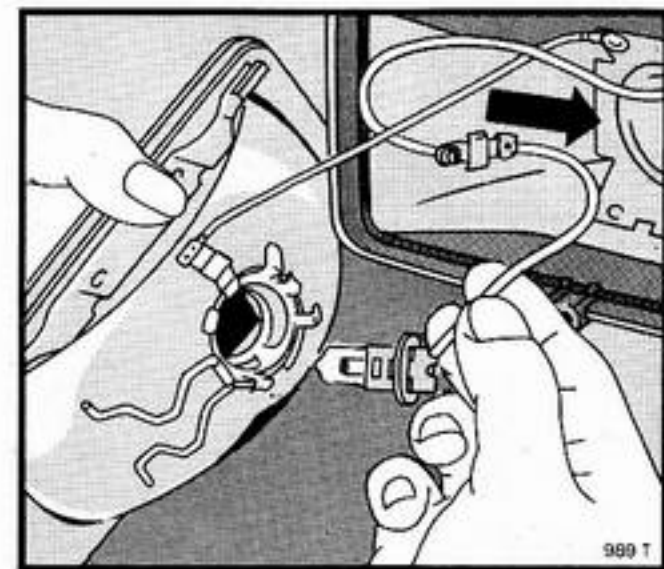
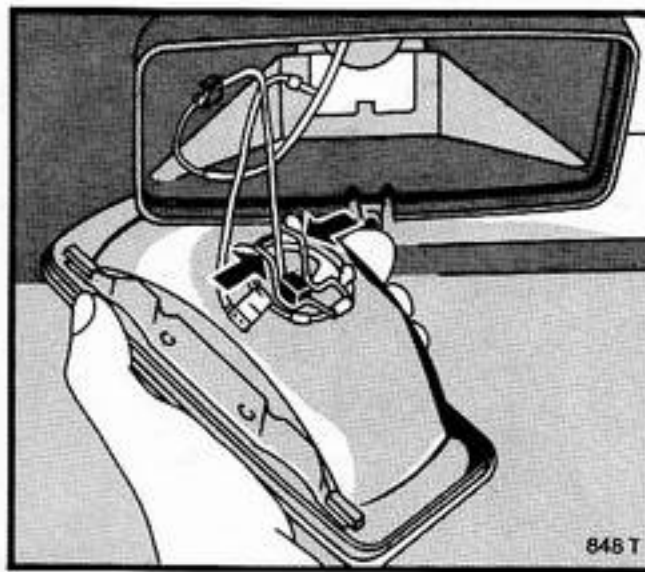
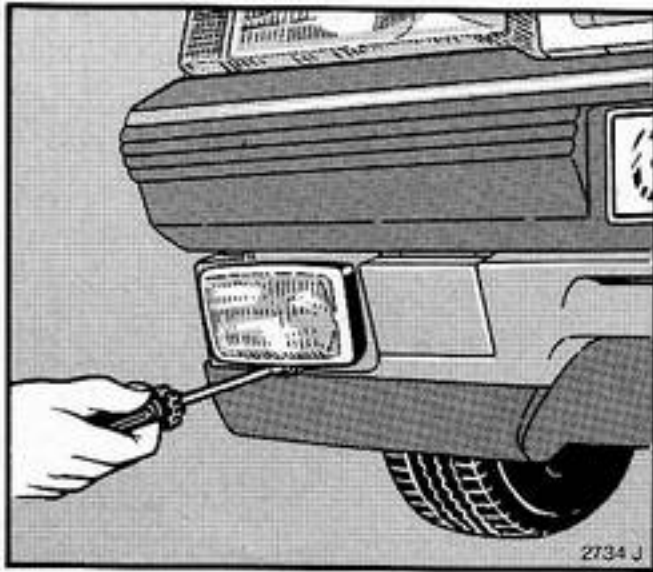


3. Haltering in Richtung Reflektor andrücken, durch Linksdrehen ausrasten und abnehmen.
4. Glühlampe aus Reflektorgehäuse herausnehmen.
5. Neue Glühlampe so einsetzen, daß sich die Fixiernase am Fassungssteller in die Aussparung im Reflektor einsetzt.



### **Standlicht**

1. Motorhaube öffnen und abstützen.
2. Scheinwerfer-Abdeckkappe abnehmen. Steckdose mit Kabel vom Lampensockel abziehen.
3. Haltering in Richtung Reflektor andrücken, durch Linksdrehen ausrasten und abnehmen.
4. Glühlampe aus der Fassung herausnehmen.
5. Neue Glühlampe einsetzen.



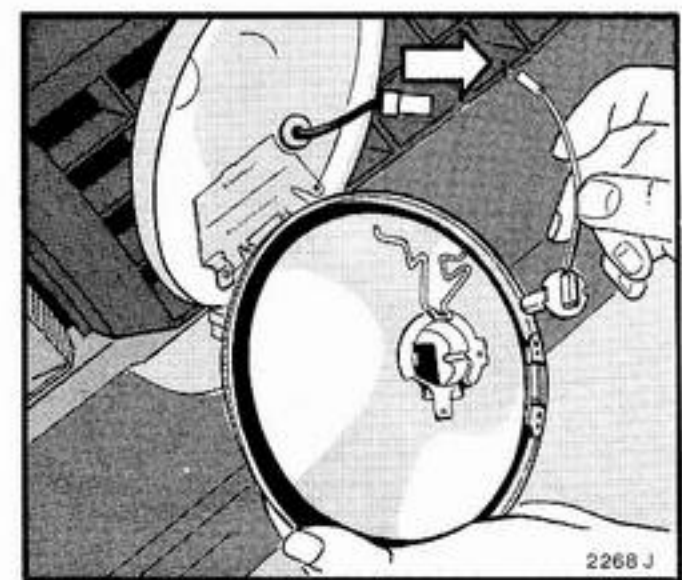
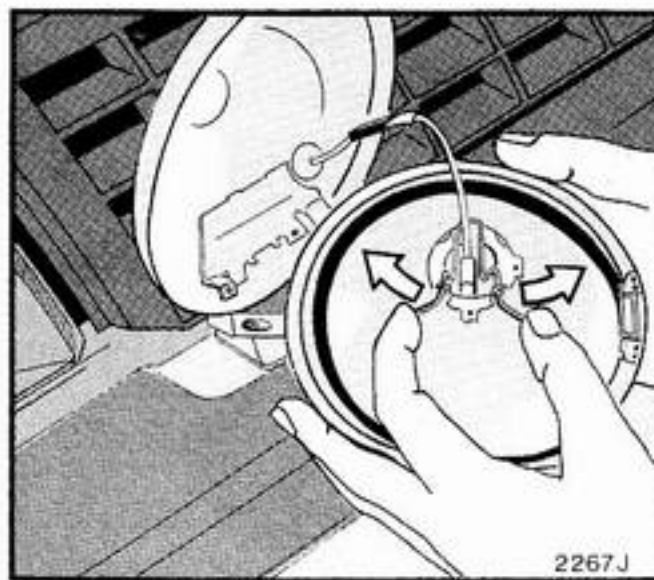
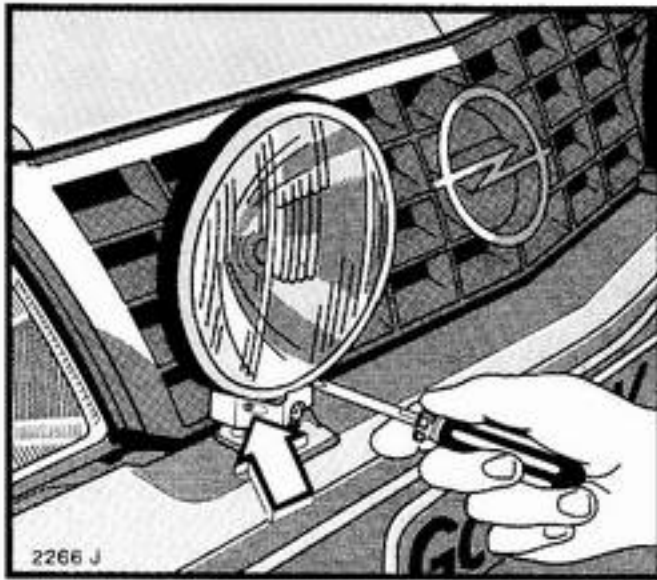
## Nebelscheinwerfer \*

1. Kreuzschlitzschraube unten aus Scheinwerfer herausrauben und Reflektor aus dem Gehäuse herausnehmen.

2. Federdrahtbügel für Glühlampe ausrasten und schwenken.

3. Glühlampe aus der Fassung herausnehmen und Kabel abziehen.

4. Beim Einbau der neuen Glühlampe Aussparungen des Lampentellers auf die Fixiernasen des Reflektors setzen.



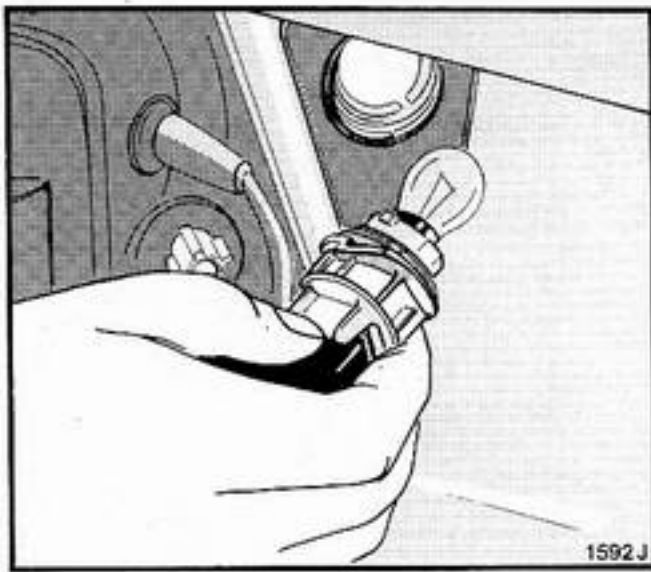
## Fernscheinwerfer \* (Halogen-Weitstrahler)

1. Beide Befestigungsschrauben am Gehäuse unten lösen – dabei Scheinwerfer mit der Hand gegen Herausfallen sichern – und Scheinwerfer nach unten aus dem Gehäuse herausnehmen.

2. Federdrahtbügel ausrasten (siehe Bild) und schwenken.

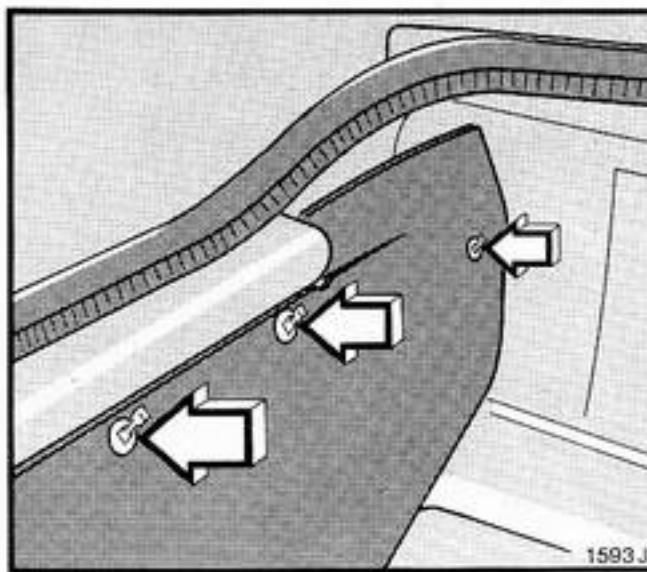
3. Glühlampe aus der Fassung herausnehmen und Kabel abziehen.

4. Beim Einbau der neuen Glühlampe Aussparungen des Lampentellers auf Fixiernasen des Reflektors setzen.



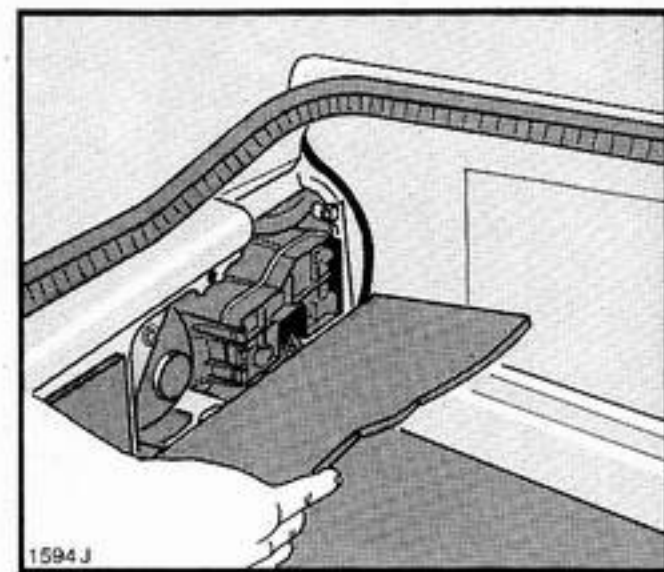
### **vordere Blinkleuchte**

1. Motorhaube öffnen und abstützen.
2. Lampenfassung aus Reflektor durch Drehen ausrasten.
3. Glühlampe aus Fassung herausnehmen.
4. Neue Glühlampe einsetzen und Lampenfassung durch Drehen wieder einrasten.

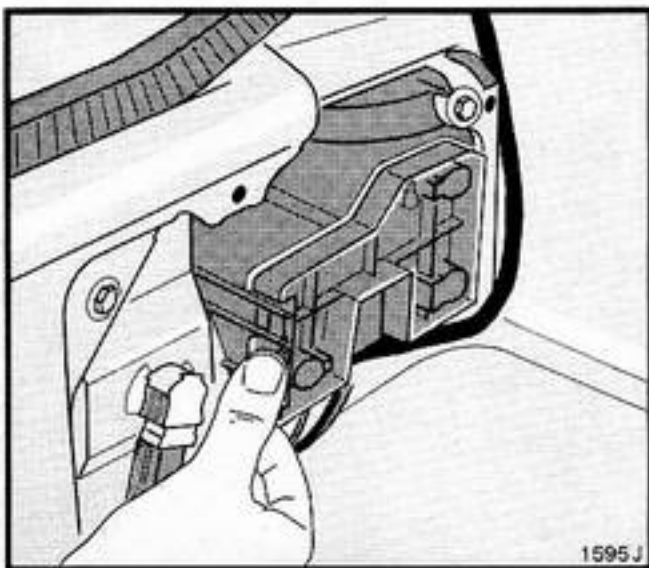


### **Blink-, Brems-, Schluß- und Rückfahrleuchte**

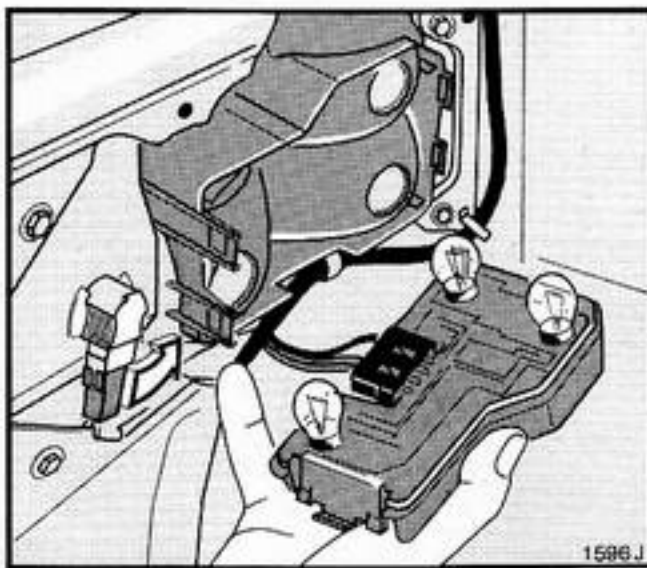
1. Im Kofferraum Haltestopfen aus der Verkleidung mit einer Drehbewegung herausziehen (bei 5-türiger Limousine: Klettenverschluß der Verkleidung lösen).



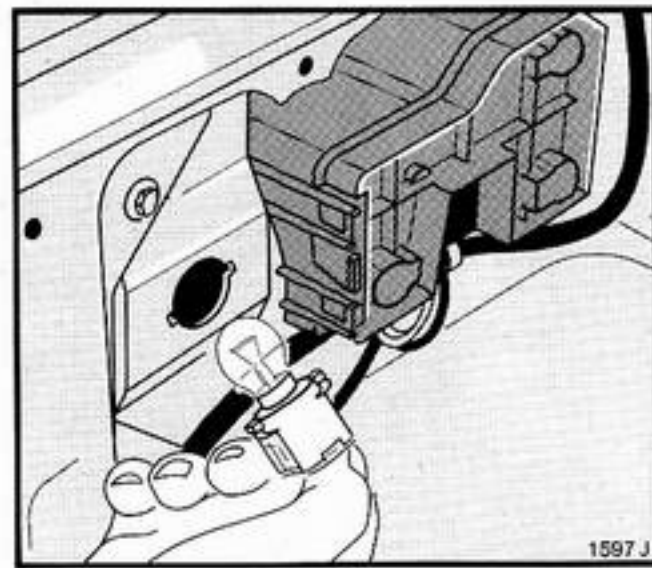
2. Verkleidung nach unten klappen (bei 5-türiger Limousine: zur Seite).



3. Federnde Rastnase der Lampenhalterung innen ausklinken (Bild) und außen aus Haltenasen herausnehmen.



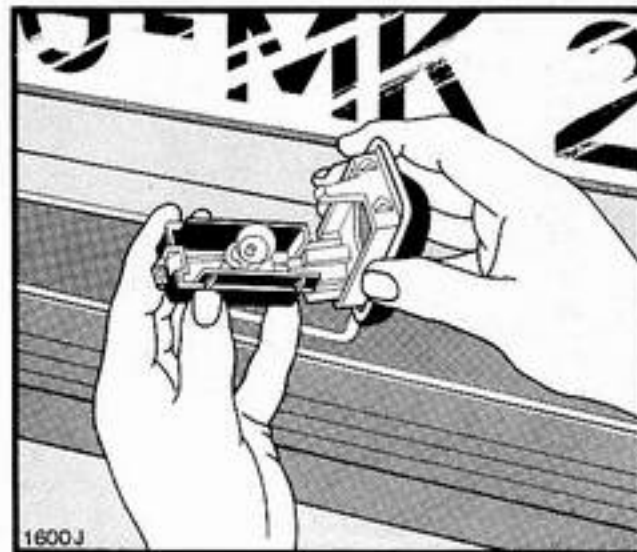
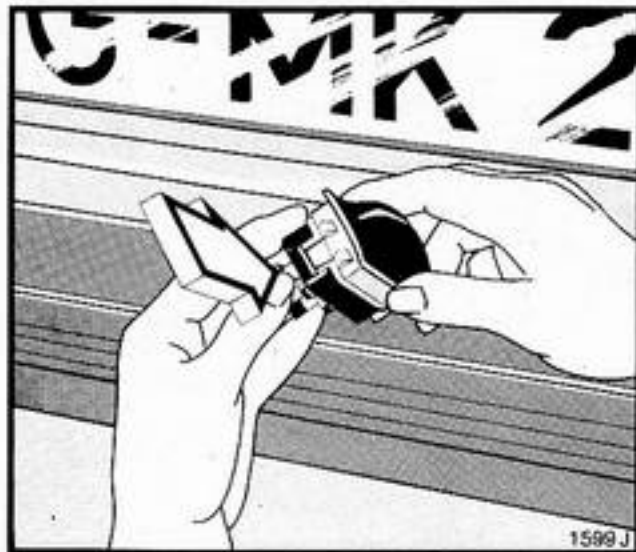
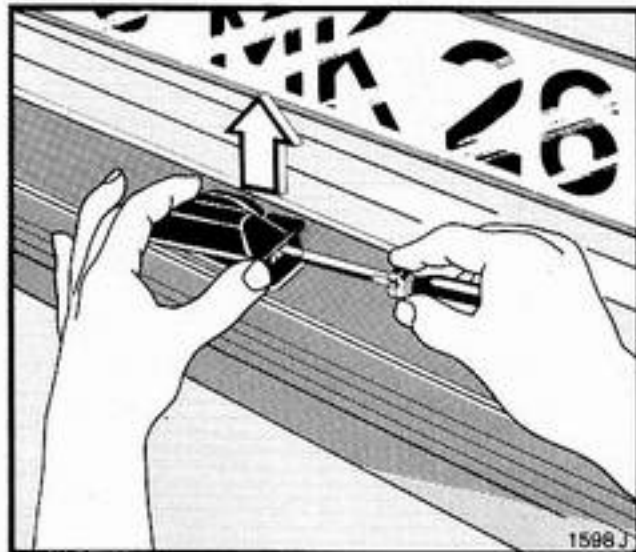
4. Anordnung der Lampen:  
 oben – Blinklampe  
 darunter – Schluß- und Bremslampe  
 (Zweifadenlampe)  
 innen – Rückfahrlampe  
 Pfeil – Nebelschlußlampe \*
5. Glühlampe aus Fassung herausnehmen.  
 6. Neue Glühlampe einsetzen und Lampenhalterung zuerst außen, dann innen einrasten.



### **Nebelschlußleuchte \***

1. Verkleidung öffnen, wie auf vorhergehender Seite unter den Bildern 1593 J und 1594 J beschrieben.
2. Lampenfassung (Pfeil im Bild 1596 J) durch Drehung ausrasten.
3. Glühlampe aus Fassung herausnehmen.
4. Neue Glühlampe einsetzen.
5. Fassung einsetzen und durch Rechtsdrehung einrasten.



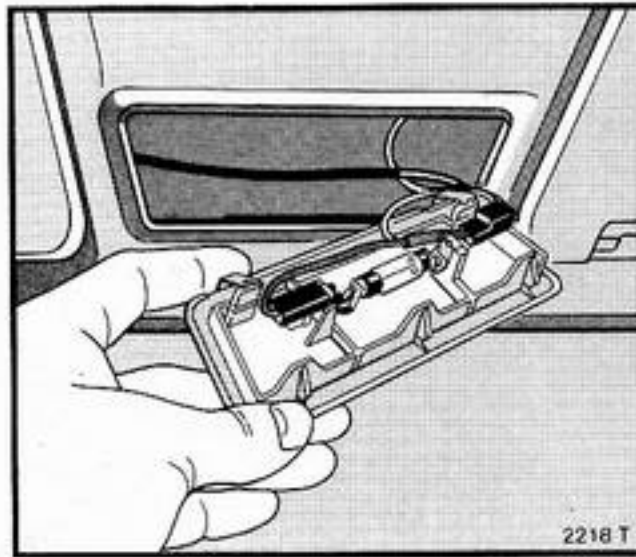
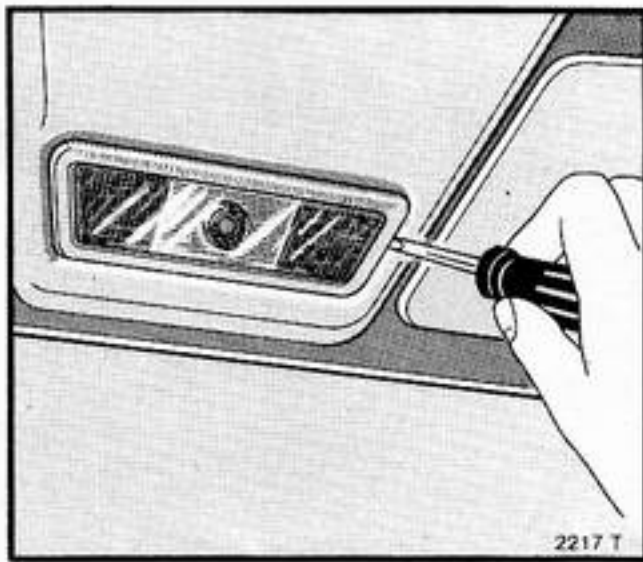


### **Kennzeichenleuchte**

1. Von rechter Seite mit Schraubendreher Feder eindrücken und Lampengehäuse nach oben herausnehmen.

2. Hervorstehende Zunge drücken und Lampensockel aus dem Gehäuse herausklappen.

3. Glühlampe aus Fassung herausnehmen.  
4. Neue Glühlampe einsetzen.



**Innenraumleuchte**  
**Motorraumleuchte \***  
**Kofferraumleuchte \***

Vor Ausbau der Innenraumleuchte Türen schließen, damit die Leuchte nicht unter Strom steht.

1. Leuchte mit Schraubendreher abdrücken und herausnehmen.

Dachbezug nicht beschädigen!

Bei der Innenraumleuchte mit Leseleuchte  
 \* Streuscheibe aus Gehäuse heraushebeln.

2. Glühlampe leicht in Richtung der federnden Klemme drücken und herausnehmen.  
 Bei der Leseleuchte Fassung am Schaltknopf herausziehen und Glühlampe herausnehmen.
3. Neue Glühlampe einsetzen.

# KUNDENDIENST: WARTUNG, OPEL INSPEKTIONSSYSTEM



2245 A

Für die Betriebs- und Verkehrssicherheit und die Werterhaltung Ihres Fahrzeuges ist es wichtig, daß alle Wartungsarbeiten in den von OPEL vorgeschriebenen Intervallen durchgeführt werden. Der nächste Inspektionstermin wird von Zeit- oder Kilometer-Intervallen bestimmt, je nachdem, was zuerst erreicht wird.

## **OPEL Jahresinspektionen**

### **Zeit-Intervall:**

eine Inspektion pro Jahr für Fahrzeuge mit einer Jahreskilometerleistung von weniger als 15000 km

### **Kilometer-Intervall:**

eine Inspektion nach 15000 km

## **Ölwechsel**

### **Zeit-Intervall:**

ein Ölwechsel pro Jahr für Fahrzeuge mit einer Kilometerleistung von weniger als

Otto-Motor . . . . . 15000 km

Diesel-Motor . . . . . 7500 km

### **Kilometer-Intervall:**

ein Ölwechsel nach

Otto-Motor . . . . . 15000 km

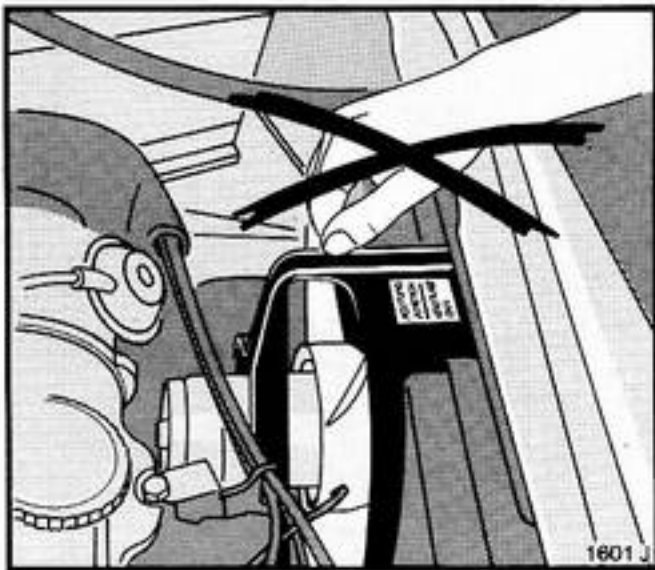
Diesel-Motor . . . . . 7500 km

Ölwechsel kann mit Jahresinspektion zusammenfallen.

Bei besonderen Bedingungen, z.B. häufigen Kaltstarts oder überwiegendem Stadt- und Kurzstreckenverkehr Motoröl und Ölfilter im Herbst und Frühjahr wechseln.

Die Wartungsarbeiten sind – ebenso wie Instandsetzungsarbeiten an Karosserie und Aggregaten – von einer autorisierten OPEL Werkstatt durchzuführen. Diese besitzt ausgezeichnete Kenntnisse über OPEL Fahrzeuge und ist im Besitz der notwendigen Spezialwerkzeuge, Werkstatthanweisungen usw.

Der vollständige Nachweis (abgestempelte Scheckabschnitte) der von einer autorisierten OPEL Werkstatt durchgeführten Inspektionen und/oder Ölwechsel ist Voraussetzung für eventuelle Garantieansprüche.



Führen Sie keine Reparaturen oder Einstell- und Wartungsarbeiten am Motor und am Fahrgestell sowie an sicherheitsbezogenen Teilen in eigener Regie durch. Durch Unkenntnis könnten Sie gegen Umweltschutz- und Sicherheitsgesetzgebung verstoßen und durch unsachgemäßes Hantieren sich und andere Verkehrsteilnehmer gefährden.

### Sicherheitshinweis

Führen Sie alle vorgeschriebenen Kontrollen im Motorraum wegen Verletzungsgefahr durch das Kühlgebläse nur bei ausgeschalteter Zündung durch, damit das Gebläse nicht mitläuft. Da das Gebläse über einen Thermo- schalter gesteuert ist, könnte es unerwartet anlaufen.



Bei eingeschalteter Zündung besteht außerdem beim Berühren spannungsführender Teile Lebensgefahr, da die elektronische Zündanlage eine höhere Zündleistung als eine herkömmliche hat.

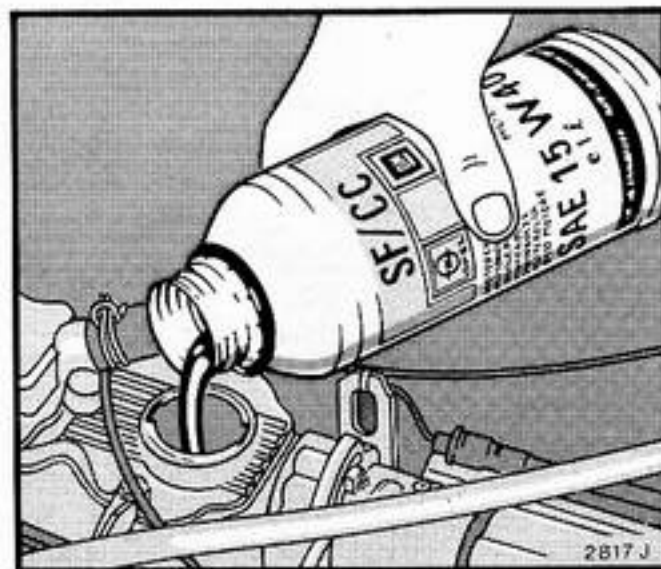
### Motoröl

Für den Motor eignet sich besonders das OPEL GM-Markenöl. Dieses qualitativ hochwertige Mehrbereichsöl ist für Sommer- und Winterbetrieb geeignet.

Handelsübliche Qualitäts-HD-Öle entsprechender Viskositätsklasse (SAE) und Qualität (API) können ebenfalls verwendet werden – Öle siehe Seiten 101, 102. **Als Qualitätskriterium gelten die API-Klassen.**

Bei den handelsüblichen Ölen sind die Hersteller dafür verantwortlich, daß die für OPEL Fahrzeuge angebotenen Ölarten die erforderliche Eignung besitzen.

Mehrbereichsöl ist ganzjährig geeignet. Bei HD – Einbereichsöl Viskositätsklasse SAE 30 im Winter durch SAE 20 W - 20 ersetzen (bei länger anhaltenden Temperaturen unter  $-20^{\circ}\text{C}$  Mehrbereichsöl SAE 5 W - 30).



### Ölwechsel, Ölfilterwechsel

Die Abhängigkeit der Wechsel von Zeitintervallen oder km-Intervallen beachten, da das Öl nicht nur durch den Fahrbetrieb, sondern auch durch Alterung an Schmierfähigkeit verliert.

Original OPEL Ölfilter verwenden.

Motor	Gewinde	Katalog-Nr.
16DA	M 18 x 1,5 mm	6 50 382
20SEH	M 20 x 1,5 mm	6 50 386
alle anderen	M 18 x 1,5 mm	6 50 401

Beauftragen Sie eine autorisierte OPEL Werkstatt mit dem Ölwechsel. Sie kennt die Gesetzesauflagen über die Entsorgung von Altöl und sorgt somit für den Schutz Ihrer Gesundheit.

### Motorölstand

Es ist technisch bedingt, daß jeder Motor Öl verbraucht.

Deshalb alle 500 km, insbesondere vor Antritt einer größeren Fahrt, Motorölstand kontrollieren.

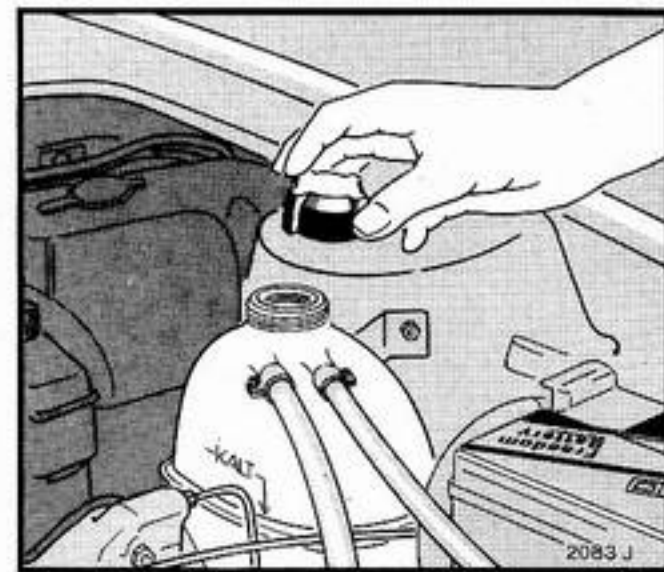
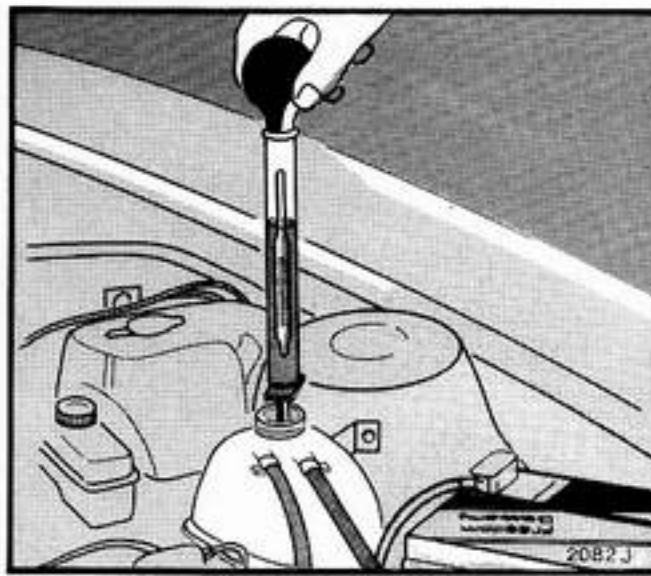
Prüfung nur bei waagrecht stehendem Wagen und stehendem, betriebswarmem Motor. Vor Prüfung mindestens 2 Minuten warten, damit das im Umlauf befindliche Öl zur Ölwanne fließen kann. Bei kaltem Motor kann der Rückfluß wesentlich länger dauern.

Zur Kontrolle des Ölstandes abgewischten Ölmeßstab bis zum Anschlag einstecken. Nachfüllen, wenn der Ölstand bis zur Nachfüllmarke abgesunken ist.

Der Ölstand soll die obere Marke am Meßstab nicht überschreiten. Das würde z.B. zu zusätzlichem Ölverbrauch, Verölen der Zündkerzen und übermäßiger Bildung von Ölkohle führen.

Zum Nachfüllen möglichst die gleiche Ölmarke verwenden, die beim vorangegangenen Ölwechsel eingefüllt wurde (Öltabelle – Seite 102).

Eine Stabilisierung des Ölverbrauchs stellt sich erst nach einigen tausend Kilometern Fahrstrecke ein, so daß erst von da an von einem normalen Verbrauch gesprochen werden kann.



## Diesel-Kraftstofffilter

Bei jedem Motorölwechsel ist der Kraftstofffilter auf evtl. Wasserrückstände zu prüfen: Ablaßschraube unten am Filter. Bei erschweren Betriebsbedingungen, wie hoher Luftfeuchtigkeit (vorwiegend Küstengebiete), extrem hohen oder niedrigen Außentemperaturen, sowie stark schwankenden Tag- und Nachttemperaturen, Filter in kürzeren Intervallen prüfen.

## Kühlmittel

Die Kühlerfüllung – auf Glykolbasis aufgebaut – bietet hervorragenden Korrosionsschutz für das Kühl- und Heizungssystem und Gefrierschutz bis  $-30\text{ }^{\circ}\text{C}$ .

Die Füllung bleibt ganzjährig im Kühlsystem und sollte alle zwei Jahre gewechselt werden. Der Wechsel muß von einer autorisierten OPEL Werkstatt vorgenommen werden, da zu dieser Arbeit einige Erfahrung nötig ist.

Bei Bedarf nur OPEL Kühlerfrostschutz (General Motors Spezifikation GM L 6368) Katalog-Nr. 19 40 681 verwenden.

### Gefrierschutz

Kühlerfüllung vor Winterbeginn auf ihre Konzentration ausspindeln. Der Gehalt an OPEL Kühlerfrostschutz muß einen Gefrierschutz bis etwa  $-30\text{ }^{\circ}\text{C}$  gewährleisten. Zu geringe Frostschutzmittelkonzentration vermindert den Frostschutz und den Korrosionsschutz. Wenn notwendig, Frostschutzmittel ergänzen. Bei

Kühlmittelverlust Wasser auffüllen, ausspindeln und evtl. Frostschutzmittel beimischen lassen.

### Kühlmittelspiegel

Bei geschlossenem Kühlsystem treten kaum Verluste auf. Deshalb ist es selten nötig, Kühlmittel nachzufüllen. Bei heißem Motor Verschuß vorsichtig öffnen, so daß der Überdruck langsam entweichen kann. Wird mit Wasser aufgefüllt, so sollte es sauber und kalkarm

sein. Nach einem Auffüllen mit Wasser Konzentration ausspindeln und evtl. Frostschutzmittel beimischen lassen.

Schraubverschluß beim Schließen bis zum Anschlag festdrehen.

Bei Unregelmäßigkeiten der Temperaturanzeige, z. B. Anzeige im roten Feld, Kühlmittelstand sofort überprüfen und Kühlmittel nachfüllen. Suchen Sie zur Behebung der Störung umgehend eine autorisierte OPEL Werkstatt auf.

Der Kühlmittelspiegel im Ausgleichbehälter soll bei kaltem Kühlsystem etwas über der Markierung „KALT“ stehen. Bei betriebswarmem Motor steigt der Kühlmittelspiegel im

Ausgleichbehälter und sinkt bei Erkalten des Motors wieder ab.

Von Zeit zu Zeit kontrollieren, daß nach dem Abkühlen des Motors das Kühlmittel tatsächlich aus dem Ausgleichbehälter in den Kühlkreislauf zurückgeflossen ist. Sollte dabei der Kühlmittelspiegel im Ausgleichbehälter unter die Markierung „KALT“ absinken, so ist bis etwas über die Markierung „KALT“ nachzufüllen.

Fließt das Kühlmittel beim Abkühlen nicht in den Kühlkreislauf zurück, so muß das Kühlsystem unbedingt zur Beseitigung der Störung durch eine autorisierte OPEL Werkstatt überprüft werden.

## **automatisches Getriebe**

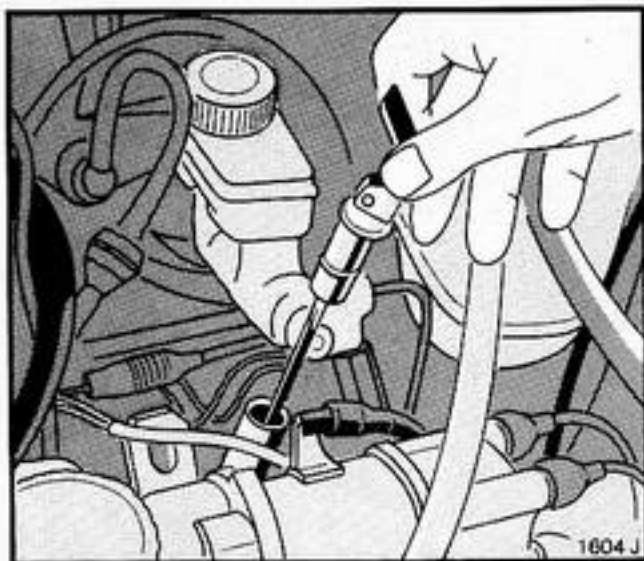
### **Ölstand**

Beim automatischen Getriebe ist für richtige Funktion die Einhaltung des vorschriftsmäßigen Ölstandes äußerst wichtig. Ölstand in den im Kundendienst-Scheckheft angegebenen Intervallen prüfen.

Bei der Prüfung und beim Nachfüllen auf größte Sauberkeit achten, da in das Getriebe geratene Schmutzteilchen zu Funktionsstörungen führen können. Zum Abwischen des Ölmeßstabes sauberen, nicht fasernden Lappen benutzen.

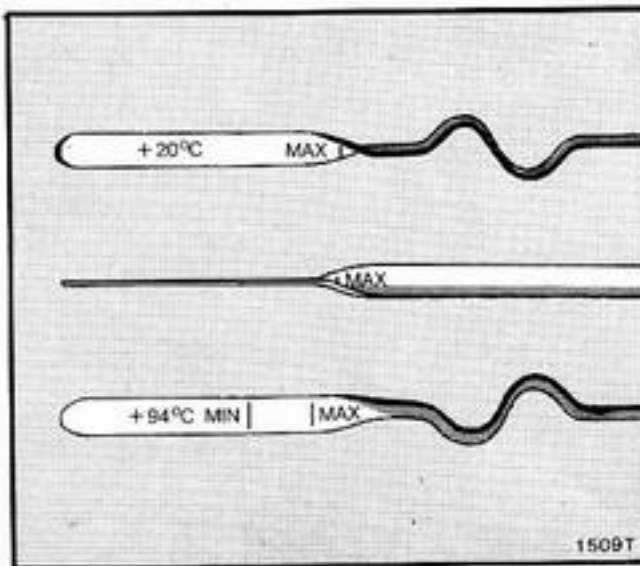
Die Prüfung des Ölstandes muß bei laufendem Motor in Wählhebelstellung „P“ (Leerlaufdrehzahl) und waagrecht stehendem Wagen erfolgen.

Bei kaltem Getriebe – nur unterhalb 35 °C



Außentemperatur – muß die Prüfung nach einer Minute Motorleerlauf beginnen und darf nicht länger als 2 Minuten dauern. Zur Kontrolle des Ölstandes abgewischten Ölmeßstab bis zum Anschlag einstecken und herausziehen. Der korrekte Ölstand muß auf der mit „+20 °C“ bezeichneten Seite des Ölmeßstabes an der Markierung MAX stehen. 5 mm unter MAX beträgt die Nachfüllmenge 0,25 l.

Bei betriebswarmem Getriebe wird der Ölstand auf der anderen, mit „+94 °C“ bezeichneten Seite des Ölmeßstabes abgelesen. Der Ölstand muß in diesem Fall konstruktionsbedingt tiefer stehen als bei kaltem Getriebe. Der korrekte Ölstand muß zwischen den



Strichmarken MIN und MAX stehen. Die Nachfüllmenge zwischen MIN und MAX beträgt 0,5 l.

Die Betriebstemperatur wird nach einer Autobahnfahrt von mindestens 20 km oder nach einer gleichwertigen Fahrt auf anderen Straßen erreicht.

Das Nachfüllen erfolgt durch das Ölstandskontrollrohr. Nur Spezialöl gemäß Öltabelle (Seite 102) einfüllen.

Ölmeßstab einstecken und festklemmen.

Ist eine Korrektur des Ölstandes erforderlich gewesen, Ursache für den Ölverlust von einer autorisierten OPEL Werkstatt ermitteln und beseitigen lassen.

### Ölwechsel

Auch beim automatischen Getriebe ist der Ölwechsel abhängig von Zeitabständen oder Kilometer-Intervallen. Bei erschwerten Fahrbedingungen, wie Anhänger- und Taxibetrieb oder Gebirgsfahrten bzw. bei überwiegendem Stadtverkehr das Öl – wie im Kundendienst-Scheckheft vermerkt – häufiger wechseln.





## Hilfskraftlenkung \*

### Ölstand

Ölstand bei stehendem Motor kontrollieren. Nur Spezialöl gemäß Öltabelle (Seite 102) einfüllen. Ölstand in den im Kundendienst-Scheckheft angegebenen Intervallen prüfen.

Ein mit dem Verschlußdeckel verbundener Ölmeßstab hat Markierungen „ADD“ für Nachfüllen und „FULL“ für Voll. Bei betriebswarmem Motor soll der Ölstand bis zur Marke „FULL“ reichen, bei kaltem Motor darf er nicht unter die Marke „ADD“ absinken.

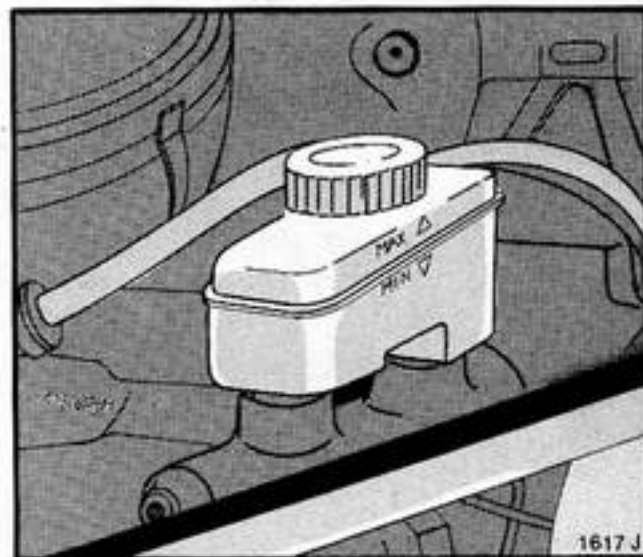
Ist eine Korrektur des Ölstandes erforderlich gewesen, Ursache für den Ölverlust von einer autorisierten OPEL Werkstatt ermitteln und beseitigen lassen.

## Bremsflüssigkeit

### Bremsflüssigkeitswechsel

Die Wechselintervalle sind im Kundendienst-Scheckheft angegeben.

Nur OPEL Hochleistungsbremsflüssigkeit verwenden (siehe technische Daten, Seite 104).



### Bremsflüssigkeitsstand

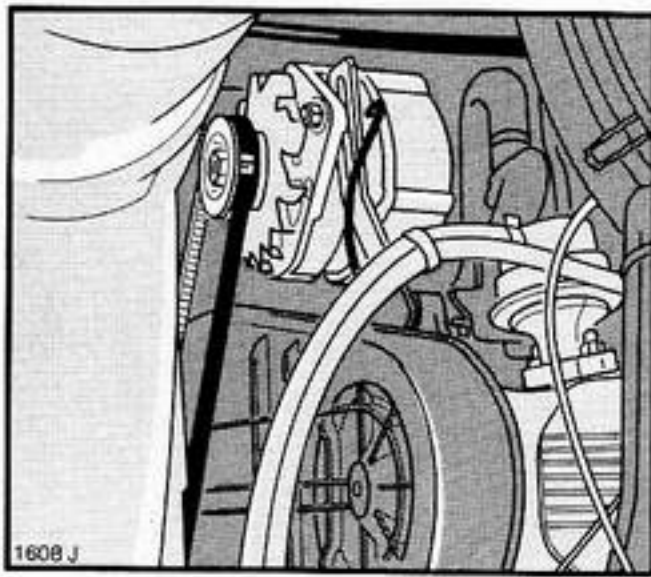
Vorsicht – Bremsflüssigkeit ist giftig und greift außerdem die Wagenlackierung an.

Der Bremsflüssigkeitsstand darf im Behälter die Marke „MAX“ nicht über- und die Marke „MIN“ nicht unterschreiten.

Zum Nachfüllen nur OPEL Hochleistungsbremsflüssigkeit verwenden (siehe technische Daten, Seite 104).

Nach dem Abschrauben der Verschlußkappe den Behälter bis „MAX“ nachfüllen. Verschlußkappe wieder festschrauben.

Ist eine Korrektur des Bremsflüssigkeitsstandes erforderlich gewesen, Ursache für den Bremsflüssigkeitsverlust von einer autorisierten OPEL Werkstatt ermitteln und beseitigen lassen.



## Keilriemen

Guter Zustand und richtige Spannung des Keilriemens sind Voraussetzung für eine ausreichende Lichtmaschinenleistung.

Ein gerissener Keilriemen wird durch das Aufleuchten der Lichtmaschinen-Kontrolleuchte angezeigt.

Zustand des Keilriemens von Zeit zu Zeit überprüfen.

Bei mangelhaftem Zustand zur Vermeidung größerer Schäden umgehend eine autorisierte OPEL Werkstatt aufsuchen.

## Scheibenwischer und Scheinwerferwaschanlage \*

Einwandfrei arbeitende Scheibenwischer sind für klare Sicht und sicheres Fahren unerlässlich.

Festgefrorene Scheibenwischer mit OPEL Entfroster-Spray, Katalog-Nr. 17 58 268, lösen und Wischfläche von Eis und Schnee säubern. Scheibenwischerbetrieb über vereiste Scheiben führt zur Beschädigung der Wischlippen.

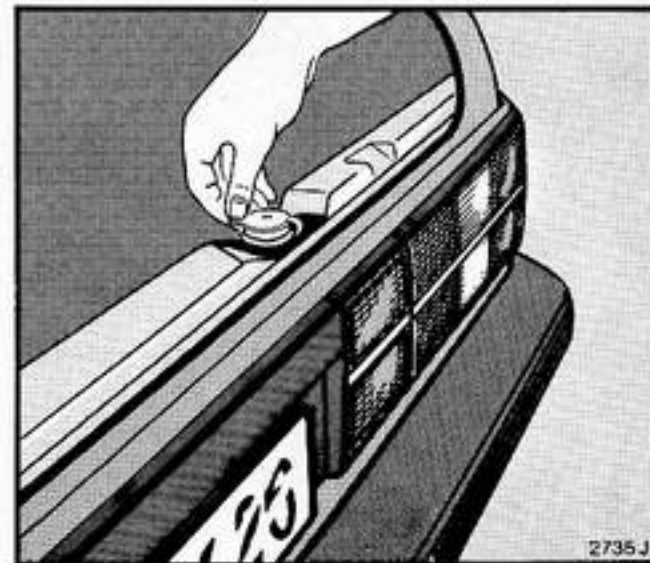
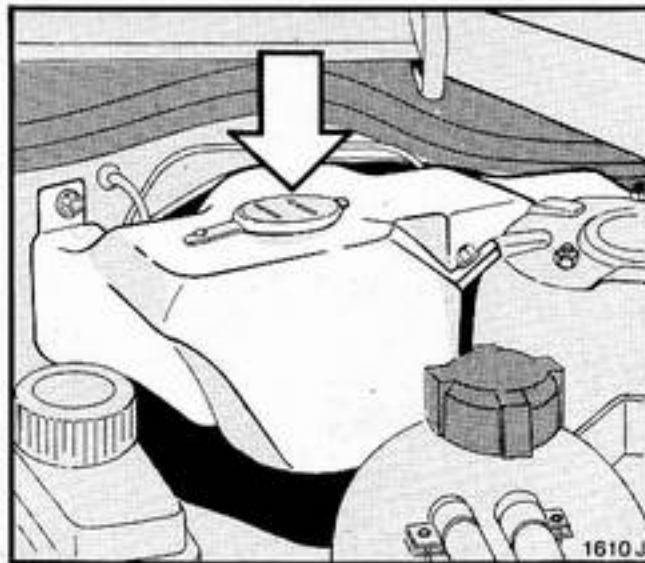
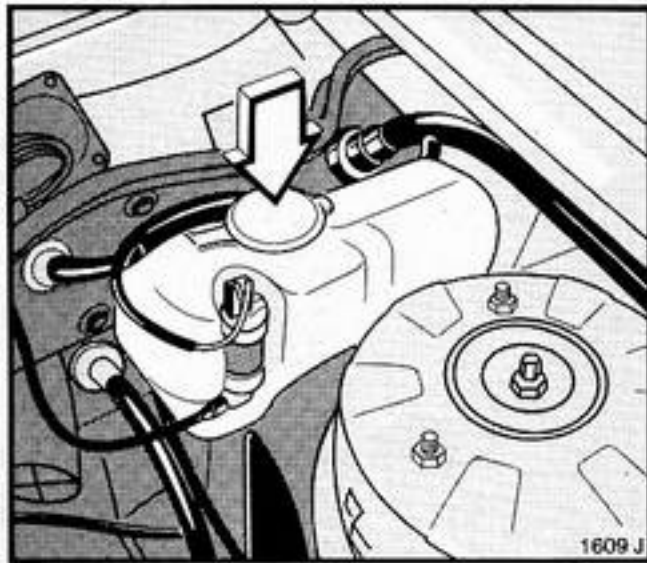
Von Zeit zu Zeit Zustand der Scheibenwischer prüfen.

Schmierende Wischerblätter mit einem weichen Tuch und OPEL Antifrost mit Scheibenreinigung, Katalog-Nr. 17 58 272, reinigen.

Ist keine zufriedenstellende Reinigung möglich, weil die Wischerblätter verhärtet und rissig sind, müssen sie aus Sicherheitsgründen ersetzt werden. Das kann sowohl nach einem Winter mit starker Eisbildung und Streusalzeinwirkung als auch nach hoher Wärmebelastung eines heißen Sommers erforderlich sein.

In regelmäßigen Abständen auch die Scheinwerferwaschanlage auf ihre Reinigungswirkung überprüfen.

Auf die Windschutzscheibe darf kein silikonhaltiges Polish geraten. Silikon führt zu Schlierenbildung, die bei Scheibenwischerbetrieb stark sichtbehindernd wirkt. Scheiben, die über längere Zeit mit Silikon behaftet sind, lassen sich nicht mehr zufriedenstellend reinigen.



## Scheibenwaschanlage

Links im Motorraum steht der Vorratsbehälter für die Scheibenwaschanlage und die Scheinwerferwaschanlage \*.

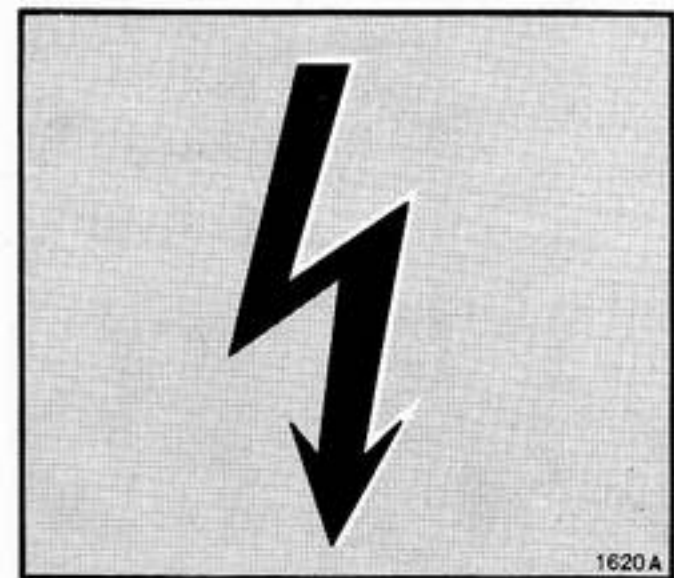
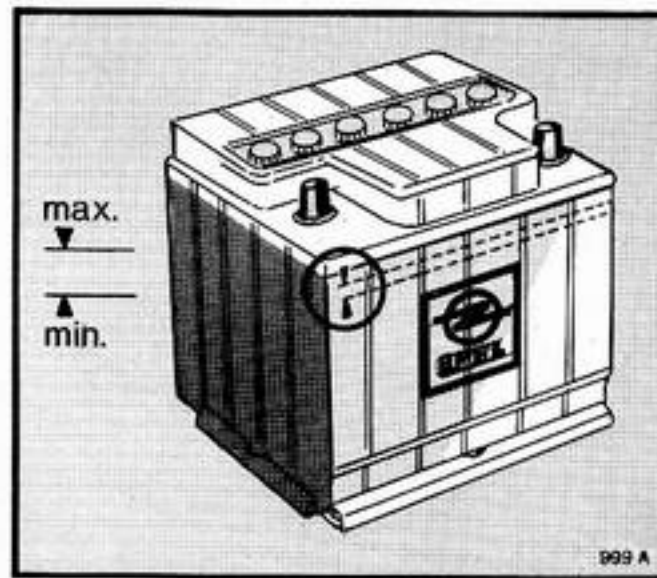
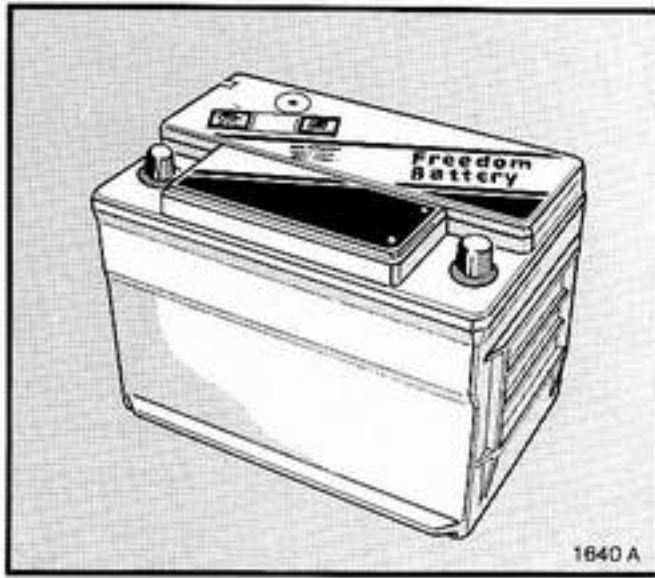
Der Vorratsbehälter für die Heckscheibenwaschanlage \* befindet sich bei der 5-türigen Limousine hinten in der Gepäckraumrückwand.

Zum Öffnen Deckel an der Lasche hochziehen. Stets nur sauberes Wasser einfüllen, damit die Düsen nicht verstopfen. Um die Reinigungswirkung zu erhöhen, ist dem Wasser etwas OPEL Antifrost mit Scheibenreiniger beizumischen, Katalog-Nr. 17 58 272.

Die Scheibenwaschanlage bleibt auch im Winter frostsicher und funktionsfähig, wenn die folgenden Mischungsverhältnisse eingehalten werden.

Gefrierschutz bis	Mischungsverhältnis OPEL-Antifrost mit Scheibenreinigung zu Wasser
- 5°C	1 : 3
-10°C	1 : 2
-20°C	1 : 1
-30°C	2 : 1

Beim Schließen des Behälters Deckel fest über den Bördelrand drücken.



## Wartung der Batterie

Ihr Fahrzeug kann mit einer wartungsfreien Batterie ohne Verschlußstopfen ausgestattet sein (Bild 1640 A).

Ist Ihr Fahrzeug mit einer herkömmlichen Batterie ausgestattet, Ladezustand der Batterie vor Beginn der kalten Jahreszeit durch eine autorisierte OPEL Werkstatt prüfen lassen. Falls erforderlich, ist sie nach Vorschrift zu laden. Im Abstand von etwa 4 Wochen Säurestand prüfen. Der Säurestand soll zwischen den außen an der Batterie angebrachten Markierungen „max.“ und „min.“ liegen. Falls erforderlich, destilliertes Wasser langsam und vorsichtig nachfüllen. Batterie keinesfalls überfüllen, da sonst Säure austreten könnte. Verschlußstopfen wieder einschrauben.

## Schutz der elektronischen Bauelemente

Um Störungen an den elektronischen Bauteilen der elektrischen Anlage zu vermeiden, niemals bei laufendem Motor die Batterie abklemmen. Motor nie bei abgeklemmter Batterie starten.

Batterie vor jeder Ladung vom Bordnetz trennen: zuerst Minus-, dann Pluskabel abnehmen. Die Polarität der Batterie, d.h. die Anschlüsse für Plus- und Minuskabel, dürfen nicht vertauscht werden. Beim Anschluß zuerst Plus-, dann Minuskabel befestigen.

## Vorsicht vor Batteriegasen!

Bei Ladung der Batterie kann durch chemische Umwandlung hochexplosives Wasserstoffgas entstehen. Deshalb in der Nähe der Batterie kein offenes Feuer und auch nicht rauchen! Säure nicht auf Haut, Kleider und sonstige Gewebe und nicht auf die Wagenlackierung gelangen lassen. Zum Schutz der Augen sollte bei Arbeiten an der Batterie eine Brille getragen werden.

## Zündanlage

Elektronische Zündanlagen haben eine höhere Zündleistung als herkömmliche. Deshalb besteht beim Berühren spannungsführender Teile Lebensgefahr.

# WAGENPFLEGE

## OPEL-Pflegemittel

Anwendungsbereich	Artikel	Katalog-Nr.
Wagenwäsche	Autowaschbürste	17 58 003
	Auto-Shampoo	17 58 823
	Auto-Schwamm	17 90 811
	Insektenschwamm	17 58 122
	Autoleder	17 90 812
Außenpflege	Lackreiniger	17 58 622
	Auto-Polish	17 58 871
	Auto-Creme	17 58 903
	Metallic-Auto-Wachs	17 58 991
	Hartwachs-Spray	17 58 990
	Hartwachs, flüssig	17 58 989
	Chrom-Polierpaste	17 58 923
	Lackstifte	17 72 . . . *)
	Spray- und Tupffarbe	17 71 . . . *)
	Leichtmetall-Felgenpfleger	17 60 251
	Teerentferner-Spray	17 58 901
	Scheibenreiniger-Spray mit Insektenentferner	17 58 163
	Glas-Klar-Spray	17 58 162
Antifrost mit Scheibenreinigung	17 58 272	
Innenpflege	Innenreiniger	17 58 149
	Glas-Klar-Spray	17 58 162

Regelmäßige und sachkundige Pflege trägt zu gutem Aussehen und zur Werterhaltung des Fahrzeuges über Jahre hinaus bei. Außerdem ist sie Voraussetzung für Garantieansprüche bei eventuellen Lack- oder Korrosionsschäden. Im folgenden geben wir Ihnen Tips zur Wagenpflege, die Ihnen bei richtiger Anwendung außerdem helfen, die schädlichen Umwelteinflüsse abzuwehren, denen Ihr Fahrzeug ausgesetzt ist.

Beachten Sie bei allen Pflegearbeiten – besonders beim Waschen des Fahrzeuges – die gesetzlichen Vorschriften des Umweltschutzes. Verwenden Sie keine aggressiven Reinigungsmittel. OPEL Pflegemittel sind werksgeprüft und machen die Wagenpflege leicht und wirksam.

Lassen Sie sich von Ihrer autorisierten OPEL Werkstatt beraten.

\*) Ergänzen Sie die Katalog-Nummern für Lackstifte und Spray- und Tupffarbe durch die dreistellige Code-Nummer der Fahrzeuglackierung, die Sie auf dem Typenschild finden.

## **Waschen**

Auf den Lack wirken Umwelteinflüsse ein: z.B. laufender Witterungswechsel, Industrieabgase und -staub sowie Auftausalze. Wagen deshalb regelmäßig waschen.

Vogelkot, tote Insekten, Baumharze, Blütenstaub u.ä. enthalten aggressive Bestandteile, die unverzüglich abzuwaschen sind, da sie Lackschäden verursachen können.

Bei Benutzung von Auto-Waschanlagen die einschlägigen Anweisungen der Waschanlagenhersteller beachten. Z.B. Scheibenwischer und Heckscheibenwischer \* in Parkstellung, Antenne einschieben.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug von Hand waschen, OPEL Auto-Shampoo verwenden. Innenbereiche der Kotflügel ebenfalls gründlich ausspülen.

Kanten und Falze an geöffneten Türen, Hauben und von diesen verdeckte Bereiche reinigen.

Fahrzeug gründlich abspülen und abledern. Leder öfters auswaschen. Für Lack- und Fensterflächen verschiedene Leder verwenden: Konservierungsmittelrückstände auf den Scheiben führen zu Sichtbehinderungen.

## **Konservieren**

Wurde beim Waschen shampooiert, ist zu konservieren. Der Lack trocknet sonst aus.

Wann zu konservieren ist, erkennen Sie daran, daß Wasser nicht mehr abperlt.

Lassen Sie es nie so weit kommen! Eine Konservierung verhindert, daß chemische Einflüsse wirksam werden können.

Kanten und Falze an geöffneten Türen, Hauben und von diesen verdeckte Bereiche ebenfalls konservieren.

## **Polieren**

Polieren ist nur dann erforderlich, wenn die Lackierung mit festen Substanzen behaftet oder matt und unansehnlich geworden ist.

OPEL Autopolish mit Silikon bildet einen abweisenden Schutzfilm, der ein Konservieren erübrigt.

Kunststoff-Karosserieteile nicht mit Konservierungs- und Poliermitteln behandeln.

Metalleffekt-Lackierungen mit OPEL Metallic-Auto-Wachs pflegen.

## **Felgen**

Felgen sind lackiert und können mit den gleichen Mitteln gepflegt werden wie die Karosserie. Zur Reinigung und Pflege von Leichtmetallfelgen empfiehlt sich OPEL Leichtmetall-Felgenpfleger.

## **Chromteile**

Chromteile mit OPEL Chrom-Polierpaste reinigen und konservieren. Die Paste darf nicht auf die Lackierung gelangen.

## **Lackschäden**

Kleine Lackschäden wie Steinschläge, Kratzer usw. mit dem OPEL Lackstift oder mit OPEL Spray- und Tupffarbe sofort beseitigen, bevor sich Rost bildet. Sollte sich schon einmal Rost gebildet haben, nehmen Sie die Hilfe Ihrer autorisierten OPEL Werkstatt in Anspruch. Beachten Sie auch die der Fahrbahn zugewandten Flächen und Kanten, auf denen der Rost sich lange unbemerkt entwickeln könnte.

Die Code-Nummer der Fahrzeuglackierung finden Sie auf dem Typenschild.

## **Teerflecke**

Teerflecke nicht mit harten Gegenständen, sondern mit OPEL Teerentferner-Spray umgehend entfernen.

## **Kunststoff- und Gummiteile**

Sollte die Reinigung der Kunststoff- und Gummiteile bei der Wagenwäsche nicht ausreichen, empfiehlt sich eine Behandlung mit OPEL Innenreiniger. Keine anderen Mittel, insbesondere keine Lösungsmittel oder Kraftstoff verwenden.

## **Polsterung und Innenraum**

Kunststoffteile mit OPEL Innenreiniger säubern.

Die Stoffpolsterung reinigen Sie am besten mit Staubsauger und Bürste. Zum Entfernen von

Flecken empfehlen wir OPEL Innenreiniger, für Stoff und Kunstleder geeignet.

Zum Reinigen von Geweben und Teppichen im Wageninnenraum keine Reinigungsmittel wie Aceton, Tetrachlorkohlenstoff, Lackverdünner, Lackentferner, Nagellackentferner, keine Wäscheseife oder Bleichmittel verwenden. Auch Benzin ist ungeeignet.

## **Fensterscheiben**

Bei der Reinigung von heizbaren Heckscheiben Heizleiter nicht beschädigen.

Geeignet ist ein weicher, nicht fasernder Lappen oder ein Fensterleder unter Verwendung von OPEL Glas-Klar-Spray oder Scheibenreiniger-Spray mit Insektenentferner.

## **Scheibenwischblätter**

Schmierende Wischerblätter mit einem weichen Tuch und OPEL Antifrost mit Scheibenreinigung reinigen, wenn nötig, ersetzen.

## **Motorraum**

Der Motorraum ist werkseitig mit Schutzwachs – als Dauerschutz – konserviert. Unnötige Motorwäsche vermeiden. Vor einer Motorwäsche Lichtmaschine und Bremsflüssigkeitsbehälter mit Plastikhüllen abdecken.

Bei der Motorwäsche wird das Schutzwachs nicht nur von sichtbaren Teilen, z.B. dem Motor und seinen Aggregaten, entfernt. Lassen Sie deshalb nach der Wäsche Motor, im Motorraum befindliche Teile der Bremsanlage, Achselemente mit Lenkung sowie Karosserie-

teile und -Hohlräume von Ihrer autorisierten OPEL Werkstatt gründlich mit Schutzwachs konservieren.

## **Unterbau**

Werkseitig wurde in den Schleuderbereichen der Räder (einschließlich der Unterbaulängsseiten) ein PVC-Unterbodenschutz aufgebracht, der als Dauerschutz keiner besonderen Wartung bedarf. Die nicht von PVC bedeckten Flächen der Wagenunterseite sind mit einer Schutzwachsschicht versehen.

Vor Beginn der kalten Jahreszeit sollte nach einer Unterbauwäsche eine neue Schutzwachsschicht aufgetragen werden.

Bei Fahrzeugen, die häufig in Auto-Waschanlagen mit Unterbau-Wascheinrichtung gepflegt werden, kann die Schutzwachsschicht

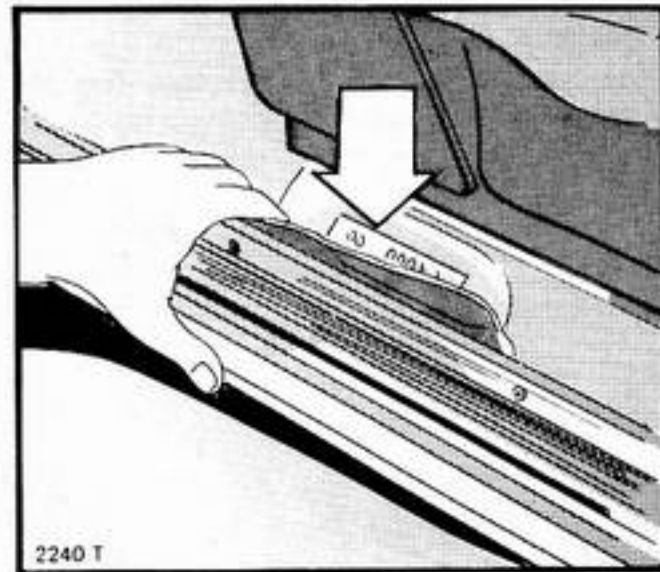
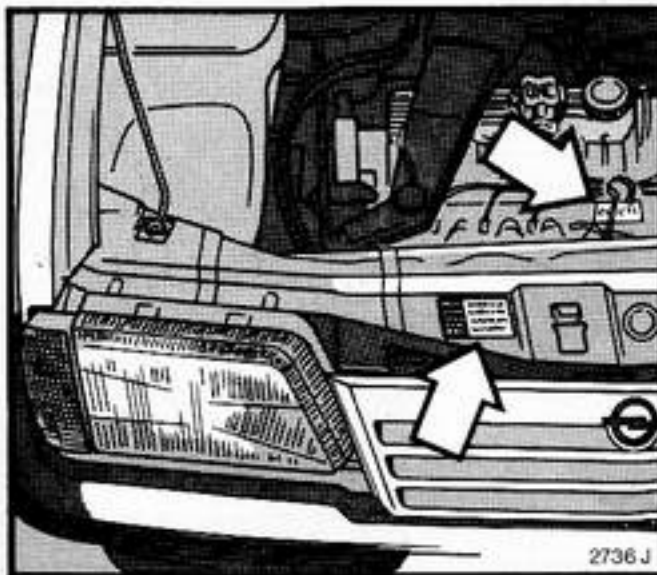
durch schmutzlösende Waschzusätze stark belastet werden. In solchen Fällen Schutzwachsschicht öfters prüfen und, wenn nötig, erneuern. Vor Beginn der kalten Jahreszeit PVC-Schicht prüfen und, wenn nötig, ausbessern lassen.

Vorsicht, handelsübliche Bitumen-Kautschuk-Materialien können die PVC-Schicht beschädigen. Kenntnis der vorgeschriebenen Materialien und Erfahrung über deren Verarbeitung machen es erforderlich, alle diese Arbeiten am Unterbau von einer autorisierten OPEL Werkstatt durchführen zu lassen.

Nach der kalten Jahreszeit sollte zur Entfernung des am Unterbau haftenden Schmutzes, der auch noch mit Salz angereichert sein kann, unbedingt eine Unterbauwäsche vorgenommen werden.



# TECHNISCHE DATEN



Die Technischen Daten sind nach DIN- bzw. EWG-Normen ermittelt. Änderungen vorbehalten. Angaben im Fahrzeugbrief haben stets Vorrang gegenüber Angaben in der Betriebsanleitung.

## Fahrzeugkenndaten

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer ist auf dem Typenschild (Bild 2736 J) und im Boden zwischen Beifahrertür und Beifahrersitz eingepreßt (Bild 2240 T). Motorkennzeichnung und Motornummer: auf der vorderen Motorseite im Motorblock eingeschlagen (Bild 2736 J).

## Schmierstoffe

Am Fahrwerk sind keinerlei Schmierstellen. Zur Schmierung von Motor, Lenkung und Getriebe inklusive Ausgleichgetriebe nur Mar-

kenöle der OPEL Kennzeichnung verwenden. Für die Motorschmierung empfehlen wir besonders das OPEL GM-Markenöl der Viskositätsklasse SAE 15 W - 40 und der Klassifikation API-SF/CC (Öltabelle siehe nächste Seite).

### API-Klassifikation der Motoröle

Das American Petroleum Institute teilt Motoröle nach ihrem Leistungsvermögen (Qualität) ein. Die Kennzeichnung der Klassen erfolgt mit zwei Buchstaben.

Der erste Buchstabe gibt den Anwendungsbe-  
reich an:

S = Service, primär für Otto-Motoren gültige API-Klassen.

C = Commercial (kommerziell genutzte Fahrzeuge), primär für Diesel-Motoren gültige API-Klassen.

Der zweite Buchstabe gibt die Qualität in alphabetisch ansteigender Ordnung an:

API-SF = Öl für Otto-Motoren  
(derzeit höchste Qualität).

API-CD = Öl für Diesel Motoren  
(derzeit höchste Qualität).

Höhere Qualität kann immer verwendet werden.

Öle, die beide Klassifikationen erfüllen, sind entsprechend bezeichnet: z.B. API-SF/CD.

Zur Festlegung des Leistungsvermögens werden neben den API-Klassen auch die MIL- und GM-Spezifikationen verwendet.

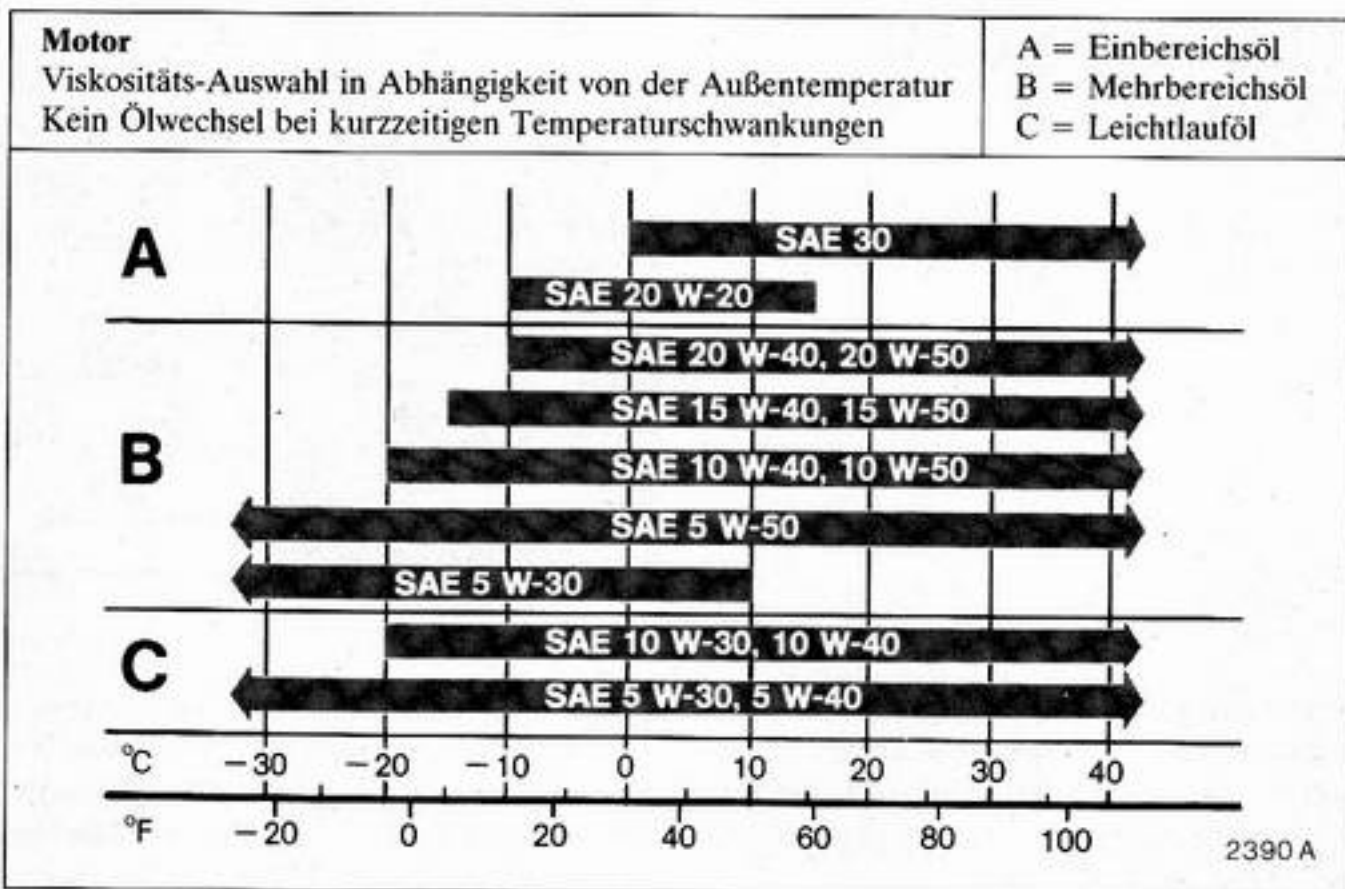
Weitere Spezifikationen der Motorenindustrie können ebenfalls auf den Ölgebinden angegeben sein.

## Öltabelle

Grundsätzlich sind als Qualitätskriterium die API-Klassen maßgebend:

Motoren	Ein- und Mehrbereichsöle	Leichtlauföle
Otto	SF/CC, SF/CD	SF/CC oder SF/CD
Diesel	SE/CD, SF/CD oder CD	SF/CD

Ausdrücklich als Öle für Diesel-Motoren bezeichnete CD-Motoröle sind für Otto-Motoren nicht geeignet (z.B. SE/CD).



### Schaltgetriebe inkl. Ausgleichgetriebe

Getriebeöl, Katalog-Nr. 19 40 750 (90 001 777),  
wahlweise Katalog-Nr. 19 40 759 (90 188 629)

### Automatisches Getriebe incl. Ausgleichgetriebe, Hilfskraftlenkung

Handelsübliches Spezialöl für automatische Getriebe  
mit der Bezeichnung „Dexron® D...“, Katalog-Nr. 19 40 691 (90 020 172)

## Motor

Verkaufsbezeichnung Kennzeichnung	1.6 i <sup>2)</sup> <b>E 16 NZ<sup>2)</sup></b>	1.6 i <sup>3)</sup> <b>C 16 NZ<sup>3)</sup></b>	1.6 D <b>16 DA</b>	1.8 S <sup>2)</sup> <b>E 18 NV<sup>2)</sup></b>	20 i <b>20 SEH</b>	2.0 i <sup>3)</sup> <b>C 20 NE<sup>3)</sup></b>
Zylinderzahl	4	4	4	4	4	4
Bohrung (mm Ø)	79,0	79,0	80,0	84,8	86,0	86,0
Hub (mm)	81,5	81,5	79,5	79,5	86,0	86,0
Hubvolumen nach						
Steuerformel (cm <sup>3</sup> ) <sup>1)</sup>	1587	1587	1587	1771	1984	1984
effektiv (cm <sup>3</sup> )	1598	1598	1598	1796	1998	1998
Max. Leistung (kW)	55	55	40	62	95	85
bei min <sup>-1</sup>	5200	5200	4600	5400	5600	5400
Drehmoment (Nm)	127	125	93	143	180	170
bei min <sup>-1</sup>	2600	3200	2400	2600	4600	3000
Verdichtung	9,2	9,2	23,0	9,2	10,0	9,2
Oktanbedarf (ROZ) <sup>4)</sup>						
verbleit	-	-	- (D)	-	98 (S)	-
oder <sup>5)</sup> :						
unverbleit	95 (S)	95 (S)	- (D)	95 (S)	95 (S)	95 (S)
oder <sup>5)</sup> :						
unverbleit	91 (N)	91 (N)	- (D)	91 (N)	-	91 (N)
OPEL Kodierung (ROZ) <sup>4)</sup>						
verbleit	-	-	- (D)	-	98 (S)	-
unverbleit	95 (S)	95 (S)	- (D)	95 (S)	-	95 (S)
Zulässige Höchstdrehzahl, Dauerbetrieb (min <sup>-1</sup> ) ca.	6000	6000	5000 <sup>6)</sup>	6400	6800	6400

1) gültig für die Bundesrepublik Deutschland und West-Berlin

2) Euronorm-Motor ohne Katalysator

3) mit geregelttem Katalysator

4) verbleit DIN 51 600, unverbleit DIN 51 607; N = Normal, S = Super, D = Diesel

5) Motoren E 16 NZ, C 16 NZ, E 18 NV, 20 SEH, und C 20 NE Kodierung siehe Seite 57

6) kurzzeitig 5600 min<sup>-1</sup>

## **Bremsen**

Bremsflüssigkeit . . . . . OPEL Hochleistungsbremsflüssigkeit der Katalog-Nr. 19 42 406 (90 187 661),  
ersatzweise Bremsflüssigkeit, die der US-Sicherheitsnorm FMVSS § 71.116/  
DOT 4 /DOT 3 und der SAE-Spezifikation J 1703 entspricht.

## **Elektrische Ausrüstung**

**Achtung Hochspannung! Lebensgefahr!**

**Keine spannungsführenden Teile berühren!**

Die elektronische Zündanlage Ihres Wagens hat eine hohe Zündleistung.

Batterie, Spannung . . . . . 12 Volt

Batterie, Kapazität . . . . . 36 Ah / 44 Ah \* / 55 Ah \* / 66 Ah \*

Zündkerzen, bei Wechsel

Fahrzeuge ohne Katalysator OPEL Zündkerzen 802, Katalog-Nr. 12 14 802

oder OPEL Zündkerzen 806, Katalog-Nr. 12 14 806

Fahrzeuge mit Katalysator . OPEL Zündkerzen 806, Katalog-Nr. 12 14 806

Elektrodenabstand . . . . . 0,7 bis 0,8 mm

<b>Fahrwerte (ca.)</b>	<b>E 16 NZ</b>	<b>C 16 NZ</b>	<b>16 DA</b>	<b>E 18 NV</b>	<b>20 SEH</b>	<b>C 20 NE</b>
<b>Höchstgeschwindigkeit (km/h)</b>						
4-Gang Schaltgetriebe	160	160	143	168	–	–
5-Gang Schaltgetriebe	160	160	143	168	193	187
automatisches Getriebe	155	155	140	163	–	180
<b>zulässige Höchstgeschwindigkeit</b>						
in Fahrstufe 2	110	110	90	110	–	110
in Fahrstufe 1	60	60	45	55	–	55
<b>Kraftstoffverbrauch (l/100 km)</b>						
<b>4-Gang-Schaltgetriebe</b>						
bei Stadtzyklus	8,9	8,6	6,8	9,6	–	–
bei 90 km/h	6,0	6,0	5,1	6,1	–	–
bei 120 km/h	7,9	8,1	7,3	8,0	–	–
<b>5-Gang-Schongetriebe</b>						
bei Stadtzyklus	9,2	8,9	6,8	9,6	–	10,3
bei 90 km/h	5,6	5,6	4,5	5,5	–	5,8
bei 120 km/h	7,4	7,6	6,7	7,4	–	7,7
<b>5-Gang-Sportgetriebe</b>						
bei Stadtzyklus	–	–	–	10,2	10,1	10,7
bei 90 km/h	–	–	–	6,1	6,2	6,4
bei 120 km/h	–	–	–	8,0	7,9	8,3
<b>automatisches Getriebe</b>						
bei Stadtzyklus	9,4	9,2	7,5	10,1	–	10,4
bei 90 km/h	6,4	6,6	5,8	6,7	–	7,4
bei 120 km/h	8,6	8,8	8,2	8,7	–	9,5
Ölverbrauch (l/100 km)	0,075	0,075	0,15	0,075	0,075	0,075
Wendekreisdurchmesser (m)	10,95	10,95	10,95	10,95	10,95	10,95

## Reifenluftdruck (Überdruck) in kPa (bar), Schneeketten, Winterreifen

Modell	Reifen	Reifenluftdruck bei Belastung bis 3 Personen		bei voller Belastung	
		vorn	hinten	vorn	hinten
Ascona E 16 NZ, C 16 NZ, 16 DA, E 18 NV	165 R 13-82 T	190 (1,9)	170 (1,7)	210 (2,1)	230 (2,3)
	185/70 R 13-84 T <sup>1)</sup>	190 (1,9)	170 (1,7)	200 (2,0)	220 (2,2)
	195/60 R 14-85 H <sup>2)</sup>	210 (2,1)	190 (1,9)	220 (2,2)	240 (2,4)
Ascona 20 SEH, C 20 NE	165 R 13-82 H	200 (2,0)	180 (1,8)	220 (2,2)	240 (2,4)
	165 R 13-82 T	200 (2,0)	180 (1,8)	220 (2,2)	240 (2,4)
	185/70 R 13-84 H	200 (2,0)	180 (1,8)	220 (2,2)	240 (2,4)
	185/70 R 13-84 T	200 (2,0)	180 (1,8)	220 (2,2)	240 (2,4)
	185/65 R 14-84 T	200 (2,0)	180 (1,8)	220 (2,2)	240 (2,4)
	195/60 R 14-85 H	210 (2,1)	190 (1,9)	220 (2,2)	240 (2,4)

<sup>1)</sup> Standardreifen für Touring

<sup>2)</sup> Standardreifen für GT

Die Verwendung von Schneeketten ist nur auf den Antriebsrädern (Vorderachse) zulässig.

Alle hier aufgeführten Reifengrößen können als Winterreifen (M+S oder Haftreifen) verwendet oder mit Schneeketten gefahren werden.

Die Reifenluftdruckangaben beziehen sich auf den kalten Reifen. Der sich bei längerer Fahrt einstellende, um ca. 20 bis 40 kPa (0,2 bis 0,4 bar) höhere Reifenluftdruck darf nicht reduziert werden.

**Füllmengen** (ca. Liter)

	<b>E 16 NZ, C 16 NZ</b>	<b>16 DA</b>	<b>E 18 NV</b>	<b>20 SEH, C 20 NE</b>
Kühlsystem . . . . .	7,7	7,5	7,5	6,9
Kraftstofftank (Nenninhalt) . . . . .	61	61	61	61
Motoröl mit Filterwechsel . . . . .	3,5	5,0	4,0	4,0
Motoröl zwischen MIN und MAX des Ölmeßstabes . . . . .	1,0	1,0	1,0	1,0
Behälter für Scheibenwaschanlage . . . . .	1,8	1,8	1,8	1,8
bei Scheinwerferwaschanlage . . . . .	4,0	4,0	4,0	4,0
Behälter für Heckscheibenwaschanlage . . . . .	1,5	1,5	1,5	1,5

**Abmessungen** (mm)

	<b>2- und 4-türig</b>	<b>5-türig</b>
Länge über alles . . . . .	4366	4264
Breite über alles . . . . .	1668	1668
Höhe über alles (bei Leergewicht) . . . . .	1395	1385
Radstand . . . . .	2574	2574
Spurweite . . . . .	1406 <sup>1)</sup>	1406 <sup>1)</sup>
Bodenfreiheit (Hinterachse) . . . . .	148	145

<sup>1)</sup> Bei Motoren E 16 NZ, C 16 NZ 1400 mm

**Gewichte** (nur gültig für die Bundesrepublik Deutschland und West-Berlin)

	Ascona mit Motor E 16 NZ, C 16 NZ					Ascona mit Motor 16 DA				
	2-tg. LS	4-tg. LS	4-tg. Touring	5-tg. LS	5-tg. Touring	2-tg. LS	4-tg. LS	4-tg. Touring	5-tg. LS	5-tg. Touring
Zulässiges Gesamtgewicht										
Schaltgetriebe	1460	1480	1480	1500	1500	1525	1545	1545	1565	1565
automatisches Getriebe	1495	1515	1515	1535	1535	1555	1575	1575	1595	1595
Leergewicht, Schaltgetriebe	960	980	985	1010	1015	1015	1035	1039	1065	1069
automatisches Getriebe	995	1015	1020	1045	1050	1045	1065	1069	1095	1099

Angaben für Ascona Touring gelten auch für GLS, mit folgenden Ausnahmen:

Bei Ascona 2-/4-türig mit Motoren E 16 NZ und C 16 NZ Leergewicht 9 kg höher. Bei Ascona 5-türig mit Motoren E 16 NZ und C 16 NZ Leergewicht 21 kg höher.

Bei Ascona 2-/4-türig mit Motor 16 DA Leergewicht 5 kg höher. Bei Ascona 5-türig mit Motor 16 DA Leergewicht 17 kg höher.

**Hinweise zur Zuladung**

Die Zuladung ist die Differenz zwischen dem zulässigen Gesamtgewicht und dem Leergewicht.

Vorder- und Hinterachslast (siehe Fahrzeugpapiere bzw. Typenschild) dürfen zusammen das zulässige Gesamtgewicht nicht überschreiten, d.h. wird die Vorderachslast voll ausgenutzt, dann darf die Hinterachse nur noch im Rahmen des zulässigen Gesamtgewichtes belastet werden.

Sonderausstattungen erhöhen das Leergewicht und in manchen Fällen auch das zulässige Gesamtgewicht und verändern folglich geringfügig die Zuladung.

Durch Einbau von Zubehör erhöht sich das Leergewicht und die Zuladung verringert sich.

Die zulässige Dachlast beträgt für alle Varianten 80 kg. Die Dachlast setzt sich aus dem Gewicht des Dachgepäckträgers und der Ladung zusammen. Aus Sicherheitsgründen Last gleichmäßig verteilen und nicht schneller als 120 km/h fahren.



**Gewichte** (nur gültig für die Bundesrepublik Deutschland und West-Berlin)

	Ascona mit Motor E 18 NV					Ascona mit Motor C 20 NE				
	2-tg. LS	4-tg. LS	4-tg. Touring	5-tg. LS	5-tg. Touring	2-tg. LS	4-tg. LS	4-tg. Touring	5-tg. LS	5-tg. Touring
Zulässiges Gesamtgewicht Schaltgetriebe	1495	1515	1515	1535	1535	1525	1545	1545	1565	1565
automatisches Getriebe	1525	1545	1545	1565	1565	1555	1575	1575	1595	1595
Leergewicht, Schaltgetriebe	980	1000	1005	1030	1035	1025	1045	1049	1075	1079
automatisches Getriebe	1010	1030	1035	1060	1065	1055	1075	1079	1105	1109

	Ascona GT mit Motor E 18 NV			Ascona GT mit Motor 20 SEH			Ascona GT mit Motor C 20 NE		
	2-tg.	4-tg.	5-tg.	2-tg.	4-tg.	5-tg.	2-tg.	4-tg.	5-tg.
Zulässiges Gesamtgewicht Schaltgetriebe	1495	1515	1535	1525	1545	1565	1525	1545	1565
automatisches Getriebe	1525	1545	1565	–	–	–	1555	1575	1595
Leergewicht, Schaltgetriebe	1015	1035	1065	1030	1050	1080	1040	1060	1090
automatisches Getriebe	1045	1065	1095	–	–	–	1070	1090	1120

Angaben für Ascona Touring gelten auch für GLS, mit folgenden Ausnahmen:

Bei Ascona 2-/4-türig mit Motor E 18 NV Leergewicht 9 kg höher. Bei Ascona 5-türig mit Motor E 18 NV Leergewicht 21 kg höher.

Bei Ascona 2-/4-türig mit Motor C 20 NE Leergewicht 4 kg höher. Bei Ascona 5-türig mit Motor C 20 NE Leergewicht 15 kg höher.

**Hinweise zur Zuladung**

Die Zuladung ist die Differenz zwischen dem zulässigen Gesamtgewicht und dem Leergewicht.

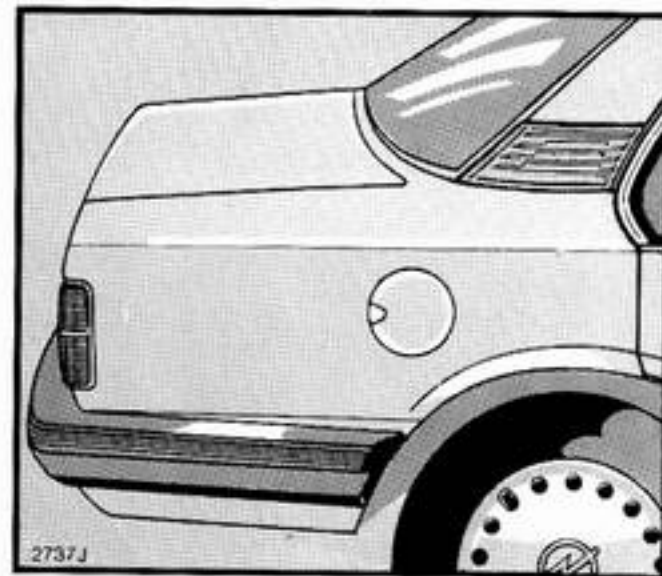
Vorder- und Hinterachslast (siehe Fahrzeugpapiere bzw. Typenschild) dürfen zusammen das zulässige Gesamtgewicht nicht überschreiten, d.h. wird die Vorderachslast voll ausgenutzt, dann darf die Hinterachse nur noch im Rahmen des zulässigen Gesamtgewichtes belastet werden.

Sonderausstattungen erhöhen das Leergewicht und in manchen Fällen auch das zulässige Gesamtgewicht und verändern folglich geringfügig die Zuladung.

Durch Einbau von Zubehör erhöht sich das Leergewicht und die Zuladung verringert sich.

Die zulässige Dachlast beträgt für alle Varianten 80 kg. Die Dachlast setzt sich aus dem Gewicht des Dachgepäckträgers und der Ladung zusammen. Aus Sicherheitsgründen Last gleichmäßig verteilen und nicht schneller als 120 km/h fahren.

# TANKEN



## Vorsicht beim Umgang mit Kraftstoff!

Vor dem Tanken Motor und gegebenenfalls auch Fremdheizungen mit Brennkammern unbedingt abstellen.

Benzin ist brennbar und explosiv. Vermeiden Sie deshalb beim Umgang mit Kraftstoff oder auch nur in der Nähe davon offenes Feuer. Nicht rauchen! Das gilt auch dort, wo sich Benzin nur durch seinen charakteristischen Geruch bemerkbar macht. Tritt im Fahrzeug selbst Benzingeruch auf, so muß die Ursache sofort von einer autorisierten OPEL Werkstatt ermittelt und für Abhilfe gesorgt werden.

Kraftstoffeinfüllstutzen mit Renkverschluß an der rechten Wagenseite hinten.

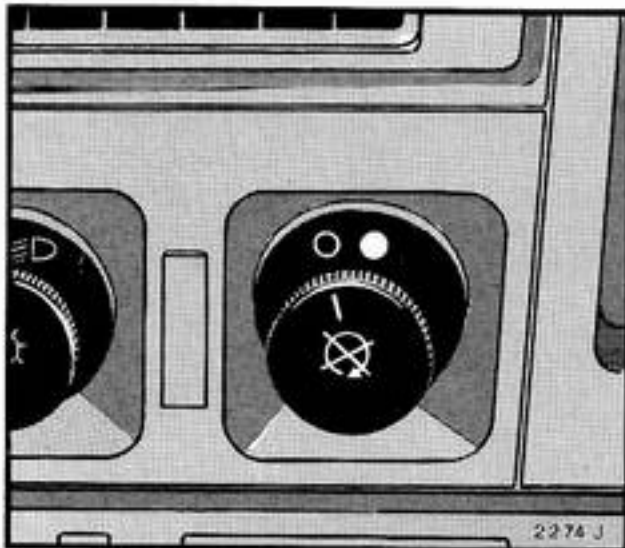
Der Kraftstofftank ist mit einer Füllverzögerung ausgestattet, die bei richtiger Anwendung ein Überfüllen des Tanks verhindert. Zum Erreichen des Nenninhaltes (Füllmenge):

- Kraftstoffpistole bis zum Anschlag einhängen und voll einschalten,
- nach dem ersten automatischen Abschalten nur noch maximal 3 Liter langsam nachtanken.

Übergelaufenen Kraftstoff umgehend abwischen.

Wichtige Informationen	Seite
Kraftstoffe . . . . .	57, 58, 103
Öle . . . . .	102
Füllmengen . . . . .	107
Reifenluftdruck . . . . .	106
Glühlampen (wechseln) . . . . .	76
Scheibenwaschanlage (füllen) . . . . .	94
Motorhaube öffnen . . . . .	35
Fahrzeugdaten . . . . .	101
Wagenschlüssel . . . . .	4

Weitere Informationen siehe Stichwortverzeichnis.



## Stopp-Start-System \*

Das Stopp-Start-System erzielt eine hohe Kraftstoffeinsparung und eine Verringerung der Umweltbelastung durch Schadstoffe und Lärm. Im Stadtverkehr ist der Nutzen besonders hoch. Das System schaltet den Motor unter bestimmten Bedingungen automatisch ab. Gestartet wird durch Betätigen der Kupplung.

Mit dem Drehschalter neben dem Lichtschalter kann das Stopp-Start-System abgeschaltet werden:

- = aus
- = ein

Der Motor kann jederzeit mit dem Schlüssel abgeschaltet und gestartet werden, unabhängig davon, ob das System ein- oder ausgeschaltet ist.

Starten Sie Ihr Fahrzeug wie gewohnt mit dem Schlüssel.

Automatisches Abschalten des Motors erfolgt unter folgenden Bedingungen:

- Motortemperatur über 50 C
- Batteriespannung über 7,5 V
- Geschwindigkeit unter 2 km/h
- Kupplung nicht betätigt
- Motordrehzahl unter 1200 min<sup>-1</sup>
- Vorangegangenes Überschreiten der Geschwindigkeit von ca. 8 km/h nach einem Anlaßvorgang

Im Stopp-Zustand leuchten die Kontrolleuchten für Lichtmaschine und Öldruck.

Signaleinrichtungen und Heizung bleiben betriebsbereit.

Eingeschaltete Scheinwerfer gehen aus, Stand- und Schlußlicht bleiben eingeschaltet.

Automatisches Starten des Motors erfolgt beim

● Betätigen der Kupplung

Besonders vorteilhaft auch nach einem Fahrfehler (z.B. Abwürgen des Motors).

Das Stopp-Start-System überwacht sich selbst: Liegt ein Fehler im System vor, wird die automatische Stopp-Start-Funktion nicht mehr durchgeführt.

Motor	Motor 13	Motor 13 S	Motor 16	Motor 16 S	Motor 16 DA	Motor 18 E <sup>2)</sup>	Motor C 18 NE <sup>3)</sup>
Zylinderzahl .....	4	4	4	4	4	4	4
Bohrung .....	75 mm Ø	75 mm Ø	80 mm Ø	80 mm Ø	80 mm Ø	84,8 mm Ø	84,8 mm Ø
Hub .....	73,4 mm	73,4 mm	79,5 mm	79,5 mm	79,5 mm	79,5 mm	79,5 mm
Hubvolumen							
nach Steuerformel <sup>1)</sup> .....	1281 cm <sup>3</sup>	1281 cm <sup>3</sup>	1587 cm <sup>3</sup>	1587 cm <sup>3</sup>	1587 cm <sup>3</sup>	1771 cm <sup>3</sup>	1771 cm <sup>3</sup>
effektiv .....	1297 cm <sup>3</sup>	1297 cm <sup>3</sup>	1598 cm <sup>3</sup>	1598 cm <sup>3</sup>	1598 cm <sup>3</sup>	1796 cm <sup>3</sup>	1796 cm <sup>3</sup>
Nutzleistung .....	44 kW bei 5800 min <sup>-1</sup>	55 kW bei 5800 min <sup>-1</sup>	55 kW bei 5600 min <sup>-1</sup>	66 kW bei 5800 min <sup>-1</sup>	40 kW bei 4600 min <sup>-1</sup>	85 kW bei 5800 min <sup>-1</sup>	74 kW bei 5800 min <sup>-1</sup>
Drehmoment .....	94 Nm bei 3400 bis 3800 min <sup>-1</sup>	101 Nm bei 4200 min <sup>-1</sup>	123 Nm bei 3000 bis 3400 min <sup>-1</sup>	126 Nm bei 3800 bis 4200 min <sup>-1</sup>	93 Nm bei 2400 min <sup>-1</sup>	151 Nm bei 4800 min <sup>-1</sup>	140 Nm bei 3000 min <sup>-1</sup>
Verdichtungsgrad .....	8,2	9,2	8,2	9,2	23,0	9,5	8,9
Kraftstoffknotenbedarf, ROZ/MOZ							
N = Normal,							
S = Super,							
D = Diesel							
DIN 51 600 – verbleit .....	91/82,7 (N)	98/88 (S)	91/82,7 (N) <sup>4)</sup>	98/88 (S)	— (D)	98/88 (S)	—
DIN 51 607 – unverbleit ..	91/82,5 (N)	95/85 (S) <sup>5)</sup>	91/82,5 (N)	95/85 (S) <sup>5)</sup>	— (D)	95/85 (S) <sup>6)</sup>	91,0/82,5 (N)
Zulässige Höchstdrehzahl,							
kurzzeitig .....	ca. —	—	—	—	5600 min <sup>-1</sup>	—	—
Dauerbetrieb .....	ca. 6600 min <sup>-1</sup>	6600 min <sup>-1</sup>	6600 min <sup>-1</sup>	6600 min <sup>-1</sup>	5000 min <sup>-1</sup>	6600 min <sup>-1</sup>	6600 min <sup>-1</sup>

<sup>1)</sup> nach den gesetzlichen Bestimmungen für die Bundesrepublik Deutschland und West-Berlin

<sup>2)</sup> Verkaufsbezeichnung 18 i

<sup>3)</sup> Verkaufsbezeichnung 18 i (mit Katalysator)

<sup>4)</sup> nur für Fahrzeuge ohne Katalysator

<sup>5)</sup> falls bei Verwendung von unverbleitem Kraftstoff Zündungsklingeln auftritt, lassen Sie die Zündgrundeinstellung von Ihrer autorisierten Opel-Werkstatt anpassen

<sup>6)</sup> bei Verwendung von unverbleitem Kraftstoff lassen Sie die Zündgrundeinstellung von Ihrer autorisierten Opel-Werkstatt anpassen

<b>Fahrwerte</b> (ca.)	Motor 13	Motor 13 S	Motor 13 S <sup>4)</sup>	Motor 16	Motor 16 S	Motor 16 DA	Motor 18 E	Motor C 18 NE
Höchstgeschwindigkeit								
Schaltgetriebe <sup>1)</sup> .....	150 km/h	160 km/h	160 km/h	160 km/h	170 km/h	143 km/h	187 km/h	180 km/h
autom. Getriebe .....	–	155 km/h	155 km/h	155 km/h	165 km/h	138 km/h	180 km/h	177 km/h
zulässige Höchstgeschwindigkeit								
in Fahrstufe 2 .....	–	105 km/h	–	95 km/h	105 km/h	90 km/h	110 km/h	110 km/h
in Fahrstufe 1 .....	–	55 km/h	–	50 km/h	55 km/h	45 km/h	60 km/h	60 km/h
<b>Kraftstoffverbrauch</b> nach DIN 70 030, Teil 1, auf 100 km								
<b>4-Gang-Getriebe:</b>								
bei Stadtzyklus .....	9,6 l <sup>2)</sup>	8,9 l <sup>3)</sup>	–	10,3 l	9,5 l	7,3 l	–	11,5 l
bei 90 km/h .....	6,1 l	5,8 l	–	6,6 l	6,0 l	5,3 l	–	6,9 l
bei 120 km/h .....	8,4 l	7,8 l	–	8,5 l	7,8 l	7,6 l	–	8,9 l
<b>5-Gang-Getriebe, Limousine/GT:</b>								
bei Stadtzyklus .....	9,8 l <sup>2)</sup>	9,1 l <sup>2)</sup>	7,9 l <sup>3)</sup>	10,6 l	9,8 l / 10,2 l	7,3 l	11,0 l / 11,6 l	11,5 l
bei 90 km/h .....	5,7 l	5,4 l	5,3 l	6,3 l	5,7 l / 6,2 l	4,7 l	5,8 l / 6,4 l	6,3 l
bei 120 km/h .....	8,0 l	7,4 l	7,2 l	8,3 l	7,6 l / 8,1 l	7,0 l	7,7 l / 8,4 l	8,1 l
<b>automatisches Getriebe:</b>								
bei Stadtzyklus .....	–	9,6 l	–	10,7 l	9,9 l	8,0 l	10,8 l	11,3 l
bei 90 km/h .....	–	6,7 l	–	7,3 l	6,6 l	6,0 l	6,9 l	7,6 l
bei 120 km/h .....	–	8,9 l	–	9,5 l	8,9 l	8,5 l	9,1 l	9,8 l
Ölverbrauch auf 100 km ..	0,05 l	0,05 l	0,05 l	0,075 l	0,075 l	0,15 l	0,075 l	0,075 l
Wendekreisdurchmesser ..	10,95 m	10,95 m	10,95 m	10,95 m	10,95 m	10,95 m	10,95 m	10,95 m

- 1) erreichbar im 4. Gang, außer bei 5-Gang-Sportgetriebe  
2) 0,3 l mehr für 2türige GL- und alle 4türigen und 5türigen Modelle  
3) 0,2 l mehr für 2türige GL- und alle 4türigen und 5türigen Modelle  
4) mit Stopp-Start-System

## Reifenluftdruck (Überdruck) in kPa (bar), Schneeketten, Winterreifen

Modell	Reifen	Reifenluftdruck bei Belastung bis 3 Personen		bei voller Belastung	
		vorn	hinten	vorn	hinten
Ascona LS, GL, GLS, CD	155 SR 13 – 78 S	200 (2,0)	180 (1,8)	220 (2,2)	240 (2,4)
	165 SR 13 – 82 S	190 (1,9)	170 (1,7)	210 (2,1)	230 (2,3)
	185/70 SR 13 – 85 S	190 (1,9)	170 (1,7)	200 (2,0)	220 (2,2)
	185/65 SR 14 – 85 S	190 (1,9)	170 (1,7)	200 (2,0)	220 (2,2)
Ascona GL, GLS, CD 18 E, C 18 NE	165 HR 13 – 82 H	200 (2,0)	180 (1,8)	220 (2,2)	240 (2,4)
	165 TR 13 – 82 T	200 (2,0)	180 (1,8)	220 (2,2)	240 (2,4)
	185/70 HR 13 – 85 H	200 (2,0)	180 (1,8)	220 (2,2)	240 (2,4)
	185/70 TR 13 – 85 T	200 (2,0)	180 (1,8)	220 (2,2)	240 (2,4)
	185/65 TR 14 – 85 T	200 (2,0)	180 (1,8)	220 (2,2)	240 (2,4)
	195/60 HR 14 – 85 H	210 (2,1)	190 (1,9)	220 (2,2)	240 (2,4)
Ascona GT	195/60 HR 14 – 85 H	210 (2,1)	190 (1,9)	220 (2,2)	240 (2,4)

Die Verwendung von Schneeketten ist nur auf den Antriebsrädern (Vorderachse) zulässig.

Alle hier aufgeführten Reifengrößen können als Winterreifen (M+S oder Haftreifen) verwendet oder mit Schneeketten gefahren werden.

Die Reifenluftdruckangaben beziehen sich auf den kalten Reifen. Der sich bei längerer Fahrt einstellende, um ca. 20 bis 40 kPa (0,2 bis 0,4 bar) höhere Reifenluftdruck darf nicht reduziert werden.

Bei sportlicher Fahrweise oder bei Verwendung von Winterreifen sollte der Reifenluftdruck vorn und hinten um 30 kPa (0,3 bar) erhöht werden.

**Füllmengen** (ca. Liter)

	Motor 13	Motor 13 S	Motor 16, 16 S	Motor 16 DA	Motor 18 E, C 18 NE
Kühlsystem .....	6,3	6,7	7,7	7,5	7,6
Kraftstofftank (Nenninhalt) .....	61	61	61	61	61
Motoröl mit Filterwechsel .....	3,0	3,0	3,25	5,0	3,25
Motoröl zwischen MIN und MAX des Ölmeßstabes .....	0,75	0,75	1,0	1,0	1,0
Behälter für Scheibenwaschanlage .....	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8
bei Scheinwerferwaschanlage .....	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0
Behälter für Heckscheibenwaschanlage .....	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5

**Abmessungen** (mm)

	2- und 4türlich	5türlich
Länge über alles .....	4366	4264
Breite über alles .....	1668	1668
Höhe über alles (bei Leergewicht) .....	1395	1385
Radstand .....	2574	2574
Spurweite, vorn bei Motor 13, 13 S .....	1400	1400
vorn bei den anderen Motoren .....	1406	1406
hinten .....	1406	1406
Bodenfreiheit (Hinterachse) .....	148	145



## Gewichte in kg

(nur gültig für die Bundesrepublik Deutschland und West-Berlin)

	Ascona mit Motor 13, 13 S <sup>1)</sup>						Ascona mit Motor 16					
	2tg. LS	2tg. GL	4tg. LS	4tg. GL	5tg. LS	5tg. GL	2tg. LS	2tg. GL	4tg. LS	4tg. GL	5tg. LS	5tg. GL
Zulässiges Gesamtgewicht												
Schaltgetriebe .....	1440	1440	1460	1460	1480	1480	1480	1480	1500	1500	1520	1520
automatisches Getriebe .....	1480	1480	1500	1500	1520	1520	1525	1525	1545	1545	1565	1565
Leergewicht, Schaltgetriebe ....	920	945	940	965	970	995	965	985	985	1005	1010	1035
automatisches Getriebe .....	960	975	980	995	1000	1025	1000	1015	1020	1035	1045	1065
Zulässige Dachlast <sup>2)</sup> .....	80	80	80	80	80	80	80	80	80	80	80	80

	Ascona mit Motor 16 S						Ascona mit Motor 16 DA					
	2tg. LS	2tg. GL	4tg. LS	4tg. GL	5tg. LS	5tg. GL	2tg. LS	2tg. GL	4tg. LS	4tg. GL	5tg. LS	5tg. GL
Zulässiges Gesamtgewicht												
Schaltgetriebe .....	1495	1495	1515	1515	1535	1535	1525	1525	1545	1545	1565	1565
automatisches Getriebe .....	1525	1525	1545	1545	1565	1565	1545	1545	1565	1565	1585	1585
Leergewicht, Schaltgetriebe ....	980	995	1000	1015	1025	1045	1015	1020	1035	1040	1060	1070
automatisches Getriebe .....	1010	1025	1030	1045	1055	1075	1045	1050	1065	1070	1090	1100
Zulässige Dachlast <sup>2)</sup> .....	80	80	80	80	80	80	80	80	80	80	80	80

Angaben für Ascona GL gelten auch für GLS, mit folgender Ausnahme:

Bei Motoren 13 bis 16 S Leergewicht 27 kg (5tg.: 40 kg) höher,

bei Motoren 16 DA bis C 18 NE Leergewicht 8 kg (5tg.: 14 kg) höher.

<sup>1)</sup> Angaben für automatisches Getriebe gelten nicht für Motor 13.

<sup>2)</sup> Die Dachlast setzt sich aus dem Gewicht des Dachgepäckträgers und der Ladung zusammen. Aus Sicherheitsgründen Last gleichmäßig verteilen und nicht schneller als 120 km/h fahren.

### Hinweise zur Zuladung

Die Zuladung ist die Differenz zwischen dem zulässigen Gesamtgewicht und dem Leergewicht.

Vorder- und Hinterachslast (siehe Fahrzeugpapiere bzw. Typenschild) dürfen zusammen das zulässige Gesamtgewicht nicht überschreiten, d. h. wird die Vorderachslast voll ausgenutzt, dann darf die Hinterachse nur noch im Rahmen des zulässigen Gesamtgewichtes belastet werden.

Sonderausstattungen erhöhen das Leergewicht und in manchen Fällen auch das zulässige Gesamtgewicht und verändern folglich geringfügig die Zuladung.

Durch Einbau von Zubehör erhöht sich das Leergewicht und die Zuladung verringert sich.

## Gewichte in kg

(nur gültig für die Bundesrepublik Deutschland und West-Berlin)

	Asc. m. Motor 18 E			Ascona GT (16 S)			Ascona GT (18 E)			Asc. CD (16 S)		Asc. CD (18 E)	
	2tg. GL	4tg. GL	5tg. GL	2tg.	4tg.	5tg.	2tg.	4tg.	5tg.	4tg.	5tg.	4tg.	5tg.
Zulässiges Gesamtgewicht													
Schaltgetriebe .....	1495	1515	1535	1495	1515	1535	1510	1530	1550	1515	1535	1530	1550
automatisches Getriebe .....	1525	1545	1565	1525	1545	1565	1545	1565	1585	1545	1565	1545	1565
Leergewicht, Schaltgetriebe ....	1010	1030	1060	1015	1035	1065	1040	1060	1090	1060	1090	1065	1095
automatisches Getriebe .....	1040	1060	1090	1045	1065	1095	1070	1090	1120	1090	1120	1095	1125
Zulässige Dachlast <sup>7)</sup> .....	80	80	80	80	80	80	80	80	80	80	80	80	80

	Ascona mit Motor C 18 NE							
	4tg. LS	4tg. GL	4tg. GT	4tg. CD	5tg. LS	5tg. GL	5tg. GT	5tg. CD
Zulässiges Gesamtgewicht								
Schaltgetriebe .....	1515	1515	1530	1530	1535	1535	1550	1550
automatisches Getriebe .....	1545	1545	1565	1545	1565	1565	1585	1565
Leergewicht, Schaltgetriebe ....	1025	1030	1060	1065	1050	1060	1090	1095
automatisches Getriebe .....	1055	1060	1090	1095	1080	1090	1120	1125
Zulässige Dachlast <sup>7)</sup> .....	80	80	80	80	80	80	80	80

Angaben für Ascona GL gelten auch für GLS, mit folgender Ausnahme:

Bei Motoren 18 E bis C 18 NE Leergewicht 8 kg (5tg.: 14 kg) höher.

<sup>7)</sup> Die Dachlast setzt sich aus dem Gewicht des Dachgepäckträgers und der Ladung zusammen. Aus Sicherheitsgründen Last gleichmäßig verteilen und nicht schneller als 120 km/h fahren.

### Hinweise zur Zuladung

Die Zuladung ist die Differenz zwischen dem zulässigen Gesamtgewicht und dem Leergewicht.

Vorder- und Hinterachslast (siehe Fahrzeugpapiere bzw. Typenschild) dürfen zusammen das zulässige Gesamtgewicht nicht überschreiten, d. h. wird die Vorderachslast voll ausgenutzt, dann darf die Hinterachse nur noch im Rahmen des zulässigen Gesamtgewichtes belastet werden.

Sonderausstattungen erhöhen das Leergewicht und in manchen Fällen auch das zulässige Gesamtgewicht und verändern folglich geringfügig die Zuladung.

Durch Einbau von Zubehör erhöht sich das Leergewicht und die Zuladung verringert sich.

## **Anlage zur Betriebsanleitung Ascona**

Hinweise in der Betriebsanleitung zum Motor 18 E gelten weitgehend für den Motor C 18 NE. Wichtige Ergänzungen und Änderungen enthält diese Anlage.



Dieser Stern im Text der Anlage bedeutet: nicht in allen Wagen enthalten (Modellvarianten, Ländervarianten, Sonderausstattungen, Anerkanntes Opel-Zubehör)

Adam Opel Aktiengesellschaft  
Rüsselsheim  
KTA-1395 (Art.-Nr. 92 754) zu KTA-1299/4 (Art.-Nr. 801 534)

Stand Januar 1985

**Der Ascona C 18 NE ist mit einem Dreiwege-Katalysator zur Abgasentgiftung ausgestattet. Der Motor dieses Fahrzeuges darf nur mit unverbleitem Normal- bzw. Superkraftstoff gemäß DIN 51 607 betrieben werden.** Verbleiter Kraftstoff beschädigt den Katalysator und Teile der Elektronik, die zur Steuerung der Funktionsabläufe im Katalysator dienen, und macht Katalysator und Elektronik unwirksam. Durch die Bauart des Kraftstoffeinfüllstutzens wird deshalb das Einführen einer Zapfpistole für verbleiten Kraftstoff gemäß DIN 51 600 verhindert.

**Ist Ihr Fahrzeug für Katalysatorbetrieb vorbereitet \*, also noch nicht mit einem Katalysator ausgestattet, darf es mit allen handelsüblichen verbleiten Normal- bzw. Superkraftstoffen gemäß DIN 51 600 und mit allen unverbleiten Normal- bzw. Superkraftstoffen gemäß DIN 51 607 betrieben werden.**

Vor Einbau des Katalysators muß mindestens zwei Tankfüllungen mit unverbleitem Normal- bzw. Superkraftstoff gemäß DIN 51 607 gefahren werden. Dabei ist der Tank jedesmal weitgehend leerzufahren, damit die Reste verbleiten Kraftstoffes aufgebraucht werden und so deren schädliche Wirkung auf den Katalysator verhindert wird. **Nach Einbau des Katalysators darf nur mit unverbleitem Normal- bzw. Superkraftstoff gemäß DIN 51 607 gefahren werden.**

Der nachträgliche Einbau des Katalysators erfordert eine Abnahme und eine Eintragung im Fahrzeugbrief durch den TÜV und eine Eintragung im Fahrzeugschein durch die Zulassungsstelle.

**Nichtbeachtung folgender Hinweise kann zur Schädigung des Katalysators oder des Fahrzeuges führen.**

**Bei Fehlzündungen, deutlichem Nachlassen der Motorleistung oder anderen ungewöhnlichen Betriebsstörungen ist der Motor sofort abzustellen. Unbedingt fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen, bevor die Fahrt fortgesetzt wird.**

Im Katalysator entstehen hohe Temperaturen. Wärmeschutzbleche am Fahrzeugboden unterdrücken die Wärmestrahlung. **Stellen Sie Ihr Fahrzeug trotzdem nicht über brennbarem Material wie trockenem Gras oder Laub ab. Bei Berührung mit dem heißen Katalysatormantel könnte ein Brand entstehen.**

Anlassen des Motors durch Anschieben oder Anschleppen ist nicht erlaubt. Unverbrannter Kraftstoff könnte zur Überhitzung des Katalysators und zu seiner Zerstörung führen. Verwenden Sie Starthilfekabel (siehe Seite 67).

Lassen Sie alle Wartungsarbeiten in den von Opel vorgeschriebenen Intervallen von einer autorisierten Opel-Werkstatt durchführen. Sie haben dann die Gewißheit, daß alle Teile der Fahrzeugelektrik, Einspritz- und Zündanlage optimal arbeiten, die niedrigen Schadstoffemissionen eingehalten werden und die Lebensdauer des Katalysatorsystems gewährleistet ist.

## Technische Daten

			Ascona 4-tg. LS	Ascona 5-tg. LS
Nutzleistung . . . . .	74 kW bei 5800 min <sup>-1</sup>	Zulässiges Gesamtgewicht . . . . .	1515 kg	1535 kg
Drehmoment . . . . .	140 Nm bei 3000 min <sup>-1</sup>	Zulässige Vorderachslast <sup>1)</sup> . . . . .	775 kg	775 kg
Verdichtung . . . . .	8,9	Zulässige Hinterachslast <sup>1)</sup> . . . . .	740 kg	760 kg
Okтанbedarf ROZ/MOZ, DIN 51 607, unverbleit . . . . .	91,0/82,5 (Normal)	Leergewicht . . . . .	1025 kg	1050 kg
Zulässige Höchstdrehzahl, kurzzeitig . . . . .	—	Zuladung <sup>2)</sup> . . . . .	490 kg	485 kg
Dauerbetrieb . . . . .	6600 min <sup>-1</sup>	Zulässige Dachlast <sup>3)</sup> . . . . .	80 kg	80 kg
Höchstgeschwindigkeit . . . . .	180 km/h	Zulässige Anhängelast <sup>4)</sup> ungebremst . . . . .	500 kg	500 kg
Kraftstoffverbrauch nach DIN 70 030, Teil 1, auf 100 km, 4-Gang/5-Gang-Schaltgetriebe bei Stadtzyklus . . . . .	11,5 l/11,5 l	gebremst . . . . .	1000 kg	1000 kg
bei 90 km/h . . . . .	6,9 l/6,3 l	Zulässige Stützlast . . . . .	75 kg	75 kg
bei 120 km/h . . . . .	8,9 l/8,1 l			
Kühlsystem-Füllmenge . . . . .	7,5 l			

Reifen, Felgen und Reifenluftdrücke entsprechen den Angaben zum Ascona GL mit Motor 18 E (siehe Seiten 106, 107).

<sup>1)</sup> Vorder- und Hinterachslast dürfen zusammen das zulässige Gesamtgewicht nicht überschreiten.

<sup>2)</sup> Durch Einbau von Zubehör erhöht sich das Leergewicht, so daß sich die Zuladung um den entsprechenden Wert verringert.

<sup>3)</sup> Aus Sicherheitsgründen wird empfohlen, mit Dachlast nicht schneller als 120 km/h zu fahren. Das Gewicht von 80 kg ist nur zulässig bei gleichmäßiger Lastverteilung.

<sup>4)</sup> Die im Fahrzeugbrief eingetragene zulässige Anhängelast für Anhänger mit Bremse hat für Steigungen bis max. 12% Gültigkeit.

## **Zusatzanleitung zur Betriebsanleitung Ascona**

Diese Zusatzanleitung enthält Ergänzungen und Änderungen der Betriebsanleitung Ascona.

\*

Dieser Stern bedeutet: nicht in allen Wagen enthalten (Modellvarianten, Ländervarianten, Sonderausstattungen, Anerkanntes Opel-Zubehör).

Adam Opel Aktiengesellschaft, Rüsselsheim  
KTA-1448/1 (Art.-Nr. 927 821)  
zu KTA-1299/6 (Art.-Nr. 801 536)

Stand März 1987

## Anlassen (Seite 18)

**Motor 16 N:** Bei kaltem Motor Choke ziehen;

**Motor 16 SV:** zur Betätigung der Startautomatik Gas einmal ganz durchtreten;

**alle anderen Otto-Motoren:** kein Gas geben, die erhöhte Motordrehzahl geht mit steigender Motortemperatur automatisch auf die normale Leerlaufdrehzahl zurück.

## Sicherheitsgurte (Seiten 6, 42)

Höhenverstellung des oberen Umlenkpunktes

\*: Gurt etwas herausziehen, Umlenkbeschlag nach außen drücken, Höhe einstellen. Aus Sicherheitsgründen besonders wichtig, wenn ein kleinerer Vorbenutzer eine niedrigere Einstellung gewählt hatte. Zu hohe Einstellung kann komfortmindernd sein.

## Motorkontrolleuchte \*

leuchtet bei Zündung und während des Anlassens. Erlischt kurz nachdem der Motor läuft.

Einspritzdauer, Zündung, Leerlauffüllung und Schubabschaltung werden elektronisch geregelt.

Aufleuchten zeigt Störfall an. Elektronik schaltet auf Notlaufprogramm um, damit

eine Weiterfahrt möglich ist. Zur Behebung der Störungsursache autorisierte Opel-Werkstatt aufsuchen.

**Längerer Betrieb mit leuchtender Motor-kontrolleuchte kann den Katalysator \*schädigen, den Kraftstoffverbrauch erhöhen und die Fahrbarkeit des Fahrzeugs beeinträchtigen.**

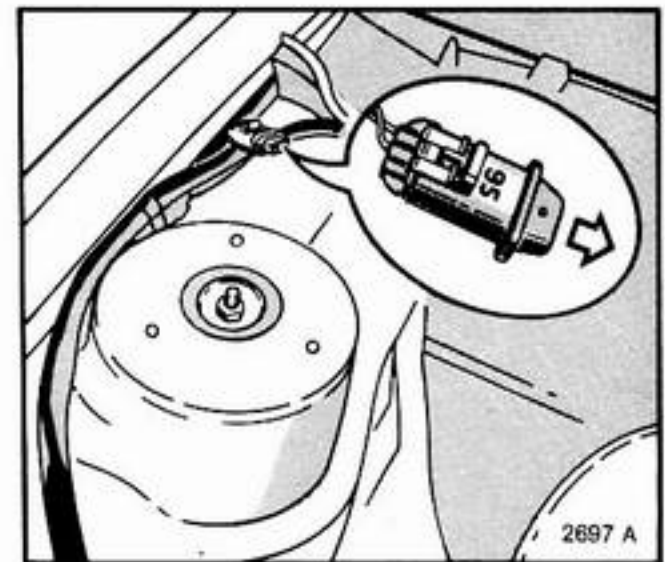
Kurzes Aufleuchten der Motorkontrolleuchte ohne Wiederholung ist ohne Bedeutung.

## Kraftstoffe für Otto-Motoren (Seite 59)

Geeignet sind handelsübliche **verbleite (DIN 51 600)** bzw. **unverbleite (DIN 51 607)** Normal- bzw. Superkraftstoffe (siehe übernächste Seite).

## Bei den Motoren 16 SV, C 16 LZ, E 18 NV, 20 NE, 20 SEH und C 20 NE

ermöglicht ein neues elektronisches Zünd- und Einspritzsystem, durch Umstecken des Kodiersteckers im Motorraum zwischen zwei Oktanzahlen zu wählen: Super verbleit und unverbleit oder zwischen Super unverbleit und Normal unverbleit.



OPEL hat die Einstellung für maximale Leistung, bestes Fahrverhalten, günstigsten Verbrauch und niedrigste Schadstoffemissionen gewählt.

## Kodierung

Die eingestellte Oktanzahl steht vor dem Verschlussbügel. Soll Kraftstoff mit der anderen Oktanzahl getankt werden, Tank weitgehend leerfahren, tanken, Verschlussbügel öffnen, Kodierstecker abziehen, 180° drehen, einstecken, einrasten.



Für Schäden durch falsche Kodierung kann Opel nicht verantwortlich gemacht werden. Kraftstoffe, mit höherer Oktanzahl als kodiert, verursachen keine Schäden.

Den Oktanbedarf Ihres Motors finden Sie auf der nächsten Seite.

## Opel-ABS

Das Opel-ABS (Antiblockiersystem) \* überwacht ständig die Bremsanlage und verhindert unabhängig von der Straßenbeschaffenheit und der Griffigkeit der Reifen das Blockieren der Räder.

Die Regelung der Bremswirkung tritt in Funktion, sobald ein Rad zum Blockieren neigt. Das Fahrzeug bleibt immer lenkbar, auch wenn z. B. in Kurven oder bei Ausweichmanövern voll gebremst wird. Selbst bei unumgänglichen Notbremsungen ermöglicht das Opel-ABS, ein Hindernis zu umfahren, ohne

die Bremse zu lösen. Lassen Sie sich aber nicht aufgrund dieses besonderen Sicherheitsangebotes zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.

Sicherheit im Straßenverkehr erhalten Sie nur bei verantwortungsvoller Fahrweise.

Bei eingeschalteter Zündung leuchtet die ABS-Kontrolleuchte. Sie erlischt nach Anlassen. Erlischt sie nicht, oder leuchtet sie während der Fahrt auf, liegt eine Störung im Opel-ABS vor. Die Bremsanlage ist weiterhin funktionsfähig. Bei defekter Sicherung für Bremsleuchten und Blinker ist das Opel-ABS ebenfalls ohne Funktion. Möglichst bald autorisierte Opel-Werkstatt aufsuchen.

Die ABS-Regelung der Bremswirkung erfolgt im Millisekundentakt während des gesamten Bremsvorganges. Sie macht sich durch Bremspedalpulsieren und durch Regelgeräusche

bemerkbar. Ihr Fahrzeug befindet sich jetzt in einem Grenzbereich; das Opel-ABS verhindert den Übergang zu einem unkontrollierbaren Fahrverhalten und erinnert Sie daran, die Geschwindigkeit den Straßenverhältnissen anzupassen.

Übrigens, kurz nach Fahrtbeginn, bei Schrittgeschwindigkeit, erfolgt eine evtl. hörbare Selbstüberprüfung des Systems.

## Ölfilter (Seite 90)

Original Opel-Ölfilter verwenden:

Motor	Gewinde	Katalog-Nr.
16D	M 18 x 1,5 mm	6 50 382
20SEH	M 20 x 1,5 mm	6 50 386
alle anderen	M 18 x 1,5 mm	6 50 401

## Motor (Seite 105)

Verkaufsbezeichnung . . . .	1.6 N <sup>2)</sup>	1.6 S	1.6 i <sup>3)</sup>	1.6 D	1.8 S	2.0 i	20 i	2.0 i <sup>3)</sup>
Kennzeichnung . . . . .	16 N <sup>2)</sup>	16 SV	C 16 LZ <sup>3)</sup>	16 DA	E 18 NV	20 NE	20 SEH	C 20 NE <sup>3)</sup>
Zylinderzahl . . . . .	4	4	4	4	4	4	4	4
Bohrung (mm Ø) . . . . .	80,0	79,0	79,0	80,0	84,8	86,0	86,0	86,0
Hub (mm) . . . . .	79,5	81,5	81,5	79,5	79,5	86,0	86,0	86,0
Hubvolumen nach								
Steuerformel (cm <sup>3</sup> ) <sup>1)</sup> . . . .	1587	1587	1587	1587	1771	1984	1984	1984
effektiv (cm <sup>3</sup> ) . . . . .	1598	1598	1598	1598	1796	1998	1998	1998
Max. Leistung (kW) . . . . .	55	60	55	40	62	85	95	85
bei min <sup>-1</sup> . . . . .	5600	5400	5200	4600	5400	5400	5600	5400
Drehmoment (Nm) . . . . .	123	130	121	96	143	175	180	170
bei min <sup>-1</sup> . . . . .	3000-3400	2600	3400	2400	2600	3000	4600	3000
Verdichtung . . . . .	8,2	10,0	8,6	23,0	9,2	9,2	10,0	9,2
Oktoberbedarf (ROZ) <sup>4)</sup>								
verbleit . . . . .	–	98 (S)	–	– (D)	–	98 (S)	98 (S)	–
oder <sup>5)</sup> :								
unverbleit . . . . .	–	95 (S)	95 (S)	– (D)	95 (S)	95 (S)	95 (S)	95 (S)
oder <sup>5)</sup> :								
unverbleit . . . . .	91 (N)	–	91 (N)	– (D)	91 (N)	–	–	91 (N)
Opel-Kodierung (ROZ) <sup>4)</sup>								
verbleit . . . . .	–	98 (S)	–	– (D)	–	98 (S)	98 (S)	–
unverbleit . . . . .	–	–	95 (S)	– (D)	95 (S)	–	–	95 (S)
Zulässige Höchstdrehzahl, Dauerbetrieb (min <sup>-1</sup> ) ca.	6600	6000	6000	5000 <sup>6)</sup>	6400	6400	6800	6400

1) gültig für die Bundesrepublik Deutschland und West-Berlin

2) Euronorm-Motor mit unreguliertem Katalysator

3) mit reguliertem Katalysator

4) verbleit DIN 51 600, unverbleit DIN 51 607; N = Normal, S = Super, D = Diesel

5) Motoren 16 SV, C 16 LZ, E 18 NV, 20 NE, 20 SEH und C 20 NE Kodierung siehe vorhergehende Seite

6) kurzzeitig 5600 min<sup>-1</sup>

**Fahrwerte****(Seite 107)** (ca.)

	16 N	16 SV	C 16 LZ	16 DA	E 18 NV	20 NE	20 SEH	C 20 NE
<b>Höchstgeschwindigkeit (km/h)</b>								
4-Gang Schaltgetriebe ....	160	165	160	143	168	–	–	–
5-Gang Schaltgetriebe ....	160	165	160	143	168	187	193	187
automatisches Getriebe ...	155	160	155	138	163	180	–	180
<b>zulässige</b>								
<b>Höchstgeschwindigkeit</b>								
in Fahrstufe 2 ..... ca.	95	110	110	90	110	110	–	110
in Fahrstufe 1 ..... ca.	50	55	55	45	55	55	–	55
<b>Kraftstoffverbrauch</b>								
nach DIN 70030, Teil 1,								
(l/100 km)								
<b>4-Gang-Schaltgetriebe</b>								
bei Stadtzyklus .....	10,3	8,3	–	–	9,6	–	–	–
bei 90 km/h .....	6,6	5,6	–	–	6,1	–	–	–
bei 120 km/h .....	8,5	7,5	–	–	8,0	–	–	–
<b>5-Gang-Schongetriebe</b>								
bei Stadtzyklus .....	10,6	8,5	9,5	6,8	9,6	10,2	–	10,3
bei 90 km/h .....	6,3	5,3	5,9	4,5	5,5	5,7	–	5,8
bei 120 km/h .....	8,3	7,1	7,9	6,7	7,4	7,4	–	7,7
<b>5-Gang-Sportgetriebe</b>								
bei Stadtzyklus .....	–	–	–	–	10,2	10,6	10,1	10,7
bei 90 km/h .....	–	–	–	–	6,1	6,3	6,2	6,4
bei 120 km/h .....	–	–	–	–	8,0	8,0	7,9	8,3
<b>automatisches Getriebe</b>								
bei Stadtzyklus .....	10,7	8,7	9,8	7,5	10,1	10,3	–	10,4
bei 90 km/h .....	7,3	6,4	6,8	5,8	6,7	7,2	–	7,4
bei 120 km/h .....	9,5	8,5	9,1	8,2	8,7	9,2	–	9,5
Ölverbrauch (l/100 km) . ca.	0,075	0,075	0,075	0,15	0,075	0,075	0,075	0,075

## Reifenluftdruck (Überdruck) in kPa (bar), Schneeketten, Winterreifen (Seite 108)

Modell	Reifen	Reifenluftdruck bei Belastung bis 3 Personen		bei voller Belastung	
		vorn	hinten	vorn	hinten
Ascona 16 N, 16 SV, C 16 LZ, 16 DA, E 18 NV	165 TR 13 – 82 T	190 (1,9)	170 (1,7)	210 (2,1)	230 (2,3)
	185/70 TR 13 – 85 T	190 (1,9)	170 (1,7)	200 (2,0)	220 (2,2)
Ascona 20 NE, 20 SEH, C 20 NE	165 HR 13 – 82 H	200 (2,0)	180 (1,8)	220 (2,2)	240 (2,4)
	165 TR 13 – 82 T	200 (2,0)	180 (1,8)	220 (2,2)	240 (2,4)
	185/70 HR 13 – 84 H	200 (2,0)	180 (1,8)	220 (2,2)	240 (2,4)
	185/70 TR 13 – 84 T	200 (2,0)	180 (1,8)	220 (2,2)	240 (2,4)
	185/65 TR 14 – 84 T	200 (2,0)	180 (1,8)	220 (2,2)	240 (2,4)
	195/60 HR 14 – 85 H	210 (2,1)	190 (1,9)	220 (2,2)	240 (2,4)

Die Verwendung von Schneeketten ist nur auf den Antriebsrädern (Vorderachse) zulässig.

Alle hier aufgeführten Reifengrößen können als Winterreifen (M+S oder Haftreifen) verwendet oder mit Schneeketten gefahren werden.

Die Reifenluftdruckangaben beziehen sich auf den kalten Reifen. Der sich bei längerer Fahrt einstellende, um ca. 20 bis 40 kPa (0,2 bis 0,4 bar) höhere Reifenluftdruck darf nicht reduziert werden.

Bei sportlicher Fahrweise oder bei Verwendung von Winterreifen sollte der Reifenluftdruck vorn und hinten um 30 kPa (0,3 bar) erhöht werden.

<b>Füllmengen (Seite 109)</b> (ca. Liter)	16 N, 16 SV, C 16 LZ	16 DA	E 18 NV	20 NE, 20 SEH, C 20 NE
Kühlsystem .....	7,7	7,5	7,5	6,9
Motoröl mit Filterwechsel .....	3,5	5,0	4,0	4,0
Motoröl zwischen MIN und MAX des Ölmeßstabes .....	1,0	1,0	1,0	1,0

**Gewichte in kg (Seiten 110, 111)** (nur gültig für die Bundesrepublik Deutschland und West-Berlin)

	Ascona mit Motor 16 N					Ascona mit Motor 16 SV				
	2-tg. LS	4-tg. LS	4-tg. GL	5-tg. LS	5-tg. GL	2-tg. LS	4-tg. LS	4-tg. GL	5-tg. LS	5-tg. GL
Zulässiges Gesamtgewicht										
Schaltgetriebe .....	1495	1515	1515	1535	1535	1460	1480	1480	1500	1500
automatisches Getriebe .....	1525	1545	1545	1565	1565	1495	1515	1515	1535	1535
Leergewicht, Schaltgetriebe .....	980	1000	1005	1030	1035	945	965	970	995	1000
automatisches Getriebe .....	1010	1030	1035	1060	1065	980	1000	1005	1030	1035

	Ascona mit Motor C 16 LZ					Ascona mit Motor 16 DA				
	2-tg. LS	4-tg. LS	4-tg. GL	5-tg. LS	5-tg. GL	2-tg. LS	4-tg. LS	4-tg. GL	5-tg. LS	5-tg. GL
Zulässiges Gesamtgewicht										
Schaltgetriebe .....	1460	1480	1480	1500	1500	1525	1545	1545	1565	1565
automatisches Getriebe .....	1495	1515	1515	1535	1535	1555	1575	1575	1595	1595
Leergewicht, Schaltgetriebe .....	960	980	985	1010	1015	1015	1035	1039	1065	1069
automatisches Getriebe .....	995	1015	1020	1045	1050	1045	1065	1069	1095	1099

Angaben für Ascona GL gelten auch für GLS, mit folgenden Ausnahmen:

Bei Motoren 16 N, 16 SV, C 16 LZ Leergewicht 9 kg höher,  
beim Motor 16 DA Leergewicht 5 kg höher.

**Hinweise zur Zuladung**

Die Zuladung ist die Differenz zwischen dem zulässigen Gesamtgewicht und dem Leergewicht.

Vorder- und Hinterachslast (siehe Fahrzeugpapiere bzw. Typenschild) dürfen zusammen das zulässige Gesamtgewicht nicht überschreiten, d.h. wird die Vorderachslast voll ausgenutzt, dann darf die Hinterachse nur noch im Rahmen des zulässigen Gesamtgewichtes belastet werden.

Sonderausstattungen erhöhen das Leergewicht und in manchen Fällen auch das zulässige Gesamtgewicht und verändern folglich geringfügig die Zuladung.

Durch Einbau von Zubehör erhöht sich das Leergewicht und die Zuladung verringert sich.

Die zulässige Dachlast beträgt für alle Varianten 80 kg. Die Dachlast setzt sich aus dem Gewicht des Dachgepäckträgers und der Ladung zusammen. Aus Sicherheitsgründen Last gleichmäßig verteilen und nicht schneller als 120 km/h fahren.

Fortsetzung:

**Gewichte in kg** (nur gültig für die Bundesrepublik Deutschland und West-Berlin)

	Ascona mit Motor E 18 NV					Ascona mit Motor 20 NE, C 20 NE				
	2-tg.	4-tg.	4-tg.	5-tg.	5-tg.	2-tg.	4-tg.	4-tg.	5-tg.	5-tg.
	LS	LS	GL	LS	GL	LS	LS	GL	LS	GL
Zulässiges Gesamtgewicht										
Schaltgetriebe .....	1495	1515	1515	1535	1535	1525	1545	1545	1565	1565
automatisches Getriebe .....	1525	1545	1545	1565	1565	1555	1575	1575	1595	1595
Leergewicht, Schaltgetriebe .....	980	1000	1005	1030	1035	1025	1045	1049	1075	1079
automatisches Getriebe .....	1010	1030	1035	1060	1065	1055	1075	1079	1105	1109

	Ascona GT mit Motor 16 SV			Ascona GT mit Motor E 18 NV			Ascona GT mit Motor 20 NE			Ascona GT mit Motor 20 SEH			Ascona GT mit Motor C 20 NE		
	2-tg.	4-tg.	5-tg.	2-tg.	4-tg.	5-tg.	2-tg.	4-tg.	5-tg.	2-tg.	4-tg.	5-tg.	2-tg.	4-tg.	5-tg.
	Zulässiges Gesamtgewicht														
Schaltgetriebe .....	1460	1480	1500	1495	1515	1535	1525	1545	1565	1525	1545	1565	1525	1545	1565
automatisches Getriebe ....	1495	1515	1535	1525	1545	1565	1555	1575	1595	—	—	—	1555	1575	1595
Leergewicht, Schaltgetriebe ..	980	1000	1030	1015	1035	1065	1030	1050	1080	1030	1050	1080	1040	1060	1090
automatisches Getriebe ....	1015	1035	1065	1045	1065	1095	1060	1080	1110	—	—	—	1070	1090	1120

Angaben für Ascona GL gelten auch für GLS, mit folgenden Ausnahmen:  
 Beim Motor E 18 NV Leergewicht 9 kg höher,  
 bei Motoren 20 NE und C 20 NE Leergewicht 4 kg höher.

**Hinweise zur Zuladung**

Die Zuladung ist die Differenz zwischen dem zulässigen Gesamtgewicht und dem Leergewicht.

Vorder- und Hinterachslast (siehe Fahrzeugpapiere bzw. Typenschild) dürfen zusammen das zulässige Gesamtgewicht nicht überschreiten, d.h. wird die Vorderachslast voll ausgenutzt, dann darf die Hinterachse nur noch im Rahmen des zulässigen Gesamtgewichtes belastet werden.

Sonderausstattungen erhöhen das Leergewicht und in manchen Fällen auch das zulässige Gesamtgewicht und verändern folglich geringfügig die Zuladung.

Durch Einbau von Zubehör erhöht sich das Leergewicht und die Zuladung verringert sich.

Die zulässige Dachlast beträgt für alle Varianten 80 kg. Die Dachlast setzt sich aus dem Gewicht des Dachgepäckträgers und der Ladung zusammen. Aus Sicherheitsgründen Last gleichmäßig verteilen und nicht schneller als 120 km/h fahren.

# Kraftstoffwahl

**Bei folgenden Otto-Motoren besteht die Möglichkeit, zwischen zwei Oktanzahlen zu wählen:**

Kadett: 16SV, C16LZ, 20SEH und C20NE,

Ascona: 16SV, C16LZ, 20NE und C20NE,

Omega: 18NV, 18SV, 18SEH, C20NE und 20SE.

Ermöglicht wird diese Kraftstoffwahl durch neue elektronische Zünd- und Einspritzsysteme. Durch Umstecken des Kodiersteckers, im Motorraum rechts, kann zwischen Super verbleit und unverbleit oder zwischen Super unverbleit und Normal unverbleit gewählt werden.

OPEL hat die Einstellung für maximale Leistung, bestes Fahrverhalten, günstigsten Verbrauch und niedrigste Schadstoffemissionen gewählt.

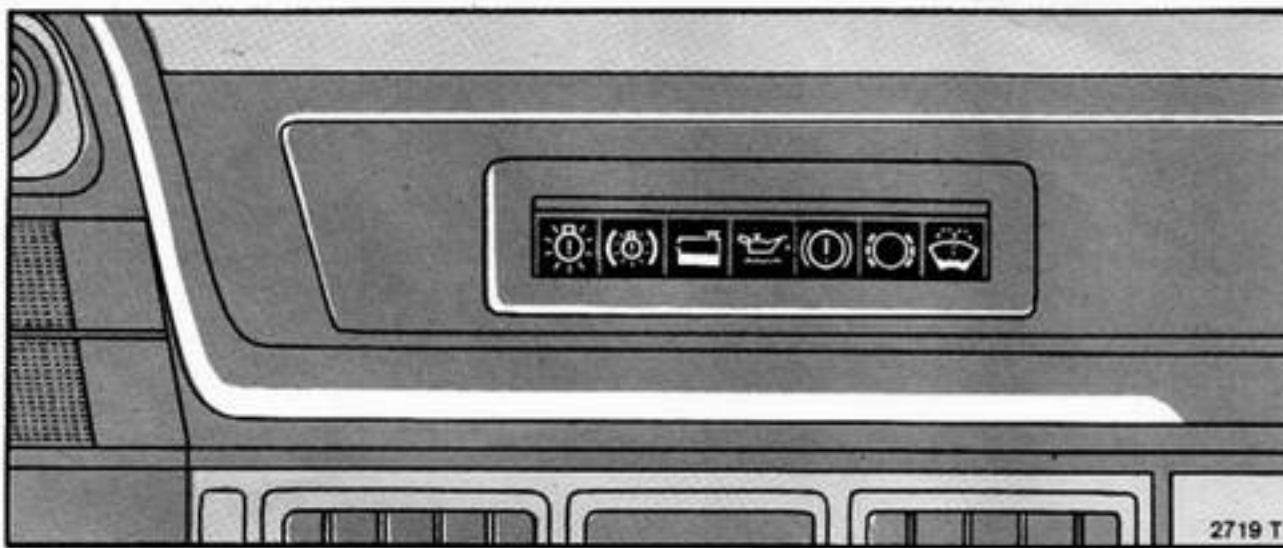
## Kodierung

Tank weitgehend leerfahren, tanken. Verschlußbügel öffnen, Kodierstecker abziehen, 180° drehen, einstecken, einrasten: die eingestellte Oktanzahl steht vor dem Verschlußbügel.

Für Schäden durch falsche Kodierung oder Kraftstoffwahl kann Opel nicht verantwortlich gemacht werden. Kraftstoffe, mit höherer Oktanzahl als kodiert, verursachen keine Schäden.

Den Oktanbedarf des Motors und die Umschaltmöglichkeit finden Sie in den Technischen Daten Ihrer Betriebsanleitung.

Richtige Kodierung bringt durch Reduzierung der Schadstoffemissionen einen Beitrag zum Umweltschutz.



## Check-Control \* mit elektronischen Ölmeßstab

Bei Zündung leuchten alle Lampen der Check-Control. Sind alle überwachten Funktionen in Ordnung, erlöschen die Lampen nach ca. vier Sekunden. Die Anzeige für das Bremslicht erlischt, wenn es nach Betätigung der Bremse überprüft worden ist.

Check-Control überwacht Flüssigkeitsstände, Bremsbelagstärke der Scheibenbremsen und wichtige Lampen der Außenbeleuchtung einschließlich der Leitungen und Sicherungen. Bei der Lampenüberwachung wird nur dann ein Fehler angezeigt, wenn der entsprechende Stromkreis eingeschaltet ist. Bei gleichzeiti-

gem Ausfall des linken und rechten Ablend-, Schluß- oder Bremslichtes erfolgt keine Fehleranzeige.

Aufleuchten der entsprechenden Fehleranzeige, wenn

- ☀ eine Lampe des Ablend- oder Schlußlichtes ausfällt
- ⊗ eine Lampe des Bremslichtes ausfällt
- ☑ der Kühlmittelspiegel im Ausgleichbehälter zu niedrig ist
- ⚗ der Motorölstand bei Einschalten der Zündung zu niedrig ist

- ⊖ der Bremsflüssigkeitsstand zu niedrig ist
- ⊗ die Bremsbeläge der Scheibenbremsen auf minimale Belagstärke abgefahren sind
- ⊖ der Flüssigkeitsstand der Scheibenwaschanlage zu niedrig ist



Der Motorölstand wird bei Einschalten der Zündung gemessen.

Bei korrektem Ölstand erlischt die Anzeige. Der Meßwert bleibt bis zum Ausschalten der Zündung gespeichert. Eine neue Messung erfolgt nur dann, wenn zwischen Aus- und Einschalten der Zündung mindestens vier Minuten vergangen sind, – in dieser Zeit kann das umlaufende Öl zur Ölwanne zurückfließen.

Bei zu niedrigem Ölstand erlischt die Fehleranzeige nicht. Der Meßwert bleibt bis zum Ausschalten der Zündung gespeichert. Eine neue Messung erfolgt in diesem Fall nur

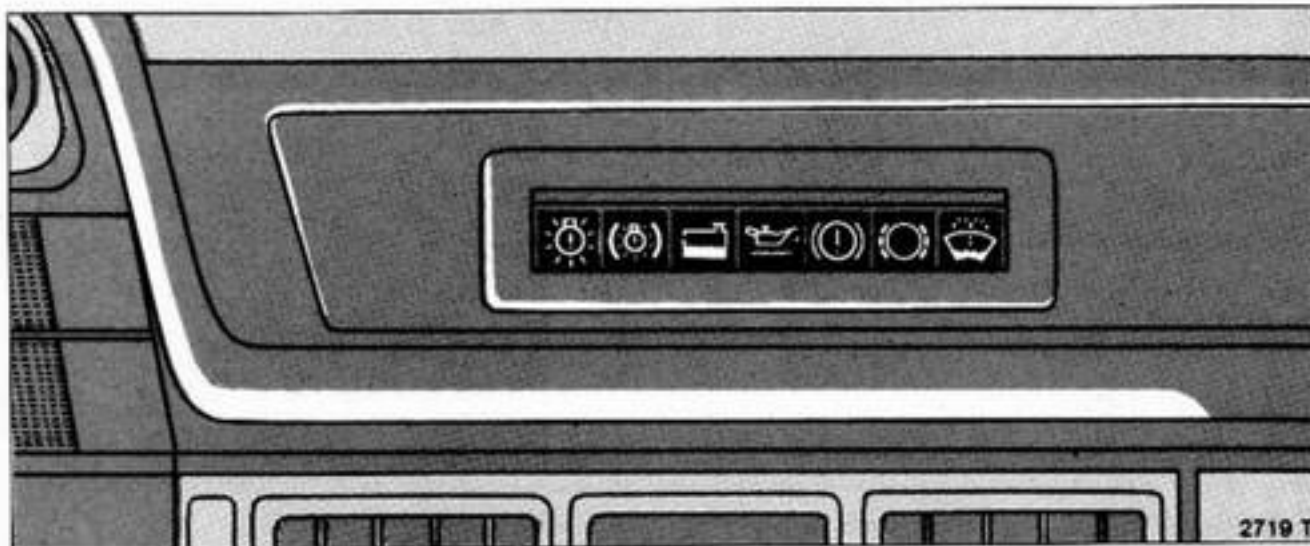
dann, wenn zwischen Aus- und Einschalten der Zündung mindestens 30 Sekunden vergangen sind.

Bei schrägstehendem Fahrzeug (Steigung über 15% oder Neigung nach rechts über 10%) wird infolge Verlagerung des Öls auch bei ausreichender Ölfüllung ein zu niedriger Ölstand angezeigt. Die Anzeige leuchtet so lange, bis bei eben stehendem Fahrzeug durch eine neue Messung „Ölstand in Ordnung“ festgestellt wird. Wird die Wartezeit von 30 Sekunden nach Ausschalten der Zündung nicht eingehalten, erfolgt keine neue Messung, und der vorher ermittelte Zustand wird angezeigt.

Bei blinkender Motorölstandsanzeige liegt ein Leitungsdefekt vor:

- Ölstandskontrolle durchführen
- zur Behebung des Defektes umgehend autorisierte Opel-Werkstatt aufsuchen.

## Check-Control\* mit Ölwanne sensor










Bei Zündung leuchten alle Lampen der Check-Control. Sind alle überwachten Funktionen in Ordnung, erlöschen die Lampen nach ca. vier Sekunden.

Anzeige für Bremslicht erlischt, wenn es nach Betätigung der Bremse von der Check-Control überprüft worden ist.

Check-Control überwacht Flüssigkeitsstände, Bremsbelagstärke der Scheibenbremsen und wichtige Lampen der Außenbeleuchtung mit Leitungen und Sicherungen. Anzeige eines Beleuchtungsfehlers nur wenn entsprechender Stromkreis eingeschaltet ist.

Aufleuchten der entsprechenden Fehleranzeige, wenn

-  eine Lampe des Abblend- oder Schlußlichtes ausfällt
-  eine Lampe des Bremslichtes ausfällt
-  der Kühlmittelspiegel im Ausgleichbehälter zu niedrig ist

-  der Motorölstand bei Einschalten der Zündung zu niedrig ist (siehe nächste Seite)
-  der Bremsflüssigkeitsstand zu niedrig ist
-  die Bremsbeläge der Scheibenbremsen auf minimale Belagstärke abgefahren sind
-  der Flüssigkeitsstand der Scheibenwaschanlage zu niedrig ist

## **Motorölstandsüberwachung**

Der Motorölstand wird auch während der Fahrt überwacht.

Bei korrektem Motorölstand erlischt die Fehleranzeige nach Einschalten der Zündung.

Leuchtet die Motorölstandsanzeige ca. 1 Minute nach Einschalten der Zündung:

- Ölstandskontrolle durchführen (Seite 98),
- Öl nachfüllen.

Blinkt die Motorölstandsanzeige:  
akuter Ölmenge:

- Sofort Motor abstellen,
- Ölstandskontrolle durchführen (Seite 98),
- Öl nachfüllen,
- zur Behebung des Defektes Hilfe einer autorisierten Opel Werkstatt in Anspruch nehmen.



2717 T

## LCD-Instrumente \*

### Check-Modus

Nach Einschalten der Zündung läuft automatisch eine Funktionskontrolle ab, bei der innerhalb von ca. 5 Sekunden alle LCD-Segmente \*) der verschiedenen Displays angesteuert werden. Die Segmente der Bandskalen steigen dabei von der Minimum-Anzeige in ca. 2 Sekunden auf die Maximum-Anzeige und verweilen dort für ca. 3 Sekunden.

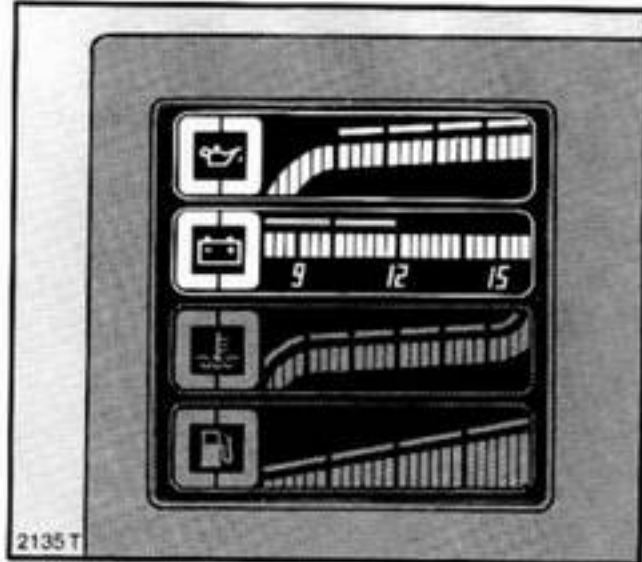
Die digitale Geschwindigkeitsanzeige zeigt für ca. 2 Sekunden die Ziffernfolge 125. Dann erscheint die Zahl 288. Der Check-Modus wird übrigens unterbrochen, sobald Sie den Motor anlassen.

Der automatische Ablauf des Check-Modus läßt auf einen Blick erkennen, ob alle Displays angesteuert werden. An einem Fehlverhalten kann eine Störung sofort erkannt werden.

Die Segmente der verschiedenen Displays und Warnfelder bleiben eingeschaltet und vollzählig bis zum Ende des Check-Modus.

Dann werden sofort die aktuellen Werte angezeigt.

\*) LCD = Liquid Crystal Display (Flüssigkristallanzeige)



### **Öldruckmesser mit Warnfeld**

Wenn sinkender Öldruck den Schalter des Öldruckschalters erreicht hat, blinkt das rote Warnfeld.

Das Warnfeld erfüllt auch die Funktion der Öldruckkontrolleuchte: bei eingeschalteter Zündung und stehendem Motor leuchtet das Warnfeld ohne Blinken.

Es erlischt nach Anlassen. Kann im Leerlauf bei heißem Motor kurz aufleuchten, muß aber bei höherer Drehzahl verlöschen.

Bei Blinken während der Fahrt: sofort Motor abstellen. Die Motorschmierung kann unterbrochen sein. Unbedingt fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen, bevor die Fahrt fortgesetzt wird.

### **Voltmeter mit Warnfeld**

Beim Starten soll die Anzeige nicht in das Feld unter dem roten Balken abfallen, beim Fahren rechts vom orangen Balken stehen.

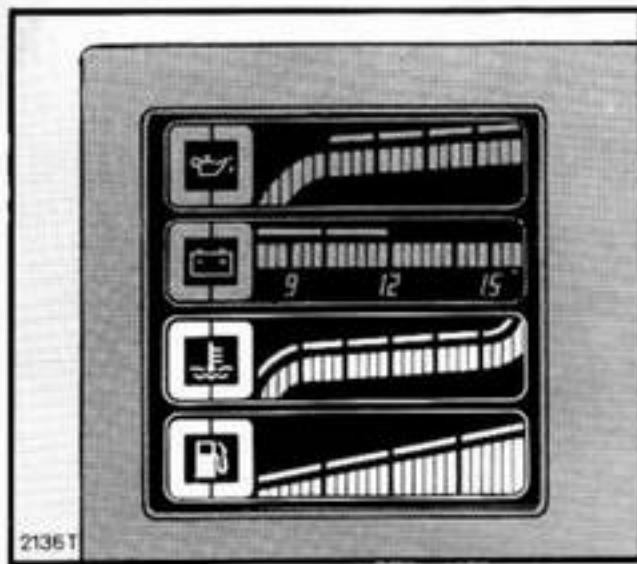
Werden diese Werte unterschritten, autorisierte Opel-Werkstatt aufsuchen.

Bei Erreichen von Spannungen über 15 Volt oder unter 9 Volt blinkt bei laufendem Motor das rote Warnfeld.

Das Warnfeld erfüllt auch die Funktion der Lichtmaschinen-Kontrolleuchte: bei eingeschalteter Zündung und stehendem Motor leuchtet das Warnfeld ohne Blinken.

Es erlischt nach Anlassen, wenn die Motordrehzahl gesteigert wird.

Bei Blinken während der Fahrt: Batterie wird nicht mehr geladen. Störung bei einer autorisierten Opel-Werkstatt ermitteln und beseitigen lassen.



### **⚠ Kühlmittel-Temperatur-anzeige mit Warnfeld**

Bei Kühlmittelüberhitzung leuchten zur Warnung alle Segmente. Zusätzlich blinkt das rote Warnfeld.

auf normale Betriebstemperatur achten:

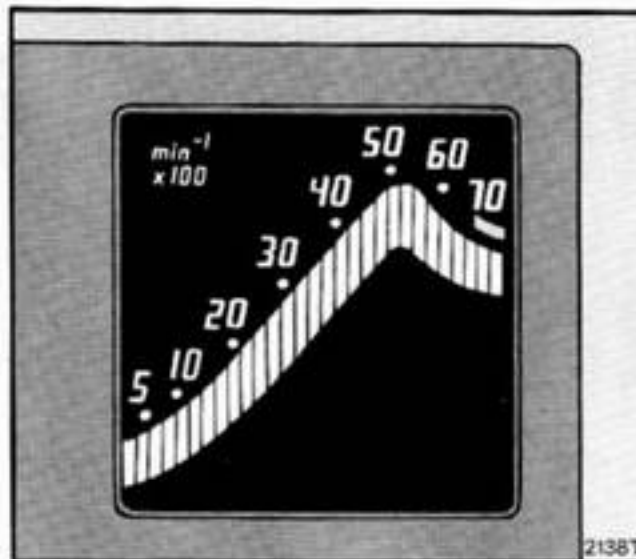
- blau = Der Motor hat seine Betriebstemperatur noch nicht erreicht.
- gelb = normale Betriebstemperatur
- rot = Temperatur zu hoch
  - Gefahr für den Motor
  - Motor abstellen
  - fachmännische Hilfe holen.

### **⚠ Kraftstoffanzeige mit Warnfeld**

Leuchtet nur noch das erste Segment, blinkt das orangefarbene Warnfeld = Tanken!



2137 T



2138T

## Tachometer, Kilometerzähler

Die Anzeige der Geschwindigkeit erfolgt digital von 7 bis 250 km/h bzw. von 4 bis 160 mph.

Bei der metrischen Version wird die Geschwindigkeit in km/h angezeigt. In der Meilenversion erfolgt die Anzeige in mph oder wahlweise in km/h. Die Umschaltung erfolgt durch Drehen des Tageskilometerzähler-Rückstellknopfes (links km/h, rechts mph).

Von 7 bis 60 km/h erfolgt die Anzeige in Schritten von 1 km/h, ab 60 km/h in Schritten von 2 km/h. Bei Meilenausführung wird nur in Schritten von 1 mph angezeigt.

Bei Geschwindigkeiten unter 7 km/h (4 mph) wird 0 angezeigt.

Der elektromechanische Kilometerzähler gibt die Wegstrecke je nach Ausführung in Kilometer oder Meilen an.

## Drehzahlmesser

Die Motordrehzahl wird in Form einer stilisierten Leistungskurve dargestellt. Sie erkennen am Verlauf der Kurve das Leistungsangebot des Motors: Vollgasfahren lohnt sich nicht, weil die Leistung bei jedem Verbrennungsmotor am Ende der Kurve abnimmt. Bei Fahr-

zeugen ohne automatische Drehzahlbegrenzung blinkt bei Erreichen der Höchstdrehzahl die gesamte Kurve.

Der Drehzahlmesser hilft Kraftstoff sparen:  
gelb: Normalbereich

Fahren Sie nach Möglichkeit in jedem Gang im niedrigen Drehzahlbereich (zwischen ca. 2000 und 3000  $\text{min}^{-1}$ ) und mit gleichmäßiger Geschwindigkeit.

orange: Kurzzeitbereich

rot: Gefahrenbereich  
Gefahr für den Motor.



2718 T

## Kontrollleuchten

### **Motorkontrolleuchte \***

leuchtet bei Zündung und während des Anlassens. Erlischt kurz nachdem der Motor läuft. Aufleuchten zeigt Störfall an. Elektronik schaltet auf Notlaufprogramm. Weiterfahrt möglich. Autorisierte Opel-Werkstatt aufsuchen. Längeren Betrieb mit leuchtender Motorkontrolleuchte vermeiden (siehe Seite 71). Kurzes Aufleuchten ohne Wiederholung ist ohne Bedeutung.

### **Anhängerblinker \***

Blinkt bei Anhängerbetrieb im Intervall der eingeschalteten Blinker.

Blinkt nicht bei Ausfall einer Blinkleuchte am Anhänger oder am Zugwagen.

### **Abblend- oder Fernlicht**

Leuchtet bei eingeschaltetem Abblend- oder Fernlicht.

### **Fernlicht**

Leuchtet bei Fernlicht und bei Lichthupe.



### **↔ Blinker**

Blinkt im Intervall der Blinker – links oder rechts. Kürzere Intervalle zeigen den Ausfall eines Blinkers an.

Blinkt im Intervall des Warnblinkers links und rechts.

### **Ⓟ Handbremse**

Leuchtet bei Zündung, wenn Handbremse angezogen.

### **Ⓢ Bremssystem \***

In Ländern mit gesetzlich geforderter Bremsystemkontrolle muß beim Aufleuchten dieser Kontrolleuchte fachmännische Hilfe in Anspruch genommen werden, bevor die Fahrt fortgesetzt wird. Zur Funktionsprüfung leuchtet diese Kontrolleuchte immer zusammen mit der Kontrolleuchte für die Lichtmaschine.

### **⚡ Sicherheitsgurt \***

Leuchtet bei Zündung für einige Sekunden und erinnert Sie daran, den Sicherheitsgurt anzulegen. Gleichzeitig ertönt ein Warnsummer.